

Budget 2027





Inhaltsverzeichnis

I. Das Budget 2027 im Überblick.....	1
I.1 Erfolgsrechnung	2
I.1.1 Übersicht	2
I.1.2 Zusammenzug nach Sachgruppen.....	3
I.1.3 Nettoergebnisse nach Institutionen.....	4
I.1.4 Haushaltgleichgewicht	6
I.2 Investitionen	7
I.3 Steuerertrag / Steuerfuss	9
I.4 Bilanz	11
I.5 Geldflussrechnung.....	12
I.6 Finanzkennzahlen.....	13
2. Erfolgsrechnung nach Sachgruppen-Details.....	15
3. Globalbudgets Produktgruppen	21
Übersicht.....	21
A Behörden und politische Rechte	23
B Kultur, Regionalbibliothek und Musikschule.....	41
C Einwohnerkontakte.....	51
D Finanzen	65
E Steuern	77
F Raumplanung.....	83
G Verkehr	91
H Ver- und Entsorgung.....	98
I Landschaft.....	110
J Sicherheit und Gesundheit.....	120
K Sport und Gesundheitsförderung.....	137
L Soziale Sicherung	152
M Soziale Dienstleistungen und Beratung	165
N Volksschule.....	182
O Spezielle Förderung.....	192
P Schulergänzende Leistungen	203
4. Globalbudgets Dienstleistungsbereiche.....	209
Zentrale Dienste	210
Stadtkanzlei	212
Informatik.....	214
Personal	216
Finanzen	218
Liegenschaften.....	220
Schulverwaltung.....	222
5. Stellenplan	225
6. Glossar - Begriffserklärungen.....	227



I Das Budget 2027 im Überblick

Erfolgsrechnung

Der Stadtrat rechnet im Budget 2027 mit einem Defizit von rund 1.4 Mio. Franken. Die Einwohnerzahl von Adliswil wird im Jahr 2027 auf 20'000 Personen anwachsen, was sich unter anderem auch auf den Finanzhaushalt auswirkt. Die Aufwendungen der Stadt Adliswil steigen im Budget 2027 gegenüber dem Budget 2026 auf 164 Mio. Franken. Dieser Anstieg um 2.8 % ist auch inflationsbereinigt überproportional. Steigende Transferaufwände (Regionalverkehr, ambulante und stationäre Pflegefinanzierung, Krankenversicherung, Sonderschulung) und die demographische Entwicklung belasten die Erfolgsrechnung.

Im Budget 2027 werden die Steuererträge mit einer leichten Steigerung von knapp 1 % gegenüber dem Vorjahresbudget mit rund 99 Mio. Franken ausgewiesen. Der starke Rückgang der Steuererträge von juristischen Personen in Kombination mit einem unterdurchschnittlichen Wachstum der Steuern natürlicher Personen hat über die vergangenen Jahre zu einem strukturellen Defizit in der Jahresrechnung der Stadt Adliswil geführt. Die gestiegenen Erträge aus Grundstückgewinnsteuern konnten die Folgen dieser Entwicklung bis anhin teilweise dämpfen. Der durchschnittliche Steuerertrag pro Einwohner ist so stark gesunken, dass die Stadt Adliswil ab dem Jahr 2026 bedeutende Zahlungen aus dem kantonalen Finanzausgleich erhält.

Zusammengefasst treffen im Jahr 2027 wachsende Ausgaben auf Beiträge aus dem Finanzausgleich und leicht höher veranschlagte Steuereinnahmen.

Für das Rechnungsjahr 2026 wird insbesondere aufgrund der Beiträge aus dem kantonalen Finanzausgleich und aufgrund von höheren Grundstückgewinnsteuereinnahmen mit einem Ertragsüberschuss von rund 3.8 Mio. Franken gerechnet. Die Jahresrechnung 2026 schliesst dadurch voraussichtlich besser ab als budgetiert.

Investitionsrechnung

Im Jahr 2027 sind Investitionen von netto 10 Mio. Franken in die Infrastruktur des städtischen Verwaltungsvermögens geplant. Dieser im Vergleich zu den Vorjahren tiefere Wert orientiert sich am erwarteten Cashflow. Jedoch ist zu berücksichtigen, dass dieser Wert ohne einmalig anfallende Mehrwertausgleichsbeiträge 9.1 Mio. Franken höher liegen würde.

Die geplanten Vorhaben sind notwendig, um den Werterhalt sicherzustellen und den Bedarf an neuer Infrastruktur zu decken. Einerseits handelt es sich um Investitionen im steuerfinanzierten Haushalt von 6 Mio. Franken und andererseits um gebührenfinanzierte Investitionen der Eigenwirtschaftsbetriebe von 4 Mio. Franken. Im Bereich Abwasserbeseitigung ist für die Finanzierung der Investitionen eine Gebührenerhöhung von 25 % vorgesehen. Der geplante Investitionsumfang kann mit dem generierten Cashflow von 11.9 Mio. Franken selbst finanziert werden (Selbstfinanzierungsgrad von 119 %).

In seiner Finanzplanung geht der Stadtrat davon aus, dass im laufenden Jahr 2026 und im Budgetjahr 2027 Investitionen von gesamthaft knapp 28 Mio. Franken realisiert werden. Gemäss Planung werden erfreulicherweise keine Fremdmittel für deren Finanzierung benötigt.

Steuerertrag und Steuerfuss

Die Steuererträge vermögen den Finanzierungsbedarf des Haushaltes nicht zu decken. Die Steuerkraft der Stadt Adliswil ist im Jahr 2026 unter den Kantonsdurchschnitt gefallen. Die Abnahme der Steuerkraft ist auf die rückläufigen Steuererträge der juristischen Personen bei gleichzeitig unterdurchschnittlichem Wachstum der Steuern natürlicher Personen zurückzuführen. Die Prognosen sehen in den nächsten Jahren keine deutliche Verbesserung vor. Im Budget 2027 wird mit einem Zuschuss aus dem kantonalen Finanzausgleich von 6.8 Mio. Franken gerechnet, welcher die tiefe Finanzkraft der Stadt Adliswil teilweise ausgleicht.

Der Stadtrat geht in seiner fünfjährigen Finanzplanung davon aus, dass in den nächsten Jahren mit den Zuschüssen aus dem kantonalen Finanzausgleich die Erfolgsrechnung ausgeglichen sein wird. Er beantragt deshalb dem Grossen Gemeinderat, den Steuerfuss unverändert bei 104 % zu belassen.

Finanzlage

Der Stadtrat prognostiziert, dass sich – unter der Annahme, dass die Stadt Adliswil in den kommenden Jahren eine zurückhaltende Ausgaben- und Investitionspolitik verfolgt – die Verschuldung der Stadt Adliswil stabilisieren wird. Die Nettoschuld der Stadt Adliswil von 80 Mio. Franken per Ende 2025 wird bis Ende 2027 auf diesem Wert verharren. Im Quervergleich mit anderen Gemeinden und Städten ist dieser Wert nach wie vor überdurchschnittlich hoch und ist mittelfristig zu reduzieren.

Das Eigenkapital wird per Ende 2027 einen Wert von rund 158 Mio. Franken erreichen. Dies entspricht 42 % der Bilanzsumme.



I.1 Erfolgsrechnung

I.1.1 Übersicht

Das Budget ist der Haushaltsplan der Stadt Adliswil und hat einen doppelten Zweck. Zum einen dient es der Planung der Aufgabenerfüllung im kommenden Rechnungsjahr, zum andern legt es die Finanzierung dieser Aufgaben fest.

Das Budget wird auf Basis von Verpflichtungen erstellt,

- die in früheren Jahren eingegangen wurden, z. B. Stadtrats-, Gemeinderats- oder Urnenbeschlüsse über Ausgaben, Projekte, Investitionen, Anstellungen usw., die fortauern und deshalb im Budgetjahr weiterverfolgt werden,
- die aufgrund des übergeordneten Rechts (Bund, Kanton) festgelegt sind, z. B. Bildungsausgaben, Sozialausgaben, Pflegekosten usw.

oder Aufgaben,

- die neu anfallen, d.h. bisher nicht wahrgenommen, jedoch bereits bewilligt wurden,
- die aufgrund des übergeordneten Rechts zwingend erfüllt werden müssen,
- die sich aufgrund von geplanten, aber noch nicht bewilligten Investitionsvorhaben ergeben.

Die budgetierten Werte bilden die Grundlage für die Berechnung und Festsetzung des Steuerfusses.

Dem Stadtrat wird mit dem Budget die Kompetenz erteilt, die im Rahmen des beschlossenen Budgets festgelegten Mittel zu beschaffen (insbesondere Steuererhebung) und für den bezeichneten Zweck sowie im budgetierten Umfang zu verwenden. Das Budget verfällt nach Ablauf des Rechnungsjahres.

Entwicklung Erfolgsrechnung

in 1'000 Franken	R23	R24	R25	B26	B27	Δ zu B26	
						in Fr.	in %
Aufwand	148'275	154'073	159'756	159'634	164'097	4'462	2.8%
Ertrag	165'397	150'015	168'321	154'353	162'710	8'356	5.4%
Ergebnis (vor a.o. Aufwände/Erträge)	17'121	-4'057	8'565	-5'281	-1'387	3'894	-73.7%
a.o. Aufwände/Erträge	0	1'533	0	0	0	0	-
Ergebnis (nach a.o. Aufwände/Erträge)	17'121	-2'524	8'565	-5'281	-1'387	3'894	-73.7%

Kommentar

Das Budget 2027 weist einen Aufwandüberschuss von rund 1.4 Mio. Franken aus. Gegenüber dem Budget 2026 ist ein um 3.9 Mio. Franken besseres Ergebnis vorgesehen.

Diese positivere Prognose ist hauptsächlich auf die Zahlung aus dem kantonalen Finanzausgleich von 6.8 Mio. Franken zurückzuführen. Mehraufwendungen von 2.1 Mio. Franken im Transferbereich (Betreibungsamt, Regionalverkehr, ambulante und stationäre Pflegefinanzierung, Krankenversicherung, Sonderschulung), höhere Abschreibungen von 0.6 Mio. Franken sowie Mehraufwendungen von 0.2 Mio. Franken bei Personal- und Sachaufwand kompensieren teilweise die Mehrerträge beim kantonalen Finanzausgleich.

Für das Geschäftsjahr 2026 rechnet der Stadtrat in der Hochrechnung per 3. Quartal 2026 mit einem Ertragsüberschuss von rund 3.8 Mio. Franken. Budgetiert war ein Aufwandüberschuss von 5.3 Mio. Franken. Die Ergebnisverbesserung ergibt sich insbesondere aufgrund eines erwarteten Beitrags aus dem kantonalen Finanzausgleich und nicht-nachhaltigen Mehrerträgen bei den Grundstückgewinnsteuern.

Der Stadtrat hat das mittelfristige Haushaltsgleichgewicht als Ziel definiert. Mit dem beantragten Budget 2027 kann diese Zielsetzung ohne Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve erreicht werden.

Der Stadtrat versucht in seiner rollierenden Finanzplanung, weitsichtig zu planen, beurteilt die Situation laufend und leitet, wenn nötig, Massnahmen ein.



I.1.2 Zusammenzug nach Sachgruppen

in 1'000 Franken	R25		B26		B27		Δ zu B26	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Fr.	%
Aufwand	159'756		159'634		164'097		4'462	2.8%
Personalaufwand	43'746		43'126		43'625		500	1.2%
Sach- und übriger Betriebsaufwand	22'513		22'792		22'481		-312	-1.4%
Abschreibungen	10'534		10'454		11'007		553	5.3%
Verwaltungsvermögen								
Finanzaufwand	1'629		1'599		1'526		-74	-4.6%
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1'525		1'515		2'485		970	64.0%
Transferaufwand	75'420		76'027		78'751		2'724	3.6%
Durchlaufende Beiträge ausserordentlicher Aufwand	160		30		100		70	233.3%
	0		0		0		0	0.0%
Aufwand interne Verrechnungen	4'229		4'091		4'122		31	0.8%
Ertrag		168'321		154'353		162'710	8'356	5.4%
Fiskalertrag		111'523		97'939		98'800	861	0.9%
Regalien und Konzessionen		27		26		26	0	0.0%
Entgelte		20'018		21'054		21'105	52	0.2%
verschiedene Erträge		674		843		772	-71	-8.4%
Finanzertrag		2'874		2'843		2'801	-42	-1.5%
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		297		105		203	99	93.9%
Transferertrag		28'519		27'424		34'780	7'357	26.8%
Durchlaufende Beiträge ausserordentlicher Ertrag		160		30		100	70	233.3%
		0		0		0	0	0.0%
Interne Verrechnungen		4'229		4'091		4'122	31	0.8%
Ergebnis	8'565		-5'281		-1'387		3'894	-73.7%

Kommentar

Die Zunahme des Aufwandes im Budget 2027 von knapp 4.5 Mio. Franken ergibt sich aus einer Erhöhung des Transferaufwandes von 2.7 Mio. Franken (Betreibungsamt, Regionalverkehr, ambulante und stationäre Pflegefinanzierung, Krankenversicherung, Sonderschulung), höheren Einlagen in die Spezialfinanzierungen von knapp 1 Mio. Franken (Gebührenerhöhung in der Abwasserbeseitigung), um 0.6 Mio. gestiegenen Abschreibungen bei den Gemeindestrassen sowie Eigenwirtschaftsbetrieben und 0.2 Mio. höherem Personal- und Sachaufwand.

Die Einnahmen steigen um rund 8.4 Mio. Franken gegenüber dem Budget 2026. Massgeblich verantwortlich ist der Transferertrag mit der Zahlung aus dem kantonalen Finanzausgleich von 6.8 Mio. Franken und weitere Transfererträge von 0.6 Mio. Franken in den Bereichen Bildung, Kultur sowie kleinere Beträge über alle Ressorts verteilt.

Bei den Steuereinnahmen wird mit höheren Erträgen von 0.9 Mio. Franken bei den Steuern natürlicher Personen und Grundstückgewinnsteuern gerechnet.

Weiter ergeben sich Mehreinnahmen von 0.1 Mio. Franken bei diversen Ertragsarten über alle Ressorts verteilt.



I.1.3 Nettoergebnisse nach Institutionen

in 1'000 Franken	R25	B26	B27	Δ zu B26	
				Fr.	%
Präsidiales	-6'443	-6'796	-8'158	-1'362	20.0%
Finanzen	-11'284	-12'552	-12'648	-96	0.8%
Bau und Planung	-918	-1'192	-968	224	-18.8%
Werkbetriebe	-8'389	-8'401	-9'154	-753	9.0%
Sicherheit, Gesundheit und Sport	-10'113	-9'118	-10'182	-1'064	11.7%
Soziales	-25'454	-27'512	-28'718	-1'206	4.4%
Bildung	-42'802	-40'433	-40'119	314	-0.8%
Kapitaldienst, Steuern, Finanzausgleich	113'968	100'723	108'559	7'836	7.8%
Ergebnis vor a.o. Positionen	8'565	-5'281	-1'387	3'894	-73.7%
a.o. Positionen	0	0	0	0	-
Ergebnis nach a.o. Positionen	8'565	-5'281	-1'387	3'894	-73.7%

Kommentar

Höhere Kosten aus unterschiedlichen Gründen schlagen sich in fast allen Ressorts mit Mehraufwendungen von 3.9 Mio. Franken (+ 3.7 %) nieder.

Der Bereich Kapitaldienst, Steuern und Finanzausgleich verzeichnet gegenüber dem Budget 2026 Mehrerträge von 7.8 Mio. Franken. Die Gründe dafür sind die Zahlung aus dem kantonalen Finanzausgleich von 6.8 Mio. Franken, Mehreinnahmen bei den Steuern von 0.9 Mio. Franken und Minderaufwendungen beim Kapitaldienst von rund 0.1 Mio. Franken.

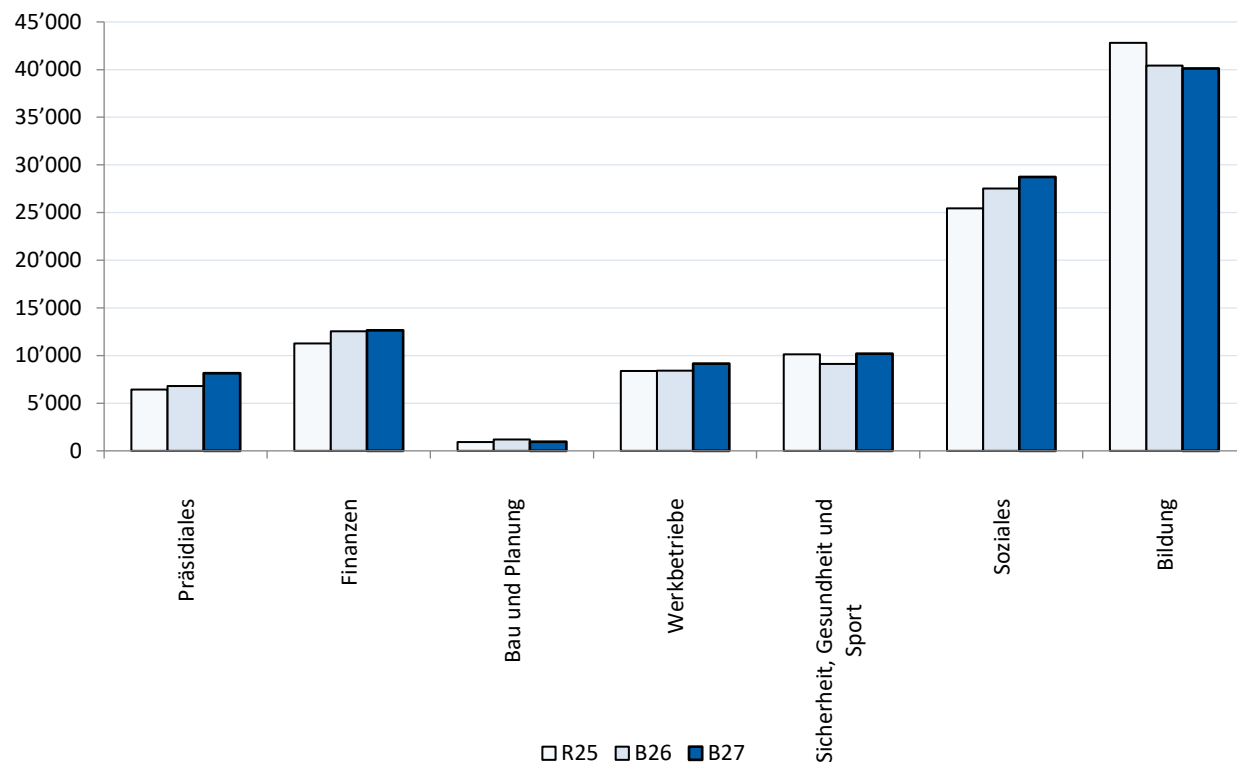
Ab dem Budget 2027 wird die Musikschule vom Ressort Bildung ins Ressort Präsidiales verschoben. Die Abweichungen in diesen beiden Ressorts sind für einen Vergleich mit dem Vorjahresbudget um rund 1 Mio. Franken zu korrigieren.

Details können den Erläuterungen zu den einzelnen Produktgruppen und Dienstleistungsbereichen entnommen werden. Dabei wurden Abweichungen zum Vorjahresbudget von +/- 10 % und mindestens 5'000 Franken begründet.

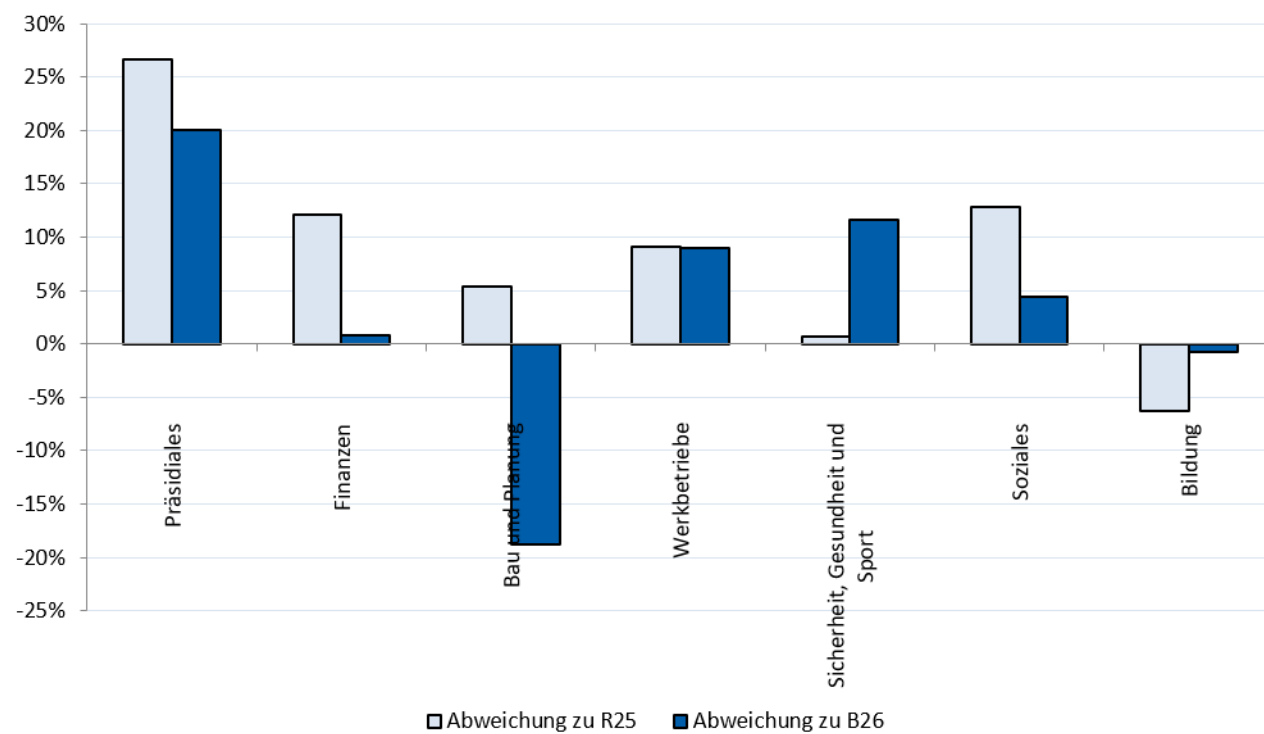


Nettoaufwand nach Institutionen

in 1'000 Franken



Abweichungen Budget 2027 der Institutionen



Ab dem Budget 2027 wird die Musikschule vom Ressort Bildung ins Ressort Präsidiales verschoben. Die Abweichungen in diesen beiden Ressorts sind für einen Vergleich mit dem Vorjahresbudget um rund 1 Mio. Franken zu korrigieren.



I.1.4 Haushaltsgleichgewicht

Mit der Pflicht zum mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung des Budgets wird bezweckt, den Haushalt über einen bestimmten Zeitraum im Gleichgewicht zu halten. Um dies zu erreichen, sind Aufwandüberschüsse innerhalb der gewählten Frist in anderen Jahren durch Ertragsüberschüsse zu kompensieren.

Die Grundzüge des mittelfristigen Ausgleichs des Budgets sind gesetzlich geregelt. Die konkrete Ausgestaltung in Bezug auf die Frist, die Periode und den Gegenstand legen die Gemeinden und Städte selbst fest.

Mit Stadtratsbeschluss vom 19. September 2017 hat der Stadtrat den mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung definiert und die jeweils zu betrachtende Frist auf acht Jahre festgelegt. Der mittelfristige Ausgleich erstreckt sich demnach über drei abgeschlossene Rechnungsjahre, das laufende Budget- bzw. Rechnungsjahr, das künftige Budgetjahr und drei Planjahre.

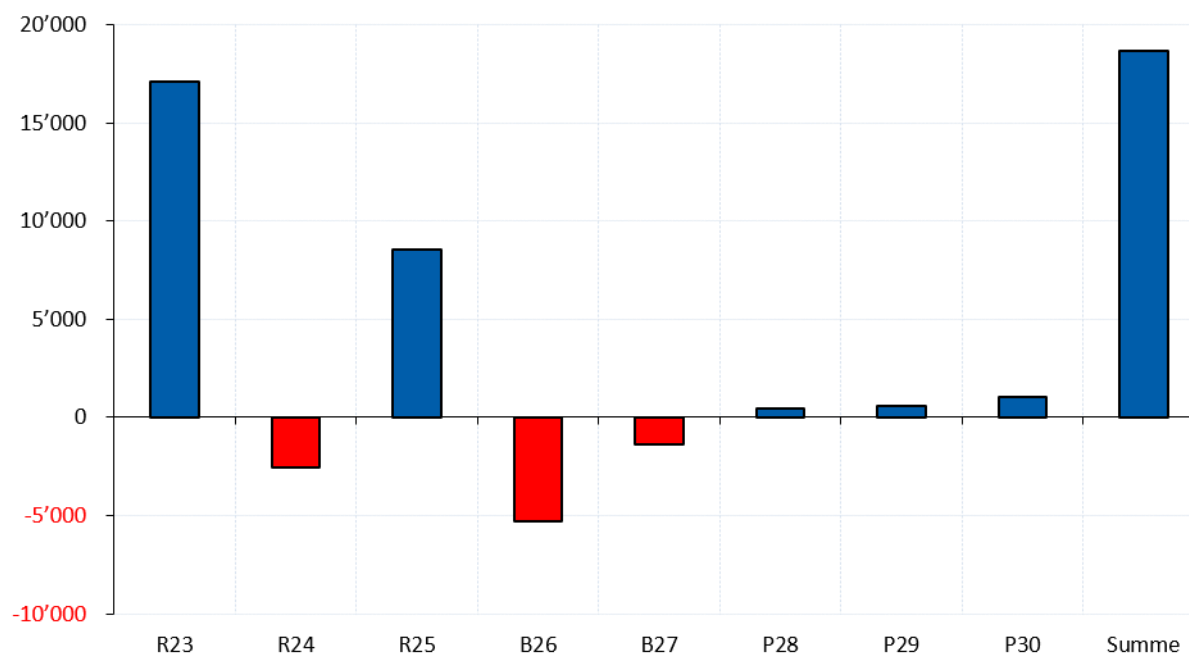
Die Offenlegung der Regelung sowie deren Überprüfung erfolgen im Rahmen des Budgets und der Jahresrechnung.

Regel: Der Steuerfuss wird so festgesetzt, dass die Erfolgsrechnung des Budgets mittelfristig ausgeglichen ist.

	R23	R24	R25	B26	B27	P28	P29	P30	Summe
Erfolg	17'121	-2'524	8'565	-5'281	-1'387	478	610	1'066	18'647

Der mittelfristige Ausgleich der Erfolgsrechnung kann ohne Entnahme aus der finanzpolitischen Reserve erreicht werden. Das liegt daran, dass in den Jahren 2023 und 2025 hohe Ertragsüberschüsse von rund 26 Mio. Franken verzeichnet wurden und im Betrachtungszeitraum 2026 – 2030 Zahlungen aus dem kantonalen Finanzausgleich von 38 Mio. Franken sowie einmalige Aufwertungsgewinne auf Grundstücken von 0,8 Mio. Franken vorgesehen sind. Die Summe der Erfolge 2023 bis 2030 beläuft sich auf einen Ertragsüberschuss von rund 18,6 Mio. Franken. Im Vorjahresbudget 2026 entsprach die Summe der Erfolge über acht Jahre einem Ertragsüberschuss von 20,5 Mio. Franken.

in 1'000 Franken





I.2 Investitionen

Grösste Investitionsvorhaben 2027 in Anlagen des Verwaltungsvermögens nach Ressort

in 1'000 Franken	Netto- Betrag
Präsidiales	200
Informatikprojekte	140
Urnenreihengräber und Friedhofsignaletik, Sanierung	60
Finanzen	-2'103
Dietlimoos, Beleuchtung Kunstrasen	140
Liegenschaft Feldweg, Rückbau	120
Schulhaus Zopf, Erweiterung und Betreuung	1'752
Schule Kopfholz, Gebäudehülle und Umgebung	4'500
Hofern, Sanierung Gebäudehülle und Umgebung	500
Diverse kleinere Vorhaben / Investitionsbeiträge	-9'115
Bau und Planung	210
Zentrum Süd, Quartieplanverfahren	60
Gesamtrevisions Bau- und Zonenordnung	80
Gebietsentwicklung Sunnau	280
Diverse kleinere Vorhaben / Investitionsbeiträge	-210
Werkbetriebe	8'816
Abwasserbeseitigung, diverse Leitungen	1'645
Kilchberg-, Bad- und Talstrasse, Verkehrssicherheit	450
Obertili-, Rüti-, Neugut-, Kopfholzstrasse	500
Sood (Knoten), Unterführung	200
Birkenstrasse	500
Sihltalstrasse, Soodstrasse, Stadtgrenze - Poststrasse	300
Leimgrubenbach und Stiegstrasse	600
Zürichstrasse, Bahnhofbrücke bis Tiefackerstrasse	350
Ersatz Fahrzeuge bei den Werkdiensten, Weihnachtsbeleuchtung	285
Strassenbereich, diverse Vorhaben und Investitionsbeiträge	101
Regionalverkehr, Bushaltestellen	550
Verkehrsplanung, Konzepte	200
Wasserwerk, diverse Leitungen	1'195
Abfallentsorgung, Abfallsammelstelle Tüfi	1'200
Forst, Instandstellung Rutschungen und Nischenweg	280
Parkanlagen, Fahrzeuge	60
Landwirtschaft, Stallungen Tüfi	400
Sicherheit, Gesundheit und Sport	2'640
Polizei, Ersatz Fahrzeug	150
Feuerwehr, Ersatz Fahrzeuge und Einbau Garagenbox	690
ZGF, Notaufnahme und NTP Kopfholz	100
Sportanlage Tal, Pumptrack und Skateanlage (Ersatz Anlage in der Tüfi)	450
Sportanlage im Tal, Sanierung Garderoben	600
Investitionsbeiträge Sport	-880
Freibad, Teilsanierung Badwassertechnik	1'330
Freibad, Sanierung Restaurant	200
Soziales	0
-	0
Bildung	280
Anschaffungen Unterrichtsmöbel und Informatik	280
Total Investitionen	10'043



Kommentar

Im Jahr 2027 sind Investitionen im Verwaltungsvermögen von netto rund 10 Mio. Franken (davon 6 Mio. Franken steuerfinanziert und 4 Mio. Franken gebührenfinanziert) geplant. Die einzelnen Vorhaben sind prioritätsorientiert eingesetzt und dienen hauptsächlich dazu, die Substanz zu erhalten und den Zustand der Infrastruktur zu verbessern.

Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens sind Nettoausgaben von knapp 1.6 Mio. Franken vorgesehen. Darin sind 1.5 Mio. Franken für die Sanierung der Liegenschaft Soodstrasse 38 und 0.1 Mio. Franken für die Projektentwicklung «Zentrum Ost» enthalten.

Das Investitionsvolumen im Jahr 2027 befindet sich – für Adliswiler Verhältnisse – mit 10 Mio. Franken auf einem tiefen Niveau. Jedoch ist zu berücksichtigen, dass dieser Wert ohne einmalig anfallende Mehrwertausgleichsbeiträge 9.1 Mio. Franken höher liegen würde. Der geplante Investitionsumfang kann mit dem generierten Cashflow von 11.9 Mio. Franken selbst finanziert werden (Selbstfinanzierungsgrad von 119 %).

Der Stadtrat beabsichtigt, in der Legislaturperiode 2026 – 2030 die im Quervergleich sehr hohe Verschuldung zu reduzieren. Er hat in der Investitionsplanung 2026 – 2030 die Investitionen so tief angesetzt, dass in dieser Periode ein Selbstfinanzierungsgrad von 120 % erreicht wird.

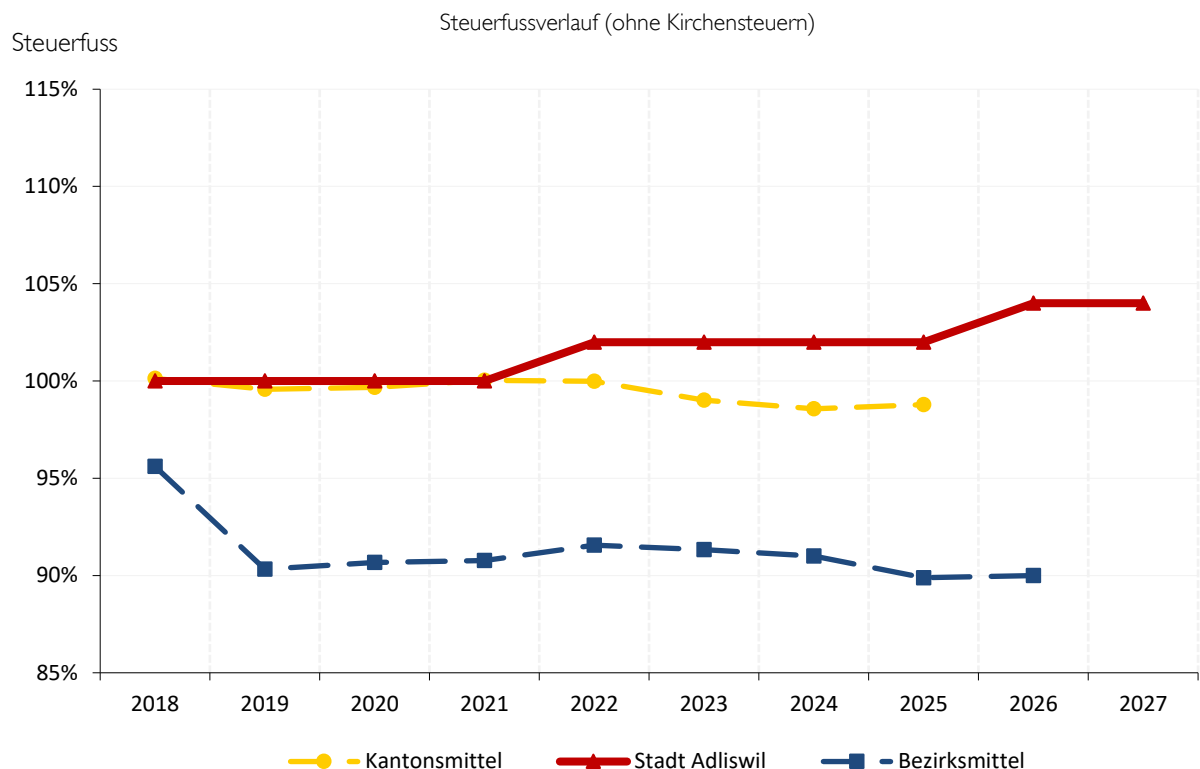
Details zu den Investitionen lassen sich dem Finanzplan 2026 – 2030 entnehmen.



I.3 Steuerertrag und Steuerfuss

Die Erfolgsrechnung des Budgets ist so aufzustellen, dass der budgetierte Aufwand mittelfristig durch den budgetierten Ertrag gedeckt ist. Dieser Ausgleich des Budgets ist bestimmend für die Festlegung der Höhe des Steuerfusses.

Steuerfussverlauf 2018 bis 2027 (ohne Kirchensteuern)



Kommentar

In den nächsten Jahren wird ein leichter und kontinuierlicher Anstieg der Wohnbevölkerung erwartet. Für 2027 wird mit einem Anstieg um rund 100 Personen auf ungefähr 20'000 Einwohnerinnen und Einwohner gerechnet. Basierend auf der Fakturierung 2026 der ordentlichen Steuern prognostiziert der Stadtrat, unter Berücksichtigung der Wirtschaftslage und der Bevölkerungsentwicklung, die Erträge 2027.

Der Steuerfuss von 104 % ab dem Jahr 2026 liegt über dem Mittel im Kanton und Bezirk. Da die Steuerkraft der Stadt Adliswil (Steuer-einnahmen pro Einwohner) unterdurchschnittlich ist, kann die Erfolgsrechnung nur durch Zahlungen aus dem kantonalen Finanzausgleich ausgeglichen werden. Die Abnahme der Steuerkraft ist auf die rückläufigen Steuererträge der juristischen Personen, welche durch den lediglich geringen Anstieg der Steuerkraft natürlicher Personen nicht kompensiert wird, zurückzuführen. Die Prognosen sehen in den nächsten Jahren keine deutliche Verbesserung vor. Im Budget 2027 wird mit einem Zuschuss aus dem kantonalen Finanzausgleich von 6.8 Mio. Franken gerechnet, um die tiefe Steuerkraft der Stadt Adliswil auszugleichen.

Der Stadtrat geht in seiner fünfjährigen Finanzplanung davon aus, dass in den nächsten Jahren mit den Zuschüssen aus dem kantonalen Finanzausgleich die Erfolgsrechnung ausgeglichen sein wird.

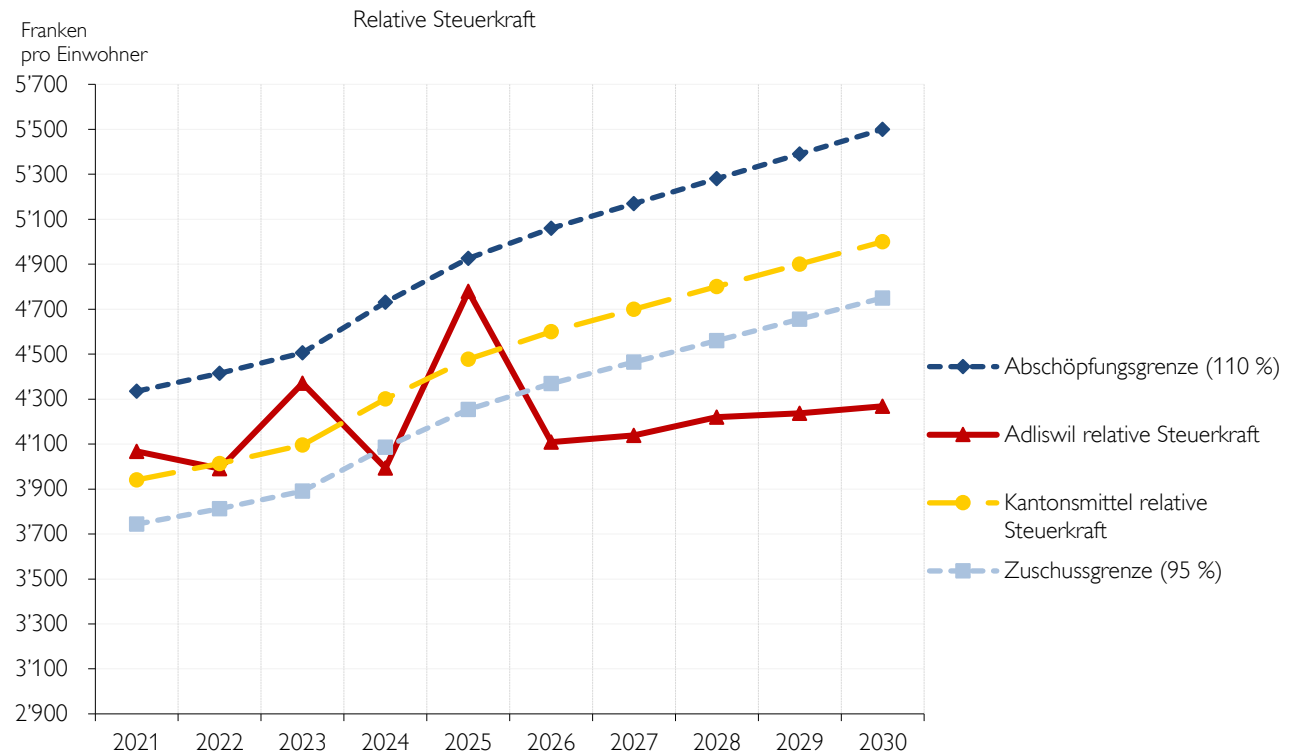
Die jährlichen Steuererträge Adliswils pendeln in der Planperiode 2026 – 2030 zwischen 98 und 102 Mio. Franken. Gegenüber der Vorperiode ist eine leichte Steigerung zu verzeichnen, welche auf das Einwohnerwachstum und die nach wie vor hohen, aber nicht nachhaltig eintreffenden Grundstückgewinnerträge zurückzuführen ist.

Bedingt durch die hohen Investitionen in den letzten Jahren stiegen mit der Inbetriebnahme die Abschreibungen und Betriebskosten, welche die Erfolgsrechnung belasten. Die Finanzkennzahlen zeigen seit längerer Zeit einen negativen Trend. Die Nettoverschuldung ist



trotz einem Ertragsüberschuss in der Erfolgsrechnung 2025 gestiegen. Der Stadtrat hat, neben der Steuerfusserhöhung im Jahr 2026, auch Massnahmen aus einer Leistungsüberprüfung geplant und teilweise umgesetzt. Mit diesen Massnahmen will der Stadtrat die hohe Verschuldung des städtischen Haushaltes reduzieren.

Relative Steuerkraft 2021 bis 2030





I.4 Bilanz

Die Erfolgsrechnung ist gemäss Budget 2027 nicht ausgeglichen. Der geplante Bilanzüberschuss (Eigenkapital) wird per Ende 2027 rund 121 Mio. Franken betragen. Dieser Betrag liegt über der empfohlenen Richtgrösse eines Jahressteuerertrages, der in Adliswil rund 99 Mio. Franken beträgt. Die Eigenkapitalquote per Ende 2027 beläuft sich auf schätzungsweise 42 %.

Die Eigenwirtschaftsbetriebe weisen in ihren Spezialfinanzierungen per Ende 2027 einen Betrag von rund 27 Mio. Franken aus. Dieser Betrag liegt über dem empfohlenen Wert eines Jahresertrages von rund 12 Mio. Franken.

Gemäss Planung wird die Nettoschuld der Stadt Adliswil von knapp 80 Mio. Franken per Ende 2025 bis Ende 2027 nicht weiter ansteigen. Knapp 18 Mio. Franken entfallen auf die Eigenwirtschaftsbetriebe. Die Nettoschuld der Stadt inkl. der Eigenwirtschaftsbetriebe wird per Ende 2027 voraussichtlich rund 4'000 Franken pro Einwohner/in betragen. Damit gehört die Stadt Adliswil weiterhin zu den stärksten verschuldeten Gemeinden im Kanton Zürich.

Der Stadtrat beabsichtigt im Jahr 2027 einen Kredit von 5 Mio. Franken zu amortisieren, was den Zinsaufwand ab 2028 jährlich um rund 184'000 reduzieren würde. Die zu verzinsenden Kreditsumme reduziert sich damit per Ende 2027 auf 113 Mio. Franken.



1.5 Geldflussrechnung

Die Geldflussrechnung informiert über die Herkunft und die Verwendung der Geldmittel und zeigt als Ursachenrechnung, wie eine bestimmte Liquiditätssituation entsteht. Sie gibt Aufschluss über die Liquiditätsentwicklung, die Investitionsvorgänge und die Finanzierung des Gemeindehaushalts innerhalb des Rechnungsjahrs.

Die Geldflussrechnung ist ein wichtiges Informations- und Führungsinstrument. Sie liefert vergangenheitsbezogene sowie aktuelle Informationen zur Liquidität und erlaubt Prognosen über den zukünftigen Finanzmittelbedarf und die Fähigkeit, den Zahlungsverpflichtungen nachzukommen. Sie ist ein Indikator für die aktuelle Finanzkraft einer Gemeinde oder Stadt.

Plan-Geldflussrechnung in 1'000 Franken	R25	B26	B27	Δ zu B26	
				Fr.	%
Jahresergebnis Erfolgsrechnung	8'565	-5'281	-1'387	3'894	-73.7%
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'632	10'454	11'007	553	5.3%
Veränderungen Rückstellungen und Abgrenzungen	5'549	0	0	0	-
Einlagen/-Entnahmen Fonds und Spezialfinanzierungen	1'228	1'410	2'282	872	61.8%
Einlagen/-Entnahmen Eigenkapital	0	0	0	0	-
Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit (Cashflow/-loss)	25'973	6'583	11'902	5'319	80.8%
Nettoinvestitionen Verwaltungsvermögen	-20'722	-17'457	-10'043	7'414	-42.5%
Nettoinvestitionen Finanzvermögen	-264	-735	-1'560	-825	112.2%
Geldfluss aus Investitions- und Anlagetätigkeit	-20'986	-18'192	-11'603	6'589	-36.2%
Zunahme/-Abnahme Finanzverbindlichkeiten	1'044	6'000	-5'000	-11'000	-183.3%
Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit	1'044	6'000	-5'000	-11'000	-183.3%
Veränderung Flüssige Mittel und kurzfristige Geldanlagen	6'031	-5'609	-4'701	908	-16.2%
Selbstfinanzierungsgrad	94%	38%	119%	81%	214.3%

Kommentar

Der Cashflow 2027 beläuft sich auf rund 11.9 Mio. Franken. Er wird sich gegenüber der Jahresrechnung 2025 mehr als halbieren.

Die Summe der Investitionen in die Sachanlagen des Verwaltungs- und Finanzvermögens beträgt 11.6 Mio. Franken. Die Finanzverbindlichkeiten reduzieren sich um 5 Mio. Franken, da der Selbstfinanzierungsgrad über 100 % liegt. Daraus resultiert netto ein Mittelbedarf von rund 4.7 Mio. Franken. Dieser Betrag wird durch vorhandene liquide Mittel finanziert.

Der Selbstfinanzierungsgrad beträgt im Jahr 2027 voraussichtlich 119 %. Er liegt über der mittelfristig anzustrebenden Richtgrösse von 100 %.



I.6 Finanzkennzahlen

Die wichtigsten Finanzkennzahlen

Die Finanzkennzahlen fassen die finanzielle Situation und Entwicklung der Stadt Adliswil zusammen und ermöglichen einen Vergleich mit anderen Städten und Gemeinden. Daher sind im Finanzplan, im Budget sowie in der Jahresrechnung ausgewählte Finanzkennzahlen offengelegt.

Die finanzielle Lage einer Stadt muss aus einer mittel- oder langfristigen Perspektive beurteilt werden. Kurzfristig können Finanzkennzahlen durch die Investitionspolitik oder konjunkturelle Faktoren stark beeinflusst werden. Daher werden die Finanzkennzahlen über einen mittelfristigen Zeitraum ausgewiesen.

Damit sich ein Haushalt als gesund und das Wirtschaften als nachhaltig bezeichnen lässt, muss Eigenkapital zur Verfügung stehen, die Schuldzinsen dürfen den Haushalt nicht über Gebühr belasten und der Unterhalt des Verwaltungsvermögens ist durch regelmässige Investitionen zu gewährleisten. Mit der Offenlegung der Veränderung des Eigenkapitals sowie der Kennzahlen zur Zinsbelastung und zu den Investitionen lassen sich die Lage und die Entwicklung des Haushalts beurteilen.

Kennzahl	R23	R24	R25	B26	B27	P28	P29	P30	Mittelwert
Anzahl Einwohner	19'660	19'835	19'856	19'900	20'000	20'000	20'200	20'400	19'981
Steuerfuss	102%	102%	102%	104%	104%	104%	104%	104%	103%
Steuerkraft pro Einwohner/in	Fr. 4'380	Fr. 3'994	Fr. 4'779	Fr. 4'183	Fr. 4'138	Fr. 4'219	Fr. 4'237	Fr. 4'268	Fr. 4'275
Selbstfinanzierungsgrad ¹⁾	200%	63%	94%	38%	119%	97%	135%	191%	117%
Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können.							ideal gut bis vertretbar problematisch ungenügend		Beurteilung über 100% 80-100% 50-80% unter 50%
Zinsbelastungsanteil	0.4%	0.3%	0.4%	0.6%	0.5%	0.5%	0.4%	0.4%	0.4%
Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist.							gut genügend schlecht		Beurteilung 0-4% 4-9% über 9%
Nettoverschuldungsquotient	83%	97%	82%	118%	92%	91%	85%	74%	90%
Anteil der direkten Steuern, der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.							gut genügend schlecht		Beurteilung unter 100% 100-150% über 150%
Nettoschuld pro Einwohner/in ²⁾	Fr. 3'710	Fr. 3'963	Fr. 4'027	Fr. 5'170	Fr. 3'992	Fr. 4'015	Fr. 3'756	Fr. 3'290	Fr. 3'990
Verschuldung pro Einwohnerin und Einwohner in Franken							Nettovermögen geringe Verschuldung mittlere Verschuldung hohe Verschuldung sehr hohe Verschuldung		Beurteilung unter 0 Fr. 1-1'000 Fr. 1'001-2'500 Fr. 2'501-5'000 Fr. über 5'000 Fr.
Eigenkapitalquote	42%	41%	41%	38%	42%	44%	45%	48%	43%
Anteil des Eigenkapitals am Gesamtkapital (Bilanzsumme)							genügend ungenügend		Beurteilung > 25% < 25%

Kommentar

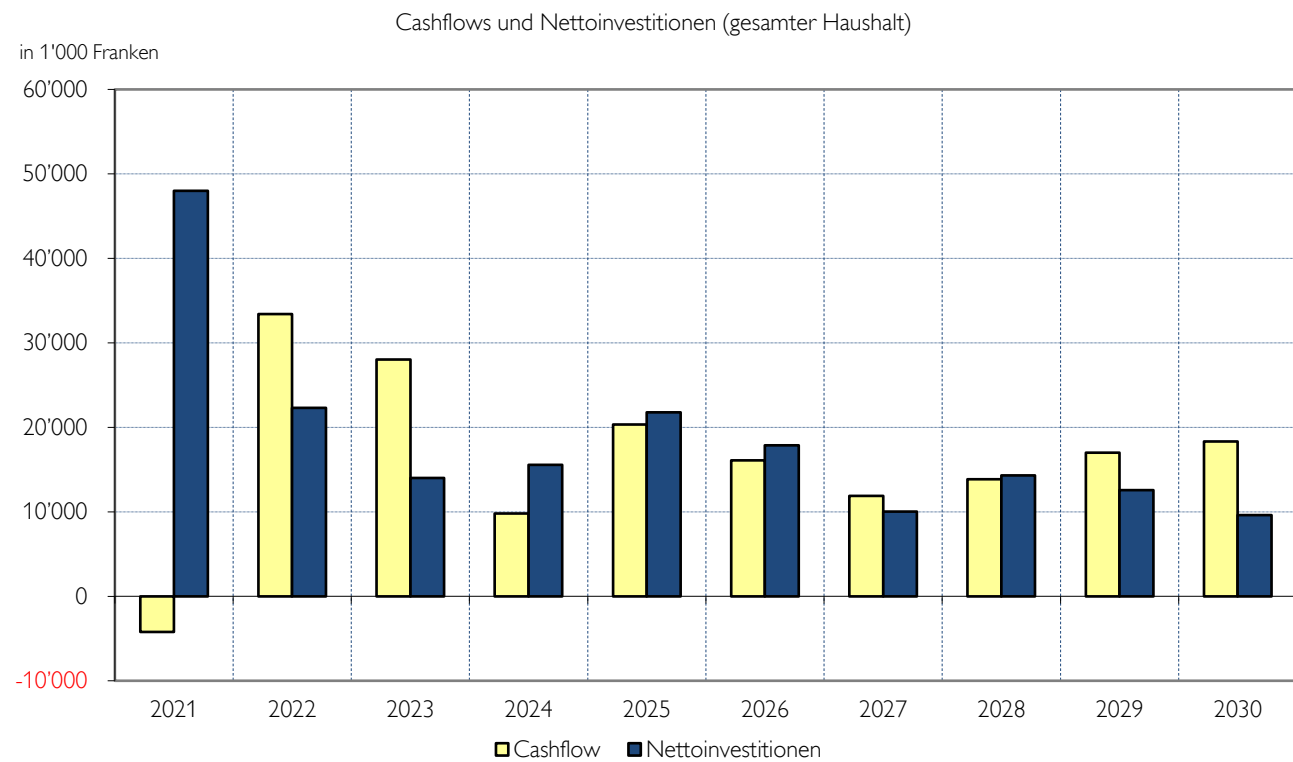
Der mittelfristige Ausgleich wird in der Erfolgsrechnung 2023 – 2030 erreicht. Ergänzend werden obige Finanzkennzahlen zum Budget und zur Jahresrechnung offengelegt. Diese widerspiegeln, mit der nach wie vor hohen Nettoschuld pro Einwohner, die hohe Verschuldung der Stadt Adliswil.

¹⁾ Mittelfristig ist ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % anzustreben.

²⁾ Die Nettoschuld der Stadt Adliswil weist im Quervergleich einen überdurchschnittlich hohen Bestand aus.



Gegenüberstellung Cashflow und Nettoinvestitionen (gesamter Haushalt)





2 Erfolgsrechnung nach Sachgruppen-Details

in 1'000 Franken	R25	B26	B27	Δ zu B26	
				Fr.	%
AUFWAND	159'756	159'634	164'097	4'462	2.8%
Personalaufwand	43'746	43'126	43'625	500	1.2%
Entschädigungen, Tag- und Sitzungsgelder an Behörden und Kommissionen	1'014	1'095	1'149	54	4.9%
Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals	26'622	26'611	27'252	642	2.4%
Erstattung von Lohn des Verwaltungs- und Betriebspersonals	-490	-357	-481	-124	34.8%
Löhne der Lehrpersonen	8'501	7'894	7'722	-172	-2.2%
Erstattung von Lohn der Lehrpersonen	-79	-124	-83	41	-33.1%
Temporäre Arbeitskräfte	0	0	0	0	-
Verpflegungszulagen	66	57	36	-21	-36.3%
Übrige Zulagen	148	168	189	21	12.5%
AG-Beiträge AHV, IV, EO, ALV, Verwaltungskosten	2'250	2'265	2'289	24	1.0%
Erstattung von AG-Beiträgen AHV, IV, EO, ALV, Verwaltung	0	0	0	0	-
AG-Beiträge an Pensionskassen	3'857	3'796	3'787	-9	-0.2%
AG-Beiträge an Unfall und Personal-Haftpflichtversicherungen	362	366	368	2	0.5%
AG-Beiträge an Familienausgleichskasse	360	363	361	-2	-0.4%
AG-Beiträge an Krankentaggeldversicherungen	178	154	193	39	25.3%
Überbrückungsrenten	2	5	3	-2	-40.0%
Aus- und Weiterbildung des Personals	561	521	520	-1	-0.2%
Personalwerbung	37	29	29	0	0.3%
Übriger Personalaufwand	358	283	291	8	2.8%
Sach- und übriger Betriebsaufwand	22'513	22'792	22'481	-312	-1.4%
Büromaterial	118	132	112	-20	-14.9%
Betriebs- und Verbrauchsmaterial	1'712	1'980	1'875	-105	-5.3%
Drucksachen, Publikationen	276	278	247	-31	-11.2%
Fachliteratur, Zeitschriften	74	90	88	-2	-2.2%
Lehrmittel	930	1'070	1'111	40	3.8%
Lebensmittel	1'077	1'086	1'108	22	2.0%
Medizinisches Material	6	11	11	0	1.8%
Übriger Material- und Warenaufwand	42	58	55	-3	-4.8%
Anschaffung Büromöbel und Geräte	176	198	180	-18	-9.2%
Anschaffung Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge	515	628	548	-80	-12.8%
Anschaffung Kleider, Wäsche, Vorhänge	68	83	73	-9	-11.0%
Anschaffung Hardware	173	151	145	-6	-4.1%
Anschaffung immaterielle Anlagen	176	267	320	53	20.0%
Anschaffung übrige nicht aktivierbare Anlagen	16	24	19	-5	-21.3%
Ver- und Entsorgung Liegenschaften Verwaltungsvermögen	2'627	2'449	2'609	160	6.5%
Dienstleistungen Dritter	5'395	5'252	5'375	123	2.3%
Planungen und Projektierungen Dritter	6	58	53	-5	-8.7%
Honorare externe Berater, Gutachter, Fachexperten usw.	1'528	981	858	-124	-12.6%
Informatik-Nutzungsaufwand	697	714	809	95	13.3%
Sachversicherungsprämien	208	227	248	22	9.6%
Honorare privatärztlicher Tätigkeit	500	408	14	-394	-96.6%
Steuern und Abgaben	-17	50	54	4	7.2%
Kurse, Prüfungen und Beratungen	4	6	4	-3	-41.7%
Lehrlingsprüfungen	1	1	1	0	0.0%
Unterhalt an Grundstücken	43	160	69	-91	-56.8%
Unterhalt Strassen/Verkehrswegen	96	118	121	3	2.5%
Unterhalt Wasserbau	501	402	472	70	17.4%
Unterhalt übrige Tiefbauten	301	383	294	-89	-23.1%
Unterhalt Hochbauten, Gebäude	1'417	1'752	1'864	111	6.4%
Unterhalt Wald	1	0	0	0	-



in 1'000 Franken	R25	B26	B27	Δ zu B26	
				Fr.	%
Unterhalt übrige Sachanlagen	193	180	180	0	0.0%
Unterhalt Büromöbel und -geräte	67	115	108	-8	-6.8%
Unterhalt Apparate, Maschinen, Geräte, Fahrzeuge, Werkzeuge	416	485	464	-21	-4.3%
Informatik-Unterhalt (Hardware)	29	70	70	0	0.0%
Unterhalt immaterielle Anlagen	1'029	1'021	1'025	4	0.4%
Unterhalt übrige mobile Anlagen	1	0	0	0	-
Miete und Pacht Liegenschaften	781	761	789	28	3.7%
Mieten, benützungskosten Mobilien	144	139	146	7	5.0%
Raten für operatives Leasing	0	0	0	0	-
Übrige Mieten und Benützungskosten	0	0	0	0	-
Reisekosten und Spesen	185	234	188	-46	-19.7%
Exkursionen, Schulreisen und Lager	456	533	523	-10	-1.9%
Wertberichtigungen auf Forderungen	42	20	25	5	25.0%
Tatsächliche Forderungsverluste	490	212	212	0	0.0%
Abschreibung von Rückerstattungsleistungen (zu Unrecht bezogene Leistungen)	0	0	10	10	-
Abschreibung und Erlass von Rückerstattungsleistungen Beihilfen	0	0	3	3	-
Abschreibung und Erlass von Rückerstattungsleistungen Gemeindegewinn	0	0	0	0	-
Erlass von Rückerstattungsleistungen (zu Unrecht bezogene Leistungen)	0	0	0	0	-
Schadensersatzleistungen	1	0	0	0	-
Abgeltung von Rechten	0	2	0	-2	-100.0%
Übriger Betriebsaufwand	14	6	5	-1	-14.0%
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	10'534	10'454	11'007	553	5.3%
Planmässige Abschreibungen Strassen/Verkehrswegverwaltungsvermögen	1'748	1'460	1'943	483	33.1%
Planmässige Abschreibungen Wasserbauverwaltungsvermögen	3	3	3	0	0.0%
Planmässige Abschreibungen übrige Tiefbautenverwaltungsvermögen	1'513	1'549	1'729	180	11.6%
Planmässige Abschreibungen Hochbautenverwaltungsvermögen	6'035	6'219	6'158	-60	-1.0%
Planmässige Abschreibungen Waldungenverwaltungsvermögen	11	13	10	-3	-19.8%
Planmässige Abschreibungen Mobilienverwaltungsvermögen	936	923	818	-105	-11.4%
Planmässige Abschreibungen übrige Sachanlagenverwaltungsvermögen	12	12	12	0	0.0%
Ausserplanmässige Abschreibungen Strassen und Verkehrswegverwaltungsvermögen	0	0	0	0	-
Ausserplanmässige Abschreibungen Wasserbauverwaltungsvermögen	0	0	0	0	-
Ausserplanmässige Abschreibungen übrige Tiefbautenverwaltungsvermögen	0	0	0	0	-
Ausserplanmässige Abschreibungen Hochbauten	0	0	0	0	-
Planmässige Abschreibungen Software	53	51	53	2	3.3%
Planmässige Abschreibungen Lizenzen, Nutzungsrechte	0	0	0	0	-
Planmässige Abschreibungen übrige immaterielle Anlagen	223	226	282	56	25.0%
Ausserplanmässige Abschreibungen übrige immat. Anlagen	0	0	0	0	-
Finanzaufwand	1'629	1'599	1'526	-74	-4.6%
Verzinsung laufende Verbindlichkeiten	46	37	13	-24	-64.9%
Verzinsung Finanzverbindlichkeiten	867	900	760	-140	-15.6%
Übrige Passivzinsen	0	0	0	0	-
Realisierte Verluste auf Gebäude Finanzvermögen	0	0	0	0	-
Kapitalbeschaffung und -verwaltung	0	1	1	0	0.0%
Baulicher Unterhalt Liegenschaften Finanzvermögen	95	153	160	7	4.6%
Nichtbaulicher Unterhalt Liegenschaften Finanzvermögen	16	22	17	-5	-22.3%
Betriebs-, Verbrauchsmaterial	0	2	2	0	0.0%
Anschaffung Mobilien	0	0	0	0	-
Büromaterial, Drucksachen, Publikationen, Fachliteratur	0	0	0	0	-
Ver- und Entsorgung	88	98	130	32	32.6%
Sachversicherungsprämien	7	10	11	1	5.0%
Dienstleistungen Dritter	75	68	68	0	0.0%
Übriger Liegenschaftenaufwand Finanzvermögen	2	31	20	-11	-35.9%
Wertberichtigungen Grundstücke Finanzvermögen	57	50	50	0	0.0%
Wertberichtigungen Gebäude Finanzvermögen	4	50	50	0	0.0%
Übriger Finanzaufwand	52	37	34	-3	-8.1%
Vergütungszinsen auf Steuern	320	140	210	70	50.0%
Einlagen in Fonds und Spezialfinanzierungen	1'525	1'515	2'485	970	64.0%
Einlagen in Legate und Stiftungen des Fremdkapitals	8	1	1	2'484	414066.7%
Einlagen in Spezialfinanzierungen im Eigenkapital	1'517	1'515	2'484	-1'514	-100.0%
Einlagen in Fonds des Eigenkapitals	0	0	0	0	-



in 1'000 Franken	R25	B26	B27	Δ zu B26	
	Fr.	%			
Transferaufwand	75'420	76'027	78'751	2'724	3.6%
Ertragsanteile an Kantone und Konkordate	230	280	230	-50	-17.9%
Ertragsanteile an Gemeinden und Zweckverbände	0	0	0	0	-
Entschädigungen an Kantone und Konkordate	21'196	20'997	20'811	-187	-0.9%
Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände	319	331	545	215	65.0%
Entschädigungen an öffentliche Sozialversicherungen	13	13	14	1	
Entschädigungen an öffentliche Unternehmungen	315	262	240	-22	-8.4%
Ressourcenausgleichsbeiträge	0	0	0	0	-
Beiträge an den Bund	0	0	0	0	-
Beiträge an Kantone und Konkordate	5'829	5'628	6'036	408	7.3%
Beiträge an Gemeinden und Zweckverbände	4'395	4'643	4'746	103	2.2%
Beiträge an öffentliche Sozialversicherungen	0	0	0	0	-
Beiträge an öffentliche Unternehmungen	7'006	6'365	7'298	933	14.7%
Beiträge an private Unternehmungen	2'450	4'017	4'945	928	23.1%
Beiträge an Krankenkassen für Sozialhilfeempfänger	1'815	0	0	0	-
Beiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	4'822	4'824	5'073	249	5.2%
Beiträge an private Haushalte	2'483	2'945	2'820	-125	-4.2%
Beiträge an Sozialhilfeempfänger	55	77	37	-40	-51.8%
Beiträge für EL-Empfänger	0	1	1	0	0.0%
Ergänzungsleistungen zur IV	5'835	5'659	5'783	124	2.2%
Ergänzungsleistungen zur AHV	7'831	8'054	8'642	588	7.3%
EL-Krankheits- und Behinderungskosten (zur IV)	398	300	347	47	15.7%
EL-Krankheits- und Behinderungskosten (zur AHV)	685	736	718	-18	-2.4%
Beihilfen	982	974	973	-1	-0.1%
Kantonalrechtliche Zuschüsse	36	38	25	-13	-34.5%
Gemeindezuschüsse	471	475	453	-22	-4.6%
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an Schweizerische Staatsangehörige	4'254	5'000	4'500	-500	-10.0%
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an ausländische Staatsangehörige ohne Kostenersatz	2'184	2'300	2'600	300	13.0%
Gesetzliche wirtschaftliche Hilfe an ausländische Staatsangehörige mit vollem Kostenersatz	1'664	2'000	1'800	-200	-10.0%
Überbrückungsleistungen	13	31	15	-16	-51.0%
Überbrückungsleistungen Krankheits- und Behinderungskosten - von Kindern	1	3	1	-1	-48.0%
Beiträge an das Ausland	40	0	0	0	-
Wertberichtigung Darlehen VV	0	0	0	0	-
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an Kantone und Konkordate	90	68	90	23	33.3%
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an Gemeinden und Zweckverbände	0	0	0	0	-
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an öffentliche Unternehmungen	6	6	6	0	0.0%
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an private Unternehmungen	1	1	1	0	0.0%
Planmässige Abschreibungen Investitionsbeiträge an private Organisationen ohne Erwerbszweck	0	0	0	0	0.0%
Durchlaufende Beiträge	160	30	100	70	233.3%
Durchlaufende Beiträge an Kantone und Konkordate	90	30	100	70	233.3%
Durchlaufende Beiträge an private Haushalte	70	0	0	0	-
Ausserordentlicher Aufwand	0	0	0	0	-
Einlagen in finanzpolitische Reserve	0	0	0	0	-
Interne Verrechnungen	4'229	4'091	4'122	31	0.8%
Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	83	115	117	2	1.8%
Interne Verrechnung von Dienstleistungen	1'838	1'575	1'577	3	0.2%
Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benützungskosten	40	42	42	0	0.0%
Interne Verrechnung von kalkulatorischen Zinsen und Finanzaufwand	2'203	2'306	2'363	57	2.5%
Übrige interne Verrechnungen	65	53	22	-31	-58.4%



in 1'000 Franken	R25	B26	B27	Δ zu B26	
	Fr.				%
ER TR AG	168'321	154'353	162'710	8'356	5.4%
Fiskalertrag	111'523	97'939	98'800	861	0.9%
Einkommenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr	46'600	47'232	50'180	2'948	6.2%
Einkommenssteuern natürliche Personen früherer Jahre	18'353	13'700	12'600	-1'100	-8.0%
Nachsteuern Einkommenssteuern natürliche Personen	117	200	200	0	0.0%
Aktive Steuerauscheidungen Einkommenssteuern natürliche Personen	1'794	2'100	1'500	-600	-28.6%
Passive Steuerauscheidungen Einkommenssteuern natürliche Personen	-1'207	-1'150	-1'150	0	0.0%
Pauschale Steueranrechnung natürliche Personen	0	0	0	0	-
Anrechnung ausländischer Quellensteuern natürliche Personen	-185	0	0	0	-
Vermögenssteuern natürliche Personen Rechnungsjahr	5'269	5'400	6'300	900	16.7%
Vermögenssteuern natürliche Personen früherer Jahre	1'126	850	850	0	0.0%
Nachsteuern Vermögenssteuern juristische Personen	43	60	60	0	0.0%
Aktive Steuerauscheidungen Vermögenssteuern natürliche Personen	540	500	500	0	0.0%
Passive Steuerauscheidungen Vermögenssteuern natürliche Personen	-378	-300	-300	0	0.0%
Quellensteuern natürliche Personen	11'411	3'200	4'000	800	25.0%
Personalsteuern	391	400	400	0	0.0%
Gew innsteuern juristische Personen Rechnungsjahr	8'068	9'100	9'100	0	0.0%
Gew innsteuern juristische Personen früherer Jahre	43	1'200	1'200	0	0.0%
Nachsteuern Gew innsteuer juristische Personen	0	0	0	0	-
Aktive Steuerauscheidungen Gew innsteuern juristische Personen	3'950	1'400	900	-500	-35.7%
Passive Steuerauscheidungen Gew innsteuern juristische Personen	-1'595	-1'500	-1'500	0	0.0%
Anrechnung ausländischer Quellensteuern juristische Personen	0	0	0	0	-
Pauschale Steueranrechnung juristische Personen	0	0	0	0	-
Kapitalsteuern juristische Personen Rechnungsjahr	1'275	1'500	1'500	0	0.0%
Kapitalsteuern juristische Personen früherer Jahre	-370	350	350	0	0.0%
Nachsteuern Kapitalsteuern juristische Personen	0	0	0	0	-
Aktive Steuerauscheidungen Kapitalsteuern juristische Personen	2'252	3'085	198	-2'887	-93.6%
Passive Steuerauscheidungen Kapitalsteuern juristische Personen	-287	-50	-550	-500	1000.0%
Grundstückgew innsteuern	14'149	10'500	12'300	1'800	17.1%
Hundesteuern	163	162	162	0	0.0%
Regalien und Konzessionen	27	26	26	0	0.0%
Konzessionen	27	26	26	0	0.0%
Entgelte	20'018	21'054	21'105	52	0.2%
Ersatzabgaben	0	0	0	0	-
Gebühren für Amtshandlungen	2'501	2'553	1'474	-1'080	-42.3%
Steuern und Kostgelder	1'407	1'651	1'483	-167	-10.1%
Schulgelder	73	78	86	8	9.8%
Kursgelder	1'010	1'132	1'161	29	2.6%
Benützungsgebühren und Dienstleistungen	13'364	13'890	15'713	1'823	13.1%
Verkäufe	257	200	208	8	3.9%
Rückerstattungen und Kostenbeteiligungen Dritter	1'138	900	574	-326	-36.2%
Bussen	245	640	400	-240	-37.5%
Übrige Entgelte	24	10	6	-4	-40.0%
Verschiedene Erträge	674	843	772	-71	-8.4%
Aktivierbare Eigenleistungen auf Sachanlagen	660	840	770	-70	-8.3%
Aktivierbare Projektierungskosten	0	0	0	0	-
Übriger Ertrag	14	3	2	-1	-20.0%



in 1'000 Franken	R25	B26	B27	Δ zu B26	
				Fr.	%
Finanzertrag	2'874	2'843	2'801	-42	-1.5%
Zinsen flüssige Mittel	2	3	2	-1	-33.3%
Zinsen Forderungen und Kontokorrente	1	1	1	0	40.0%
Zinsen auf Steuerforderungen	327	190	200	10	5.3%
Gewinne aus Verkäufen von übrigen Sach- und immateriellen Anlagen Finanzvermögen	2	0	0	0	-
Dividenden	22	22	22	0	0.0%
Pacht- und Mietzinse Liegenschaften Finanzvermögen	1'529	1'416	1'422	6	0.4%
Übriger Liegenschaftenertrag Finanzvermögen	19	26	27	1	2.3%
Wertberichtigungen Grundstücke Finanzvermögen	0	0	0	0	-
Wertberichtigungen Gebäude Finanzvermögen	0	0	0	0	-
Pacht- und Mietzinse Liegenschaften Verwaltungsvermögen	972	1'075	1'013	-61	-5.7%
Vergütung für Benützungen Liegenschaften	0	0	0	0	-
Übrige Erträge Liegenschaften Verwaltungsvermögen	0	60	60	0	0.0%
Mietzinse von gemieteten Liegenschaften	0	50	54	0	0.0%
Übriger Finanzertrag	0	0	0	0	-
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen	297	105	203.400	99	93.9%
Entnahmen aus Fonds des Fremdkapitals	0	0	0	0	-
Entnahmen aus Legaten und Stiftungen des Fremdkapitals	12	26	19	-7	-27.9%
Entnahmen aus Spezialfinanzierungen des Eigenkapitals	286	79	185	106	134.4%
Transferertrag	28'519	27'424	34'780	7'357	26.8%
Anteil an kantonalen Gebühren	0	1	1	0	0.0%
Anteil an Erträgen öffentlicher Unternehmungen	2'398	2'395	2'435	40	1.7%
Entschädigungen von Kantonen und Konkordaten	2'124	1'972	2'435	463	23.5%
Entschädigungen von Gemeinden und Zweckverbänden	1'770	1'768	1'823	55	3.1%
Entschädigung von öffentlichen Unternehmungen	0	11	7	-5	-41.4%
Ressourcenausgleichsbeiträge	327	0	6'790	0	-
Beiträge vom Bund	66	59	30	-30	-49.7%
Beiträge von Kantonen und Konkordaten	14'744	13'321	13'746	426	3.2%
Kostenerstattungen des Kantons für ausländische Staatsangehörige	1'008	1'800	1'200	-600	-33.3%
Beiträge von Gemeinden und Zweckverbänden	0	0	2	2	-
Beiträge von privaten Haushalten	1'454	1'610	1'384	-226	-14.0%
Durch Sozialhilfeempfänger rückerstattete Prämien	817	750	1'141	391	52.1%
Durch EL-Bezüger rückerstattete Prämien (rechtmässig bezogene KVG-Prämien aus Nachlass)	39	15	16	1	6.7%
Durch vorläufig aufgenommene Ausländerinnen und Ausländer mit Aufenthaltsdauer unter sieben Jahren		1	0	-1	-100.0%
Rückerstattungen EL (zu Unrecht bezogene Leistungen)	760	600	450	-150	-25.0%
Rückerstattungen EL (rechtmässig bezogene Leistungen aus Nachlass)	154	50	115	65	130.0%
Rückerstattungen EL-Krankheits und Behinderungskosten (zu Unrecht bezogene Leistungen)	1	6	11	5	83.3%
Rückerstattungen EL-Krankheits und Behinderungskosten (rechtmässig bezogene Leistungen aus Nachlass)	5	12	10	-2	-16.7%
Rückerstattungen Beihilfen (zu Unrecht bezogene Leistungen)	40	27	25	-2	-7.4%
Rückerstattungen kantonalrechtliche Zuschüsse (zu Unrecht bezogene Leistungen)	4	5	3	-2	-40.0%
Rückerstattungen Gemeindegzuschüsse (zu Unrecht bezogene Leistungen)	24	10	5	-5	-50.0%
Rückerstattung Beihilfen (rechtmässig bezogene Leistungen aus Nachlass)	46	30	27	-3	-10.0%
Rückerstattung kantonsrechtliche Zuschüsse (rechtmässig bezogene Leistungen aus Nachlass)	0	0	0	0	-
Rückerstattung Gemeindegzuschüsse (rechtmässig bezogene Leistungen)	24	10	4	-6	-60.0%
Rückerstattungen Dritter für schweizerische Staatsangehörige	1'574	1'550	1'500	-50	-3.2%
Rückerstattungen Dritter für ausländische Staatsangehörige ohne Kostenersatz	856	900	1'000	100	11.1%
Rückerstattung Dritter für ausländische Staatsangehörige mit vollem Kostenersatz	282	500	600	100	20.0%
Rückerstattung Überbrückungsleistungen	0	1	0	-1	-90.0%
Rückerstattung Überbrückungsleistungen Krankheits- und Behinderungskosten	0	0	0	0	-
Übriger Transferertrag	0	0	0	0	-
Rückverteilung CO2-Abgabe	0	20	20	0	0.0%



in 1'000 Franken	R25	B26	B27	Δ zu B26	
				Fr.	%
Durchlaufende Beiträge	160	30	100	70	233.3%
Durchlaufende Beiträge von Kantonen und Konkordaten	70				
Durchlaufende Beiträge von privaten Haushalten	90	30	100	70	233.3%
Ausserordentlicher Ertrag	0	0	0	0	-
Entnahme aus finanzpolitischer Reserve	0	0	0	0	-
Interne Verrechnungen	4'229	4'091	4'122	31	0.8%
Interne Verrechnung von Material- und Warenbezügen	83	115	117	2	1.8%
Interne Verrechnung von Dienstleistungen	1'838	1'575	1'577	3	0.2%
Interne Verrechnung von Pacht, Mieten, Benützungskosten	40	42	42	0	0.0%
Interne Verrechnung kalkulatorische Zinsen und Finanzaufw and	2'203	2'306	2'363	57	2.5%
Übrige interne Verrechnungen	65	53	22	-31	-58.4%
ERFOLG	8'565	-5'281	-1'387	3'894	-73.7%



3 Globalbudgets Produktgruppen (PG)

Übersicht

Produktgruppe	R25	B26	B27	Δ zu B26	
				Fr.	%
A Behörden und politische Rechte	-1'909'092	-2'139'488	-2'187'827	-48'339	-2.3%
B Kultur, Regionalbibliothek und Musikschule	-1'018'527	-1'183'887	-2'478'769	-1'294'881	-109.4%
C Einw ohnerkontakte	-1'703'199	-1'754'964	-1'987'967	-233'003	-13.3%
D Finanzen	3'965'709	3'754'244	4'003'424	249'180	6.6%
E Steuern	110'146'929	96'450'832	103'965'596	7'514'764	7.8%
F Raumplanung	-1'158'952	-1'453'472	-1'192'465	261'007	18.0%
G Verkehr	-6'756'014	-6'410'477	-7'103'900	-693'423	-10.8%
H Ver- und Entsorgung	1'700'513	1'539'236	2'512'245	973'009	63.2%
I Landschaft	-2'087'370	-2'496'655	-2'557'002	-60'347	-2.4%
J Sicherheit und Gesundheit	-6'448'696	-5'641'295	-6'800'615	-1'159'320	-20.6%
K Sport und Gesundheitsförderung	-4'561'395	-4'339'721	-4'634'512	-294'791	-6.8%
L Soziale Sicherung	-24'063'316	-26'067'576	-27'188'386	-1'120'810	-4.3%
M Soziale Dienstleistungen und Beratung	-2'880'884	-2'646'446	-2'702'944	-56'498	-2.1%
N Volksschule	-42'738'583	-42'171'364	-38'346'260	3'825'103	9.1%
O Spezielle Förderungen	-6'187'734	-5'722'371	-10'273'222	-4'550'852	-79.5%
P Schulergänzende Leistungen	-4'506'682	-3'587'399	-2'132'796	1'454'602	40.5%
Total Produktgruppen	9'792'708	-3'870'800	894'600	4'765'400	-123.1%
Einlage/Entnahme aus Legaten und Stiftungen	3'689	25'600	18'300	-7'300	-28.5%
Veränderung Spezialfinanzierung	-1'231'355	-1'435'800	-2'299'900	-864'100	-60.2%
Einlage/Entnahme aus finanzpolitischer Reserve	0	0	0	0	0.0%
ERFOLG	8'565'042	-5'281'000	-1'387'000	3'894'000	-73.7%

(+) positiver Saldo = Ertragsüberschuss

(-) negativer Saldo = Aufw andsüberschuss

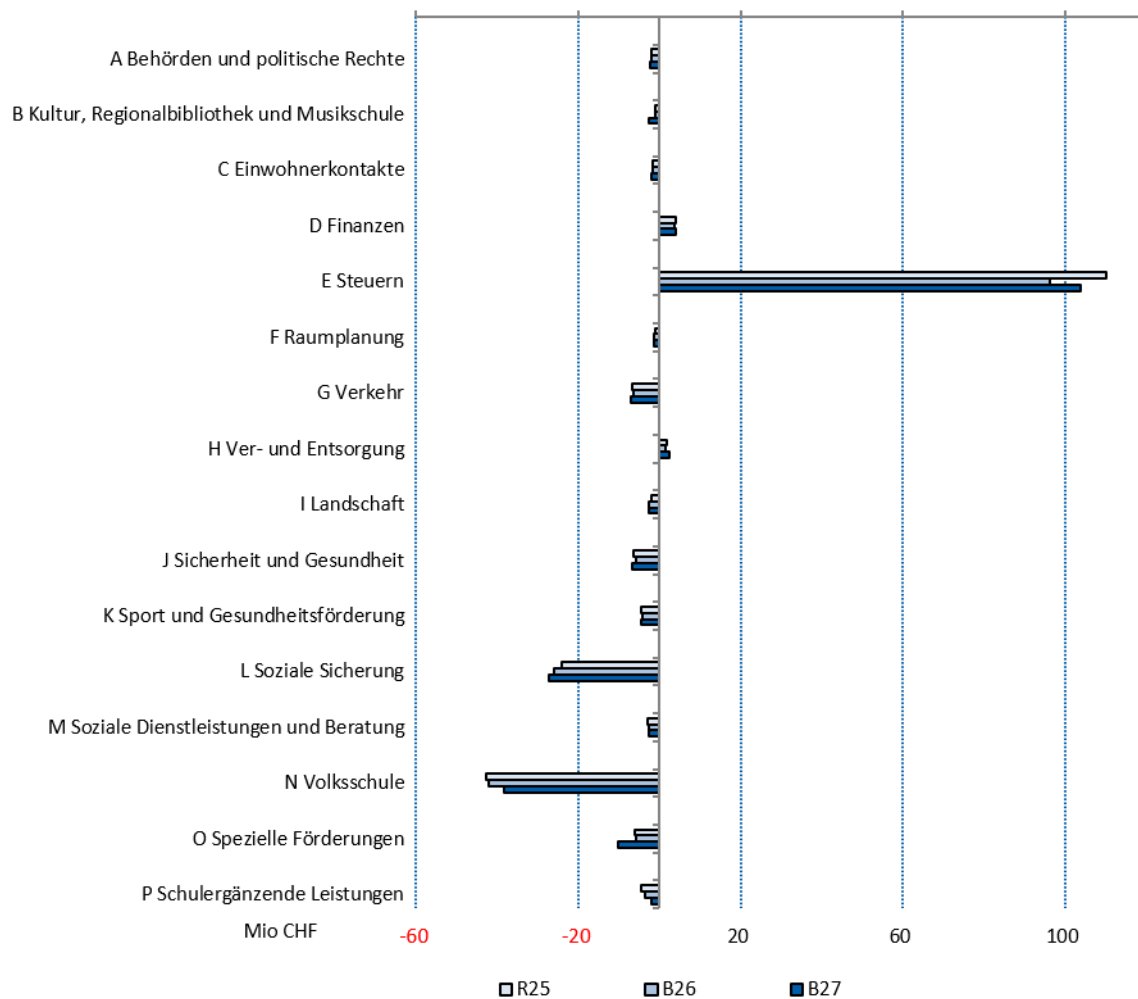
Das Globalbudget ist eine besondere Form des Budgetbeschlusses und ein Instrument der wirkungsorientierten Verwaltungsführung. Dabei werden den Aufgabenbereichen oder Organisationseinheiten der Stadt die finanziellen Mittel für die Aufgabenerfüllung als Globalkredit zugewiesen und mit einem Leistungskatalog verbunden. Die zu erbringenden Leistungen und Ziele müssen so umschrieben sein, dass eine Beurteilung der Leistungserfüllung möglich ist.



Der Stadtrat kann die Leistungsverpflichtung, die er mit dem Globalbudget übernimmt, auf einen Leistungserbringer (Verwaltungseinheit oder Dritte) übertragen und die dafür nötigen finanziellen Mittel des Globalbudgets freigeben. Bei der Mittelfreigabe sind die Bestimmungen des Ausgabenbewilligungsverfahrens einzuhalten.

Das Führen eines Globalbudgets ist nur in der Erfolgsrechnung möglich. In der Investitionsrechnung ist diese Art der Mittelzuweisung nicht zulässig.

Übersicht Globalbudgets





A Behörden und politische Rechte

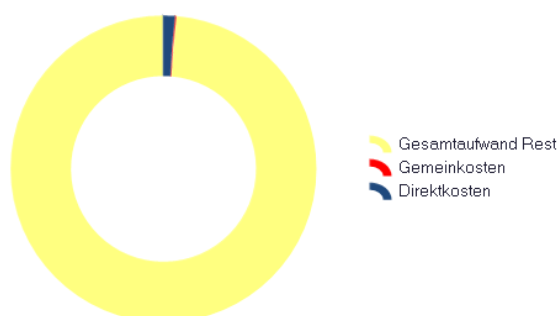
Produktliste	A1 Grosser Gemeinderat	A5 Sozialkommission
	A2 Stadtrat	A6 Friedensrichteramt
	A3 Schulpflege	A7 Abstimmungen und Wahlen
	A4 Baukommission	

Die Produktgruppe umfasst die Aufgaben des Parlaments (Gesetzgebung, Oberaufsicht, Budgethoheit), der Exekutivbehörden (Stadtrat, Schulpflege, Bau- und Sozialkommission), des Friedensrichteramts und des Wahlbüros. Die Produktverantwortung der einzelnen Behörden liegt beim jeweiligen Schreiber / bei der jeweiligen Schreiberin bzw. beim jeweiligen Sekretär / bei der jeweiligen Sekretärin.

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2027

Die Schwerpunkte für die Leistungsperiode richten sich nach den Zielen der einzelnen Behörden.

Aufwand für Produktgruppe Behörden und politische Rechte im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Behörden und politische Rechte wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Legislaturziele	Umsetzung der Legislaturziele 2022 - 2026 des Stadtrats, der Schulpflege und der eigenständigen Kommissionen	bis 2026
Weiterführung der Digitalisierung der Verwaltung	Das Potenzial der Digitalisierung im Rahmen der vorhandenen finanziellen und personellen Ressourcen gezielt ausschöpfen	bis 2026
Umsetzung von übergeordnetem Recht	Rechtskonforme Anpassungen der kommunalen Rechtssammlung aufgrund von übergeordneten Vorgaben	bis 2026



A1 Grosser Gemeinderat

Grundauftrag

Die Aufgaben des Grossen Gemeinderates können mit den drei Begriffen Gesetzgebung, Budgethoheit und Oberaufsicht über die Verwaltung zusammengefasst werden. Im Rahmen dieser Kompetenzen erlässt der Grosse Gemeinderat wichtige Erlasse, beschliesst jährlich das Budget mitsamt Steuerfuss, genehmigt grössere Ausgaben und übt die politische Kontrolle über das Wirken des Stadtrates und der gesamten Stadtverwaltung aus. Dies geschieht mit der Abnahme des Jahresberichts oder mit dem Fragerecht, mit welchem dem Parlament Auskunft über die Tätigkeiten der Stadtverwaltung erteilt wird. Zu diesem Zweck können die Ratsmitglieder Interpellationen oder Anfragen einreichen oder im Rahmen der Fragestunde zu Beginn jeder Ratssitzung mündlich vom Stadtrat Auskunft verlangen. Die einzelnen Ratsmitglieder haben zudem die Möglichkeit, mit Parlamentarischen Initiativen, Motionen und Postulaten Neuerungen anzuregen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Es ist zu erwarten, dass das stetige Wachstum der Stadt Adliswil zu einer Zunahme der Aktivitäten des Grossen Gemeinderates in der Anzahl der Geschäfte führen wird, beispielsweise für die Bereiche Infrastruktur, Bildung, Gestaltungspläne.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Vorlagen des Stadtrats	15	20	20	
Anzahl eingereichte Parlamentarische Initiativen	0	1	1	
Anzahl eingereichte Motionen	4	2	2	
Anzahl eingereichte Postulate	3	2	2	
Anzahl eingereichte Interpellationen	13	5	5	
Anzahl eingereichte Anfragen	0	2	2	

Kommentar

Das Büro des Grossen Gemeinderats hat an seiner Sitzung vom 12. Februar 2020 entschieden, dass die Spalten Trends und Steuerbarkeit nicht mehr geführt werden sollen. Grund: Die Anzahl Vorlagen und Vorstösse kann nicht vom Grossen Gemeinderat als Gesamtrat gesteuert werden, da die Urheber dieser Geschäfte (Stadtrat, einzelne Ratsmitglieder) jederzeit das Recht haben, Geschäfte einzubringen.



Budget 2027

Leistungsziele

➔ Z1 Korrekte Erfüllung der Aufgaben im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.

➔ Z2 Der Grosse Gemeinderat beschliesst im Sinne des Volkes

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Kommissions- und Bürositzungen	68	80	70		—	—	-
Anzahl Ratssitzungen	9	9	9		—	—	-
Anzahl behandelte Geschäfte	131	62	100		—	—	-

Kommentar

Das Büro des Grossen Gemeinderats hat an seiner Sitzung vom 12. Februar 2020 entschieden, dass die Spalten Trends und Steuerbarkeit nicht mehr geführt werden sollen. Grund: Die Anzahl Vorlagen und Vorstösse kann nicht vom Grossen Gemeinderat als Gesamtrat gesteuert werden, da die Urheber dieser Geschäfte (Stadtrat, einzelne Ratsmitglieder) jederzeit das Recht haben, Geschäfte einzubringen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Erledigung	Anteil der Vorlagen, die innert drei Monaten vorberaten werden (in Prozent)	67	80	80	
Z1: Rechtsmittel	Anzahl gutgeheissener Rechtsmittel gegen Beschlüsse des Grossen Gemeinderats	0	0	0	
Z2: Referenden	Anzahl erfolgreicher Referenden gegen Beschlüsse des Grossen Gemeinderats (Stimmvolk entscheidet anders als Parlament)	0	0	0	

Kommentar

Das Büro des Grossen Gemeinderats hat an seiner Sitzung vom 12. Februar 2020 entschieden, dass die Spalten Trends und Steuerbarkeit nicht mehr geführt werden sollen. Grund: Die Anzahl Vorlagen und Vorstösse kann nicht vom Grossen Gemeinderat als Gesamtrat gesteuert werden, da die Urheber dieser Geschäfte (Stadtrat, einzelne Ratsmitglieder) jederzeit das Recht haben, Geschäfte einzubringen.



A2 Stadtrat

Grundauftrag

Der Stadtrat ist die oberste leitende und planende Behörde. Er regelt die Organisation der Verwaltung. Weiter leitet, lenkt und beaufsichtigt er die Politik nach Innen und Aussen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften und vertritt die Gemeinde gegen aussen.

Umfeldentwicklung(en)

- Es ist zu erwarten, dass das stetige Wachstum der Stadt Adliswil zu einem erhöhten Bedarf an öffentlichen Dienstleistungen für die Bevölkerung führen wird. In diesem Zusammenhang ergeben sich nicht nur eine intensivere Nutzung, sondern auch ein potentieller Ausbau des bestehenden öffentlichen Angebots. In jedem Fall ist jedoch damit zu rechnen, dass sich die Aktivitäten des Stadtrats durch diese Umfeldentwicklung qualitativ und quantitativ intensivieren.
- Die Zunahme von komplexen Geschäftsfällen, die Anforderungen an die rechtskonforme Verwaltungserledigung und die finanzpolitischen Rahmenbedingungen begünstigt Kooperationen und Zusammenarbeiten mit anderen Gemeindewesen.
- Der Anspruch der Einwohnerinnen und Einwohner sowie der Wirtschaft nimmt zu, Geschäfte und Anliegen im Zusammenhang mit der Verwaltung kundenorientiert digital abzuwickeln. Zudem steigen innerhalb der Verwaltungen die Ansprüche an mehr Effizienz, an durchgängige Prozesse sowie an modernes und digitales Arbeiten.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Bevölkerungswachstum in Prozent	0,1	0	0	➔
Mittleres steuerbares Einkommen der Steuerpflichtigen in Adliswil	50'100	54'800	52'200	➔
Anzahl parlamentarische Vorstösse	19	15	15	
Anzahl Initiativen aus Volk	2	1	1	
Anzahl Petitionen aus Volk	1	1	1	
Anzahl fakultative Referenden	0	0	0	

Kommentar

In Anlehnung an den Entscheid des Büros des Grossen Gemeinderats vom 12. Februar 2020 hat der Stadtrat an seiner Sitzung vom 18. April 2023 beschlossen, die Trends bei den parlamentarischen Vorstössen, den Initiativen und Petitionen aus dem Volk sowie die Anzahl fakultativer Referenden nicht mehr zu führen.



Budget 2027

Leistungsziele

- ➡ Z1 Der Stadtrat leitet, lenkt und beaufsichtigt die Stadt nach Innen und Aussen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften.
- ➡ Z2 Die Beziehungen zu ortsansässigen Unternehmen und potenziellen neuen Investoren werden aktiv gepflegt, um Arbeitsplätze und Steuereinnahmen zu sichern.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Geschäfte	357	360	360	➔	◐	◐	gleichbleibend
Behandlung von Rechtsmitteln	2	0	0	➔	○	○	gleichbleibend
Erledigung parlamentarischer Vorstösse	15	15	15		◐	◐	-
Erledigung von Initiativen	2	1	1		◐	◐	-
Erledigung von Referenden	0	0	0		◐	◐	-
Erledigung von Petitionen	0	1	1		●	●	-
Unternehmensanlässe mit Beteiligung Stadt	3	3	3	➔	●	●	gleichbleibend

Kommentar

In Anlehnung an den Entscheid des Büros des Grossen Gemeinderats vom 12. Februar 2020 hat der Stadtrat an seiner Sitzung vom 18. April 2023 beschlossen, die Trends bei den parlamentarischen Vorstössen, den Initiativen und Petitionen aus dem Volk sowie die Anzahl fakultativer Referenden nicht mehr zu führen.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln gegen den Stadtrat (höchstens)	0	0	0	
Z1: Fristgerechtigkeit	Fristgerechte Erledigung der Vorstösse im Einflussbereich des Stadtrats (in Prozent)	100	100	100	
Z2: Kontaktpflege Unternehmen	Unternehmen werden aktiv angesprochen (mindestens)	20	20	20	
Z2: Kontaktpflege Wirtschaftsförderung	Anzahl betreuter Netzwerke	5	5	5	
Z2: Kommunikation	Es erfolgen regelmässige Kommunikationsmassnahmen zugunsten von Unternehmen	8	10	10	
Z2: Befragungen	Wert <gut> bei regelmässig stattfindenden Befragungen (mindestens)	gut	gut	gut	



A3 Schulpflege

Grundauftrag

Die Schulpflege leitet und beaufsichtigt die Schulen in Adliswil gemäss §42 des Volksschulgesetzes des Kantons Zürich. Sie fällt dahingehende politische und strategische Grundsatzentscheide und delegiert deren operative Umsetzung umfassend an die Ressortleitung (Leitung Bildung).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Schulpflege versteht ihre Rolle als strategisches Führungsorgan. Mit ihrer Geschäftsordnung hat sie die operative Führung an die Ressortleitung (Leitung Bildung) übertragen, welche somit auch für den operativen Betrieb verantwortlich zeichnet.
- ➔ Die Schulpflege führt mit strategischen Vorgaben wie den behördlichen Entwicklungszielen, welche auf die stadträtlichen Legislaturziele abgestimmt sind. Aus den behördlichen Entwicklungszielen werden die Vorgaben für die Entwicklungsplanungen der Abteilungen und Schulprogramme der Schulen abgeleitet und auf die Jahresziele der Mitarbeitenden heruntergebrochen.
- ➔ Die Schulpflege wird durch die Ressortleitung (Leitung Bildung) mittels eines klar strukturierten Reportings über die Entwicklungen in den Abteilungen und Schulen periodisch informiert.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl ergriffene Rechtsmittel gegen Schulpflegentscheide	2	0	0	➔



Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Schulpflege stellt durch den Einsatz der Ressortleitung die rechtmässigen Abläufe sicher.
- ➔ Z2 Die Schulpflege führt die Schule strategisch.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Beschlussfassungen Schulpflege (ohne sonderpädagogische Massnahmen)	78	65	75	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Beschlussfassungen Schulpflege (sonderpädagogische Massnahmen)			160	↗	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Mitarbeitende Ressort Bildung (per Ende des Jahres)	525	514	535	↗	◐	◐	steigend
Anzahl VZS Ressort Bildung (per Ende des Jahres)	315	302	320	↗	◐	◐	steigend
Mitarbeiterbeurteilungen kantonal angestelltes Personal (jährlich)	14	14	14	➔	○	◐	gleichbleibend

*Kommentar***Anzahl Beschlussfassungen Schulpflege (sonderpädagogische Massnahmen)**

Diese Zahl wird erstmalig für B27 ausgewiesen und orientiert sich an der tatsächlich angefallenen Anzahl Beschlüsse des Ausschusses für sonderpädagogische Massnahmen im Jahr 2025.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutgeheissene Rechtsmittel gegen Behördenentscheide in Prozent (höchstens)	0	0	0	
Z2: Beständigkeit der Entwicklungsplanung von Schulen und Abteilungen	Abnahme der pädagogischen Rechenschaftsberichte pro Schule (in %)	100	100	100	



A4 Baukommission

Grundauftrag

Die Baukommission ist zuständig für das Erteilen von Baubewilligungen und denkmalpflegerischen Angelegenheiten. Darüber hinaus stellt sie dem Stadtrat Antrag über Richt-, Nutzungs- und Quartierplanungen, Natur- und Heimatsschutzmassnahmen sowie Tiefbauprojekte.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Anzahl der zu behandelnden Baugesuche und Voranfragen haben sich im 2024 auf dem gleichen Stand wie 2023 (rund 150 Gesuche) eingependelt. Die Stadt Adliswil hat gemäss den Vorgaben der übergeordneten Ebenen von Bund, Kanton und Region ihre Planung auf eine innere Entwicklung auszurichten.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Eingegangene Baugesuche	121	140	140	➔
Anzahl Planungsgeschäfte	3	4	3	➔
Anzahl Tiefbauprojekte	2	1	1	➔



Leistungsziele

- ➔ Z1 Fristgerechtes Erteilen von Baubewilligungen und festlegen einer einheitlichen Bewilligungspraxis bei planungs- und baurechtlichen Auslegungs- sowie gestalterischen Einordnungsfragen.
- ➔ Z2 Antragstellung an Stadtrat über zweck- und verhältnismässige Richt-, Nutzungs- und Quartierplanungen, Natur- und Heimatschutzmassnahmen sowie Tiefbauprojekte, die die städtischen Interessen berücksichtigen und die städtebauliche Qualität sichern.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Orga.	Kosteneffekt
Bewilligungen von Bauvorhaben im ordentlichen Verfahren	29	20	30	➔	◐	◐	gleichbleibend
Beratungen von Planungsgeschäften	3	2	3	➔	◐	◐	gleichbleibend
Beratungen von Tiefbauprojekten	1	1	1	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Sitzungen Baukommission	16	18	18	➔	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Fristgerechtigkeit	Fristgerechte in einheitlicher Praxis erteilte Baubewilligungen im ordentlichen Verfahren in %	99	99	99	➔
Z2: Anzahl zustimmende Anträge	Zustimmende Anträge an Stadtrat über Planungsgeschäfte und Tiefbauprojekte	3	2	2	➔



A5 Sozialkommission

Grundauftrag

Die Sozialkommission verantwortet die Gewährleistung persönlicher und wirtschaftlicher Hilfe auf der Basis gesetzlicher Grundlagen. Ihr obliegt die strategische Aufsicht für das Kinderhaus Werd. Daneben bewilligt und beaufsichtigt sie vorschulische Kindertagesstätten in Adliswil.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Es ist mit keinen massgeblichen gesetzlichen Veränderungen zu rechnen, die Einfluss auf die Aufgaben der Sozialkommission haben könnten.
- ➡ Allfällige Entwicklungen im sozialen Kontext können Einfluss auf die Schwerpunktsetzung der Sozialkommission im Rahmen ihrer Zuständigkeit haben.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Arbeitslosenquote (kantonal, Geschäftsjahr)	2.6	2.5	2.8	➔
Sozialhilfequote (national, Vorjahr)	2.9	2.8	2.9	➔
Anzahl Kindertagesstätten in Adliswil	13	12	13	➔



Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Sozialkommission verantwortet die Gewährleistung persönlicher und wirtschaftlicher Hilfe auf der Basis gesetzlicher Grundlagen
- ➔ Z2 Die Sozialkommission bewilligt und beaufsichtigt vorschulische Kindertagesstätten in Adliswil und definiert die strategische Ausrichtung des Kinderhauses Werd

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Beschlüsse gem. Kompetenzordnung	454	500	480	➔	○	●	gleichbleibend
Anzahl Einzelfallbeschlüsse	51	80	55	➔	◐	●	gleichbleibend
Behandlung von Rechtsmittel	3	1	1	➔	○	◐	gleichbleibend
Erledigung von politischen Geschäften (Vernehmlassungen, Anfragen, Interpellationen etc.)	3	1	2	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Bewilligungen von Kindertagesstätten	5	2	4	➔	○	●	gleichbleibend
Anzahl Beaufsichtigungen von Kindertagesstätten	3	5	3	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Geschäfte des Kinderhaus Werd betreffend	6	6	6	➔	◐	●	gleichbleibend

*Kommentar***Anzahl Einzelfallbeschlüsse**

Der Rückgang begründet sich durch die erfolgte Anpassung der Mietzinsrichtlinien. Dies führt dazu, dass ein grösserer Anteil der Mieten den Vorgaben der Kommission entspricht.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutheissung durch Bezirksrat (Anzahl)	0	1	1	➔
Z1: Fristgerechtigkeit	fristgerechte Erledigung von politischen Geschäften (in Prozent)	100	100	100	➔
Z2: Rechtsmittel	Gutheissung durch Bezirksrat (Anzahl)	0	0	0	➔



A6 Friedensrichteramt

Grundauftrag

Das Friedensrichteramt führt als erste Instanz in den meisten Streitigkeiten zivilrechtlicher Art Schlichtungsverfahren durch und leitet die Verhandlungen bei Forderungsklagen bzw. Konsumentenstreitigkeiten (Geldstreitigkeiten aus privaten und/oder geschäftlichen Beziehungen aus Kaufvertrag, Auftrag, Werkvertrag etc.), arbeitsrechtliche Klagen (Lohn, Überzeit, Kündigungen, Arbeitszeugnisse etc.), Klagen aus Motorfahrzeug- und Fahrradunfällen, erbrechtliche Klagen (Testamentanfechtungen, Erbteilungsklagen etc.), Nachbarschaftsklagen (Lärm, Einsprachen wegen Sträuchern, Bäumen und Bauten etc.) und Persönlichkeitsverletzungen.

Umfeldentwicklung(en)

- Die erste Revision der Zivilprozessordnung ist erfolgt. Die Kostenschränken und das Prozesskostenrisiko sollen gesenkt, der kollektive Rechtsschutz gestärkt und die Verfahrenskoordination vereinfacht werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Betreibungen mit Rechtsvorschlag	449	450	450	↗



Leistungsziele

➔ Z1 Die Behandlung und Erledigung der eingereichten Klagen erfolgt nach den gesetzlichen Bestimmungen.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl behandelte Klagen	69	65	70	➔	○	○	sinkend
Anzahl behandelte Klagen im Arbeitsrecht	17	20	20	↗	○	○	steigend
Anzahl Klagebewilligungen	25	20	25	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Entscheide	0	3	3	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl akzeptierte Urteilsvorschläge	5	2	2	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Verfügungen	36	35	35	➔	○	○	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Behördendienste FR I	Eintreten auf Klagen innerhalb von 7 Tagen (in Prozent)	100	100	100	➔
Z1: Behördendienste FR II	Fallerledigung nach Entscheid nach 7 Tagen (in Prozent)	100	95	95	➔
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote nach Rechtsmitteln (in Prozent)	0	0	0	➔
Z1: Erledigung	Erledigungsquote bei FriedensrichterIn liegt über dem kantonalen Durchschnitt (in Prozent)	62.3	66	66	➔



A7 Abstimmung und Wahlen

Grundauftrag

Die Stadtverwaltung ist verantwortlich für die zeitgerechte und korrekte Durchführung von Abstimmungen und Wahlen im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben. An den Abstimmungs- und Wahlwochenenden sind bis zu 90 Helferinnen und Helfer im Einsatz

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die Revision des Gesetzes über die politischen Rechte im Kanton Zürich sowie der Verordnung über die politischen Rechte führt zu diversen Änderungen im Bereich der Wahlen und Abstimmungen, welche Prozessanpassungen zur Folge haben.
- ➡ Mit der kantonsweiten Einführung von VOTING als System zur Übermittlung und Auswertung der Wahl- und Abstimmungsergebnisse ergeben sich insbesondere im Bereich der elektronischen Ergebniserfassung neue, systembedingte Abläufe. Dadurch steigt der Bedarf an städtischen Mitarbeitenden, da für diese Prozesse personalisierte Benutzerkonten erforderlich sind.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Mitwirkende (Behördenmitglieder und Mitarbeitende)	59	100	200	↗
Anzahl Stimmberechtigte	9'716	10'000	10'000	→
Durchschnittliche Kosten pro Umengang	23'000	40'000	40'000	→
Anzahl beauftragte Vorlagen für Abstimmungen und Wahlen	18	25	25	→
Anzahl Beanstandungen / eingelegte Rechtsmittel	0	0	0	→



Leistungsziele

➔ Z1 Abstimmungen und Wahlen werden zeitgerecht und gemäss gesetzlichen Vorgaben formal richtig durchgeführt.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

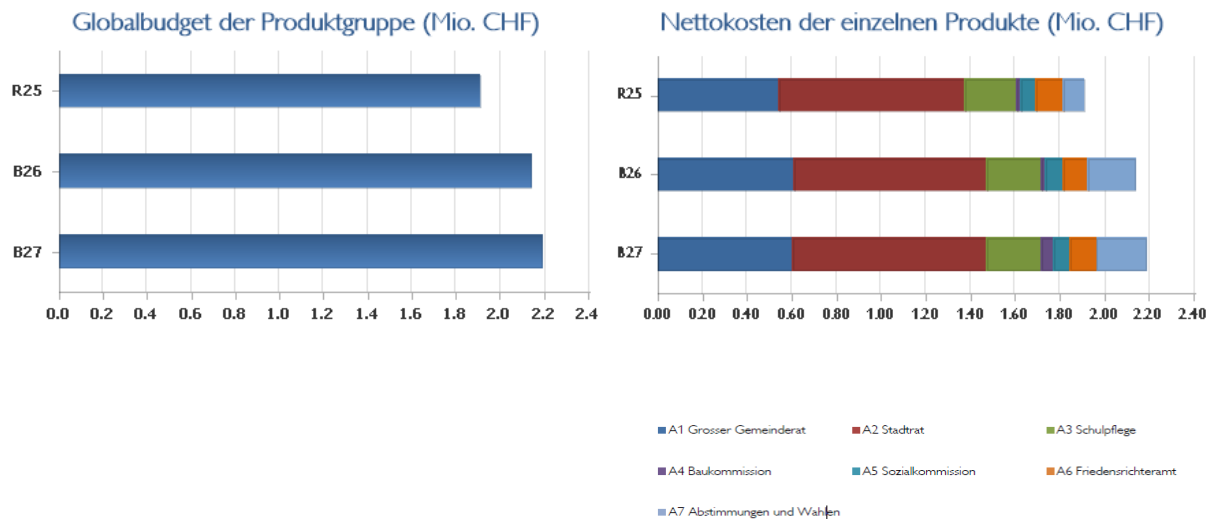
Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Orga.	Kosteneffekt
Anzahl versendete Stimm- und Wahlunterlagen	16	25	25	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Majorzwahlen	0	0	3	↗	○	◐	steigend
Anzahl Proporzahlen	0	0	2	↗	○	◐	steigend
Anzahl Abstimmungen	4	3	4	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl behandelte Rechtsmittel	0	0	0	➔	○	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Zeitgerechtigkeit	Publikation des Ergebnisses nach Umschliessung (in Stunden)	2.8	5.5	5.5	➔
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	0	0	0	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Behörden und politische Rechte



Nettokosten der Produkte

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
A1 Grosser Gemeinderat	543'720	613'211	606'226	-1.1 %
A2 Stadtrat	832'621	861'841	871'422	1.1 %
A3 Schulpflege	235'238	244'626	244'869	0.1 %
A4 Baukommission	18'625	21'559	53'877	149.9 %
A5 Sozialkommission	66'718	78'630	72'427	-7.9 %
A6 Friedensrichteramt	119'748	111'935	116'792	4.3 %
A7 Abstimmungen und Wahlen	92'422	207'686	222'214	7.0 %
Nettokosten der Produkte:	1'909'092	2'139'488	2'187'827	2.3 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	1'931'228	2'165'488	2'220'327	2.5 %
Personalaufwand	1'612'128	1'699'644	1'804'437	6.2 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	122'731	226'400	177'700	-21.5 %
Transferaufwand	200			0.0 %
<i>Direkte Kosten:</i>	1'735'059	1'926'044	1'982'137	2.9 %
<i>Gemeinkosten:</i>	196'169	239'444	238'190	-0.5 %
Erlöse	-22'136	-26'000	-32'500	25.0 %
Entgelte	-22'136	-26'000	-32'500	25.0 %
Nettokosten	1'909'092	2'139'488	2'187'827	2.3 %
Kostendeckungsgrad	1.1 %	1.2 %	1.5 %	



Kommentar

Nettokosten der Produkte

A4 Baukommission

Die Kosten der Baukommission für das Jahr 2025 sind in der Rechnung nicht vollständig ausgewiesen, da die Entschädigungen der Baukommissionsmitglieder irrtümlich erst im Jahr 2026 verbucht wurden. Der korrekte Aufwand für das Jahr 2025 beläuft sich auf rund 44'000 Franken.

Für das Jahr 2026 wurden lediglich die Umlagen des Bereichs Bau und Planung zugunsten einer verkleinerten Baukommission mit drei statt sieben Mitgliedern berücksichtigt. Da die Baukommission jedoch in ihrer ursprünglichen Zusammensetzung mit sieben Mitgliedern bestätigt wurde, erhöhen sich die entsprechenden Kosten (u.a. Entschädigungen für nicht Stadtratsmitglieder, Sitzungsgelder) im Jahr 2027 wieder auf rund CHF 54'000 Franken.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die tieferen Sach- und übrigen Betriebskosten gegenüber dem Vorjahr ergeben sich aus der laufenden Budgetierung der verschiedenen Behördenbereiche und der jeweiligen Aufwandpositionen. Die Abweichung bewegt sich im Rahmen der periodischen Veränderungen des betrieblichen Aufwands, insbesondere bei Dienstleistungen Dritter und Honorare. Der Mittelbedarf wurde daher unter Berücksichtigung der bisherigen effektiven Ausgaben und der aktuellen Gegebenheiten realistisch neu bemessen.



B Kultur, Regionalbibliothek und Musikschule

Produktliste

B1 Kultur
B2 Regionalbibliothek

B3 Musikschule

Die Produktgruppe Musikschule, Kultur und Regionalbibliothek umfasst die Kulturförderung und den Betrieb der städtischen Bibliothek, Videothek, Ludothek. Im Bereich Kultur strebt die Stadt Adliswil in Zusammenarbeit mit externen Partnern ein vielfältiges kulturelles Angebot an, welches allen Bevölkerungsgruppen offensteht. Dieses Angebot wird mit einem aktuellen und vielfältigen Medienangebot in der Bibliothek ergänzt. Des Weiteren bietet Adliswil gemäss Volksschulgesetz und Musikschulverordnung eine musikalische Förderung in der gemeinsamen Musikschule Adliswil-Langnau an.

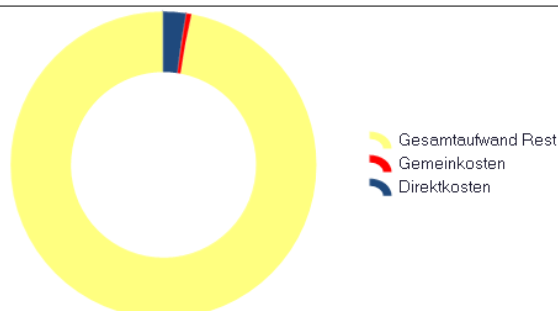
Ressortleiter: Dominik Hess

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2027

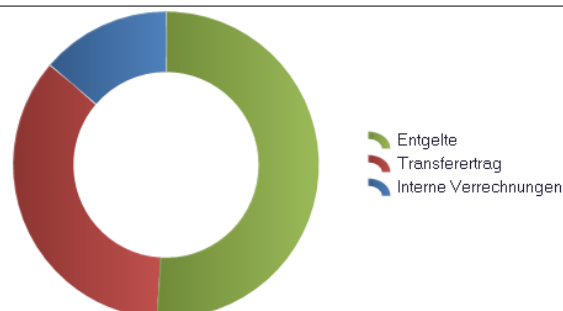
Der Bevölkerung ein bedürfnisgerechtes Angebot an kulturellem Angebot ermöglichen. Mit einem aktuellen und vielfältigen Medienangebot konkurrenzfähig bleiben und mit einem attraktiven Veranstaltungsprogramm die Regionalbibliothek als Kultur-, Begegnungs- und Bildungs- sowie Integrationsort positionieren. Die Musikschule organisiert Projekte und Veranstaltungen, welche die Zusammenarbeit zwischen den Kulturträgern der Stadt fördert und die Gemeinschaft stärkt. Das Musikhaus hat sich als Zentrum und Begegnungsort der Musikschule etabliert.

Stadtrat: Dr. Markus Bürgi

Aufwand für Produktgruppe Musikschule, Kultur und Bibliothek im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Musikschule, Kultur und Bibliothek wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Kulturangebot	Der Bevölkerung steht ein umfangreiches und vielfältiges Kulturangebot zur Verfügung.	auf Kurs (laufend)
Regionalbibliothek	Die Bibliothek erweitert und aktualisiert ihr Angebot (Physische und Online Medien, kulturelle Veranstaltungen, etc.).	auf Kurs (laufend)



B1 Kultur

Grundauftrag

Entlang der im Kulturleitbild im Jahr 2023 verabschiedeten Grundsätze stellt die Stadt ein zugängliches Unterstützungsangebot mit kurzen Wegen, wirkungsorientierten Prozessen und Transparenz bereit, welche die Selbstwirksamkeit von Veranstaltern und Organisationen im Bereich kultureller Erzeugnisse fördert. Dies geschieht mittels Mix aus städtischen Angeboten, Projektbeiträgen sowie langfristigen Beiträgen, welcher den Kulturschaffenden die nötige Planungssicherheit bietet. Weiter ist die Abteilung Kultur für den Betrieb des Haus Brugg und die Koordination bzw. Bewirtschaftung der Kulturplakatstellen auf dem Stadtgebiet verantwortlich. Im Auftrag der Stadt publiziert der Verein Kulturschachtle Adliswil das Kulturprogramm sowie das Kulturmagazin Adliswil.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die erfolgreiche Zusammenarbeit mit dem Verein Kulturschachtle Adliswil zielt in den kommenden Jahren weiterhin darauf ab, der Adliswiler Bevölkerung ein vielfältiges und attraktives Angebot zu bieten.
- ➡ Im Zuge des kantonalen Programms für mittelgrosse Städte, an dem Adliswil seit 2026 teilnimmt, hat sich das Umfeld der Kulturförderung stark gewandelt. Die Anforderungen an die Professionalität der Vergabepaxis und die regionale Ausstrahlung von Projekten sind gestiegen, ebenso die Bedeutung der Kultur als Standortfaktor für die Lebensqualität in Adliswil.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Höhe Fördermittel durch Dritte (in CHF)	35'000	35'000	121'000	➔
Anzahl an die Stadt Adliswil gerichtete Fördergesuche von Institutionen und Vereinen	4	10	50	↗



Budget 2027

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Stadt gewährleistet durch den Verein Kulturschachtle ein vielfältiges und attraktives Kulturangebot, welches von einem möglichst grossen Anteil der Bevölkerung genutzt wird.
- ➔ Z2 Die Stadt positioniert sich als attraktiver Kulturstandort im kantonalen Programm für mittelgrosse Städte, sie fördert die Durchführung vielfältiger kultureller Angebote in Adliswil durch gezielte Beiträge an ein qualitativ hochstehendes Kulturprogramm, welches die Lebensqualität vor Ort stärkt und eine regionale Ausstrahlung entfaltet.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Höhe zugesprochene Mittel der Stadt Adliswil (in CHF)	100'000	212'000	212'000	→	●	●	gleichbleibend
Anzahl durch die Stadt Adliswil organisierte Anlässe	3	2	5	↗	●	●	gleichbleibend
Anzahl durch die Stadt Adliswil direkt unterstützte Institutionen	15	12	50	↗	●	●	gleichbleibend
Koordinationsaufwand Haus Brugg (in Stunden)	366	270	270	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl bewirtschaftete Kulturplakatstellen	17	17	17	→	●	●	gleichbleibend
Kontrolle der Einhaltung der Leistungsvereinbarung	100	100	100	→	○	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Veranstaltungen	Anzahl Veranstaltungen	22	25	25	→
Z1: Attraktivität	Durchschnittliche Anzahl Besucher pro Veranstaltung	113	80	80	→
Z2: Auslastung Haus Brugg	Belegte Stunden im Haus Brugg (mindestens)	8'130	8'000	8'000	→



B2 Regionalbibliothek

Grundauftrag

Der Grundauftrag umfasst die Bereitstellung für das Ansehen, Kennenlernen und Ausleihen von Büchern, Zeitschriften, Games, Gesellschaftsspielen und DVDs. Sämtliche Medien werden in einem Online-Katalog gepflegt und publiziert. Mit einem regelmässigen Angebot an Veranstaltungen ist die Bibliothek ein Ort der Begegnung, fördert die Lesekultur und bereichert das Kulturleben.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Aufgaben für Bibliotheken werden immer vielfältiger und durch die fortschreitende Technologisierung auch komplexer. Vor allem im Bereich der Recherche- und Medienbereitstellung ist sie durch starke Umgebungsveränderungen herausgefordert. Nebst den traditionellen Betätigungsfeldern wie Medienewerb und Medienbereitstellung treten neue Tätigkeitsbereiche in den Fokus: Medien- und Recherche-Kompetenzvermittlung (vor allem Unterstützung beim Gebrauch der digitalen Medien), Leseförderung, Animation und Veranstaltungsmanagement. Gastgeberqualitäten werden benötigt, um die Bibliothek als Kultur-, Begegnungs- und Bildungsort für alle Bevölkerungsschichten in der Stadt zu positionieren.
- ➔ Als Regionalbibliothek koordiniert Adliswil die Gemeindebibliotheken des Bezirks Horgen fachlich und inhaltlich. Der Mehrwert entsteht durch gemeinsame Schulungen, Weiterbildungen sowie Materialbeschaffungen, wodurch effizienter auf die komplexer werdenden Kundenbedürfnisse eingegangen werden kann.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Ausleihen	105'700	90'000	110'000	↗
Davon Anzahl Online-Ausleihen	12'440	12'000	12'000	→
Anzahl Besucher/innen	45'805	45'000	60'000	↗



Budget 2027

Leistungsziele

- ➔ Z1 Bereitstellen eines aktuellen und attraktiven Angebots an verschiedenen Medien, das insbesondere zur Leseförderung beiträgt.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Orga.	Kosteneffekt
Aktueller Medienbestand (Anzahl)	23'980	25'000	27'000	↗	●	●	gleichbleibend
Öffnungszeiten (in Stunden)	44	44	48,5	↗	●	●	gleichbleibend
Anzahl Veranstaltungen zur Leseförderung	69	27	70	↗	●	●	gleichbleibend
Anzahl Klassenführungen / aktive Pflege des Kontakts zu den Schulen	9	9	10	→	◐	◐	gleichbleibend
Öffentliche Anlässe und Lesungen	25	19	25	→	●	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Aktueller Medienbestand I	Erneuerung des Medienbestandes (mindestens) (in Prozent)	10	10	10	→
Z1: Aktueller Medienbestand II	Anzahl Bestandesumsetzungen (mindestens)	3,28	2,8	2,8	→
Z1: Attraktives Angebot / Nutzung I	Anzahl Ausleihen (mindestens)	105'700	90'000	110'000	→
Z1: Attraktives Angebot / Nutzung II	Anzahl Besucher/innen	45'805	45'000	60'000	→
Z1: Attraktives Angebot / Nutzung III	Durchschnittliche Anzahl Ausleihen pro Person	2,3	2,2	2,3	→
Z1: Leseförderung und Veranstaltungen I	Anzahl Aktionen	103	55	105	→
Z1: Leseförderung und Veranstaltungen II	Anzahl Teilnehmende	2'568	1'500	2500	↗
Z1: Leseförderung und Veranstaltungen III	Durchschnittliche Anzahl TN pro Aktion	25	28	28	→



B3 Musikschule

Grundauftrag

Die dem Verband Zürcher Musikschulen (VZM) angeschlossene Musikschule vermittelt eine sorgfältige und vielseitige musikalische Ausbildung und hat die Förderung der musikalischen Ausbildung von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen zum Ziel. Die Musikschule Adliswil-Langnau bietet ein breites Ausbildungsspektrum von Instrumental- und Gesangsausbildung, Ensemblefächern und Jahres-/Semesterkursen an. Sie arbeitet eng mit der Volksschule zusammen, indem sie die musikalische Grundbildung in den Schulen durchführt und Klassenmusizieren unterstützt. In Konzerten, Wettbewerben und Stufentests werden die Fähigkeiten von Kindern und Jugendlichen gefördert, langfristig auf Ziele hingearbeitet und ihr Können erfolgreich vor Publikum präsentiert. Besonders begabte und engagierte Schülerinnen und Schüler erhalten subventionierten Zugang zum regionalen Förderprogramm.

Umfeldentwicklung(en)

- Das Musikschulgesetz ist seit 1. Januar 2023 in Kraft. Die Musikschulverordnung regelt die Voraussetzungen zur Anerkennung sowie die Qualitätsvorgaben und die Finanzierungspauschalen. Der Kantonsbeitrag beträgt durchschnittlich zehn Prozent der Betriebskosten der Musikschulen.
- Mit der Zustimmung der zuständigen politischen Organe zum neuen Anschlussvertrag entspricht die Zusammenarbeit mit Langnau seit 2023 wieder dem Gemeindegesetz.
- Das seit Schuljahr 2023/2024 in Betrieb genommene neue Musikhaus trägt wesentlich zur Stärkung der öffentlichen Wahrnehmung der Musikschule bei.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Schülerbestand Kinder & Jugendliche instrumental	563	560	570	↗
Schülerbestand Erwachsene instrumental	28	30	30	→
Schülerbestand Gruppen (Ensembles)	109	110	120	↗
Anzahl Schüler/innen in Musikalischer Grundbildung Adliswil	415	415	212	↗
Anzahl Schüler/innen in Musikalischer Grundbildung Langnau	207	220	195	↗
Anzahl Schüler/innen in Rhythmik Kindergarten Adliswil	196	183	186	↗
Anzahl Schüler/innen in Klassenmusizieren Adliswil	145	62	65	→
Eltembeitrag an Betriebskosten an Instrumentalunterricht Kinder & Jugendliche (in %)	44	46	46	→
Kostendeckungsgrad Erwachsene (in %)	89	100	100	→

Kommentar

Anzahl Schüler/innen in Musikalischer Grundbildung Adliswil

Ab SJ 26/27 Halbierung der Gesamtzahl der Lektionen.



Budget 2027

Leistungsziele

- ➔ Z1 Adliswil erbringt in Zusammenarbeit mit Langnau ein breites Angebot in der musikalischen Bildung für Kinder und Erwachsene.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Vollzeitstellen Lehrpersonen (VZS)	17.1	16.8	17.0	➔	◐	◐	steigend
Einzelktionen instrumental (Std./Woche)	332	335	340	↗	○	○	steigend
Gruppenktionen (Std./Woche)	15	14.0	16	↗	◐	◐	steigend
Rhythmik Kindergarten Adliswil (Anzahl Wochenktionen)	10.3	10.0	10.5	↗	○	○	steigend
Musikalische Grundbildung Adliswil (Anzahl Wochenktionen)	75	62	36	↗	○	○	sinkend
Musikalische Grundbildung Langnau (Anzahl Wochenktionen)	19	18	18	↗	○	○	gleichbleibend
Klassenmusizieren Adliswil (Anzahl Wochenktionen)	8	6	6	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Öffentliche Veranstaltungen	46	47	47	➔	●	●	gleichbleibend

Kommentar

Gruppenktionen (Std./Woche)

Ensemble Angebote aktuell zu klein, gemäss Verband Zürcher Musikschulen und kantonalem Volksschulamt.

Musikalische Grundbildung Adliswil (Anzahl Wochenktionen)

Ab SJ 26/27 Halbierung der Gesamtzahl der Lektionen.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Fächerangebot	Anzahl der angebotenen Fächer	23	23	23	→
Z1: Nutzung des Angebots Kinder/Jugendliche bis 25 Jahre (nur Adliswil)	Anteil der Kinder und jungen Erwachsenen, die ein musikalisches Bildungsangebot der Stadt wahrnehmen (in %)	10.2	10.5	8.4	↗
Z1: Nutzung des Angebots Erwachsene (nur Adliswil)	Anteil der Erwachsenen, die ein musikalisches Bildungsangebot der Stadt wahrnehmen (in %)	0.11	0.12	0.12	→

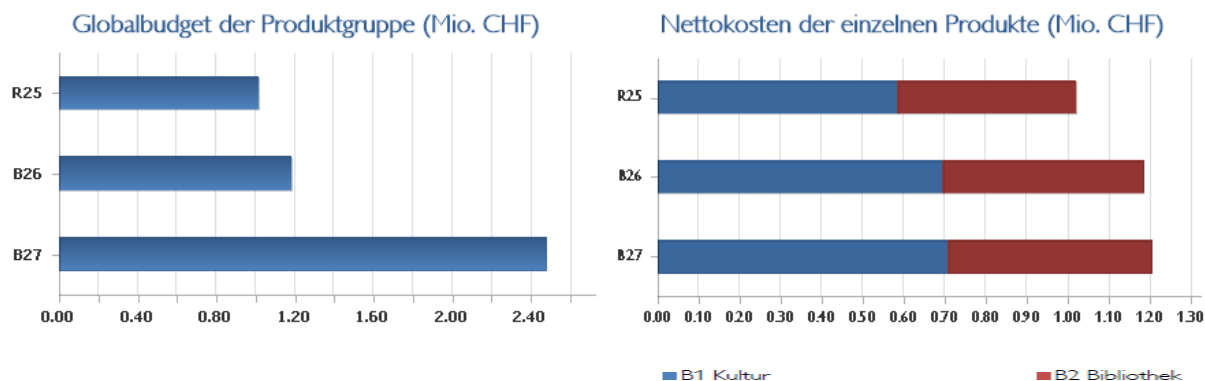
Kommentar

Z1: Nutzung des Angebots Kinder/Jugendliche bis 20 Jahre (nur Adliswil)

Mit dem neuen Musikschulgesetz wird der Musikunterricht neu bis 25 Jahre oder bis zur Vollendung der Erstausbildung subventioniert. Bis anhin war die Subventionsgrenze bei 20 Jahren. Dies hat zur Folge, dass die prozentuale Nutzung des Angebots sinkt, obwohl der Schülerbestand und die Anzahl Lektionen steigen.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Musikschule, Kultur und Bibliothek



Nettokosten der Produkte

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
B1 Kultur	585'747	696'851	709'673	1.8 %
B2 Regionalbibliothek	432'780	487'037	492'718	1.2 %
B3 Musikschule			1'276'378	1000 %
Nettokosten der Produkte	1'018'527	1'183'887	2'478'769	109.4 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	1'144'482	1'326'487	4'820'069	263.4 %
Personalaufwand	363'803	334'572	3'175'761	849.2 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	120'869	150'700	235'900	56.5 %
Finanzaufwand	63		0	0.0 %
Transferaufwand	255'776	242'500	461'600	90.4 %
Interne Verrechnungen			21'900	1000 %
<i>Direkte Kosten</i>	740'511	727'772	3'895'161	435.2 %
<i>Gemeinkosten</i>	403'971	598'715	924'908	54.5 %
Erlöse	-125'954	-142'600	-2'341'300	1541.9 %
Entgelte	-76'256	-92'600	-1'194'800	1190.3 %
Verschiedene Erträge	-299			0.0 %
Transferertrag	-49'399	-50'000	-824'000	1548.0 %
Interne Verrechnungen			-322'500	-1000 %
Nettokosten	1'018'527	1'183'887	2'478'769	109.4 %
Kostendeckungsgrad	11.0 %	10.8 %	48.6 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

B3 Musikschule

Die Überführung der Musikschule vom Ressort Bildung (vormals Produkt P2) in das Ressort Präsidiales (ehemals Ressort Einwohnerkontakte) erfolgt gestützt auf den Stadtratsbeschluss Nr. 2026-187 vom 30. Juni 2026. Die Nettokosten des Produkts P2 beliefen sich im B 26 auf 1'271'301 Franken. Die Nettokosten des Produktes B3 steigern sich gegenüber dem B 26 im B 27 um 1.01 %.



Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Unter Einbezug der Budgetwerte 2026 der Musikschule (damals Produkt P2) betrug der Personalaufwand im B 26 insgesamt 2'890'600 Franken. Gegenüber dem Vorjahresbudget ergibt sich damit ein effektiver Anstieg von 1.2 %.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Unter Berücksichtigung der Budgetwerte 2026 der Musikschule erhöht sich diese Aufwandgruppe gegenüber dem Budget 2026 real um 5'900 Franken beziehungsweise 2.6 %. Die Zunahme ist im Wesentlichen auf die geplante Anschaffung von Bühnenelementen zurückzuführen.

Transferaufwand

Die effektive Steigerung des Transferaufwands um 35'000 Franken erfolgt aufgrund höherer Ausgaben im Produkt B1 für Kulturförderung als in der Vorperiode (plus 60'000 Franken gegenfinanziert über zusätzliche kantonale Kultursubventionen unter Transfererträge); gleichzeitig sinkt der Transferaufwand im Produkt B3 von 186'000 auf 161'000 Franken.

Gemeinkosten

Die gegenüber dem Vorjahresbudget höheren Gemeinkosten, insbesondere im Produkt B3, sind auf erhöhte interne Umlagen aus anderen Ressorts zurückzuführen.

Entgelte

Die budgetierten Erträge aus Entgelten erhöhen sich unter Einbezug der Budgetwerte 2026 der Musikschule gegenüber dem Vorjahresbudget um insgesamt 40'000 Franken. Der grösste Anteil entfällt auf höhere Schulgelderträge der Musikschule in Höhe von 26'000 Franken (B 26 CHF 1.06 Mio., B 27 CHF 1.086 Mio.). Weitere Mehreinnahmen von 14'000 Franken werden bei den Produkten B1 und B2 erwartet. Diese beruhen auf der per 2026 vorgenommenen Anpassungen des Gebührenreglements.

Transferertrag

Steigerung um 86'000 Franken aufgrund vom Kanton gesprochener Subventionsförderung aus dem Pilotprogramm Kulturprogramme mittelgrosse Städte, für welches sich Adliswil seit 1. Januar 2026 qualifiziert. Der Transferertrag bei den Produkten B2 (B26 und B27 50'000 Franken) und B3 (B26 und B27 666'000 Franken) bleibt hingegen stabil.

Interne Verrechnungen

Die Veränderung betrifft die interne Verrechnung von Leistungen an die Primarschulen und steht im Zusammenhang mit der organisatorischen Überführung der Musikschule vom Ressort Bildung in das Ressort Präsidiales.



C Einwohnerkontakte

Produktliste

C1 Einwohnerwesen
C2 Zivilstandswesen
C3 Bestattungswesen

C4 Einbürgerungen
C5 Stadtammann- und Betreibungsamt

Diese Produktgruppe umfasst die Dienstleistungen zugunsten der Bevölkerung im Bereich Einwohner- und Zivilstandswesen, Bestattungswesen und Einbürgerungen sowie die Aufgaben des Betreibungs- und Stadtammannamtes. Durch ihren hoheitlichen Leistungsauftrag bildet sie das „Schaufenster“ der Stadt, da sie eng mit dem Leben der Menschen verbunden ist und regelmässig mit Einwohnerinnen und Einwohnern in Kontakt steht.

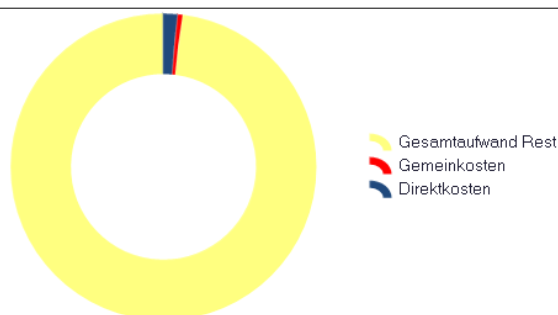
Ressortleiter: Dominik Hess

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2027

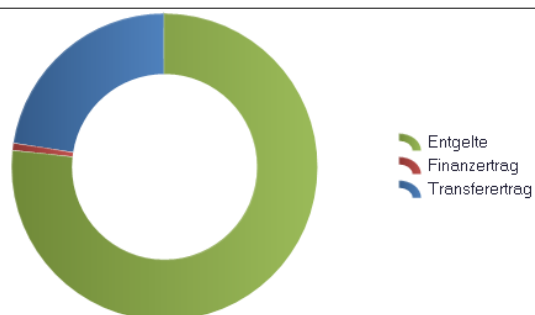
Mit Effizienz, Genauigkeit und einer konsequenten Kundenorientierung werden unterschiedliche Services für die Bevölkerung angeboten. Am zentralen Infodesk im Stadthaus erhalten die Einwohnerinnen und Einwohner der Stadt Adliswil Auskunft über alle Dienste oder werden gegebenenfalls an die zuständigen Ansprechpersonen vermittelt. Mit einem umfangreichen Online-Schalter wird das Leistungsangebot ausserhalb der üblichen Bürozeiten den Kundenbedürfnissen angepasst.

Stadtrat: Dr. Markus Bürgi

Aufwand für Produktgruppe Einwohnerkontakte im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Einwohnerkontakte wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
E-Government	Unkomplizierte Behördengänge mit attraktiven Online-Dienstleistungen ermöglichen und Angebot laufend ausbauen.	auf Kurs (laufend)



C1 Einwohnerwesen

Grundauftrag

Das Einwohnerwesen führt das vollständige Einwohner-, Ausländer- und Stimmregister aller Personen, die in Adliswil ihren Lebensmittelpunkt begründen oder Aufenthalt haben. Es ist die Anlaufstelle für Zu-, Weg- und Umzüge sowie für sämtliche Belange betreffend Bewilligungen der ausländischen Bevölkerung. Zudem unterstützt das Einwohnerwesen den Infoschalter in den Bereichen Fundbüro, Plakate und Telefonzentrale der Stadtverwaltung.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Das Spannungsfeld der unterschiedlichsten Anspruchsgruppen und die Einhaltung der gesetzlichen Vorschriften spornen zu korrekter Arbeit an. Dabei werden die Kundenzufriedenheit, effiziente Arbeitsabläufe und Optimierungsmöglichkeiten, welche die Digitalisierung bietet, als weitere Ziele des täglichen Handelns nicht ausser Acht gelassen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Einwohner/innen	19'856	19'900	20'000	↗
Ausländeranteil (in Prozent)	40.5	40.7	40.7	→
Anzahl Zuzüge	1'714	1'950	1'950	→
Anzahl Wegzüge	1'748	1'800	1'800	→
Anzahl Einwohner/innen pro 100 % Stelle	4'224	4'000	4'000	→



Budget 2027

Leistungsziele

- ➔ Z1: Führen eines vollständigen Einwohnerregisters und Erfassung aller Personen, die in Adliswil ihren Lebensmittelpunkt begründen oder Aufenthalt haben.
- ➔ Z2: Die Leistungen im Bereich Einwohnerwesen werden zur Zufriedenheit der Bevölkerung erbracht.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Mutationen im Einwohnerregister	40'792	45'000	42'000	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Ausländerbewilligungen	3'565	4'500	4'000	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Registerauszüge	3'399	4'000	3'500	➔	○	●	gleichbleibend
Fundbüro: Anzahl Funde	152	100	100	➔	●	●	gleichbleibend
Fundbüro: Anzahl Vermittlungen	31	40	40	➔	●	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Aktualität	Erfassung der Mutationen erfolgt zeitgerecht (innerhalb von Tagen)	1	<3	<3	➔
Z1: Datenqualität	Anzahl interne/externe Reklamationen	1	<3	<3	➔
Z2: Kundenzufriedenheit	Berechtigte Kundenreklamationen	2	<3	<3	➔



C2 Zivilstandswesen

Grundauftrag

Als Sitzgemeinde des Zivilstandskreises Sihltal-Albis erfüllt die Stadt Adliswil den gesetzlichen Auftrag, die korrekte Erfassung und Dokumentation von Personenstandsfällen sicherzustellen. Dies umfasst insbesondere die Beurkundung und Verwaltung von Geburten, Eheschliessungen, eingetragenen Partnerschaften, Todesfällen sowie weiteren zivilstandsrechtlichen Ereignissen. Der Zivilstandskreis Sihltal-Albis besteht aus der Stadt Adliswil, der Gemeinde Langnau am Albis und sämtlichen Gemeinden des Bezirks Affoltern.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Mit der Revision der Zivilstandsverordnung (ZStV) und der Inkraftsetzung per Juni 2024 wurde die gesetzliche Möglichkeit der digitalen Belegablage geschaffen. Diese gilt es, in den kommenden Jahren entsprechend den gesetzlichen Vorgaben zu implementieren. Per November 2024 wurde ferner das Personenstandsregister Infostar durch das moderne Nachfolgesystem Infostar New Generation (NG) abgelöst. Letzteres ist anwendungsfreundlicher und erlaubt Prozessoptimierungen bzw. setzt hohe Standards bzgl. Datensicherheit.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Einwohnerinnen und Einwohner im Zivilstandskreis Sihltal-Albis	86'293	85'500	86'500	↗
Anzahl Todesfälle im Zivilstandskreis Sihltal-Albis	619	550	600	➔
Anzahl Geburten	11	15	15	➔



Budget 2027

Leistungsziele

- ➡ Z1: Alle relevanten Zivilstandsereignisse werden zeitgerecht im Personenstandsregister beurkundet.
- ➡ Z2: Die Leistungen im Bereich Zivilstandswesen werden zur Zufriedenheit der Bevölkerung erbracht.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Mutationen im Personenstandsregister	3'044	2'900	2'900	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Ehevorbereitungen mit Eheschliessung in einem anderen Amt	49	90	90	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Eheschliessungen	229	200	200	➔	○	◐	gleichbleibend
Erfassung Personendaten	732	700	700	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Kindesanerkennungen	129	160	160	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Namenserkklärungen	34	75	50	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Ereignisse im Ausland	189	200	200	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Beurkundung Todesfälle	619	550	550	➔	○	○	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Aktualität	Beurkundung erfolgt zeitgerecht (in Prozent)	100	100	100	➔
Z1: Datenqualität	Anzahl interne/externe Reklamationen	<3	<5	<5	➔
Z2: Kundenzufriedenheit	Berechtigte Kundenreklamationen	<2	<2	<2	➔



C3 Bestattungswesen

Grundauftrag

Das Bestattungswesen stellt eine umfassende Beratung für geordnete und pietätvolle Bestattungen unter Berücksichtigung religiöser und gesellschaftlicher Traditionen für Verstorbene sicher. Es sind hierbei die gesetzlichen Vorgaben, inkl. Fristen und Abläufen zu wahren.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Gesellschaftliche Entwicklungen wirken sich auch auf die Art der Bestattungen aus. Dies zeigt sich durch vermehrte Umenbeisetzungen im Gemeinschaftsgrab aus allen Bevölkerungsschichten mit christlichem Glauben oder ohne Konfession.
- ➡ Im Bestattungswesen werden die Wünsche der Verstorbenen und deren Angehörigen immer individueller: So werden längst nicht alle Umen auf dem Friedhof beigesetzt. Die Asche der Verstorbenen wird oft an einem Ort verstreut, mit dem die Angehörigen oder die Verstorbenen eine emotionale Verbindung pfleg(t)en.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Bestattungen in Adliswil	124	110	120	➔



Budget 2027

Leistungsziele

➔ Z1: Optimale und einfühlsame Beratung der Trauerleute.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Todesfälle von Einwohnern Adliswils	172	160	160	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Bestattungsgespräche	210	170	210	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Erdbestattungen	14	10	10	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Umenbeisetzungen in Umennischen	6	15	15	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Umenbeisetzungen im Reihen- oder Familiengrab	40	35	35	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Umenbeisetzungen im Gemeinschaftsgrab	64	50	50	➔	○	○	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Pietätvolle Ausführung der Bestattungen	Anzahl Reklamationen der Angehörigen (höchstens)	0	0	0	➔



C4 Einbürgerungen

Grundauftrag

Prüfen der Voraussetzungen im kommunalen Einflussbereich und Einhalten des gesetzlich vorgeschriebenen Verfahrensablaufs rund um die Einbürgerung von in- und ausländischen Staatsangehörigen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Der Kanton führte im Jahr 2022 die gemeinsame digitale Plattform im Rahmen des Projekts eEinbürgerungenZH ein. Diese Plattform hat die vollständige digitale Erfassung und Bearbeitung von Einbürgerungsgesuchen zum Ziel.
- ➔ Die Revision des Bürgerrechtsgesetzes im Kanton Zürich führt zu diversen Änderungen im Bereich der Einbürgerungen, welche Prozessanpassungen zur Folge haben.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Einbürgerungsanträge	180	115	180	➔
Anzahl Einwohner/innen mit Niederlassungsbewilligung ≥ 10 J. in der Schweiz und ≥ 2 J. in Adliswil	1'796	1'800	1'800	➔



Budget 2027

Leistungsziele

➔ Z1 Einhaltung der Gesetzesvorgaben und Umsetzen der kommunalen Aufgaben

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Orga.	Kosteneffekt
Anzahl Beratungsgespräche	240	150	240	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl behandelter Einbürgerungsgesuche	121	90	120	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Einbürgerungsgespräche	136	100	130	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Rückzüge	4	5	5	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl erstellte Erhebungsberichte (Erleichterte Einbürgerungen)	20	12	20	➔	○	○	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Rechtsmittel	Gutheissungsquote von Rechtsmitteln (höchstens)	0	0	0	➔
Z1: Fristgerechtigkeit	Fristgerechte Erledigung der Anträge im Einflussbereich (in Prozent)	100	100	100	➔



C5 Stadttammann- und Betreuungsammt

Grundauftrag

Das Betreuungskreis Sihltal wurde in der zweiten Jahreshälfte 2026 mit dem Betreuungskreis Thalwil-Rüschlikon-Kilchberg fusioniert. Neue Sitzgemeinde der konsolidierten Amtes ist Thalwil. Aus diesem Grund werden keine Leistungsziele und -indikatoren mehr für dieses Produkt erfasst, sondern lediglich die jährlich in Rechnung gestellten Aufwände auf Basis des Anschlussvertrags.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Aufgrund der Zusammenlegung des Betreuungskreises Sihltal mit dem Betreuungskreis Thalwil wird per 2027 auf Angaben zur Umfeldentwicklung sowie die Hinterlegung entsprechender Kennzahlen verzichtet.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Rechtsvorschläge	564	560		



Budget 2027

Leistungsziele

- ➔ Z1 Betriebs- und stadtmannamtliche Handlungen werden wirtschaftlich und gemäss den gesetzlichen Vorgaben durchgeführt.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Orga.	Kosteneffekt
Anzahl stadtmannamtliche Zustellaufträge	65	130					
Anzahl Zahlungsbefehle	6'559	7'000					
Anzahl Steuerbetreibungen	892	900					
Anzahl Requisitionen	600	550					
Anzahl Pfändungen	2'598	2'600					
Anzahl Registerauskünfte	7'162	7'000					
Anzahl Tagebücher (z.B. Rückweisungen)	1'065	900					
Anzahl Abrechnungen	753	800					
Anzahl Verlustscheine	2'042	2'000					
Anzahl Beglaubigungen	254	300					

Kommentar

Leistungen

Mit dem Abschluss des Anschlussvertrages mit der Sitzgemeinde Thalwil ist letztere für die Zielerreichung der Aufgaben, die den Anschlussgemeinden nach übergeordnetem Recht zukommen, verantwortlich.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Finanzierung	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	97	98		
Z1: Rechtsmittel	Gutgeheissene Schuldnerbeschwerden vom BG Horgen zur Stellungnahme	0	0		

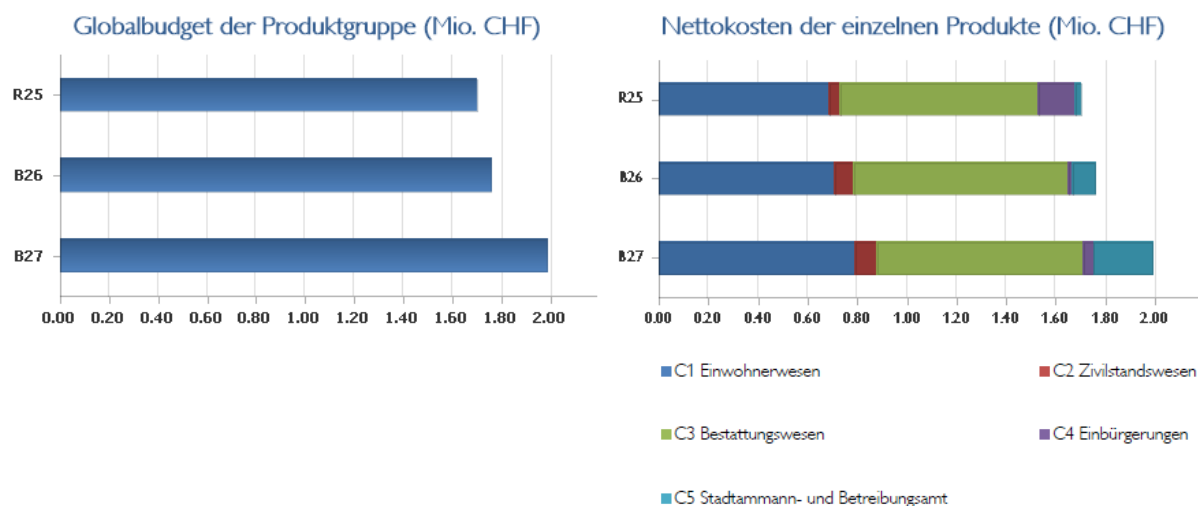
Kommentar

Finanzierung

Mit dem Abschluss des Anschlussvertrages mit der Sitzgemeinde Thalwil erstellt diese eine Vollkostenrechnung aufgrund der auf das Betriebsamt entfallenden Aufwände und Erträge. Ein möglichst hoher Kostendeckungsgrad ist hierbei anzustreben, kann jedoch von der Stadt Adliswil als Anschlussgemeinde nicht direkt beeinflusst werden. Daher wird per B27 auf Angaben zur Zielerreichung verzichtet.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Einwohnerkontakte



Nettokosten der Produkte

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
C1 Einwohnerwesen	686'619	711'362	795'063	11.8 %
C2 Zivilstandswesen	45'140	75'479	86'206	14.2 %
C3 Bestattungswesen	798'466	866'765	831'997	-4.0 %
C4 Einbürgerungen	147'060	16'095	35'800	122.4 %
C5 Stadtmann- und Betreibungsamt	25'915	85'263	238'900	180.2 %
Nettokosten der Produkte	1'703'199	1'754'964	1'987'967	13.3 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	4'143'649	4'356'664	3'297'767	-24.3 %
Personalaufwand	1'814'293	2'186'300	1'461'900	-33.1 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	658'302	729'100	417'100	-42.8 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	52'096	52'500	55'100	5.0 %
Finanzaufwand	4'855	6'500	6'500	0.0 %
Transferaufwand	238'426	290'100	479'000	65.1 %
Interne Verrechnungen	7'166	6'800	6'300	-7.4 %
<i>Direkte Kosten</i>	2'775'138	3'271'300	2'425'900	-25.8 %
<i>Gemeinkosten</i>	1'368'511	1'085'364	871'867	-19.7 %
Erlöse	-2'440'449	-2'601'700	-1'309'800	-49.7 %
Entgelte	-2'155'486	-2'283'500	-1'004'500	-56.0 %
Verschiedene Erträge	-8			0.0 %
Finanzertrag	-1'450	-10'000	-10'000	0.0 %
Transferertrag	-283'505	-308'200	-295'300	-4.2 %
Nettokosten	1'703'199	1'754'964	1'987'967	13.3 %
Kostendeckungsgrad	58.9 %	59.7 %	39.7 %	



Budget 2027

Kommentar

Nettokosten der Produkte

C1 Einwohnerwesen

Gegenüber dem Budget 2026 fallen die Umlagen für die Raummiete um 68'000 Franken höher aus. Grund dafür ist, dass die angrenzenden, derzeit leerstehenden Büroräumlichkeiten im Erdgeschoss (ehemals Abteilung Steuern, Ressort Finanzen) diesem Produkt vorübergehend zugerechnet werden, bis für diese Flächen ein neues Nutzungskonzept vorliegt. Die übrigen 16'000 Franken ergeben sich aufgrund verschiedener weiterer verwaltungsinterner Umlagen wie z.B. Informatik (insbesondere aufgrund höherer Softwarekosten).

C2 Zivilstandswesen

Höherer Personalaufwand aufgrund Stellenplanerhöhung infolge steigender Geschäftsfälle gemäss SRB 2025-398.

C4 Einbürgerungen

Höherer verwaltungsinterner Personalaufwand infolge der Neuorganisation des Einbürgerungsverfahrens und der Übernahme der Federführung durch die Verwaltung. Der Budgetwert 2027 liegt dennoch über dem Rechnungswert 2025, da sich aufgrund der hohen Zahl penderter Einbürgerungsgesuche beim Kanton Verfahren aus Adliswil verzögerten. Deren Abschluss wird erst 2026 erwartet; die Gebührenerhebung erfolgt erst nach Verfahrensabschluss.

C5 Stadtmann- und Betreibungsamt

Die Erhöhung der Nettokosten ist auf das von der Sitzgemeinde Thalwil budgetierte Kostenniveau sowie die Kostenverteilung gemäss dem Anschlussvertrag des Betreibungskreises Thalwil zurückzuführen. Die Kosteneffizienz der Leistungserbringung wird laufend überwacht und mit der Sitzgemeinde thematisiert.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Aufgrund der Auslagerung des Betreibungswesens fallen 6 Vollzeitstellen weg, welches die direkten Personalkosten reduziert.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Durch die Auslagerung des Betreibungswesens entfallen in diesen Sachgruppen jährliche Aufwendungen von 220'000 Franken. Mit dem Anschlussvertrag werden den Anschlussgemeinden neu lediglich die Nettokosten der Sitzgemeinde gemäss dem definierten Kostenverteiler in Rechnung gestellt. Zudem wurden die laufenden Sachaufwendungen im Produkt C3 Bestattungswesen gegenüber dem Vorjahresbudget um 100'000 Franken reduziert.

Transferaufwand

Nettokostenanteil der Sitzgemeinde Thalwil für Leistungen im Betreibungswesen in Höhe von 238'900 Franken sind ab 2027 unter Transferaufwand (Entschädigungen an Gemeinden und Zweckverbände) verbucht.

Direkte Kosten

Auslagerung des Betreibungswesens führt zu geringeren direkten Kosten gemäss o.g. Erläuterungen.

Gemeinkosten

Reduktion von Gemeinkosten (u.a. Büromiete) welche im Vorjahresbudget 2026 dem Produkt C5 Stadtmann- und Betreibungsamt zugewiesen waren.



Entgelte

Wegfall der Gebühren für Amtshandlungen (rund CHF 1.2 Mio. pro Jahr) des ehemaligen Stadtmann- und Betreibungsamtes Sihltal. Gleichwohl werden diese künftig via die Nettokostenabrechnung durch die Sitzgemeinde Thalwil indirekt zurückgeführt.



D Finanzen

Produktliste	D1 Dienstleistungen für Dritte D2 Tresorene D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	D4 Liegenschaften Finanzvermögen
--------------	---	----------------------------------

Die Produktgruppe Finanzen umfasst Finanz- und Immobilienmanagementdienstleistungen für die Stadt Adliswil und nahestehende öffentliche Institutionen. Das Ressort Finanzen erbringt mehrheitlich interne Dienstleistungen. Diese werden separat dargestellt (Dienstleistungsbereiche). Das Vermögen der Stadt Adliswil besteht zur Hauptsache aus Liegenschaften des Verwaltungs- und Finanzvermögens. Diese Anlagen sollen professionell bewirtschaftet und den Nutzern optimal zur Dienstleistungserbringung dienen. Die liquiden Mittel und Schulden werden mittels eines langfristig ausgelegten Cashmanagements bewirtschaftet und erreichen einen optimalen Kosteneffekt.

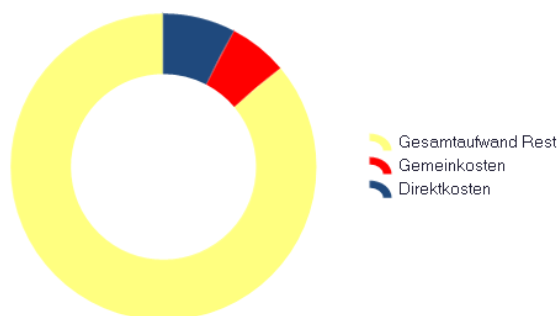
Ressortleiter: Rocco Rotonda

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2027

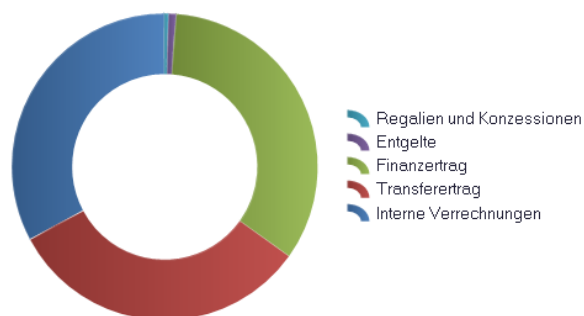
Der Stadtrat hat seine politischen Schwerpunkte in der Produktgruppe Finanzen wie folgt festgelegt: Er strebt eine ausgeglichene Erfolgsrechnung (vor a.o. Aufwendungen und Erträgen) an. Das hohe Eigenkapital soll für allfällige, unvorhergesehene Belastungen des Finanzhaushaltes gefestigt bleiben. Das Investitionsvolumen soll möglichst selbst finanziert werden. Es sollen Rahmenbedingungen geschaffen werden, die den zeitgemässen Standard und den Werterhalt der Infrastruktur sicherstellen.

Stadtrat: Mario Senn

Aufwand für Produktgruppe Finanzen
zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Finanzen wird
finanziert durch:





Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Baufeld B2 und C im Dietlimoos	Durch die Abgabe der beiden Parzellen im Baurecht an einen Investor soll die städtebauliche Lücke im Quartier Dietlimoos unter Einbezug der Schulreserveflächen sinnvoll geschlossen und in das bestehende Quartier eingebunden werden.	auf Kurs (bis 2027)
Krebsbach	Für das nach dem Sihlsana-Neubau freiwerdende Grundstück am Krebsbach wird eine ressortübergreifende Strategie erarbeitet, um kostengünstiges Alterswohnen in der öffentlichen Zone zu ermöglichen.	auf Kurs (bis 2029)
Schulhaus Hofem, Gebäudesanierung	Mit dem gesprochenen Machbarkeitskredit wird eine Lösungsstrategie für den aktuellen Raumbedarf und dessen weitere Entwicklung erarbeitet.	auf Kurs (bis 2026)
Zentrum Ost	Die Ausarbeitung der Bausteine aus dem Zielbild erfolgt sequentiell entsprechend der Rückweisung des Grossen Gemeinderates vom 10. April 2024.	auf Kurs (bis 2027)
Sanierung und Erweiterung Kopfholz	Nach dem Planerwahlverfahren ist die gesamte Betrachtung der Schulanlage Kopfholz mit der Sanierung der Gebäudehülle sowie Erweiterung der Tagesstruktur in Planung.	auf Kurs (bis 2028)
Zopf, Erweiterung Aufstockung Betreuung	Durch die Aufstockung des bestehenden Kindergartens verbunden mit einer Raumrochade des bisherigen Hortes wird ein zukünftig optimaler Betrieb für die prognostizierten Schülerzahlen im Bereich Betreuung gewährleistet.	auf Kurs (bis 2027)



D1 Dienstleistungen für Dritte

Grundauftrag

Die Abteilung Finanzen und Controlling führt die Rechnung und Geschäfte von Drittorganisationen gemäss besonderem Auftrag aus. Sie übernimmt die Bewirtschaftung von deren Versicherungsportefeuille und führt ein internes Kontrollsystem (IKS) gemäss den gesetzlichen Bestimmungen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die Auswirkungen der aktuellen Situation und die weitere Entwicklung (Inflation, Zinsen, geopolitische Veränderungen) sind schwierig abzuschätzen.
- ➡ Im Rahmen der Digitalisierung soll der elektronische Visumsprozess der Kreditorenrechnungen in der Stadtverwaltung weiter entwickelt werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Belege in der Abteilung Finanzen und Controlling (Hauptbuch ohne Nebenbücher)	727	700	650	↘



Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Abteilung Finanzen führt ein vorschriftskonformes, aktualisiertes Rechnungswesen und stellt die benötigten Finanzdaten für die Finanzplanung, Budgetierung und den Jahresabschluss bereit.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings	7	8	8	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl erstellter Budgets und Jahresabschlüsse	2	2	2	➔	◐	◐	gleichbleibend
Konsequente, verursachergerechte Leistungserfassung	Ja	Ja	Ja	➔	●	●	sinkend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Termineinhaltung	Pünktliche Ablieferung von Finanzplan, Budget und Jahresrechnung	erreicht	erreicht	erreicht	➔
Z1: Ordnungsgemässe Rechnungsführung	Führung eines gesetzeskonformen Rechnungswesens ohne Bemerkungen der Kontrollstellen (Kanton, Bezirksrat, MwSt, usw.)	erreicht	erreicht	erreicht	➔
Z2: Kostendeckungsgrad	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	141	100	100	➔



D2 Tresorerie

Grundauftrag

Die Abteilung Finanzen und Controlling hat die Verantwortung für die Schulden- und Vermögensverwaltung der Stadt Adliswil. Sie bewirtschaftet deren Versicherungsportefeuille und führt das Controlling mit einem gesetzeskonformen internen Kontrollsystem (IKS).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Auf dem Kapitalmarkt befinden sich die Zinsen, im langfristigen Vergleich, nach wie vor auf einem tiefen Niveau. Der Stadtrat geht davon aus, dass aufgrund des aktuellen Standes der Inflation, die Zinsen nicht weiter ansteigen werden. Ein allfälliger Fremdmittelbedarf der Stadt Adliswil könnte weiter günstig finanziert werden.
- ➔ Gemäss Finanzplanung sind in den Jahren 2026 und 2027 keine Fremdkapitalbeschaffungen geplant.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Durchschnittzinssatz der Schulden (in Prozent)	0.75	0.75	0.75	➔
Nettovermögen/ -schuld pro Einwohner (in CHF)	-4'027	-5'119	-3'992	➔
Liquiditätsgrad 1. Stufe (Cash-ratio) (in Prozent)	50	30	30	➔
Selbstfinanzierungsgrad (in Prozent)	94	44	119	➔
Langfristige Finanzverbindlichkeiten in Prozent der Bilanzsumme	35	38	31	➔

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die liquiden Mittel, Anlagen und Schulden werden optimal bewirtschaftet, sodass die Zahlungsbereitschaft der Stadt und der angeschlossenen Betriebe jederzeit sicherstellt ist.
-

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings	52	40	40	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl erstellter Budgets, Finanzpläne und Jahresabschlüsse	1	1	1	➔	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Lieferantenmahnungen	Anzahl berechnete 2. und weitere Mahnungen (höchstens)	11	5	5	➔
Z1: Rationelles, einheitliches und unverzügliches Inkasso	Debitorenausstände in Prozent des Umsatzes (höchstens)	2	4	4	➔



D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen

Grundauftrag

Die Abteilung Liegenschaften ist für die Verwaltungs-Liegenschaften der Stadt Adliswil zuständig. Sie erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Portfolio-, Projekt- und Facilitymanagement sowie in der Bewirtschaftung. Die Abteilung Liegenschaften ist auch Kompetenzzentrum bezüglich des öffentlichen Beschaffungswesens. Zudem stellt sie die Verbindung zu den gemeinnützigen Wohnbauträgern sicher.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Das Bevölkerungswachstum der letzten Jahre führt, wie in anderen Infrastrukturbereichen, zur Ausweitung des Portfolios. Speziell die Schulraumplanung, mit besonderem Fokus auf Betreuungseinrichtungen, ist grossen Veränderungen unterworfen, was vermehrt zu Schulraumbautätigkeiten im Bestand führt.
- ➔ Der Fokus im Facilitymanagement konzentriert sich auf die Sicherstellung des effizienteren Betriebs sowie dem langfristigen Werterhalt der Liegenschaften.
- ➔ Angesichts des Klimawandels wird angestrebt, sowohl den Energieverbrauch als auch den CO₂-Ausstoss durch geeignete Massnahmen wie energetische Sanierung, Heizungsersatz und Schulungen zur Verhaltensanpassung weiter zu verringern.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl betreute Objekte durch die Abteilung Liegenschaften	56	56	56	➔
Anzahl Gebäude (versichert bei der Gebäudeversicherung)	97	97	97	➔
Gebäudeversicherungswert (in Mio. CHF)	338	303	338	➔
Facilitymanagement bewirtschaftete Fläche (m ²)	86'205	86'205	86'205	➔



Leistungsziele

- ➔ Z1 Das Portfolio- und Projektmanagement sowie die Bewirtschaftung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen werden unter dem Fokus des Substanzerhalts und der Nachhaltigkeit erbracht.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandhaltung 1)	Ja	Ja	Ja	➔	●	●	gleichbleibend
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandsetzung 2)	Ja	Ja	Ja	➔	●	●	gleichbleibend
Aktualisierung der Liegenschaftenstrategie alle vier Jahre 3)	Nein	Nein	Nein	➔	●	●	gleichbleibend

Legende

- 1) Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen, wie Reparaturen an Bauteilen oder Ersatz einzelner Geräte oder Installationen (SIA-Norm 469).
- 2) Wiederherstellen der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für bestimmte Dauer durch die Erneuerung eines umfassenden Bauteils des Gebäudes, sodass wieder ein neuer Lebenszyklus entsteht (SIA-Norm 469).
- 3) Das Immobilienleitbild wurde mit SRB 2026-100 am 07. April 2026 aktualisiert.

Kommentar

Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude, Instandhaltung und Instandsetzung

Das Stratus-Tool ermöglicht die laufende Aktualisierung von Gebäudedaten und Massnahmen und stellt so eine gezielte, vorausschauende Instandhaltung und Instandsetzung sicher.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Aufwand der Instandhaltung für die langfristig ausgerichtete Substanzerhaltung	Instandhaltungsfaktor in Prozent des Gebäudeversicherungswerts	0.5	0.7	0.5	➔
Z1: Energieeffizienz	Energieverbrauch in kWh pro m2 Energiebezugsfläche (EBF)	80	65	65	↘
Z1: Leerstandsquote	Leerstandsquote (in Prozent) bezüglich der vermieteten Flächen	0.8	0.5	0.5	↘
Z1: Ausbau Photovoltaikanlagen	Installierte PV-Anlagen in m2		7'120	7'120	➔



D4 Liegenschaften Finanzvermögen

Grundauftrag

Die Abteilung Liegenschaften ist für die Finanz-Liegenschaften der Stadt Adliswil zuständig. Sie erbringt Dienstleistungen in den Bereichen Portfolio-, Projekt- und Facilitymanagement. Die Bewirtschaftung der Finanz-Liegenschaften ist renditeorientiert und die Erträge werden unter Berücksichtigung des herrschenden Marktumfelds optimiert.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Das Immobilienportfolio weist einen baulichen Nachholbedarf aus. Die Zustandserhebung wird analog der Instandsetzungs- und Sanierungsprojekte nachgeführt. Das Unterhaltungsbudget wird damit effektiv eingesetzt und aufgrund Bündelung von Massnahmen zu Projekten wird die Abgrenzung zur Investitionsplanung vorgenommen.
- ➔ Angesichts des Klimawandels wird angestrebt, sowohl den Energieverbrauch als auch den CO₂-Ausstoss durch geeignete Massnahmen wie energetische Sanierung, Heizungersatz und Schulungen zur Verhaltensanpassung weiter zu verringern.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl betreute Objekte durch die Abteilung Liegenschaften	10	10	10	➔
Anzahl Gebäude (versichert bei der Gebäudeversicherung)	10	10	10	➔
Gebäudeversicherungswert (in Mio. CHF)	23.7	23	25	↗
Fläche der unbebauten Grundstücke (m ²)	324'539	324'539	324'539	➔
Fläche der im Baurecht abgetretenen Grundstücke (m ²)	48'250	48'250	49'409	↗



Leistungsziele

- ➔ Z1 Das Portfolio- und Projektmanagement sowie die Bewirtschaftung der Liegenschaften im Finanzvermögen werden unter dem Fokus des Substanzerhalts, der Erzielung einer marktüblichen Rendite und der Nachhaltigkeit erbracht.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandhaltung 1)	Ja	Ja	Ja	➔	●	●	gleichbleibend
Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude: Instandsetzung 2)	Ja	Ja	Ja	➔	●	●	gleichbleibend
Aktualisierung der Liegenschaftenstrategie alle vier Jahre 3)	Nein	Nein	Nein	➔	●	●	gleichbleibend

Legende

- 1) Bewahrung der Gebrauchstauglichkeit durch einfache und regelmässige Massnahmen, wie Reparaturen an Bauteilen oder Ersatz einzelner Geräte oder Installationen (SIA-Norm 469).
- 2) Wiederherstellen der Sicherheit und Gebrauchstauglichkeit für bestimmte Dauer durch die Erneuerung eines umfassenden Bauteils des Gebäudes, sodass wieder ein neuer Lebenszyklus entsteht (SIA-Norm 469).
- 3) Das Immobilienleitbild wurde mit SRB 2026-100 am 07. April 2026 aktualisiert.

Kommentar

Zustandserhebung und Massnahmen Gebäude, Instandhaltung und Instandsetzung

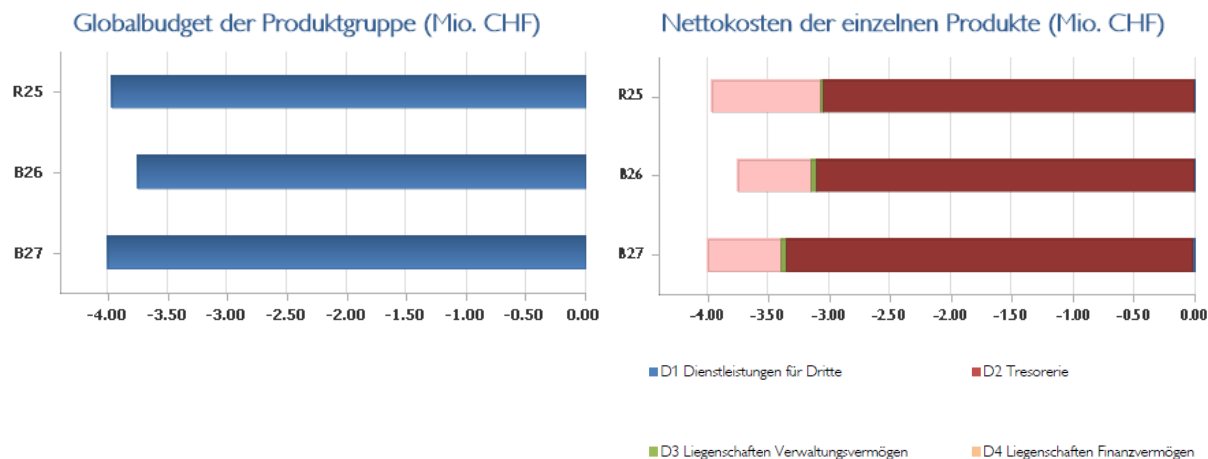
Das Stratus-Tool ermöglicht die laufende Aktualisierung von Gebäudedaten und Massnahmen und stellt so eine gezielte, vorausschauende Instandhaltung und Instandsetzung sicher.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Aufwand der Instandhaltung für die langfristig ausgerichtete Substanzerhaltung	Instandhaltungsfaktor in Prozent des Gebäudeversicherungswerts	0.5	0.7	0.5	➔
Z1: Energieeffizienz	Energieverbrauch in kWh pro m2 Energiebezugsfläche (EBF)	110	105	105	↘
Z1: Rendite der Liegenschaften im Finanzvermögen	Bruttorendite (in Prozent)	5	5	5	➔
Z1: Leerstandsquote	Leerstandsquote (in Prozent) bezüglich aller Flächen	0.4	0	0	↘
Z1: Ausbau Photovoltaikanlagen	Installierte PV-Anlagen in m2		813	813	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Finanzen



Nettokosten der Produkte

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
D1 Dienstleistungen für Dritte	-13'151	-16'452	-18'141	103 %
D2 Tresorene	-3'043'284	-3'095'800	-3'345'500	8.1 %
D3 Liegenschaften Verwaltungsvermögen	-26'252	-45'621	-43'681	-4.3 %
D4 Liegenschaften Finanzvermögen	-883'024	-596'371	-596'102	0.0 %
Nettokosten der Produkte	-3'965'711	-3'754'244	-4'003'424	6.6 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	2'536'039	2'823'956	2'608'576	-7.6 %
Personalaufwand	2'929'227	3'394'920	3'233'413	-4.8 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'525'856	3'845'700	4'011'000	4.3 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	4'385'830	4'440'600	4'393'500	-1.1 %
Finanzaufwand	1'283'100	1'452'900	1'309'300	-9.9 %
Interne Verrechnungen	1'279'761	1'344'500	1'353'200	0.6 %
<i>Direkte Kosten</i>	13'403'773	14'478'620	14'300'413	-1.2 %
<i>Gemeinkosten</i>	-10'867'735	-11'654'664	-11'691'837	0.3 %
Erlöse	-6'501'750	-6'578'200	-6'612'000	0.5 %
Regalien und Konzessionen	-26'802	-26'000	-26'000	0.0 %
Entgelte	-109'980	-58'900	-54'300	-7.8 %
Finanzertrag	-2'242'760	-2'278'500	-2'226'700	-2.3 %
Transferertrag	-2'087'750	-2'090'000	-2'130'000	1.9 %
Interne Verrechnungen	-2'034'457	-2'124'800	-2'175'000	2.4 %
Nettokosten	-3'965'711	-3'754'244	-4'003'424	6.6 %
Kostendeckungsgrad	256.4 %	232.9 %	253.5 %	



Kommentar

Nettokosten der Produkte

D2 Tresorerie

Mehrertrag von knapp 250'000 Franken. Aufgrund von Rückzahlungen von Fremdmitteln reduziert sich der Zinsaufwand um 167'000 Franken. Da die Verwaltungsvermögen der Ressorts einen höheren Bestand ausweisen, erhöht sich die Verrechnung von internen Zinsen an die anderen Produktgruppen um 43'000 Franken. Die Gewinnausschüttung der Zürcher Kantonalbank wird voraussichtlich um 40'000 Franken höher ausfallen.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Der Personalaufwand reduziert sich um rund CHF 161'000. Dies ist hauptsächlich auf Personaleinsparungen im Umfang von 50 Stellenprozenten infolge von Umstrukturierungen und Optimierungen sowie auf die Umsetzung der vom Stadtrat beschlossenen Dienstleistungsanpassung im Bereich der Grundreinigung zurückzuführen.

Sach- und Betriebsaufwand

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand für die Verwaltungsliegenschaften liegt gegenüber dem Budget 2026 um rund 170'000 Franken höher. Der Mehraufwand ist hauptsächlich auf die allgemeine Teuerung, gestiegene Ver- und Entsorgungskosten und einen erhöhten baulichen Unterhalt zurückzuführen.

Finanzaufwand

Der Finanzaufwand wird voraussichtlich um knapp 144'000 Franken tiefer ausfallen. Aufgrund von Rückzahlungen von Fremdmitteln reduziert sich der Zinsaufwand um rund 167'000 Franken.

Bei den Liegenschaften des Finanzvermögens ergeben sich hingegen Mehraufwendungen von rund 23'000 Franken gegenüber dem Budget 2026 bei der Ver- und Entsorgung.

Nettokosten

Der Nettoerlös der Produktgruppe Finanzen erhöht sich gegenüber dem Budget 2026 um rund CHF 266'000. Ausschlaggebend dafür sind leicht höhere Erlöse bei gleichzeitig tieferen Kosten.



E Steuern

Produktliste	E1 Ordentliche Steuern	E4 Steuerauscheidungen
	E2 Quellensteuern	E5 Nach- und Strafsteuern
	E3 Grundsteuern	

Die Produktgruppe Steuern deckt die hoheitlichen Pflichten der Stadt Adliswil bei der Erhebung der direkten Steuern ab, welche für die Stadt Adliswil, die Kirchen, den Kanton Zürich und den Bund erhoben werden. Diese Tätigkeit umfasst die korrekte Führung des Steuerregisters, das Steuerklärungsverfahren, die Veranlagung und den Einzug der ordentlichen Staats- und Gemeindesteuern. Mitgewirkt wird bei der Erhebung der Quellensteuern für ausländische Lohnempfänger; bei den interkommunalen Steuerauscheidungen und den Nach- und Strafsteuern. Die Grundstückgewinnsteuern, die vollständig der Stadt zukommen, werden bearbeitet und dem Grundsteuerausschuss zur Beschlussfassung vorgelegt. Den gesetzlichen Rahmen bildet das Steuergesetz des Kantons Zürich und das Gesetz über die direkte Bundessteuer. Es besteht eine enge Verflechtung mit dem kantonalen Steueramt, das fachlich die Oberaufsicht wahrnimmt und, abgeleitet vom Zürcher Steuergesetz, zahlreiche für die Tätigkeit der Abteilung Steuern relevante Weisungen erlässt.

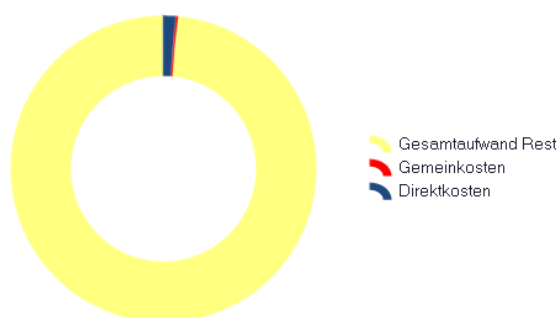
Ressortleiter: Rocco Rotonda

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2027

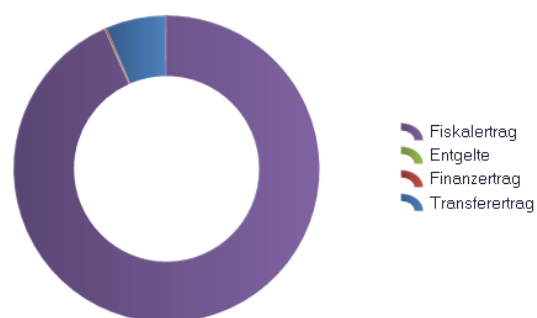
Das Angebot von online Diensten wird laufend geprüft und bei Möglichkeit ausgeweitet. Der Stadtrat ist bestrebt, eine konstante und nachhaltige Steuerfusspolitik zu betreiben.

Stadtrat: Mario Senn

Aufwand für Produktgruppe Steuern im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Steuern wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Keine strategische Projekte		



E Steuern

Grundauftrag

Steuerbezug für die Stadt Adliswil, die Kirchen, den Kanton und den Bund.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Im Jahr 2025 lag die Steuerkraft der Stadt Adliswil bei 4'779 Franken und somit über dem Kantonsmittel. Der Stadtrat geht bei seiner Planung davon aus, dass diese im Jahr 2027 unter dem Kantonsmittel liegen wird. Der Steuerfuss 2026 liegt mit 104 % über dem Kantonsmittel.
- ➔ Das Stimmvolk hat der Vorlage zur Abschaffung des Eigenmietwertes zugestimmt. Dies wird zu tieferen Einnahmen im Bereich Einkommenssteuern führen. Im Rahmen der allgemeinen Liegenschaften-Neubewertung 2026 wird der Vermögenssteuerwert neu festgesetzt, was zu höheren Einnahmen im Bereich Vermögenssteuern führen wird. Die Mehreinnahmen im Bereich Vermögenssteuern werden jedoch die Mindereinnahmen im Bereich Einkommenssteuern nicht ausgleichen können.
- ➔ Anlässlich der Volksabstimmung vom 8. März 2026 wurde der Einführung der Individualbesteuerung zugestimmt. Das entsprechende Gesetz soll spätestens 2032 in Kraft treten. Diese Anpassung wird voraussichtlich bei alleinverdienenden Ehepaaren sowie Alleinerziehenden zu Mehreinnahmen führen. Umgekehrt sollen die Steuereinnahmen von doppelverdienenden Ehepaaren sowie von Rentnerehepaaren tiefer ausfallen als bisher. Gemäss Modellrechnungen werden die Steuereinnahmen gesamthaft sinken.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Steuerpflichtige	16'059	15'700	16'100	↗
Gesamtsteuereinnahmen (in Mio. CHF)	111.0	98.9	98.3	→
Steuerkraft pro Einwohner (in CHF)	4'779	4'183	4'138	→



Budget 2027

Leistungsziele

- ➔ Z1 Effiziente Abwicklung des Steuerbezuges mit angemessenem Ressourceneinsatz
- ➔ Z2 Vorschriftskonforme Abwicklung des Steuererklärungsverfahrens, der Steuerveranlagung und des Steuerbezuges
- ➔ Z3 Führung der für die Steuererhebung notwendigen und vom kantonalen Steueramt vorgeschriebenen Register: Grundlage für die vollständige Erfassung von Steuerpflichtigen und Objekten.
- ➔ Z4 Rasches Inkasso der Steuern nach Fälligkeit der Rechnung

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl durchgeführte IKS-Monitorings	4	4	4	➔	●	●	gleichbleibend
Laufende Veranlagungsschulung der Mitarbeitenden	Ja	Ja	Ja	➔	●	●	gleichbleibend
Kontrolle auf Stadtgebiet zur Gewährleistung eines lückenlosen Steuerregisters (alle 3 Jahre)	Ja	Nein	-		—	—	-

Kommentar

Kontrolle auf Stadtgebiet:

Die Abteilung Steuern führte alle 3 Jahre eine Gebietskontrolle durch. Dabei wurde kontrolliert, ob das Gewerbe-Steuerregister vollständig ist. Aufgrund der Berichte der Abteilung Steuern über die Resultate der Kontrollen auf dem Stadtgebiet hat die Ressortvorsteherin Finanzen den Stadtrat in der Sitzung vom 3. Februar 2026 informiert, dass künftig keine Kontrollen auf dem Stadtgebiet stattfinden sollen, da die Kontrollen sehr aufwändig sind und kein nicht registriertes Gewerbe entdeckt wurde.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Interner Verwaltungsaufwand	Interner Verwaltungsaufwand pro Steuerpflichtigen (in CHF)	36	38	38	→
Z2: Quote der Steuererkl. des Vorjahres, welche bis am 15. 12. def. an das kantonale Steueramt abgeliefert ist	Veranlagungsquote (mind. Prozent)	68	60	60	→
Z2: Vorschriftskonformität	Anzahl gutgeheissene Einwendungen auf Einschätzungsentscheide (rund 5'000 p.a.) des Gemeindesteueramtes	6	10	10	→
Z3: Verarbeitungsfrist	Übernahme der Mutationsdaten des Einwohnerwesens (höchstens Tage)	7	7	7	→
Z3: Datenqualität	Steuerpflichtige (rund 11'000) ohne Ablieferung einer Steuererklärung für zurückliegende Steuerjahre (max.)	6	3	5	↗
Z4: Steuerausstände per 31.12.	Steuerausstände der ordentlichen Steuern in Prozent des Steuerertrags (höchstens)	9	7	9	↗

Kommentar

Z3: Datenqualität:

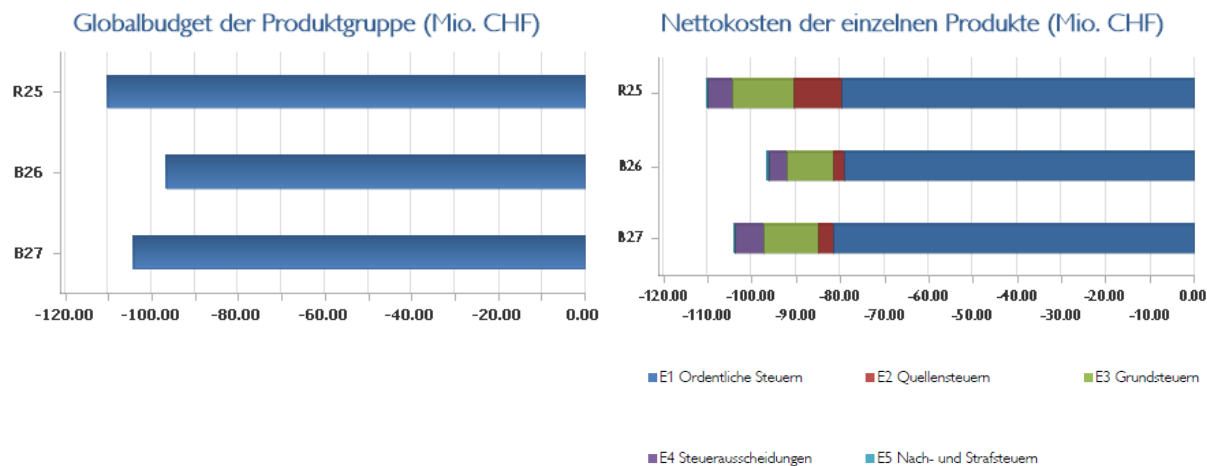
Aus den letzten Mahnläufen lässt sich auswerten, dass die Anzahl Steuerpflichtiger, welche keine Steuererklärung einreichen, tendenziell steigt. Dieser Indikator wird deshalb aufgrund der Erfahrungszahlen und Auswertungen nach oben angepasst.

Z4: Steuerausstände:

Die Steuerausstände sind in den letzten Jahren gestiegen, weshalb der Trend und der Indikator an die Erfahrungszahlen angepasst werden.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Steuern



Nettokosten der Produkte

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
E1 Ordentliche Steuern	-79'789'764	-78'995'557	-81'607'292	3.3 %
E2 Quellensteuern	-10'881'572	-2'686'480	-3'483'020	29.6 %
E3 Grundsteuern	-13'926'044	-10'458'023	-12'262'393	17.3 %
E4 Steuerauscheidungen	-5'390'200	-4'055'432	-6'357'686	56.8 %
E5 Nach- und Strafsteuern	-159'348	-255'340	-255'206	-0.1 %
Nettokosten der Produkte:	-110'146'929	-96'450'832	-103'965'596	7.8 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	1'911'553	1'558'168	1'702'404	9.3 %
Personalaufwand	819'778	913'458	934'928	2.4 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	510'648	270'000	280'000	3.7 %
Finanzaufwand	320'193	140'000	210'000	50.0 %
Transferaufwand	655'495	710'000	705'000	-0.7 %
<i>Direkte Kosten:</i>	<i>2'306'114</i>	<i>2'033'458</i>	<i>2'129'928</i>	<i>4.7 %</i>
<i>Gemeinkosten:</i>	<i>-394'560</i>	<i>-475'290</i>	<i>-427'524</i>	<i>-10.0 %</i>
Erlöse	-112'058'482	-98'009'000	-105'668'000	7.8 %
Fiskalertrag	-111'359'750	-97'777'000	-98'638'000	0.9 %
Entgelte	-44'079	-42'000	-40'000	-4.8 %
Finanzertrag	-327'348	-190'000	-200'000	5.3 %
Transferertrag	-327'305	0	-6'790'000	-100.0 %
Nettokosten	-110'146'929	-96'450'832	-103'965'596	7.8 %
Kostendeckungsgrad	58622 %	62900 %	62070 %	



Kommentar

Nettoerträge der Produkte

E1 Ordentliche Steuern

Die Zunahme gegenüber dem Budget 2026 beträgt rund 2.6 Mio. Franken. Dies ist insbesondere auf das Bevölkerungswachstum zurückzuführen. Andererseits ist eine leichte Steigerung bei den natürlichen Personen festzustellen. Gleichzeitig bleiben die Einnahmen von juristischen Personen vergleichsweise tief.

E2 Quellensteuern

Aufgrund der wachsenden Anzahl von quellensteuerpflichtigen Einwohnenden und der Erfahrungszahlen aus den Vorjahren wird trotz den weiterhin beschränkten Prognosemöglichkeiten sowie der Prozessverantwortung beim Kantonalen Steueramt mit Mehreinnahmen von rund 800'000 Franken gerechnet.

E3 Grundsteuern

Die Preise auf dem Immobilienmarkt haben sich auf einem hohen Niveau stabilisiert und die Zinsen sind weiterhin auf einem tiefen Niveau. Deshalb wird weiterhin mit hohen Einnahmen im Bereich der Grundsteuern gerechnet. Aufgrund der stabilen Situation auf dem Immobilienmarkt und der Erfahrungszahlen aus den Vorjahren wird mit Mehreinnahmen von 1.8 Mio. Franken gerechnet.

E4 Steuerauscheidungen

Die Mehreinnahmen von 2.3 Mio. Franken resultieren aus dem erwarteten Beitrag aus dem Kantonalen Finanzausgleich von 6.7 Mio. Franken, abzüglich einem Budgetrückgang von 4.4 Mio. Franken bei den Steuerauscheidungen. Der Beitrag aus dem Kantonalen Finanzausgleich ergibt sich aus der für 2027 im Kantonsvergleich erwarteten tieferen Steuerkraft und widerspiegelt die sinkende Steuerkraft gegenüber der Jahresrechnung 2025 sowie dem Budget 2026. Die stark rückläufige Entwicklung bei den Steuerauscheidungen ist auf den Wegzug einer grösseren Gesellschaft zurückzuführen. Mittlerweile sind sämtliche Auszahlungen im Zusammenhang mit dieser Gesellschaft aus den Vorjahren erfolgt und es wird daher mittelfristig mit tieferen Einnahmen aus Steuerauscheidungen gerechnet.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Finanzaufwand

Aufgrund der Entwicklung der Zinsausgaben in den Vorjahren wird mit einem Mehraufwand von 70'000 Franken gerechnet.

Fiskalertrag

Der um 861'000 Franken höhere Fiskalertrag ist hauptsächlich auf die steigenden Einnahmen im Bereich natürliche Personen (ordentliche Steuern und Quellensteuern) sowie auf die Grundsteuern zurückzuführen.

Transferertrag

Aufgrund der aktuellen Parameter (unterdurchschnittliche Steuerkraft) wird im Jahr 2027 mit einem Beitrag aus dem Kantonalen Finanzausgleich in der Höhe von 6.7 Mio. Franken gerechnet.

F Raumplanung

Produktliste

F1 Bau
F2 Planung

Mit der Produktgruppe Raumplanung wird die räumliche Entwicklung und die Stadtgestaltung von Adliswil gesteuert. Dabei stehen die zweckmässige und haushälterische Nutzung des Bodens sowie die Sicherstellung städtebaulicher und architektonischer Qualitäten auf dem Stadtgebiet im Vordergrund. Die Produktgruppe umfasst die beiden Bereiche Bau und Planung. Im Bereich Bau werden im Rahmen des Baubewilligungsverfahrens Bauwillige beraten und Bauentscheide zuhanden der Bewilligungsbehörde vorbereitet. Im Bereich Planung werden auf kantonaler, regionaler und kommunaler Ebene die städtischen Interessen vertreten und in geeigneten Planungsinstrumenten abgefasst, die durch die zuständigen Behörden festgesetzt werden.

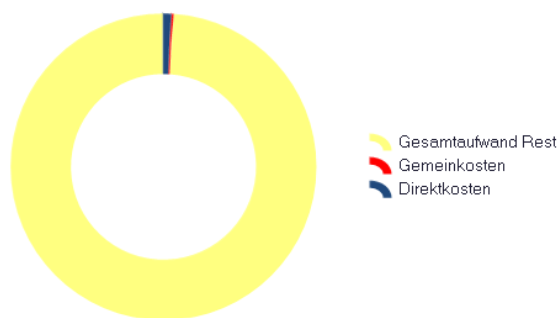
Ressortleiter: Thomas Vonrufs

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2027

Die letzten Bauprojekte im Gebiet Dietlimoos-Moos werden laufend beraten und es werden weitere Prüfungen von Revisionsplänen, Gesuchen für den Innenausbau, Abnahmen usw. bearbeitet. Im Gebiet Zentrum Süd werden die eingereichten Bauprojekte an der Südspitze geprüft. Weitere Bauwillige werden aktiv beraten. Das Projekt Baumgartenhof im Zentrum wurde durch Rekurse vorerst verunmöglicht. Nächste Schritte zur Umsetzung des Projekts folgen. Im Gebiet Werd wird mit den Bauarbeiten des Bauprojekts Isengrund im 2025 begonnen. Im Rahmen der Ortsplanungsrevision wurde 2024/25 das Raumentwicklungskonzept erarbeitet. Danach erfolgt ab 2026 die Revision der BZO (z.B. Zonierung aufgrund Dichtevorstellungen, Freiraum) sowie der kommunalen Richtplanung. Die Entwicklung des Gebiets Sunnau wird aufgrund der Quartierplanbegehren der Grundeigentümer gestartet. Dabei wird auf eine sinnvolle und sachgerechte Umsetzung im Rahmen des bestehenden Siedlungsgefüges geachtet.

Stadtrat: Felix Keller

Aufwand für Produktgruppe Raumplanung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Raumplanung wird finanziert durch:





Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Entwicklung Dietlimoos-Moos	Die geplanten Bauprojekte sind in der abschliessenden Realisierungsphase weiter auf die Umsetzung der Bestimmungen der Sonderbauvorschriften hin zu beraten/prüfen.	auf Kurs (bis 2026)
Zentrum Süd Sonderbauvorschriften	Das Projekt "Südspitze" ist derzeit im Baubewilligungsverfahren. Beim Projekt "Baumgartenhof" wird aufgrund von Rekursen eine andere Erschliessungslösung gesucht.	laufend
Gebietsentwicklung Sood	Der regionale Richtplan sollte im 2025 durch den Regierungsrat festgesetzt werden. Danach wird die Revision der Nutzungsplanung erfolgen.	laufend
Gesamtrevision kommunale Richt- und Nutzungsplanung	Die Gesamtrevision der Ortsplanung ist u.a. aufgrund von Änderungen der übergeordneten Gesetzgebung sowie der Überschreitung des Planungshorizontes von 15 Jahren in der Nutzungsplanung (1995 letzte Gesamtrevision) zu erarbeiten.	ab 2026
Raumentwicklungskonzept	Im Rahmen der ersten Phase der Revision der Ortsplanung wird ein Raumentwicklungskonzept (REK) zur Klärung grundlegender Themen und Entwicklungsabsichten erarbeitet.	2024 / 2025
Gebietsentwicklung Sunnau	Es wurden Ende 2023 zwei Anträge für die Einleitung des Quartierplanverfahrens gestellt. Die Vorarbeiten für die umfangreichen Planungsarbeiten wurden 2024 begonnen. In einem ersten Schritt ist ein städtebauliches Konzept aufgrund eines Konkurrenzverfahrens zu erarbeiten.	ab 2024



F1 Bau

Grundauftrag

Baugesuche und Anfragen sind gemäss der jeweils gültigen planungs- und baurechtlichen Gesetzgebung unter Berücksichtigung der relevanten Verordnungen innerhalb der gesetzlichen Fristen zu bearbeiten. Besteht in der Beurteilung von Baugesuchen Interpretationsspielraum, ist zusammen mit den zuständigen Behörden eine verbindliche Praxis festzulegen.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Beratungstätigkeit im Rahmen des formellen Baubewilligungsverfahrens beansprucht auch mit der Einführung des volligitalen Baugesuchs mehr Zeit, als noch vor 5 Jahren. Die Unterlagen der Gesuchsteller sind teilweise unvollständig mangelhaft oder es fehlt das Know-how im Umgang mit dem eBaugesuchZH. Aufgrund der Zunahme an gesetzlichen Vorgaben nehmen die Anfragen zu planungs- und baurechtlichen Themen weiterhin stark zu.
- Die Anzahl der eingegangenen Baugesuche fiel nach dem Spitzenjahr 2022 mit 207 Gesuchen auf hohe 153 Gesuche im 2023. Im 2024 belief sich die Gesuchszahl ebenfalls bei 152. Es wird mit einem weiterhin hohen Gesuchsvolumen gerechnet.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Gebäudevolumen (Volumen in 1'000 m3)	24'582	24'700	7'300	↗
Überbauungsgrad (überbaute Bauzone in Prozent der Bauzone)	95.3	96	96	→
Ausbaugrad (gebaute Geschossfläche in Prozent der zulässigen Geschossfläche)	72.8	73	73.5	↗
Eingegangene Baugesuche	121	140	140	→
Eingegangene Rekurse	2	4	3	→

Kommentar

Der Wert Gebäudevolumen ersetzt den früheren Wert «Bauliche Dichte», da dieser nicht mehr vom Statistischen Amt des Kantons sowie dem Amt für Raumentwicklung nachgeführt wird. An seine Stelle tritt der Wert Gebäudevolumen.



Leistungsziele

- ➔ Z1 Prüfen der planungs- und baurechtlichen Anforderungen sowie Einhalten gesetzlicher Bearbeitungsfristen. Die Beratungs- und Prüfungsaufwendungen werden so wirtschaftlich wie möglich erbracht. Die Baurechtsentscheide sind so zu begründen, dass möglichst wenige Entscheide angefochten werden.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Beratungen und Auskünfte in Stunden	1166	700	1000	➔	◐	◐	gleichbleibend
Bearbeitete Baugesuche und Vorprüfungen	165	140	160	➔	○	◐	gleichbleibend
Bearbeitete Rekurse in Prozent	1	4	3	↗	○	◐	gleichbleibend
Rohbau-, Bauabnahmen und Bezugsbewilligungen	98	100	100	➔	○	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Einhalten von Bearbeitungsfristen I	Baugesuche/ Entscheide (mindestens)	99	99	99	➔
Z1: Einhalten von Bearbeitungsfristen II	Baukontrollen/ Abnahmen	99	99	99	➔
Z1: Rechtsgleichheit	Gutgeheissene Rekurse (höchstens) in Prozent	25	15	20	↗
Z1: Aufwertung Stadtbild	Anzahl angeordneter Überarbeitungen aufgrund der Gestaltungsaspekte durch die Bewilligungsbehörde (höchstens) in Prozent	7	3	4	➔
Z1: Wirtschaftlichkeit der Prüfungsaufwendungen	Kostendeckungsgrad (in Prozent)	48	45	80	↗

Kommentar

Z1: Wirtschaftlichkeit der Prüfungsaufwendungen

Gemäss dem Beschluss des Grossen Gemeinderates Adliswil vom 8. April 2026 wird die Globalbudgetmotion betr. «Produktgruppe Bau, Wirtschaftlichkeit Prüfungsaufwendungen» dem Stadtrat zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen. Die Wirtschaftlichkeit der Prüfungsaufwendungen steigt im Z1 auf 80%.



F2 Planung

Grundauftrag

In der Planung werden die räumliche Stadtentwicklung koordiniert und Rahmenbedingungen geschaffen, die die städtebauliche Qualität und wirtschaftlichen Entwicklungsmöglichkeiten gleichwertig berücksichtigen. Dazu werden Planungsprozesse und -instrumente der Aufgabe angemessen und phasengerecht eingesetzt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Mit dem Primat der Innenentwicklung, dem die Mehrheit der Bevölkerung in verschiedenen nationalen und kantonalen Abstimmungen (Kulturlandinitiative 2012, Revision Raumplanungsgesetz 2013) zugestimmt hat, konzentriert sich die Stadtentwicklung primär auf das bestehende Siedlungsgebiet. Zur Erweiterung des Bauzone stehen theoretisch nur die Reservezone im Gebiet Lätten zur Verfügung, was aber angesichts der negativen Abstimmung vom Mai 2022 zum regionalen Richtplan, fraglich ist. Solche Planungen erfordern zudem in erhöhtem Masse eine Abwägung der verschiedenen Interessen unter Einbezug der relevanten Akteure.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Gebäudevolumen (Volumen in 1'000 m ³)	24'582	24'700	7'300	↗
Überbauungsgrad (überbaute Bauzone in Prozent der Bauzone)	95.3	96	96	→
Ausbaugrad (gebaute Geschossfläche in Prozent der zulässigen Geschossfläche)	72.8	73	73.5	→

Kommentar

Der Wert Gebäudevolumen ersetzt den früheren Wert «Bauliche Dichte», da dieser nicht mehr vom Statistischen Amt des Kantons sowie dem Amt für Raumentwicklung nachgeführt wird. An seine Stelle tritt der Wert Gebäudevolumen.



Leistungsziele

- ➔ Z1 Erarbeiten von Entscheidungsgrundlagen zur Stadtentwicklung. Effiziente Vorbereitung der Richt- und Nutzungsplanung sowie von Sondernutzungsplanungen (Gestaltungspläne, Sonderbauvorschriften).
- ➔ Z2 Förderung von kooperativen Planungsprozessen mit Privaten in Bezug auf die strategische Stadtentwicklung

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

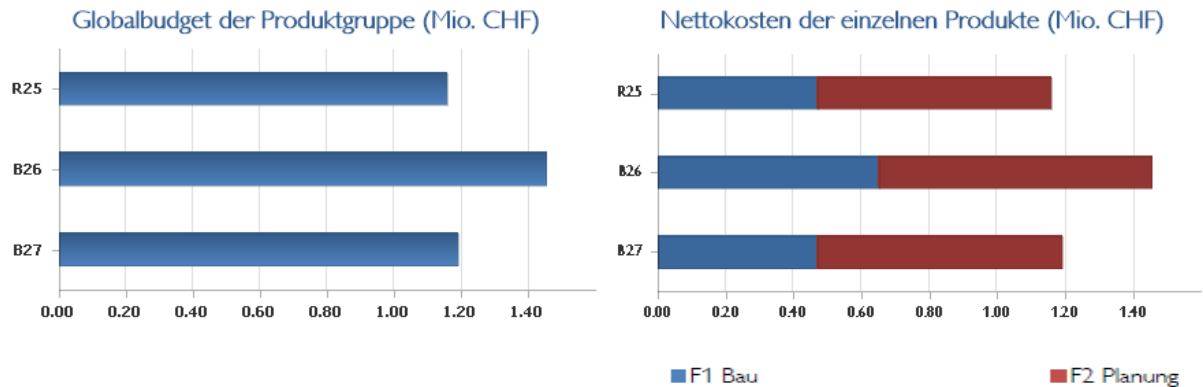
Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Steuerbarkeit Orga.	Kosteneffekt
Beratungen und Auskünfte in Stunden	511	700	600	↘	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl bearbeitete Vernehmlassungen	8	4	6	➔	●	●	-
Stadtentwicklung in Stunden	341	500	450	↗	◐	●	steigend
Richt- und Nutzungsplanung in Stunden	2'382	2'500	2'700	↗	◐	◐	steigend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Effiziente Bearbeitungszeit	Max. Anzahl Monate bei Planungsverfahren zwischen Einleitung, Vorprüfung, Festsetzung und Genehmigung	6	8	8	➔
Z2: Förderung von Kooperationen	Anzahl laufende Planungsprozesse	3	3	3	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Raumplanung



Nettokosten der Produkte

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
F1 Bau	470'989	650'911	472'675	-27.4 %
F2 Planung	687'962	802'561	719'790	-10.3 %
Nettokosten der Produkte	1'158'952	1'453'472	1'192'465	-18.0 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	1'574'639	1'878'572	1'767'465	-5.9 %
Personalaufwand	763'872	907'313	872'590	-3.8 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	236'152	384'900	332'200	-13.7 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	74'993	103'400	77'900	-24.7 %
Transferaufwand	84'510	86'000	88'000	2.3 %
Interne Verrechnungen	1'760	2'300	1'900	-17.4 %
<i>Direkte Kosten</i>	1'161'287	1'483'913	1'372'590	-7.5 %
<i>Gemeinkosten</i>	413'352	394'659	394'875	0.1 %
Erlöse	-415'687	-425'100	-575'000	35.3 %
Entgelte	-415'687	-425'100	-575'000	35.3 %
Nettokosten	1'158'952	1'453'472	1'192'465	-18.0 %
Kostendeckungsgrad	26.4 %	22.6 %	32.5 %	

Kommentar

F1 Bau

2026 zeichnet sich aufgrund der bisherigen Anzahl an Baugesuchen ein höherer Wert bei den Nettokosten ab. Dies aufgrund der Annahme der Initiative zur Abschaffung des Eigenmietwerts per 1. Januar 2029, was viele Eigentümer veranlasst, vorgängig steuerabzugsfähige Investitionen zu tätigen. Dieser Umstand kann, aber muss sich im Jahr 2027 nicht fortsetzen.

F2 Planung

Im Produkt Planung zeigten sich in den letzten Jahren konstante Nettokosten von rund 700'000 Franken. Aufgrund der erwarteten Aufträge und Leistungen wurde der Wert für das Jahr 2027 um rund 80'000 Franken nach unten korrigiert.



Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Sach- und übrige Betriebsaufwand wird rund 53'000 Franken tiefer geschätzt. Grundsätzlich wird vor allem ein etwas geringerer Aufwand bei den Dienstleistungen Dritter erwartet. Dies aufgrund der Tatsache, dass aktuell viele Baugesuche Umbauten betreffen, welche teilweise keinen externen Aufwand generieren (z. B. keine neuen Vermessungen, keine Entwässerungsbewilligungen und -abnahmen).

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Bei der Budgetierung 2026 ging man für die Jahre 2025 und 2026 von einem höheren Investitionsvolumen aus. Da dies nicht wie erwartet umgesetzt wurde, reduzieren sich im Budget 2027 die Abschreibungen um 25'500 Franken.

Erlöse

Aufgrund des aktuellen Trends zu mehr Baugesuchen (im Zusammenhang mit der Annahme der Initiative zur Abschaffung des Eigenmietwerts per 1. Januar 2029) und insbesondere aufgrund der angepassten Baugebührenordnung per 1. Februar 2026 wird mit einem höheren Erlös von rund 150'000 Franken gerechnet.



G Verkehr

Produktliste	G1 Öffentlicher Verkehr G2 Verkehrsnetz
--------------	--

Im Produkt Öffentlicher Verkehr werden in Zusammenarbeit mit dem ZVV, VBZ und SZU Leistungen in den Bereichen Konzept- und Angebotsentwicklung, zur Sicherstellung eines bedarfsgerechten und wirtschaftlich vertretbaren ÖV-Angebotes erbracht. Im Weiteren wird für den Unterhalt der notwendigen Infrastruktur (Verkehrsachsen, Haltestellen, Wartehallen) gesorgt. Das Produkt Verkehrsnetz beinhaltet die Erstellung sowie den baulichen und betrieblichen Unterhalt der gesamten Verkehrsinfrastruktur (Strassen, Trottoirs, Plätze, Natur- und Wanderwege, Brücken, Unterführungen, Passerellen, Liftanlagen) zur Werterhaltung und zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Ergänzend werden Dienstleistungen für Dritte erbracht, wie Tiefbauarbeiten für die Gas- und Wasserversorgung bei Rohrbrüchen sowie der betrieblichen Unterhalt an Gewässern und Sandfängen, die Stadtentwässerung für Schulen und für weitere Liegenschaften.

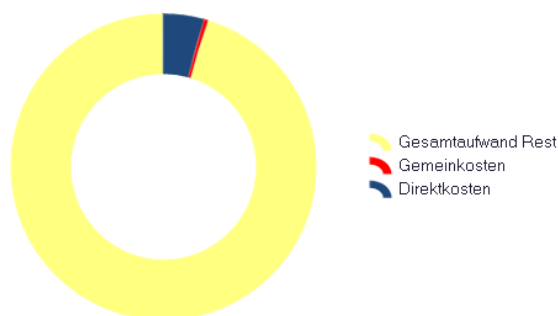
Ressortleiter: Stephan Kündig

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2027

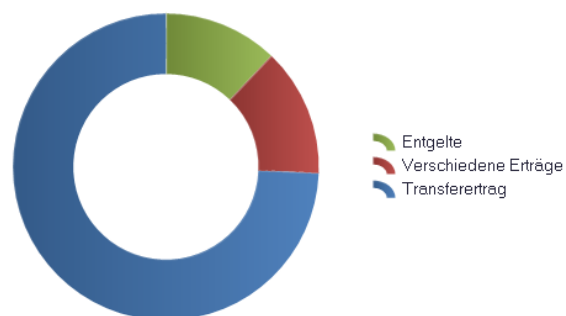
Projektiierung Umgestaltung Sihltalstrasse: Durch eine urbane Neugestaltung wird die Sihltalstrasse aufgewertet. Mehr Raum für den Langsamverkehr sowie neue Querungen fördern die Durchlässigkeit des Quartiers, insbesondere die geplante Unterführung Sood. Zürichstrasse Süd: Nach der Fertigstellung der Zürichstrasse Nord werden die Arbeiten in der Zürichstrasse Süd weitergeführt. Bei Strassensanierungen und privaten Bauprojekten werden punktuelle Massnahmen zugunsten des Langsamverkehrs, wie die Verbesserung von Bushaltestellen, Fuss- und Velowegen, konsequent mitberücksichtigt.

Stadtrat: Thomas Fässler

Aufwand für Produktgruppe Verkehr im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Verkehr wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Zürichstrasse Süd	Die Zürichstrasse wird von der Tiefackerstrasse bis zur Bahnhofsbrücke zeitgemäss instand gesetzt. Die Bushaltestelle wird hindernisfrei ausgebaut.	Phase Realisierung, Zusammenarbeit
Umgestaltung Sihltalstrasse	Die als Umfahrungsstrasse konzipierte Sihltalstrasse soll entsprechend dem heutigen urbanen Anspruch neu gestaltet und saniert werden. Ein Kooperationsprojekt gemeinsam mit dem Tiefbauamt des Kanton Zürich (TBA), bei welchem der Projektlead beim TBA liegt.	Phase Ausführungsprojekt, Zusammenarbeit
Unterführung Soodstrasse, Bahnhof Sood-Oberleimbach	Optimierung des Verkehrsflusses im Hinblick auf die verkehrstechnische Entwicklung (Taktverdichtung SZU). Entlastung des Quartiers und des Stadtzentrums.	Phase Bauprojekt, Zusammenarbeit mit Kt. ZH



G1 Öffentlicher Verkehr

Grundauftrag

Mitarbeit bei der Konzept- und Angebotsentwicklung in Zusammenarbeit mit dem ZVV, VBZ und SZU, Einbringen der Bedürfnisse der Stadt Adliswil. Bereitstellen und Unterhalt der notwendigen Infrastruktur (Verkehrsachsen, Haltestellen, Wartehallen).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Infolge der zunehmenden Bevölkerungszahl und der Ausweitung der bebauten Gebiete steigt die Anzahl der ÖV-Benutzer.
- ➔ Mit der Neuerschliessung städtischer Gebiete und der damit erweiterten ÖV-Infrastruktur steigt der Aufwand für den betrieblichen Unterhalt.
- ➔ Die SZU plant ab dem Jahr 2031 den Grundtakt der S4 von heute 20' (Rushhour 10') auf einen 15' (Rushhour 7.5') zu wechseln. Infolgedessen sind Anpassungen im Busnetz zu erwarten. Entsprechende Ausbauten werden erwartet.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl ÖV-Verbindungen (VBZ, SZU, LAF)	11	11	11	↗
Anzahl Haltestellen	47	47	47	↗
Anzahl Wartehallen	19	20	20	↗



Budget 2027

Leistungsziele

- ➔ Z1 Das Angebot des öffentlichen Verkehrs wird nachfrageorientiert, nach wirtschaftlichen Aspekten sowie gemäss den Interessen der Stadt Adliswil weiterentwickelt respektive konsolidiert.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Betrieblicher Unterhalt der Haltestellen (Anzahl)	47	47	47	↗	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Verbindungen	11	11	11	↗	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Effektivität, Fahrgastzahlen (S4, SN4, LAF, 151, 152, 153, 156, 162, 184, 185, N12)	Anzahl Einsteiger auf Gemeindegebiet (Mio.)	3.8	3.6	3.8	↗
Z1: Wirtschaftlichkeit	Aufwand pro Einsteiger (CHF)	0.38	0.40	0.38	↘
Z1: Interessenvertretung	Anwesenheit der Adliswiler Delegierten in relevanten Gremien (mindestens)	4	2	2	➔



G2 Verkehrsnetz

Grundauftrag

Der Grundauftrag umfasst die Erstellung sowie den baulichen und betrieblichen Unterhalt der gesamten Verkehrsinfrastruktur (Strassen, Trottoirs, Plätze, Natur- und Wanderwege, Brücken, Unterführungen, Passerellen, Lifтанlagen) zur Werterhaltung und zur Gewährleistung der Verkehrssicherheit. Dienstleistungen für Dritte wie Abfallbewirtschaftung, Tiefbauarbeiten für die Gas- und Wasserversorgung bei Rohrbrüchen sowie betrieblicher Unterhalt an Gewässern, Sandfängen, Stadtentwässerung, Schulen und weiteren Liegenschaften sind in diesem Produkt enthalten.

Umfeldentwicklung(en)

- Es sind weiterhin Strassen in einem schlechten baulichen Zustand und entsprechen nicht mehr den aktuellen Normen bezüglich Aufbau des Strassenkörpers. Entsprechend bleibt der Sanierungsbedarf.
- Die Sanierung der Strassen zusammen mit sanierungsbedürftigen Werkleitungen führt zu Synergiegewinnen und Kostenvorteilen bei Strassensanierungen.
- Zunehmend längere Fahrzeuge des ÖVs erfordern bauliche Anpassungen der Strassenführung und der Anordnung von Parkfeldern.
- Wichtigkeit eines gut ausgebauten Verkehrsnetzes auch für Fussgängerinnen und Fussgänger sowie Velofahrende.
- Die Rohstoff- und Energiepreise bleiben volatil. Die Baukosten steigen nach sehr hohen Teuerungsraten in den Vorjahren weiterhin an.

Kommentar

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Strassen, Trottoirs, Fuss- und Wanderwege (km)	96.6	96.6	96.6	↗
Wiederbeschaffungswert der Strassen und Wege (Mio. CHF)	168.4	169	169	↗
Anzahl Brücken und Unterführungen	26	26	26	→
Wiederbeschaffungswert der Kunstbauten (Mio. CHF)	29.9	30	30	↗
Flächen der Plätze (m2)	9'192	9'200	9'200	↗
Wiederbeschaffungswert der Flächen und Plätze (Mio. CHF)	5.16	5.2	5.2	↗
Anzahl Sitzbänke im gesamten Stadtgebiet	211	215	215	↗



Budget 2027

Leistungsziele

- ➔ Z1 Nachhaltige und kosteneffiziente Werterhaltung der öffentlichen Verkehrsflächen zum Erhalt von Sicherheit, Nutzbarkeit und Mobilität

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

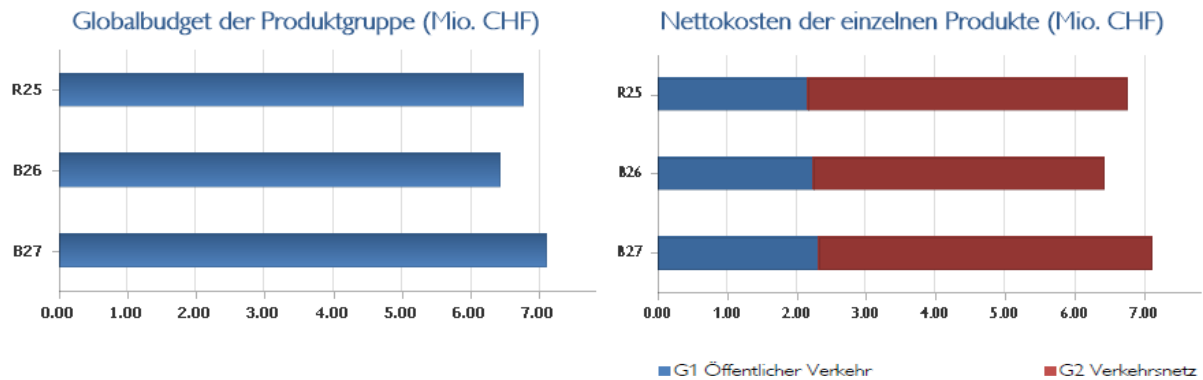
Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Orga.	Kosteneffekt
Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Strassen und Wege (km)	96.6	96.4	96.6	↗	◐	◐	steigend
Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Kunstbauten (Anzahl)	26	26	26	→	◐	◐	gleichbleibend
Baulicher und betrieblicher Unterhalt der Plätze (m2)	9'192	9'200	9'200	↗	◐	◐	steigend
Dienstleistungen für Dritte (Ressourceneinsatz in Prozent)	0	28	25	↘	●	●	sinkend
Baulicher und betrieblicher Unterhalt Sitzbänke im gesamten Stadtgebiet (Anzahl)	211	215	214	↗	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Werterhaltung der Verkehrsflächen (Jahresdurchschnitt über 10 Jahre)	Werterhaltungsmassnahmen in Prozent des Anlagewertes (Jahresdurchschnitt über 10 Jahre)	1.55	1.9	1.8	→
Z1: Kosten betrieblicher Unterhalt der Verkehrsflächen (CHF pro m2)	Winterdienst, Reinigung, örtliche Kleinreparaturen, Oberflächenbehandlung	5.97	5	5.50	→



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Verkehr



Nettokosten der Produkte

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
G1 Öffentlicher Verkehr	2'160'376	2'246'577	2'324'196	3.5 %
G2 Verkehrsnetz	4'595'638	4'163'899	4'779'704	14.8 %
Nettokosten der Produkte	6'756'014	6'410'477	7'103'900	10.8 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	7'378'255	7'132'477	7'765'900	8.9 %
Personalaufwand	1'126'551	799'586	924'272	15.6 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	774'404	700'300	823'300	17.6 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	2'506'906	2'244'200	2'739'400	22.1 %
Transferaufwand	1'985'330	2'069'700	2'167'300	4.7 %
Interne Verrechnungen	362'915	365'300	391'700	7.2 %
<i>Direkte Kosten</i>	6'756'106	6'179'086	7'045'972	14.0 %
<i>Gemeinkosten</i>	622'149	953'391	719'928	-24.5 %
Erlöse	-622'241	-722'000	-662'000	-8.3 %
Entgelte	-124'674	-110'000	-80'000	-27.3 %
Verschiedene Erträge	-8'698	-120'000	-90'000	-25.0 %
Transferertrag	-488'869	-492'000	-492'000	0.0 %
Nettokosten	6'756'014	6'410'477	7'103'900	10.8 %
Kostendeckungsgrad	8.4 %	10.1 %	8.5 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

G2 Verkehrsnetz

Der Mehraufwand von etwas über 600'000 Franken ist in erster Linie auf höhere Abschreibungen (495'000 Franken), höherer kalkulatorischen Zinsen (27'000 Franken) und auf die neuen Regenabwassergebühr (100'000 Franken) zurückzuführen. Die Regenabwassergebühr wird durch die Inkraftsetzung der neuen Siedlungsentwässerungsverordnung (SEVO, Art. 23) für versiegelte und entwässerte Flächen fällig und entlastet wiederum das Produkt Stadtentwässerung.



Budget 2027

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Sach- und Betriebsaufwand

Der Anstieg beim Sach- und Betriebsaufwand ist auf die neuen Regenabwassergebühr (siehe G2 Verkehrsnetz) in der Höhe von 100'000 Franken zurückzuführen.

Personalaufwand

Die budgetierte Leistungserfassung der direkt zugewiesenen Personalkosten liegt rund 120'000 Franken über dem Vorjahresbudget. Gleichzeitig fallen die Umlagen, beziehungsweise die indirekt verrechneten Kosten (Gemeinkosten) um rund 150'000 Franken tiefer aus.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Das hohe Investitionsvolumen führt zu höheren Abschreibungen auf Strassen und Verkehrswegen von rund 495'000 Franken.

Transferaufwand

Der Transferaufwand erhöht sich um knapp 100'000 Franken aufgrund höherer Beiträge an den ZVV und in den Bahninfrastrukturfonds.

Gemeinkosten

Die Gemeinkosten sind aufgrund der verstärkten direkten Zuordnung von Kosten (siehe Personalaufwand/ Betriebs und Sachaufwand) erneut gesunken.

Entgelte

Die Entgelte aus Dienstleistungen für Dritte fallen um rund 30'000 Franken tiefer aus. Dies ist insbesondere auf geringere Leistungen der Werkdienste, beispielsweise bei Belagsarbeiten für Drittwerke (Strom, Gas, Kommunikation), zurückzuführen.

Verschiedene Erträge

Die verschiedenen Erträge reduzieren sich um rund 30'000 Franken, da die Eigenleistungen für aktivierbare Projekte durch die Werkdienste tiefer ausfallen.



H Ver- und Entsorgung

Produktliste

H1 Wasser
H2 Energie
H3 Stadtentwässerung

H4 Abfall

Die Stadt Adliswil erstellt und unterhält im Bereich Wasser ein Verteilnetz mit den Reservoirs, Quellen, Grundwasser- und Stufenpumpwerken. Die Versorgungssicherheit wird zudem durch einen langfristigen Liefervertrag mit der Stadt Zürich vollständig gesichert. Zusätzlich besteht die Option (ohne Vertrag), Trinkwasser vom Seewasserwerk Thalwil zu beziehen. Die Betriebsführung wird von der Energie 360° AG Zürich (EGZ) wahrgenommen. Der bauliche Unterhalt ist bei der Stadt Adliswil angesiedelt. Im Bereich Energie werden konzeptionelle und planerische Leistungen erbracht für die Förderung und Umsetzung von Projekten mit ökologischer Ausrichtung, zur Entlastung der Umwelt und/oder mit ökonomischer Zielsetzung (Energiebuchhaltung, Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit). Die Stadtentwässerung gewährleistet die Ableitung von Schmutzwasser und Meteorwasser nach Massgabe des Generellen Entwässerungsprojektes (GEP) inkl. hydraulischer Netzberechnung. Zu diesem Zweck werden ein Kanalnetz und diverse Schmutzwassermückhaltebecken baulich und betrieblich unterhalten sowie nach Bedarf ausgebaut. Im Weiteren umfasst das Produkt Stadtentwässerung Leistungen für den Hochwasserschutz (strategische und konzeptionelle Planung, Gefahrenkarte, Oberflächenentwässerung, Massnahmenplanung und deren Umsetzung). Die Abfallbewirtschaftung beinhaltet die Koordination mit externen Leistungserbringern und dem Zweckverband Entsorgung Zimmerberg (EZI).

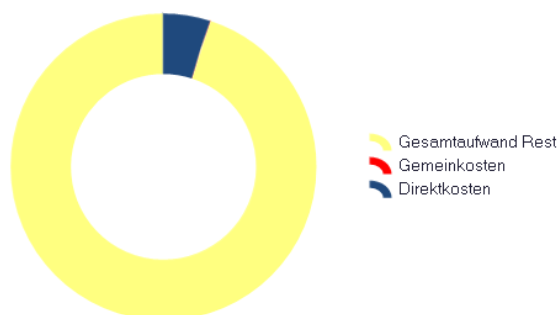
Ressortleiter: Stephan Kündig

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2027

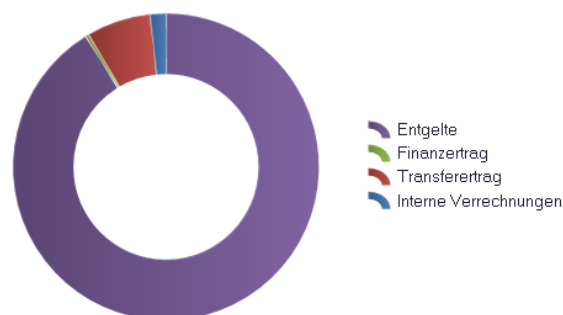
Der Ersatzneubau des Entsorgungspark Tüfi wird in Betrieb genommen. Die Zusammenarbeit mit externen Partner zum Bau eines Wärmeverbundes wird aktiv gefördert. Massnahmen aus der Strategie „Adliswil fit für Netto Null“ weiter gefördert. Der Erhalt von Infrastrukturen zur Ver- und Entsorgung (Leitungsnetz und Anlagen) erneuert und erhalten. Inkraftsetzung und Umsetzung der neuen Siedlungsentwässerungsverordnung (SEVO) und des Wasserversorgungsreglement (WVR) inkl. Überprüfung des Gebührenhaushalts.

Stadtrat: Thomas Fässler

Aufwand für Produktgruppe Ver- und Entsorgung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Ver- und Entsorgung wird finanziert durch:





Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Entsorgungspark Adliswil	Betriebliche Optimierungen bezüglich Logistik und Kapazitätserweiterung	Inbetriebnahme
Verordnungen (Abfall, Wasser, Abwasser)	Revision	Festsetzung resp. Inkraftsetzung
Adliswil Fit für Netto Null	Umsetzung von einzelnen, priorisierten Massnahmen der Strategie	detaillierte Planung, Umsetzung
Wärme, resp. Energieverbund (Energie 360° AG)	Projektförderung	Projektierung
Stabilisierung Finanzhaushalt Eigenwirtschaftsbetriebe	Anpassung der Gebühren	Festsetzung



H1 Wasser

Grundauftrag

Gewährleisten der Versorgungssicherheit für Trink- und Löschwasser. Erstellen und Unterhalten der erforderlichen Infrastruktur (Reservoir, Verteilnetz, Steuerung, Quellen, Grundwasser- und Stufenpumpwerke).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Leitungen aus den 60er und 70er Jahren müssen infolge Korrosion bereits vor dem Erreichen der erwarteten Lebensdauer von über 70 Jahren ersetzt werden. In den nächsten Jahren sind verschiedene Transportleitungen aufgrund erreichter Lebensdauer zu ersetzen.
- ➔ Die Einwohnerzahl (Dietlikon) nimmt zu. Gleichzeitig nimmt der durchschnittliche Trinkwasserverbrauch pro Einwohner kontinuierlich ab und die Infrastrukturkosten steigen infolge vorzeitigem Sanierungsbedarf des Leitungsnetzes (siehe oben).
- ➔ Aus ökologischen Gründen und zur weiteren Verbesserung der Versorgungssicherheit wird ein Kleinwasserkraftwerk für das Reservoir Hermen realisiert.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Trinkwassermenge (Mio. m ³)	1.45	1.4	1.45	↗
Länge Hauptleitung (km)	63.2	63	64	↗
Anteil Hauptleitung aus Polyethylen (in %)	76.8	74	78	↗
Anzahl Rohrbrüche Hauptleitung	8	< 10	< 10	→
Länge Hauszuleitungen (km)	41.0	41	41	↗
Anteil Hauszuleitungen aus Polyethylen (in %)	83.4	81	84	↗
Anzahl Rohrbrüche Hauszuleitung	8	< 10	< 10	→



Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellen der Versorgung der Stadt mit hygienisch einwandfreiem Wasser zu Trink- und Feuerlöschzwecken in ausreichender Menge und zu wirtschaftlichen Konditionen.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Absatz Trinkwasser (Mio. m3)	1.45	1.4	1.45	↗	◐	◐	gleichbleibend
Wasserverlust im Durchschnitt der letzten 5 Jahre (in %)	2.3	1.8	1.9	→	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Hauptleitung (km)	632	63	64	↗	◐	◐	gleichbleibend
Reparatur der Rohrbrüche Hauptleitung (Anzahl)	8	<10	<10	→	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Hauszuleitungen (km)	41.0	41	41	↗	◐	◐	gleichbleibend
Reparatur der Rohrbrüche Hauszuleitungen (Anzahl)	8	<10	<10	→	◐	◐	gleichbleibend
Unterhalt der Hydranten (Anzahl)	551	550	555	↗	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Reservoirs (Anzahl)	5	5	5	→	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Versorgungssicherheit	Leitungsersatz in Prozent des gesamten Leitungsnetzes (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	1.38	> 1.5	> 1.5	→
Z1: Wirtschaftlichkeit	Selbstfinanzierungsgrad in % (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)			> 100	→
Z1: Interventionszeit	Interventionszeit innerhalb 45 Minuten bei Unterbruch in der Trinkwasserversorgung infolge eines Rohrbruchs in Prozent	94	> 90	> 90	→



H2 Energie

Grundauftrag

Erbringen von konzeptionellen und planerischen Leistungen für die Förderung und Umsetzung von Projekten mit ökologischer Ausrichtung, zur Entlastung der Umwelt und/oder mit ökonomischer Zielsetzung (Energiebuchhaltung, Energieberatung, Öffentlichkeitsarbeit)

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Erhöhtes Umweltbewusstsein der Bevölkerung fördert die effektivere Umsetzung von energiepolitischen Massnahmen.
- ➡ Ökologische Notwendigkeit zur Begrenzung der Klimaerwärmung erfordert die Weiterführung CO₂-reduzierender Massnahmen.
- ➡ Die Anzahl der Erdsonden ist schwer abschätzbar und scheint derzeit zu stagnieren oder gar rückläufig zu sein; vermutlich können auch weniger Erdsonden aufgrund langer Lieferzeiten und mangelndem Fachpersonal nicht ausgeführt werden.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Gebäudeflächen Minergie (in m2)	296'385	300'000	300'000	↗
Anzahl Erdsonden (pro Jahr)	46	50	45	→
Anzahl öffentlich zugängliche Ladestationen für Elektroautos	17	20	20	↗



Leistungsziele

- Z1 Umsetzung der Ziele gemäss Energieprogramm des Stadtrates und Massnahmenplan aus der Nachprüfung (Reaudit) für das Energiestadt -Label in den Bereichen Entwicklung und Raumordnung, kommunale Gebäude und Anlagen, Versorgung und Entsorgung, Mobilität, interne Organisation, Kommunikation und Kooperation.
- Z2 Kontinuierliche Umsetzung der Strategie 'Adliswil Fit für Netto-Null'

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Veranstaltungen und Aktionen (Anzahl)	1	2	2	→	●	●	gleichbleibend
Informationsmaterial / Beiträge zum Thema Energie (Anzahl)	3	4	3	→	●	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Label Energiestadt	Bestehen Reaudit mit einer Bewertung von min. 70 % (max. mögliches Ergebnis 100 %)	79	79	-	
Z1: Information und Kommunikation	Anzahl Veranstaltungen und Aktionen zugunsten energiebewussten Verhaltens	3	2	2	→
Z2: Netto-Null	Anzahl umgesetzte Massnahmen	4	2	2	→

*Kommentar***Z1: Label Energiestadt**

Gemäss dem Beschluss des Grossen Gemeinderates Adliswil vom 8. April 2026 wird die Globalbudgetmotion betr. «Produktgruppe Energie – Label Energiestadt» dem Stadtrat zur Berichterstattung und Antragstellung überwiesen. Der Indikator Z1 «Label Energiestadt» wird gestrichen.



H3 Stadt-Entwässerung

Grundauftrag

Das Produkt umfasst das Gewährleisten der Ableitung von Schmutzwasser und Meteorwasser nach Massgabe des Generellen Entwässerungsprojektes (GEP) sowie die Kontrollverantwortung für private Hausanschlüsse (GAL).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Erhöhung der gesetzlichen Anforderungen an die Reinigungsleistung der ARA - z.B. Optimierung der Mess- Regeltechnik, Implementation der Mikroverunreinigungstechnologien in die Kläranlage - wird längerfristig zu einer Verteuerung der Kosten führen.
- ➔ Die Abwassermenge pro Einwohner nimmt ab, womit sich die spezifischen Kosten pro m³ zu entsorgendem Abwasser erhöhen.
- ➔ Die Normalbetonrohre (NBR-Rohre) sind für Schmutz- und Mischwasserleitungen nicht mehr regelkonform, da sie undicht sein können. Infolgedessen steigt der Sanierungsbedarf.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Abwassermenge (Mio. m ³)	1.45	1.4	1.45	↗
Länge der Hauptkanäle (km)	98.0	101	98	↗
Anzahl Sandfänge	24	24	24	→



Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellen der Stadtentwässerung nach Vorgabe des GEP (Generelles Entwässerungs-Projekt) und zu wirtschaftlichen Konditionen. Minimieren der Risiken einer Gefährdung von Gewässern und Grundwasservorkommen durch Schmutzwasser sowie Minimieren der Schadenfälle infolge Hochwasserereignissen.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der öffentlichen Kanalisation (km)	98.0	101	98	➔	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Verbandskanäle ARA-Sihltal (km)	4.1	4.1	4.1	➔	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Rückhaltebecken (Anzahl)	2	2	2	➔	◐	◐	gleichbleibend
Betrieblicher und baulicher Unterhalt der Sandfänge (Anzahl)	24	24	24	➔	◐	◐	gleichbleibend
Baulicher Unterhalt der Bachläufe / Vorfluter (km)	27.2	27.2	27.2	➔	◐	◐	gleichbleibend
Diverse Massnahmen für den Hochwasserschutz (Anzahl)	4	4	4	➔	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Entsorgungssicherheit	Leitungersatz in Prozent des gesamten Kanalnetzes (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)	1.21	> 1.5	> 1.5	➔
Z1: Wirtschaftlichkeit	Selbstfinanzierungsgrad in % (Jahresdurchschnitt der letzten 10 Jahre)			> 100	➔



H4 Abfall

Grundauftrag

Der durch die Wohnbevölkerung und durch die Gewerbebetriebe in Adliswil anfallende Abfall ist auf umweltgerechte und wirtschaftliche Weise zu entsorgen oder wiederzuverwerten. Dazu werden bedarfsgerechte Möglichkeiten zur Abfallentsorgung angeboten. Es werden in Zusammenarbeit mit externen Leistungserbringern, insbesondere die Entsorgung Zimmerberg, die Kehrichtabfuhr und Separatsammlungen organisiert sowie die Nebensammelstellen und die Hauptsammelstelle "Entsorgungspark Adliswil" betrieben.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die aktuell gültige Verordnung über die Vermeidung und die Entsorgung von Abfällen (VVEA) trägt dazu bei, die natürlichen Ressourcen zu schonen. Die Abfallwirtschaft soll sich zur Kreislaufwirtschaft entwickeln. Zu den wichtigsten Inhalten der VVEA gehört eine klare Priorisierung der stofflichen gegenüber der energetischen Verwertung. Biogene Abfälle wie beispielsweise Lebensmittel oder Holzabfälle sollen nicht mehr verbrannt werden, sondern rein stofflich oder durch Vergären verwertet werden.
- ➔ Der Entsorgungspark Adliswil ist eine der grösseren Entsorgungsstellen im direkten Umfeld der Stadt Adliswil. Seit dem 1. Januar 2018 steht die Sammelstelle allen Einwohnerinnen und Einwohner des Bezirks offen. Die Entsorgung Zimmerberg beteiligt sich an den Kosten. Die Betriebsaufnahme einer ähnlich grossen Sammelstelle in der unmittelbaren Nachbarschaft der Stadt Adliswil ist heute nicht absehbar. In Zukunft ist mit weiter zunehmenden Volumen von Wertstoffen zu rechnen. Die Kapazitätserweiterung im Zusammenhang mit dem Ersatzneubau des Entsorgungsparks Tüfi wird umgesetzt.
- ➔ Die Recyclingpreise sind volatil und unterliegen weltweiten Einflüssen, welche im Gesamten schwierig einschätzbar sind.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Gesamtsumme aus allen Erträgen für Wertstoffe (CHF/t)	369	400	390	➔
Einlieferpreis Verbrennungsabfall (CHF/t)	140	140	140	➔
Anzahl bediente Sammelstellen (alle Fraktionen) in Nachbargemeinden (ausg. Stadt Zürich)	2	2	2	➔



Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellung eines bedarfsgerechten Angebots an Möglichkeiten für die Abfallentsorgung und umweltgerechte sowie effiziente Bewirtschaftung der Abfälle.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

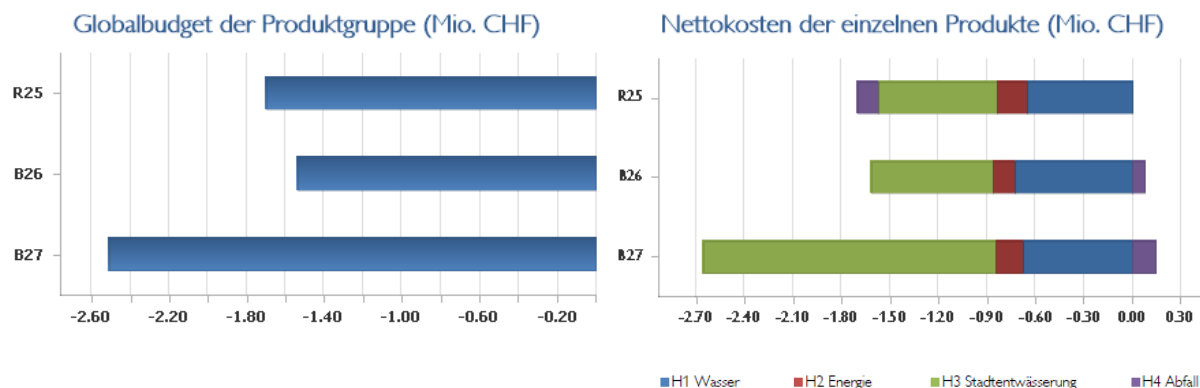
Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Gesamtmenge Verbrennungsabfall (t)	4'318	3'900	4'300	➔	○	◐	gleichbleibend
Verbrennungsabfall pro Einwohner (kg)	217	200	215	➔	○	◐	gleichbleibend
Altpapier pro Einwohner (kg)	22	30	20	↘	○	◐	gleichbleibend
Grünabfuhr pro Einwohner (kg)	72	70	70	➔	○	◐	gleichbleibend
Glas pro Einwohner (kg)	30	35	30	➔	○	◐	gleichbleibend
Karton pro Einwohner (kg)	28	30	29	↗	○	◐	gleichbleibend
Häckseldienst (Anzahl Aufträge p.a.)	61	80	65	➔	○	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Angebot Wertstoffsammelstellen	Einzugsgebiet Sammelstelle (Anzahl Einwohner maximal)	2'206	2'300	2'300	↗
Z1: Bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot zur Abfallentsorgung	Anzahl Strafbefehle infolge illegaler Abfalldeponien (maximal pro Jahr)	10	10	10	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Ver- und Entsorgung



Nettokosten der Produkte

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
H1 Wasser	-652'522	-727'900	-672'300	-7.6 %
H2 Energie	-183'559	-135'036	-173'245	28.3 %
H3 Stadtentwässerung	-738'743	-755'000	-1'812'100	140.0 %
H4 Abfall	-125'689	78'700	145'400	84.8 %
Nettokosten der Produkte	-1'700'513	-1'539'236	-2'512'245	63.2 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	7'847'337	7'978'064	8'172'755	2.4 %
Personalaufwand	71'400	84'332	63'224	-25.0 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	3'606'287	3'621'100	3'531'000	-2.5 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'054'482	1'159'600	1'387'000	19.6 %
Finanzaufwand	4'102			0.0 %
Transferaufwand	1'736'056	1'711'400	1'740'400	1.7 %
Interne Verrechnungen	1'337'774	1'311'700	1'392'600	6.2 %
<i>Direkte Kosten</i>	<i>7'810'101</i>	<i>7'888'132</i>	<i>8'114'224</i>	<i>2.9 %</i>
<i>Gemeinkosten</i>	<i>37'236</i>	<i>89'932</i>	<i>58'531</i>	<i>-34.9 %</i>
Erlöse	-9'547'850	-9'517'300	-10'685'000	12.3 %
Entgelte	-8'644'508	-8'604'300	-9'737'000	13.2 %
Finanzertrag	-32'175	-38'000	-38'000	0.0 %
Transferertrag	-706'069	-697'000	-723'000	3.7 %
Interne Verrechnungen	-165'097	-178'000	-187'000	5.1 %
Nettokosten	-1'700'513	-1'539'236	-2'512'245	63.2 %
Kostendeckungsgrad	121.7 %	119.3 %	130.7 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

H2 Energie

Im Budgetjahr 2027 stehen keine kostenintensive Projekte an, was zu einem geringeren Personal- und Sachaufwand führt.



H3 Stadtentwässerung

Zur Stabilisierung des Selbstfinanzierungsgrads ist für das Jahr 2027 eine Erhöhung der Abwassergebühren um rund 25 Prozent vorgesehen. Dadurch steigen die Erträge um über eine Mio. Franken. Gleichzeitig führt die revidierte Siedlungsentwässerungsverordnung zu einem geringeren Aufwand für die Spülung privater Anschlussleitungen, was zu einer Entlastung von rund 50'000 Franken führt.

H4 Abfall

Durch den Neubau des Entsorgungspark wird das Budget durch Abschreibungen belastet, was zu einer Entnahme von Reserven aus der Spezialfinanzierung führt.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Bei der Produktgruppe H wird der Personalaufwand durch Umlagen generiert. Dieser fällt im Budgetjahr 2027 durch einen angepassten Umlageschlüssel leicht geringer aus.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Das hohe Investitionsvolumen in den Bereichen Wasser, Abwasser und Abfall führt zu höheren Abschreibungen von rund 227'000 Franken.

Entgelte

Zur Stabilisierung des Selbstfinanzierungsgrads ist für das Jahr 2027 eine Erhöhung der Abwassergebühren um rund 25 Prozent vorgesehen. Dadurch erhöhen sich die Entgelte um über eine Mio. Franken.



I Landschaft

Produktliste

I1 Wald, Bäche, Wiesen

I3 Landwirtschaft

I2 Grünraum im Siedlungsgebiet

Das Produkt Wald, Bäche, Wiesen beinhaltet Leistungen für die Pflege und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen, der Naturschutzgebiete und Bachläufe ausserhalb wie innerhalb der Siedlungsgebiete sowie den Hochwasserschutz. Zudem werden Dienstleistungen für Dritte erbracht, im Speziellen die Bewirtschaftung der Wälder von Kilchberg, Rüschlikon und von Privaten, welche der Nutzung von Synergien und der optimalen Auslastung des Forstbetriebs dienen. Das Produkt Grünraum führt Aufträge für andere Abteilungen und Betriebe der Stadt aus. Im Rahmen dieser Aufträge liegt die Verantwortung bei der Pflege und Gestaltung von Grünflächen städtischer Liegenschaften sowie Grünanlagen im Strassenbereich, Durchführung von Beerdigungen, Gräberbepflanzung und Grabunterhalt. Im Weiteren werden Leistungen für die Wartung der Parkanlagen, der Grill- und Spielplätze, der Freizeitanlagen, der Badanlage und der Sportanlagen und die Reinigung der öffentlichen Brunnen und Wasserspiele erbracht. Im Teilprodukt Landwirtschaft werden konzeptionelle und administrative Aufgaben wahrgenommen für die städtischen Betriebe (Erlebnisbauernhof Tüfi, Weiherweid), den Rebberg, diverse kleinere landwirtschaftlich genutzte Gebäude und landwirtschaftliche Flächen. Weitere Aufgaben sind das Controlling über die Einhaltung der Bewirtschaftungskonzepte sowie die Planung und Durchführung von Investitionsprojekten.

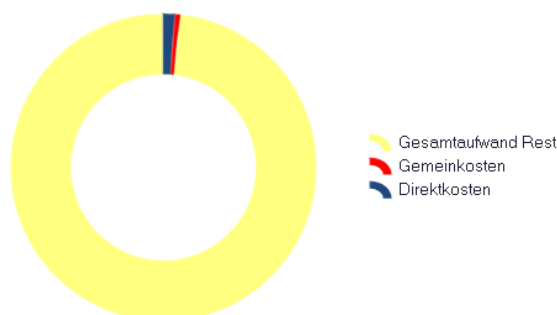
Ressortleiter: Stephan Kündig

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2027

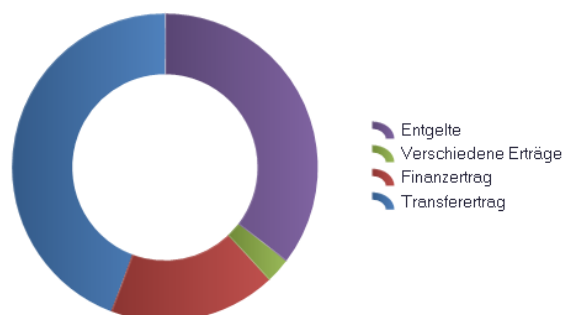
Hochwasserschutz bei den Seitenbächen zur Sihl ist ein Thema, welches dauerhaft mit hoher Priorität bearbeitet werden soll. Der Albishang befindet sich stetig in Bewegung, weshalb sich auch Bachläufe immer wieder verändern können und Rutschungen im Auge behalten werden müssen. Massnahmen an den Bachläufen direkt oder im Wald, der zur Stabilisierung des Albishanges wesentlich beiträgt, werden langfristig geplant und kontinuierlich umgesetzt. Im Weiteren soll der Pflege und dem Gestalten der Schutz-, Nutz- und Erholungswälder sowie der Grünflächen weiterhin hohe Beachtung eingeräumt werden. Die Grünflächen im Siedlungsraum sollen gefördert werden einhergehend mit einem Beitrag zur Biodiversität und Hitzeminderung. Zudem steht die strategische Ausrichtung des landwirtschaftlichen Betrieb Tüfi inklusive Neuverpachtung an.

Stadtrat: Thomas Fässler

Aufwand für Produktgruppe Landschaft im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Landschaft wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Hochwasserschutz	Dimensionierung und Führung der Bachläufe entsprechend den Anforderungen des Hochwasserschutzes.	auf Kurs
Siedlungsökologie stärken	Förderung von Grünflächen zugunsten der Biodiversität, Hitzeminderung mit Überlegungen zur Schwammstadt	auf Kurs



11 Wald, Bäche, Wiesen

Grundauftrag

Leistungen für die Pflege und Bewirtschaftung der städtischen Waldflächen, der Naturschutzgebiete und Bachläufe ausserhalb wie innerhalb der Siedlungsgebiete sowie für den Hochwasserschutz. Zudem gehören Dienstleistungen für Dritte zu den Aufgaben, im Speziellen die Bewirtschaftung der Wälder von Kilchberg, Rüschlikon und von Privaten. Öffentlichkeitsarbeit und Beratung von privaten Grundeigentümern sind weitere Aufgaben.

Umfeldentwicklung(en)

- Wachsender Anspruch an eine Bewirtschaftung von Grünraum nach ökologischen Grundsätzen und unter Betrachtung des Zusammenspiels aller Flächen zur Erhaltung der einheimischen Artenvielfalt in Flora und Fauna.
- Die veränderten Klimabedingungen (Erwärmung und Trockenheit), zunehmender und vielfältiger Käferbefall und das Eschentriebsterben führen zu vermehrter Zwangsnutzung von Bäumen auch im Siedlungsgebiet und einer nachhaltigen Veränderung der Flora und Fauna.
- Zunehmende Gewichtung der Öffentlichkeitsarbeit (Schule, Einwohner) unter Einbezug des Rangers, um die Ziele der Bewirtschaftung des Grünraums transparent zu machen und um das wertvolle Naherholungsgebiet der Bevölkerung näher zu bringen.
- Die Stadt ist bestrebt Wald-, Naturschutz- und Landwirtschaftsflächen von Privaten zu erwerben - entsprechend nehmen die öffentlichen Flächen zu und die privaten ab.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Fläche Stadtwald (in ha)	140	140	140	➔
Fläche Privatwald (in ha)	67	67	67	➔
Naturschutzflächen (in ha)	31	31	31	➔
Gesamtlänge der Bäche (in km)	272	272	272	➔



Budget 2027

Leistungsziele

- ➔ Z1 Gewährleistung der Schutzfunktion des Waldes, um Schäden in den Siedlungsgebieten zu vermeiden.
- ➔ Z2 Vermeidung von Rutschungen und Bachaustritten.
- ➔ Z3 Sichern der Naturschutzgebiete gemäss übergeordneten Vorgaben.
- ➔ Z4 Erbringen von kostendeckenden Dienstleistungen für Dritte.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Orga.	Kosteneffekt
Pflege Stadtwald (in ha)	140	140	140	➔	◐	◐	gleichbleibend
Beratung und nach Auftrag Pflege Privatwald (in ha)	67	67	67	➔	◐	●	gleichbleibend
Waldrandpflege (in km)	12.1	12.1	12.1	➔	◐	◐	gleichbleibend
Pflege der Naturschutzflächen (in ha)	31	31	31	➔	◐	◐	gleichbleibend
Gesamtlänge der Bäche (in km)	272	272	272	➔	◐	◐	gleichbleibend
Öffentlichkeitsarbeit in h (neu)	128	230	200	↘	◐	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Wirksamer Schutzwald (m3)	Auslichtung im Sinne der Nachhaltigkeit (Jahresdurchschnitt der laufenden Betriebsplanperiode 2019 - 2028)	459	450	450	➔
Z2: Hochwassersichere Bachläufe	Im Sinne der Nachhaltigkeit auf der Gesamtlänge kontrolliert, gereinigt und notwendige Baumassnahmen aufgenommen	10	10	10	➔
Z3: Grösse des Naturschutzgebietes (in ha)	Fläche des Naturschutzgebietes	29	29	29	↗
Z4: Wirtschaftlichkeit bei Dienstleistungen für Dritte (in %)	Private und andere Gemeinden, Kostendeckungsgrad	104	>100	>100	➔



I2 Grünraum im Siedlungsgebiet

Grundauftrag

Ausführen von Aufträgen für andere Abteilungen und Betriebe der Stadt. Das Durchführen von Beerdigungen, Erstellen der Gräberbepflanzung und Durchführen des Grabunterhaltes. Wartung der Parkanlagen, der Grill- und Spielplätze, der Freizeitanlagen, der Badanlage und der Sportanlagen und die Reinigung der öffentlichen Brunnen und Wasserspiele. Bei der Grüngestaltung von Investitionsprojekten werden Beratungsaufgaben sowie Eigenleistungen erbracht.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die Grünraumbewirtschaftung erfolgt nach ökologischen Grundsätzen.
- ➡ Die detaillierte Auflistung der der Bestattungsarten erfolgt unter "C3 Bestattungswesen".
- ➡ Förderung von Grünflächen im Strassenraum zugunsten der Biodiversität und Hitzeminderung.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Parkanlagen (in m2)	60'756	60'800	60'800	➡
Anzahl Kleinanlagen	6	6	6	➡
Anzahl Grill- und Spielplätze	12	12	12	↗
Grünflächen im Strassenbereich (in m2)	54'052	54'100	54'100	↗
Sportanlagen und Freibad (in m2)	43'772	43'800	43'800	➡
Anzahl Grabstellen	1'605	1'700	1'650	↗
Anzahl Bestattungen in Adliswil	110	110	110	➡
Anzahl Familiengartenanlagen	4	4	4	➡



Budget 2027

Leistungsziele

- ➡ Z1 Werterhaltung der Grün- und Sportanlagen
- ➡ Z2 Pflege der Friedhofanlage zur Zufriedenheit der Bevölkerung
- ➡ Z3 Wirtschaftlichkeit der stadteigenen Leistungserbringung und Landschaftspflege
- ➡ Z4 Erbringung von kostendeckenden und zufriedenstellenden Dienstleistungen für Dritte

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Unterhalt der Parkanlagen (in m2)	60'756	60'800	60'800	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl unterhaltene Kleinanlagen	6	6	6	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl verwaltete und unterstützte Familiengartenanlagen	4	4	4	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl unterhaltene Grill- und Spielplätze	11	12	12	↗	◐	●	steigend
Unterhalt der Grünflächen im Strassenbereich (in m2)	54'052	54'100	54'100	↗	◐	◐	gleichbleibend
Unterhalt der Sportanlagen und Freibad in m2	43'772	43'800	43'800	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl gepflegte Grabstellen	1'163	1'700	1'700	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl durchgeführte Bestattungen	110	110	110	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl Grünrückschnitte privater Pflanzungen im Strassenbereich	3	5	5	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Beratung oder Aufträge für Dritte und für Investitionsprojekte der Stadt	56	55	55	➔	◐	●	gleichbleibend



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Verwendbarkeit der Grün- und Sportanlagen	Anzahl Reklamationen zu Grün- und Sportanlagen	2	< 5	< 5	→
Z2: Begehren der Hinterbliebenen	Anteil bearbeitete Begehren	4	< 5	< 5	→
Z3: Wirtschaftlichkeit	Kosten pro m2 Grünfläche und Parkanlagen	5.26	< 5	< 5	→
Z5: Zufriedenheit der Auftraggeber	Anzahl Beanstandungen	2	< 5	< 5	→



13 Landwirtschaft

Grundauftrag

Das Produkt umfasst das Wahrnehmen von konzeptionellen und administrativen Aufgaben für die städtischen Betriebe (Erlebnisbauernhof Tüfi, Weierweid), den Rebberg, diverse kleinere landwirtschaftlich genutzte Gebäude und landwirtschaftliche Flächen. Weitere Aufgaben sind das Controlling über die Einhaltung der Bewirtschaftungskonzepte sowie die Planung und Durchführung von Investitionsprojekten.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Wachsender Anspruch an eine Bewirtschaftung von Grünraum nach ökologischen Grundsätzen und unter Betrachtung des Zusammenspiels aller Flächen zur Erhaltung der einheimischen Artenvielfalt in Flora und Fauna
- ➔ Zunehmende Gewichtung der Öffentlichkeitsarbeit (Schule, Einwohner), um Landwirtschaft und Tierhaltung der Bevölkerung näher zu bringen
- ➔ Strategische Ausrichtung der landwirtschaftlichen Betriebe in Adliswil zu Gunsten der Öffentlichkeit.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Landwirtschaftliche Flächen in ha	51.95	50.25	51.95	➔
Anzahl Pächter	7	7	7	➔
Anzahl Gebäude	9	9	9	➔



Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellen einer ökologischen Bewirtschaftung der landwirtschaftlichen Flächen sowie der artgerechten Haltung und verantwortungsvollen Nutzung der Tiere.
- ➔ Z2 Biologische Bewirtschaftung der Landwirtschaftsbetriebe Weierweid und Tüfi
- ➔ Z3 Mit dem Erlebnisbauernhof Tüfi der Bevölkerung einen offen zugänglichen Landwirtschaftsbetrieb erhalten

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

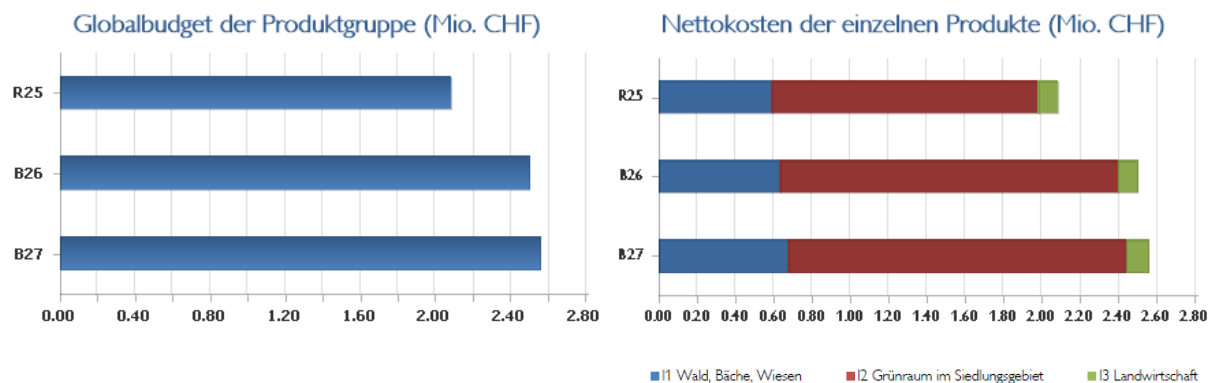
Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Controlling der zielgerechten Bewirtschaftung stadteigener und verpachteter landwirtschaftlichen Flächen (in ha)	51.95	50.25	51.95	➔	◐	◐	gleichbleibend
Sicherstellen der Einhaltung der Betriebskonzepte bei verpachteten Landwirtschaftsbetrieben (Anzahl)	1	1	1	➔	◐	◐	gleichbleibend
Sicherstellen der Einhaltung gesetzlicher Vorgaben für die Direktzahlungen etc. an die Pächter durch den Ackerbaustellenleiter (Anz)	7	7	7	➔	○	◐	gleichbleibend
Sicherstellen des fachgerechten Unterhaltes der Gebäude (Anzahl)	9	9	9	➔	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Bewirtschaftung	Anzahl Beanstandungen durch Private	0	< 2	< 2	➔
Z2: Ökologie	Kriterien für biologische Bewirtschaftung aller Flächen, Erfüllungsgrad in %	55.0	> 50	> 50	➔
Z3: Öffentlichkeit	Anzahl öffentliche Veranstaltungen im Erlebnisbauernhof Tüfi	1	1	1	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Landschaft



Nettokosten der Produkte

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
I1 Wald, Bäche, Wiesen	593'547	638'910	678'024	6.1 %
I2 Grünraum im Siedlungsgebiet	1'388'857	1'761'825	1'766'038	0.2 %
I3 Landwirtschaft	104'966	95'920	112'940	17.7 %
Nettokosten der Produkte:	2'087'370	2'496'655	2'557'002	2.4 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	2'507'938	2'863'055	2'936'402	2.6 %
Personalaufwand	817'418	662'500	711'200	7.4 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	688'659	889'600	892'600	0.3 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	229'230	262'800	311'900	18.7 %
Transferaufwand		61'800	61'800	0.0 %
Interne Verrechnungen	19'889	6'700	7'500	11.9 %
<i>Direkte Kosten:</i>	1'755'195	1'883'400	1'985'000	5.4 %
<i>Gemeinkosten:</i>	752'743	979'655	951'402	-2.9 %
Erlöse	-420'568	-366'400	-379'400	3.5 %
Entgelte	-265'917	-129'500	-134'500	3.9 %
Verschiedene Erträge	-924	-10'000	-10'000	0.0 %
Finanzertrag	-60'213	-67'000	-67'000	0.0 %
Transferertrag	-93'515	-159'900	-167'900	5.0 %
Interne Verrechnungen		0	0	0.0 %
Nettokosten	2'087'370	2'496'655	2'557'002	2.4 %
Kostendeckungsgrad	16.8 %	12.8 %	12.9 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

I1 Wald, Wiesen, Bäche

Im Zusammenhang mit der Pensionierung der langjährigen Betriebsführung Forst ist im Jahr 2027 eine temporäre Überbesetzung beim Personalaufwand ausgewiesen.



I3 Landwirtschaft

Im Zusammenhang mit der Neuverpachtung des Tüfihof sind Investitionen notwendig, welche zu Abschreibungen bei Hochbauten führen.

Zusatzinformationen zu den Produktgruppen

Personalaufwand

Siehe Kommentar zu Produkt I1 Wald, Wiesen, Bäche

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die höheren Abschreibungen von knapp 50'000 Franken sind hauptsächlich auf Investitionen im Bereich Grünraum und Landwirtschaft zurückzuführen.



J Sicherheit und Gesundheit

Produktliste

J1 Polizei
J2 Feuerwehr
J3 Zivilschutz

J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan
J5 Gesundheitsschutz und -versorgung

Die Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit trägt im Rahmen ihrer Aufgaben zum Wohlbefinden und zur Lebensqualität des Einzelnen und der Gesellschaft bei. Die objektive, messbare Sicherheit und das subjektive Sicherheitsgefühl sind wesentliche Elemente davon. Im Rahmen des Gesundheitsschutzes und der Gesundheitsversorgung gewährleistet das Ressort Sicherheit und Gesundheit die medizinische Grundversorgung und den Gesundheitsschutz, soweit die entsprechenden Aufgaben in der Zuständigkeit der Stadt liegen.

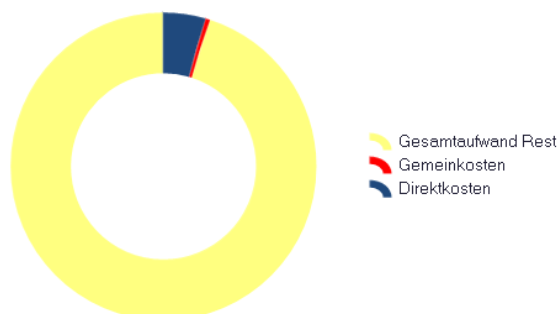
Ressortleiter: Andreas Wieser

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2027

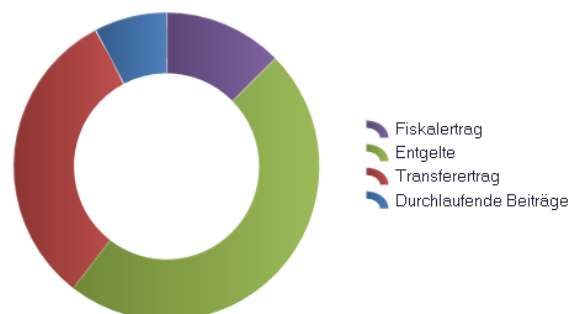
Im Zusammenhang mit dem Legislaturplan 2022 - 2026 des Stadtrats sind für die Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit Meilensteine aus den Themenfeldern „Stadtentwicklung“ sowie „Infrastruktur und Klimaschutz“ von Bedeutung. Dazu gehören die Leitsätze „Zentrumsattraktivität erhöhen“ (insbesondere bezüglich des Zieles Belebung des öffentlichen Raums und Sicherstellung einer hohen Aufenthaltsqualität) und „Verkehrsflüsse aufeinander abstimmen“. Die Polizei Adliswil - Langnau am Albis wird auch weiterhin einen Schwerpunkt ihrer Arbeit auf das Stadtzentrum Adliswil legen. Das Geschwindigkeitskonzept für die kommunalen Strassen aus dem Jahr 2003 soll zudem evaluiert und gegebenenfalls aktualisiert werden, wozu aber auch noch hängige politische Vorstösse und Gesetzesänderungen von Bund und Kanton berücksichtigt werden müssen.

Stadtrat: Daniel Frei

Aufwand für Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Überarbeitung Konzept Geschwindigkeitsregime auf Gemeindestrassen	Aktualisierung des Geschwindigkeitskonzepts für die kommunalen Strassen von 2003	verschoben (bis 2027)
Einsatzplanung Hochwasser	Implementierung und Beübung des Konzepts Einsatzplanung Hochwasser	auf Kurs (bis 2027)
Massnahmenpaket GFO	Überarbeitung Betriebskonzept Notfalltreffpunkte, Implementierung Einsatzplanung Hochwasser und Umsetzung Projekt Betreuungsstelle Kopfholz	auf Kurs (bis 2028)



J1 Polizei

Grundauftrag

Die Polizei Adliswil – Langnau am Albis sorgt mit präventiven und repressiven Massnahmen sowie durch sichtbare Präsenz für die öffentliche Sicherheit, Ruhe und Ordnung in Adliswil und Langnau am Albis. Sie kontrolliert den ruhenden und fliessenden Verkehr, ahndet Übertretungsstraftatbestände gemäss dem im Polizeiorganisationsgesetz vorgesehenen Zuständigkeitsbereich und unterstützt die Behörden bei der Durchsetzung der Rechtsordnung, soweit polizeiliche Mitwirkung gesetzlich vorgesehen ist. Die Verwaltungspolizei gewährleistet die rechtmässige Beurteilung und Erteilung von Bewilligungen in Bereichen, welche verwaltungspolizeiliche Bewilligungen gesetzlich vorsehen. Die Parkraumbewirtschaftung und die Hundeverwaltung wird ebenfalls im Rahmen des Produkts Polizei behandelt. Im Zusammenhang mit den verwaltungspolizeilichen Aufgaben organisiert die Koordinationsstelle für Anlässe städtische Grossanlässe und steht für Fragen und Hilfeleistungen bei privaten Anlässen zur Verfügung.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Zusammenarbeit mit den Kommunalpolizeikörpern der Gemeinden Kilchberg, Rüschlikon und Thalwil bewährt sich. So kann in diesen Gemeinden die Prävention durch Sichtbarkeit verbessert werden und die gegenseitige Unterstützung und die damit verbundene grössere Personalreserve ist ebenfalls ein Gewinn.
- In Adliswil wurden im Jahr 2025 888 Delikte aus dem Strafgesetzbuch begangen, geringfügig weniger als im Vorjahr. Die Anzahl Straftaten gegen Leib und Leben sowie die Anzahl der Einbrüche blieben auf ähnlichem Niveau wie in den Vorjahren.
- Die Verkehrsunfallstatistik zeigt im Jahr 2025 nach einer sehr tiefen Unfallzahl im Vorjahr wieder ein ähnliches Niveau wie im Jahr 2023. Bei dieser wieder höheren Unfallzahl wurden immerhin nicht mehr Personen verletzt als im Vorjahr. Die Unfallfolgen waren im Durchschnitt also etwas weniger gravierend. Erfreulich dabei ist immerhin, dass auch im Jahr 2025 kein Todesopfer durch einen Verkehrsunfall zu beklagen war.
- Der Verkauf von Parkkarten zum Parkieren auf öffentlichem Grund ist im Jahr 2025 fast auf gleichem Niveau wie im Vorjahr. Seit Ende 2023 können sämtliche Parkkarten und Zufahrtsbewilligungen für entsprechend signalisierte Strassen mit allgemeinem oder Teilfahrverbot online erworben werden. Es wurden im Jahr 2025 insgesamt 5'835 Parkkarten verkauft (am Schalter und online).
- Im Jahr 2027 wird wiederum das Fest der Kulturen stattfinden. Neben diesem Fest, welches altertümlich mit dem Albisstrassenfest durchgeführt wird, werden regelmässig die Chilbi und die Bundesfeier organisiert sowie weitere Anlässe aus privater Initiative unterstützt. Die Anforderungen an die Sicherheit bei Veranstaltungen sind massiv gestiegen.
- Gemäss Artikel 12 Abs. 2 der Polizeiverordnung der Stadt Adliswil sind Videoüberwachungsanlagen auf öffentlichem Grund in Adliswil im Geschäftsbericht auszuweisen. Es standen im Jahr 2025 acht Videoüberwachungsanlagen im Einsatz. Von einer Veränderung für 2027 ist nicht auszugehen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Straftaten nach StGB	888	800	800	➔
Anzahl Parkkarten gesamt	5'835	5'200	5'500	↗
Anzahl registrierte Hunde	880	850	870	↗
Anzahl öffentliche Anlässe (städtische oder mit Unterstützung der Stadt)	5	6	6	➔
Anzahl permanente Gastwirtschaftsbetriebe	87	85	85	➔
Anzahl Videoüberwachungsanlagen öffentlicher Grund gem. Art. 12 PoV	8	8	8	➔



Budget 2027

Leistungsziele

- Z1 Hohe Sicherheit der Bevölkerung durch Prävention und Überwachen der Einhaltung der Gesetzesbestimmungen.
- Z2 Verkehrsrelevante Projekte sind auf die Sicherheitsbedürfnisse der Verkehrsteilnehmenden und weitgehend störungsfreie Zirkulation geprüft.
- Z3 Verwaltungspolizeiliche Bewilligungsverfahren werden unter Berücksichtigung der Gesetzmässigkeit und des Gleichbehandlungsgrundsatzes möglichst kundenorientiert behandelt. Koordinationsaufgaben im Zusammenhang mit Anfragen für Grossanlässe werden kundenorientiert wahrgenommen und städtische Anlässe frktionsfrei organisiert.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Rapporte und Berichte an Amtsstellen	482	550	550	➔	○	◐	gleichbleibend
Kontrollstunden ruhender Verkehr	671	1'000	1'000	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Ordnungsbussen (ohne semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage)	4'882	6'000	6'000	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Schwerpunktkontrollen	18	50	50	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Standorte semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage	11	10	10	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Betriebstage semistationäre Geschwindigkeitsmessanlage	248	260	260	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Bewilligungen Verwaltungspolizei	159	200	200	➔	○	●	gleichbleibend



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Prävention durch Sichtbarkeit	Anteil der Brutto-Arbeitszeit im Aussendienst in Prozent	47	55	55	→
Z1: Verkehrsunfälle	Anzahl Verkehrsunfälle (höchstens)	130	120	120	→
Z1: Verunfallte Personen	Anzahl verletzte Personen (höchstens)	24	20	20	→
Z1: Delikte Leib und Leben	Anzahl Delikte Leib und Leben (höchstens)	60	50	55	↗
Z1: Einbrüche	Anzahl Einbrüche (höchstens)	56	55	55	→
Z1: Sicherheitsgefühl der Bevölkerung	Anzahl polizeiliche Interventionen aller Korps	622	1'200	1'200	↗
Z2: Prüfung von Strassen- und Wegbauprojekten	Unterlagen werden innerhalb von 15 Arbeitstagen geprüft (in Prozent)	95	95	95	→
Z2: Schriftverkehr betreffend Verkehrsfragen; Sicherheit, Zirkulation	Reaktion erfolgt innerhalb 5 Arbeitstagen (in Prozent)	95	95	95	→
Z3: Verwaltungspolizeiliche Bewilligungsverfahren	Bewilligungsgesuche werden innerhalb von 15 Arbeitstagen erledigt (in Prozent)	95	95	95	→
Z3: Koordinationsstelle für Grossanlässe	Anfragen werden innerhalb von 5 Arbeitstagen erstmals behandelt (in Prozent)	95	95	95	→



J2 Feuerwehr

Grundauftrag

Die Feuerwehr ist zur Rettung von Menschen und Tieren sowie zur Schadenbekämpfung bei Bränden, Explosionen, Elementarereignissen und Erdbeben verpflichtet. Sie leistet Hilfe bei atomaren, biologischen und chemischen Schadenereignissen (ABC-Schutz) und leistet Nachbarschaftshilfe ausserhalb ihres Einsatzgebietes. Die Feuerwehr trifft bei unmittelbarer Bedrohung durch solche Gefahren selbständig die erforderlichen Abwehmassnahmen. Bei Unfällen im Strassen-, Schienen-, Schiffs- und Luftverkehr sowie bei Fahrzeugbränden, bei Unglücksfällen und in Notlagen, insbesondere zur Rettung von Menschen und Tieren, und bei Wasserschäden im Gebäude, die nicht durch ein Elementarereignis verursacht wurden, unterstützt die Feuerwehr ihre Partnerorganisationen bei der Ereignisbewältigung. Die Feuerwehr der Stadt Adliswil ist in erste Linie für das Stadtgebiet zuständig und ist im Milizsystem organisiert.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Im Rahmen des Programms Feuerwehr 2020 überprüfte die Gebäudeversicherung Kanton Zürich GVZ im Jahr 2015 die Grösse und Zusammenarbeitsformen der Ortsfeuerwehren im Kanton Zürich. Von dieser Beurteilung kann längerfristig auch die Genehmigung von Subventionen abhängen. Der Feuerwehr Adliswil wurde aufgrund der Bevölkerungszahlen sowie der Einsatz- und Mannschaftsstruktur die Berechtigung für eine fortwährende Eigenständigkeit bestätigt. Eine Veränderung dieser Ausgangslage ist weiterhin nicht anzunehmen.
- ➡ Die Zahl der Einsätze und teilweise auch die Einsatzstunden waren in den Jahren seit 2021 ansteigend und jeweils höher als erwartet. In den Jahren zuvor wurden durchschnittlich rund 100 Einsätze pro Jahr verzeichnet, was sich im Jahr 2025 nun wieder zeigt. Ob die u.a. infolge von Wetterextremen hohen Werte auch in den kommenden Jahren auftreten werden, bleibt abzuwarten. Auch die Entwicklung der überbauten Fläche im Stadtgebiet und der Bevölkerung haben einen Einfluss auf die Einsatzzahlen. Daneben ist aber keine anhaltende markante Veränderung der Einsatzzahlen bei gleichbleibendem Aufgabengebiet zu erwarten. Allerdings kann ein einziges grosses, unvorhergesehenes Ereignis die Einsatzzahlen stark beeinflussen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Gebäudeversicherungssumme in Adliswil (in Mio. CHF)	6'214	5'300	6'000	↗
Einsatzstunden	2'334	2'000	2'100	↗
Sollbestand Feuerwehr gemäss Vorgabe GVZ	60	60	60	→



Leistungsziele

➔ Z1 Sicherstellen der Einsatzbereitschaft und Einsatzzeiten nach dem Eingang von Alarmmeldungen

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Einsätze	94	140	130	➔	○	◐	gleichbleibend
Mannschaftsbestand Feuerwehr	64	65	65	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Übungsstunden	3'884	3'800	3'800	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Grossfahrzeuge in Betrieb	6	6	6	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Kleinfahrzeuge in Betrieb	5	5	5	➔	◐	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Einsatzbereitschaft I	Inspektion Statthalter bestätigt Bereitschaft (in Prozent)	100	100	100	➔
Z1: Einsatzbereitschaft II	Anteil der Teilnahme an Übungsdiensten (in Prozent)	77	75	75	➔
Z1: Einsatzzeit	Hoher Anteil der AdFw (Angehörige der Feuerwehr) mit Arbeitsort Adliswil (in Prozent)	35	40	40	➔



J3 Zivilschutz

Grundauftrag

Die Zivilschutzorganisationen der Gemeinden im Kanton Zürich können bei Katastrophen und Notlagen für Instandstellungsarbeiten und für Einsätze zugunsten der Gemeinschaft aufgeboten werden. Der Zivilschutz übernimmt dabei Aufgaben im Bereich der Führungsunterstützung, Schutz und Betreuung, Logistik, Pionierunterstützung und Kulturgüterschutz. Der Zivilschutz unterstützt die Partnerorganisationen bei der Sicherstellung der Durchhaltefähigkeit. Die Aufgaben des Zivilschutzes im Bezirk Horgen werden durch den Zweckverband Zivilschutz Zimmerberg ZVZZ erbracht. Bei der Stadt Adliswil verbleiben lediglich die Aufgaben als Eigentümerin der Zivilschutzanlagen und des Schutzraumbaus. Darüber hinaus beschränkt sich die Aufgabe der Stadt Adliswil auf die Einflussnahme auf die Führung des ZVZZ im Rahmen der statutarischen Rechte (Vertretung im Vorstand und in der Delegiertenversammlung).

Umfeldentwicklung(en)

- Seit der Betriebsaufnahme des Zweckverbands Zivilschutz Zimmerberg ZVZZ am 1. Januar 2016 hat sich dieser gemäss den äusseren Einflüssen entwickelt und es haben einige personelle Änderungen stattgefunden. Unter anderem hat der ZVZZ für viele Bezirksgemeinden die periodischen Schutzraumkontrollen übernommen. Grössere Änderungen der Aufgaben und der Organisation des ZVZZ sind nicht zu erwarten.
- Am 1. Januar 2021 trat das neue Bundesgesetz über den Bevölkerungsschutz und den Zivilschutz (SR 520.1) in Kraft. Eine Folge dieses neuen Gesetzes war es, dass die Bestände des Zivilschutzes spürbar reduziert wurden. Ob die nötige Einsatzbereitschaft mit den reduzierten Beständen bei flächendeckenden Ereignissen gewährleistet werden kann, konnte bisher nicht unter Beweis gestellt werden.
- Die Möglichkeiten der Einflussnahme der Stadt Adliswil auf den Betrieb und die Entwicklung des ZVZZ ist teilweise eingeschränkt auf finanzielle Aspekte. Es hat sich inzwischen gezeigt, dass das bei der Projektierung erarbeitete Jahresbudget des ZVZZ im tatsächlichen Betrieb jeweils eingehalten werden kann oder sogar die Nettokosten unterschritten werden können.
- Im Bereich der Schutzraumbauten besteht in einzelnen Gebieten Adliswils eine negative Bilanz der Schutzplätze. Diese wird in den kommenden Jahren bei der Realisierung von grösseren Bauprojekten auszugleichen sein.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Anlässe ZVZZ	52	50	50	➔
Anzahl Einsätze ZVZZ	0	5	5	➔
Anzahl Einsätze zugunsten der Gemeinschaft	1	2	2	➔
Jahresbudget ZVZZ (in Tausend)	969	950	950	➔
Anzahl Schutzräume auf Stadtgebiet	590	600	600	➔



Leistungsziele

➔ Z1 Wahrnehmen der Verantwortung im Rahmen des Zweckverbandes Zivilschutz Zimmerberg (ZVZZ)

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Höhe Betriebsbeitrag ZVZZ	145'439	150'000	150'000	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Schutzraumkontrollen	127	90	100	➔	○	◐	steigend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Vertretung im Zweckverband I	Anwesenheit der zwei Delegierten von Adliswil an der Delegiertenversammlung (in Prozent)	100	100	100	➔
Z1: Vertretung im Zweckverband II	Mindestens eine Vertretung des Sihltals im Vorstand	1	1	1	➔



J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan

Grundauftrag

Das Gemeindeführungsorgan (GFO) übernimmt die Führung der Stadt im Falle eines ausserordentlichen Ereignisses, sobald zusätzlich zu den Aufgaben der Einsatz- und Rettungsdienste weitere Aufgabenbereiche anfallen. Das GFO kann aufgrund zeitlicher Ausdehnung oder aufgrund der Komplexität der anfallenden Aufgabenbereiche aufgebildet werden, sobald die Mittel der Einsatz- und Rettungsdienste alleine nicht mehr für die Bewältigung eines ausserordentlichen Ereignisses ausreichen. Das GFO ist in einer Stabsstruktur organisiert. Der Stadtrat bzw. eine Vertreterin oder ein Vertreter des Stadtrates steht dem GFO vor und fällt die wichtigen Entscheide.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Bei den Projektarbeiten zur Gründung des Zweckverbands Zivilschutz Zimmerberg ZVZZ wurde ursprünglich auch die Erarbeitung eines Führungsorgans auf Bezirksebene geplant. Dieser Punkt wurde aber im Laufe der Projektarbeiten fallen gelassen. Aufgrund der gemeinsamen Zivilschutzorganisation ZVZZ wäre ein solches gemeinsames Führungsorgan möglich, eine solche Entwicklung ist jedoch zurzeit nicht absehbar.
- ➔ Es gibt keine voraussehbaren Entwicklungen, welche das für das GFO Adliswil relevante Gefahrenpotential beeinflussen könnten. Die untenstehende Tabelle mit Kennzahlen zum Produktumfeld bleibt deshalb leer.
- ➔ Im Zusammenhang mit dem Bau des Entlastungsstollens der Sihl in Thalwil initiierte der Kanton eine Überarbeitung der Notfallplanung Hochwasser in den vom Entlastungsstollen betroffenen Gemeinden. Im Rahmen eines Pilotprojektes wurde eine umfassende Notfallplanung Hochwasser in diesen Gemeinden in identischer Vorgehensweise erarbeitet und Ende 2025 abgeschlossen. Mit der Einsatzplanung sowie den für das GFO wertvollen Nebenprodukten aus dem Projekt stehen aktuelle, auf den neueste Gefahrenkarten basierende Grundlagen zur Verfügung.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Keine Kennzahlen	-	-	-	➔



Leistungsziele

- ➡ Z1 Die Einsatzbereitschaft des Gemeindeführungsorgans (GFO) und die Aktualität der Ernstfalldokumentation sind gewährleistet.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Führungsstandorte	1	1	1	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl fest besetzte Funktionen im GFO	40	40	40	➔	◐	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Besetzung der notwendigen Funktionen	Anteil besetzte Funktionen (in Prozent)	73	90	90	➔
Z1: Schulung des gesamten GFO I	jährliche Durchführung eines Vernetzungsanlasses und einer Übung für das GFO	0	2	2	➔
Z1: Schulung des gesamten GFO II	Vertretung der neun Stabbereichsleiter/innen an Übungen und Anlässen (in Prozent)	k.A.	100	100	➔
Z1: Aktualisierte Ernstfalldokumentation	Jährliche Überprüfung der Aktualität	1	1	1	➔



J5 Gesundheitsschutz und -versorgung

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil ist im Rahmen der Gesundheitsgesetzgebung verantwortlich für die Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen und pflegerischen Leistungen, insbesondere der Bereiche Spitexdienste, Krankentransporte und ärztlicher Notfalldienst. Diesbezüglich organisiert und koordiniert das Ressort Sicherheit, Gesundheit und Sport die Finanzierung dieser Leistungen und die Aufträge an externe Leistungserbringer. Die Finanzierung und Organisation der Leistungen der Spitäler liegt im Verantwortungsbereich des Kantons. Im Bereich des Gesundheitsschutzes werden in Zusammenarbeit mit externen Stellen Kontrollen durchgeführt und Bewilligungen erteilt, welche der Gewährleistung der öffentlichen Gesundheit dienen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die demografische Alterung der Bevölkerung und deren Einfluss auf die Krankenversorgung sind erwiesen. Das Risiko von Hilfe- und Pflegebedürftigkeit steigt mit dem Alter deutlich an. Eine gute Basisversorgung und Priorisierung der medizinischen und pflegerischen Leistungen sind erforderlich, da der Leistungsbezug tendenziell zunehmend ist.
- ➔ Durch die Bemühungen der öffentlichen Hand, Pflegebedürftige möglichst lang im häuslichen Umfeld (zu Hause statt im Heim) zu pflegen, werden die Kosten für die ambulante Pflege langfristig zunehmen.
- ➔ Die durch die Stadt zu tragenden Kostenanteile für die ambulante Pflege sind von den jährlich durch den Kanton festgesetzten Pfegetarifen abhängig. Die Entwicklung dieser Pfegetarife ist schwer vorauszusehen, da sie von vielen Faktoren abhängt. Die Voraussehbarkeit der Kosten für die ambulante Pflege ist damit eingeschränkt. Es ist aber eine langjährige Tendenz zu steigenden Kosten festzustellen.
- ➔ Nachdem vor allem in den Jahren 2024 und 2025 die Anstellung von pflegenden Angehörigen durch private Spitex-Organisationen zu einem zum Teil lukrativen Geschäftsmodell geworden ist und die Leistungsvolumen Rekordwerte erreichten, hat die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich für diese Art der Erbringung von Pflegeleistungen ab 01.01.2027 neue, niedrigere Tarife eingeführt. Die Kostenentwicklung sollte damit in diesem Bereich etwas gebremst werden können.
- ➔ Die Belastung der Notfalldienst leistenden lokalen Ärzte bleibt auf einem hohen Niveau. Als teilweise Entlastung betreibt die Ärztesgesellschaft des Kantons Zürich im Auftrag der Gesundheitsdirektion seit Anfang 2018 das Ärztefon, welches als Triagestelle für Anrufe im Bereich des ärztlichen Notfalldienstes dient. Seit Inkraftsetzung des revidierten § 17h des Gesundheitsgesetzes des Kantons Zürich am 01.01.2018 ist der Betrieb dieser Triagestelle gesetzlich verankert.



Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl kontrollpflichtige Feuerungsanlagen (Heizung)	1'132	1'200	1'150	↘
Bevölkerung, Anteil über 65-jährige (in Prozent der Gesamtbevölkerung)	18	19	19	→
Anzahl Ärzte mit Hauptberufstätigkeit im ambulanten Sektor	41	30	35	→
Normdefizit pro Pflegestunde mit Leistungsauftrag Abklärung, Beratung, Koordination (CHF)	81.85	81.85	82.30	↗
Normdefizit pro Pflegestunde mit Leistungsauftrag Untersuchung, Behandlung (CHF)	91.85	91.85	91.50	↗
Normdefizit pro Pflegestunde mit Leistungsauftrag Grundpflege (CHF)	90.15	90.15	94.00	↗
Normdefizit pro Pflegestunde selbst. Erwerbende: Abklärung, Beratung, Koordination (CHF)	54.10	54.10	54.10	↗
Normdefizit pro Pflegestunde selbst. Erwerbende: Untersuchung, Behandlung (CHF)	55.75	55.75	55.75	↗
Normdefizit pro Pflegestunde selbst. Erwerbende: Grundpflege (CHF)	41.05	41.05	41.05	↗



Budget 2027

Leistungsziele

- Z1 Sicherstellung des Schutzes der Gesundheit der Bevölkerung durch die Kontrolle der kritischen, in der Zuständigkeit der Stadt Adliswil stehenden Anlagen.
- Z2 Bewilligungsverfahren und Kontrollen im Bereich des Gesundheitsschutzes werden unter Berücksichtigung der Gesetzmässigkeit und des Gleichbehandlungsgrundsatzes möglichst kundenorientiert behandelt.
- Z3 Sicherstellung einer vollständigen und wirtschaftlichen Versorgung der Bevölkerung mit medizinischen und pflegerischen Leistungen im Bereich der ambulanten Pflege.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Steuerbarkeit Orga.	Kosteneffekt
Anzahl Feuerungskontrollen	263	375	325	↘	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Trinkwasserproben	137	130	130	→	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Badewasserproben	30	30	30	→	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Bewilligungen Nachtarbeit/Lärm	12	20	20	→	○	◐	gleichbleibend
Spitex-Dienstleistungen in der Stadt Adliswil: gesamthaft verrechnete Stunden	78'699	60'000	75'000	↗	○	◐	steigend
Beauftragte Spitex-Organisationen Adliswil: Anzahl verrechnete Stunden	23'606	25'000	25'000	→	◐	◐	gleichbleibend
Beauftragte Spitex-Organisationen Adliswil: Anzahl Klienten/-innen	491	450	475	↗	○	○	steigend
Krankentransporte: Einsätze Rettungsdienst See-Spital Horgen	713	750	725	→	○	◐	gleichbleibend

Kommentar

Spitex-Dienstleistungen in der Stadt Adliswil: gesamthaft verrechnete Stunden

Die gesamthaft im Jahr 2024 (durch die beauftragte sowie alle weiteren Spitex-Organisationen) in Rechnung gestellten Spitex Leistungen sind von rund 45'000 Stunden im Jahr 2023 im Folgejahr 2024 markant auf über 60'000 Stunden angestiegen und für das Jahr 2025 wurde ein weiterer Anstieg auf gegen 80'000 Stunden registriert. Entsprechend dieser Entwicklung wird auch der erwartete Wert der Leistungsstunden im Jahr 2027 auf 75'000 Stunden erhöht. Infolge der durch die Gesundheitsdirektion des Kantons Zürich neu eingeführten Tarife wird davon ausgegangen, dass die Entwicklung der Leistungsvolumen nicht im gleichen Umfang verlaufen wird.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z2: Bewilligungsverfahren im Bereich Gesundheitsschutz	Bewilligungsgesuche werden innerhalb von 15 Arbeitstagen erledigt (in Prozent)	95	95	95	→
Z2: Qualität des Kundenverkehrs bei Bewilligungsverf. + Kontrollen im Bereich des Gesundheitsschutzes	Anzahl berechnete Reklamationen (höchstens)	1	3	3	→
Z3: Wirtschaftlichkeit der Leistungen der Spitex-Organisationen Adliswil I	Vergleich Vollkosten pro Leistungsstunde mit Kantonsmittel (Kantonsmittel = 100%)	---	93	95	→
Z3: Wirtschaftlichkeit der Leistungen der Spitex-Organisationen Adliswil II	Vergleich Tarif pro Leistungsstunde mit Normkosten Kanton Zürich (Normkosten = 100%)	---	98	98	→
Z3: Nutzung der ambulanten Pflege (Spitex)	Anteil Leistungsstunden der beauftragten Spitex-Organisationen Adliswil an den gesamten erbrachten ambulanten Pflegeleistungen (in %)	30	50	45	↘

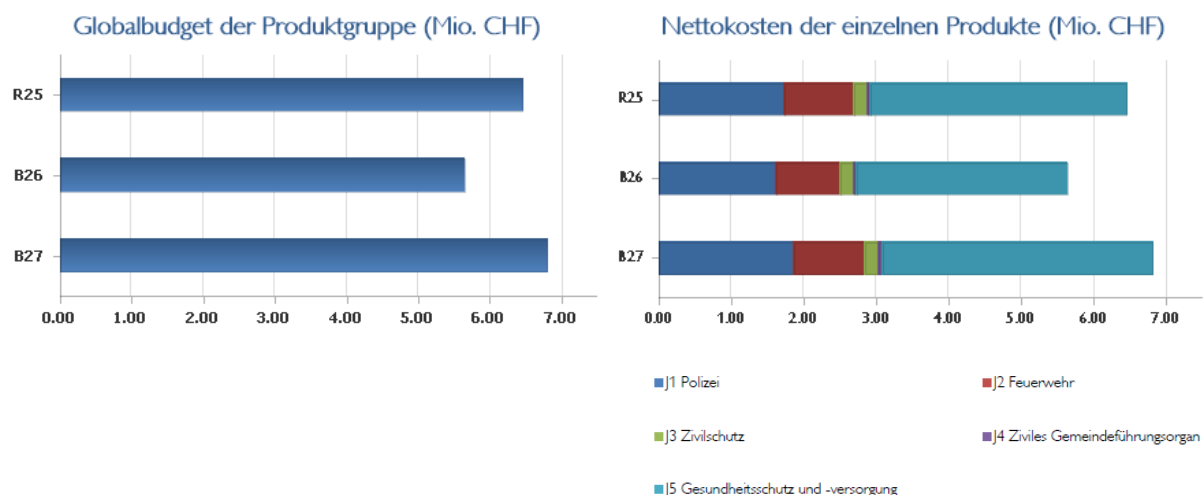
Kommentar

Z3: Nutzung der ambulanten Pflege (Spitex)

Aufgrund der markanten Zunahme der insgesamt erbrachten Spitex-Leistungen und des weniger stark gestiegenen Leistungsvolumens der beauftragten Spitex-Organisation nimmt der «Marktanteil» ab. Das Leistungsvolumen der beauftragten Spitex-Organisation steigt im Vergleich zum Gesamtvolumen der Spitexleistungen weniger stark an, weil die Aufträge oft relativ kurz, mit vielen nicht verrechenbaren Fahrzeiten und organisatorisch grossem Aufwand verbunden sind. Die beauftragte Spitex-Organisation ist verpflichtet, sämtliche Aufträge anzunehmen, kann aber im Gegenzug höhere Tarife verrechnen.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Sicherheit und Gesundheit



Nettokosten der Produkte

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
J1 Polizei	1'726'307	1'614'371	1'858'288	15.1 %
J2 Feuerwehr	966'693	885'568	986'773	11.4 %
J3 Zivilschutz	181'738	187'467	192'766	2.8 %
J4 Ziviles Gemeindeführungsorgan	38'621	49'839	54'343	9.0 %
J5 Gesundheitsschutz und -versorgung	3'535'337	2'904'050	3'708'445	27.7 %
Nettokosten der Produkte	6'448'696	5'641'295	6'800'615	20.6 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	7'697'448	7'020'095	8'091'115	15.3 %
Personalaufwand	2'374'549	2'634'574	2'752'190	4.5 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	612'064	561'300	589'200	5.0 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	158'354	207'900	226'900	9.1 %
Finanzaufwand	2'045			0.0 %
Transferaufwand	3'482'554	2'831'000	3'617'500	27.8 %
Durchlaufende Beiträge	160'294	30'000	100'000	233.3 %
Interne Verrechnungen	8'441	10'100	6'900	-31.7 %
<i>Direkte Kosten</i>	6'798'301	6'274'874	7'292'690	16.2 %
<i>Gemeinkosten</i>	899'147	745'221	798'425	7.1 %
Erlöse	-1'248'752	-1'378'800	-1'290'500	-6.4 %
Fiskalertrag	-162'960	-162'000	-162'000	0.0 %
Entgelte	-461'327	-811'800	-618'500	-23.8 %
Transferertrag	-464'170	-375'000	-410'000	9.3 %
Durchlaufende Beiträge	-160'294	-30'000	-100'000	233.3 %
Nettokosten	6'448'696	5'641'295	6'800'615	20.6 %
Kostendeckungsgrad	162 %	19.6 %	15.9 %	



Kommentar

Nettokosten der Produkte

J1 Polizei

Die Nettokosten des Produktes Polizei sind im Budget 2027 rund 240'000 Franken höher als im Vorjahresbudget. Dies liegt neben kleineren Differenzen an steigendem Personalaufwand von rund 45'000 Franken (infolge Rotationsverlusten sowie einer Neuregelung der Zulagen, etwas entschärft durch wegfallende Ausbildungskosten für eine Polizeiaspirantin) und sinkenden Entgelten aus Busseneinnahmen von rund 230'000 Franken. Die budgetierten Busseneinnahmen konnten in den Vorjahren regelmässig nicht erreicht werden und werden. Die Budgetierung dieser Busseneinnahmen basiert nun auf einer aktualisierten Datenbasis und berücksichtigt die jüngsten Erfahrungswerte. Diese Mehrkosten werden durch den höheren Kostenanteil der Gemeinde Langnau am Albis von 35'000 Franken zu einem kleinen Teil reduziert.

J2 Feuerwehr

Die budgetierten Aufwendungen für den Sold der Angehörigen der Feuerwehr Adliswil (Soldkosten für Einsätze, Übungen und Ausbildung) wurden in den letzten Jahren immer überschritten. Infolgedessen werden diese Kosten nun um gesamthaft rund 80'000 Franken erhöht, was die aktuelle Kostenentwicklung abbildet. Zudem steigt der Sachaufwand infolge anstehender Ersatzbeschaffungen um rund 22'000 Franken an und auch die Abschreibungen steigen infolge der anstehenden Beschaffung eines neuen Tanklöschfahrzeuges um rund 28'000 Franken. Diese Mehrkosten werden durch höhere Rückerstattungen für geleistete Feuerwehrereinsätze (höhere Einsatzzahlen und konsequente Verrechnung) von rund 40'000 Franken etwas reduziert, was zu einer Abweichung der Nettokosten des Produktes von rund 100'000 Franken führt.

J5 Gesundheitsschutz und -versorgung

Das Volumen der ambulanten Pflegeleistungen, welche durch die Gemeinden gemäss den kantonalen Tarifen finanziell unterstützt werden, steigt zwar weiter, es wird aber nicht mehr von einem so rasanten Anstieg wie in den Vorjahren ausgegangen (vgl. auch Leistungen und Indikatoren zum Produkt J5 oben). Im Budget der Vorjahre konnten diese Anstiege nur teilweise nachvollzogen werden und in den Jahresrechnungen mussten jeweils Kostenüberschreitungen begründet werden (Jahresrechnung 2024: rund 540'000 Franken über Budget, Jahresrechnung 2025: rund 760'000 Franken über Budget), weshalb nun ein Kostenanstieg von rund 800'000 Franken gegenüber dem Budget 2026 budgetiert wird.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Die zusätzlichen Kosten beim Personalaufwand von knapp 118'000 Franken entstehen durch die Entwicklungen beim Produkt J1 Polizei und beim Produkt J2 Feuerwehr (vgl. Begründungen oben)

Transferaufwand

Der Umfang des Transferaufwandes steigt markant um knapp 790'000 Franken an. Der Hauptgrund dafür sind steigende Kosten im Bereich ambulante Pflege (Produkt J5 Gesundheitsschutz und -versorgung, vgl. Begründung oben).

Durchlaufende Beiträge

Auf der Kosten- und der Ertragsseite werden zusätzliche durchlaufende Beiträge budgetiert. Es handelt sich dabei einerseits um die Vereinnahmung von Ersatzbeiträgen für den Schutzraumbau (Produkt J3 Zivilschutz). Die Vereinnahmten Beiträge müssen am Jahresende dem Kanton abgegeben werden und sind abhängig von der Bautätigkeit in Adliswil, weshalb sie nur grob geschätzt werden können. Ausserdem handelt es sich dabei um Beiträge aus dem Fonds Ersatzabgaben für Schutzraumbau des Kantons, welche die Gemeinden vorfinanzieren müssen, wenn Bauherrschaften beitragsberechtigten Investitionen oder Reparaturen an Schutzbauten vornehmen. Momentan werden grossflächig die Lüftungsaggregate in Schutzräumen ersetzt, weshalb grössere Beträge vorfinanziert werden müssen. Die Auszahlungen werden jeweils vom Kanton an die Stadt zurückerstattet.



Budget 2027

Entgelte

Die Entgelte sinken hauptsächlich infolge der tieferen Budgetierung von Busseneinnahmen im Produkt J1 Polizei (vgl. Begründung oben). Diese Entwicklung wird noch etwas reduziert durch höhere Rückerstattungen für Einsätze der Feuerwehr (vgl. Begründung oben), was in einer Differenz von rund 193'000 Franken resultiert.



K Sport und Gesundheitsförderung

Produktliste	K1 Hallen- und Freibad	K4 Schiesswesen
	K2 Sportanlage Tüfi	K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention
	K3 Übrige Sportanlagen	

Die Abteilung Sport und Gesundheitsförderung stellt den Betrieb von diversen Sportanlagen sowie des Hallen- und Freibades sicher und betreibt die Koordinationsstelle für Sport. Zudem fallen Präventionsangebote zur körperlichen Gesundheit in die Verantwortung dieser Produktgruppe.

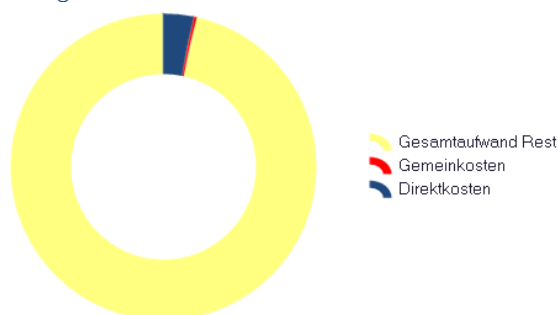
Ressortleiter: Andreas Wieser

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2027

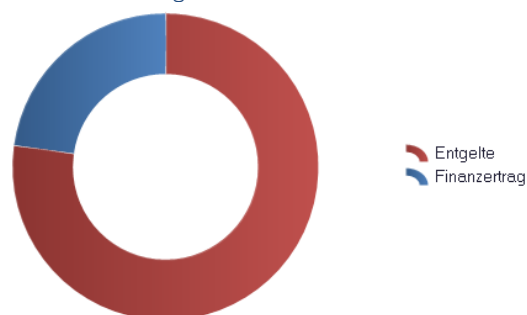
Im Zusammenhang mit dem Legislaturplan 2022 - 2026 des Stadtrats sind für die Produktgruppe Sport und Gesundheitsförderung Meilensteine aus den Themenfeldern „Infrastruktur und Klimaschutz“ sowie „Gesellschaft“ von Bedeutung. Dazu gehören die Leitsätze „Hochbau- und Infrastrukturprojekte realisieren“ und „Adliswil als kinder- und jugendfreundliche Stadt positionieren“. So werden wichtige Sport- und Freizeitinfrastrukturen in den Gebieten im Tal und Tüfi saniert bzw. erweitert. Die Parkanlage des Freibades mitsamt Kinderspielplatz steht zudem auch ausserhalb der Freibadsaison für Besucherinnen und Besucher zur Verfügung und trägt damit zu attraktiven Aussenräumen bei. Von diesen Massnahmen profitieren in erheblichem Masse auch Kinder und Jugendliche.

Stadtrat: Daniel Frei

Aufwand für Produktgruppe Sport und Gesundheitsförderung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Sport und Gesundheitsförderung wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Sanierung und Nebensaisonöffnung Freibad	Anpassungen an den neusten Stand der Technik und an neuste regulatorische Anforderungen sowie Öffnung der Parkanlage während der Nebensaison (Parköffnung abgeschlossen)	auf Kurs (bis 2027)
Sanierung und Aufstockung Garderoben Tal	Bestehende Garderoben sanieren und durch eine massvolle Erweiterung eine zeitgemässe Infrastruktur schaffen, die den Anforderungen eines modernen, alters- und geschlechterdurchmischten Sportbetriebs entspricht	in Planung (bis 2028)
Ersatzlösung Skateanlage	Als Ersatzlösung für die Skateanlage Tüfi, die dem Entsorgungspark weichen muss, soll im Gebiet Tal mit einem Pumptrack und einem Skatebereich eine zeitgemässe Infrastruktur geschaffen werden.	in Planung (2027)



K1 Hallen- und Freibad

Grundauftrag

Im Hallen- und Freibad im Tal bietet die Stadt Adliswil die Möglichkeiten zur Ausübung einer Vielzahl von Tätigkeiten rund um den Schwimmsport an. Das Angebot steht nicht nur der Bevölkerung der Stadt Adliswil offen, sondern zielt auch auf die Nutzung durch Schulen und Vereine. Weiter bietet vor allem das Freibad einem breiten Nutzerkreis die Gelegenheit für Erholungs- und Freizeitaktivitäten.

Umfeldentwicklung(en)

- Dass sich öffentliche Hallen- und Freibäder in der Regel nicht kostendeckend betreiben lassen, ist allgemein bekannt. Auch wenn die Nutzungsnachfrage generell hoch ist, lassen sich durch Eintrittseinnahmen die Betriebskosten nicht decken. Im Bereich des Freibades unterliegt der Betrieb infolge des Einflusses des Sommerwetters grossen saisonalen Schwankungen.
- In den Jahren 2019 bis 2021 wurden die Freibadgarderoben umgebaut und das Hallenbad umfassend saniert. Das neue Bad verfügt nun über neuste technische Anlagen und soll vor allem Familien besser ansprechen. Es bietet einen Mehrzweckraum zur Miete und verfügt über einen neuen Eingangsbereich mit Bistro und Shop. Bis im Jahr 2027 werden zusätzlich auch die technischen Anlagen des Freibades saniert und auf den aktuellen Stand der Technik gebracht.
- Der Schwimmsport erfreut sich einer allgemein grossen Beliebtheit (vgl. auch Kennzahlen zum Produktumfeld zu K5, unten). Der ortsansässige Schwimmverein weist steigende Mitgliederzahlen auf. Verbunden mit dem Anstieg der Schülerzahlen ergibt sich daraus, insbesondere in Spitzenzeiten, ein sehr grosses Nachfragevolumen nach Wasserflächen, welches nicht in jedem Fall befriedigt werden kann. Bei der Vergabe von Wasserflächen werden Adliswiler Schulen und Vereine prioritär behandelt.
- Der neue Mehrzweckraum beherbergt seit 2022 den Judoclub Sihltal und den Verein Tai Jutsu Do Karate Adliswil. Die Vereine verfügen damit nun über ein modernes Trainingslokal.
- Vergleiche im Übrigen Erläuterungen zur Umfeldentwicklung zum Produkt K5 (Sportunterstützung und Gesundheitsprävention).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Hallenbäder (mindestens 5 Bahnen 25 m) in Nachbargemeinden (ausg. Stadt Zürich)	4	4	4	➔
Anzahl Betriebstage Freibad mit Lufttemperaturen höher als 24 Grad (Messung um 13.00 Uhr)	56	70	60	➔



Budget 2027

Leistungsziele

- Z1 Bereitstellen und einwandfreies Betreiben eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Infrastrukturen für den Schwimmsport
- Z2 Bereitstellen und einwandfreies Betreiben eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Freizeit- und Erholungsmöglichkeiten rund um das Freibad

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Hallenbad. Öffnungszeiten pro Woche (h)	91.5	91.5	91.5	➔	●	◐	gleichbleibend
Hallenbad. Anzahl Wasserbecken (inkl. Kleinkinder)	5	5	5	➔	◐	◐	gleichbleibend
Freibad. Öffnungszeiten pro Jahr (Tage)	128	110	110	➔	●	◐	gleichbleibend
Freibad. Anzahl Wasserbecken (ohne Kleinkinder)	3	3	3	➔	●	◐	gleichbleibend
Freibad. Anzahl Wasserattraktionen (ohne Kleinkinder)	6	6	6	➔	●	◐	gleichbleibend
Freibad. Anzahl Spiel- und Sportangebote (ohne Wasserbecken)	5	5	5	➔	●	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung	Anzahl Eintritte Hallen- und Freibad (mindestens)	135'330	130'000	135000	➔
Z1: Auslastung / Nutzung Einheimische	Anzahl Einzeleintritte aus Adliswil	32'683	29'000	29'000	➔
Z1: Auslastung / Nutzung Auswärtige	Anzahl Einzeleintritte Auswärtige	17'363	21'000	21'000	➔
Z1: Angebot Hallenbad	Anzahl verfügbarer Bahnen für Individualnutzung (mindestens)	3	3	3	➔
Z1: Qualität Betrieb	Nutzungseinschränkungen (geschlossene Wasserbecken) infolge betrieblicher oder technischer Mängel (Anz. Betriebstage)	1	10	10	➔
Z2: Auslastung / Nutzung (Bereich Freizeit, Erholung Freibad)	Anzahl Eintritte in den Monaten Juni-August	60'879	52'000	61000	➔

Kommentar

Z2: Auslastung/Nutzung

Dieser Wert wurde für das Budget 2026 neu ausgewiesen. Da dieser Wert im Vergleich zur Jahresrechnung zu tief budgetiert wurde, wird dieser Wert für das Budget 2027 angehoben.



K2 Sportanlage Tüfi

Grundauftrag

Die Sportanlage Tüfi stellt neben den Sportanlagen der Schule die hauptsächliche Sporteinrichtung in Adliswil dar. Sie bietet mit Turnhallen, Fussballplätzen und einer Leichtathletikanlage den örtlichen Schulen und Sportvereinen ein breites Angebot an Trainings- und Wettkampfmöglichkeiten.

Umfeldentwicklung(en)

- Die Schülerzahlen der Volksschule in Adliswil und auch der privaten Schulen in der Region Adliswil weisen eine steigende Tendenz auf. Da in diesem Zusammenhang auch die eigenen Sportinfrastrukturen der Schulen knapper werden, steigt der Nachfragedruck seitens der Schulen auch in der Sportanlage Tüfi. Mit der Eröffnung der Sporthalle der ZIS im Jahr 2022 wurde jedoch eine leichte Entspannung erreicht.
- Die Sportanlage Tüfi ist die einzige vom Kanton Zürich subventionierte KASAK-Anlage in Adliswil. Die Aufführung der Sportanlage im Katalog des kantonalen Sportanlagenkonzeptes unterstreicht die lokale und regionale Bedeutung der Anlage.
- Lokale Sportvereine verzeichnen tendenziell steigende Mitgliederzahlen, was zu steigenden Ansprüchen an die Trainingsmöglichkeiten führt. Die Nachfrage nach Trainings- und Wettkampfinfrastrukturen in der Sportanlage Tüfi ist seitens der Vereine daher hoch. Die Anlage bietet den Vereinen neben den Sporteinrichtungen ausserdem eine Kantine mit gut ausgerüsteter Küche sowie einen Theorieraum und stellt damit die Basis für viele Sportvereine dar.
- Die Sanierung der Aussenanlagen konnte im Herbst 2025 abgeschlossen werden. Somit befindet sich die Leichtathletikanlage sowie der Naturrasen wieder auf neuem Stand und bieten ideale Trainingsbedingungen für die Schule und Sportvereine.
- Vergleiche im Übrigen Erläuterungen zur Umfeldentwicklung zum Produkt K5 (Sportunterstützung und Gesundheitsprävention).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl vergleichbarer Aussensportanlagen in Nachbargemeinden (ohne Stadt Zürich)	1	1	1	➔
Anzahl vergleichbarer Grossraumhallen in Nachbargemeinden (ohne Stadt Zürich)	2	2	2	➔



Budget 2027

Leistungsziele

- ➔ Z1 Bereitstellen und einwandfreies Betreiben eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Sportinfrastrukturen in der Sportanlage Tüfi

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Sportanlage Tüfi. Betriebstage p.a.	344	350	350	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Fussballplätze Naturrasen	1	1	1	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Fussballplätze Kunstrasen	1	1	1	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Hartplätze	2	2	2	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Turnhallen	4	4	4	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Leichtathletikanlagen (Gesamtanlagen)	1	1	1	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl betriebene Garderoben	8	8	8	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Nebenanlagen (Sport- und Bewegungsgeräte)		5	5	➔	●	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung I	Belegung Turnhallen in Stunden (pro Woche)	249	250	250	➔
Z1: Auslastung / Nutzung II	Veranstaltungen in der Sportanlage Tüfi in Stunden (pro Jahr, mindestens)	1'613	1'800	1'800	➔
Z1: Auslastung / Nutzung III	Anzahl Wochenstunden örtliche Sportvereine mit Dauerbelegung (1 Anlass oder mehr pro Woche, mindestens)	48,5	47	47	➔
Z1: Qualität Betrieb	Nutzungseinschränkungen (geschlossene Hallen) infolge betrieblicher oder technischer Mängel (Anz. Betriebstage)	9	10	10	➔



K3 Übrige Sportanlagen

Grundauftrag

Neben der Sportanlage Tüfi (Produkt K2) bietet die Stadt Adliswil in verschiedenen weiteren Sportanlagen der Bevölkerung Möglichkeiten für Sport-, Spiel- und Freizeitaktivitäten. Diese Anlagen werden entweder nicht direkt durch die Stadt betrieben (Tennisanlage) oder stehen der Bevölkerung zur freien Benutzung offen (Outdoor-Fitnessgeräte, Sportanlage Tal, Bike-Parcours, Funpark, Finnenbahn, Disc-Golf-Anlage).

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Im Gebiet Tal befinden sich neben dem Hallen- und Freibad auch die Tennisanlage und der Fussballplatz Tal, sowie weitere kleinere Sportangebote. Nach der Rückweisung des Projektes "Freizeitzentrum im Tal" wird nun die Realisierung der Sanierung und Aufstockung der Garderoben umgesetzt.
- ➔ Vergleiche Erläuterungen zur Umfeldentwicklung zum Produkt K5 (Sportunterstützung und Gesundheitsprävention).

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Keine Kennzahlen	-	-	-	



Budget 2027

Leistungsziele

- ➔ Z1 Bereitstellen und Unterhalten eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Sportinfrastrukturen (ausgenommen Sportanlage Tüfi, Hallen- und Freibad sowie Schiessanlage)

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl betriebene Fussballplätze (ohne Sportanlage Tüfi)	1	1	1	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl betriebene Tennisplätze	5	5	5	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Standorte Outdoor-Fitness Geräte	4	4	4	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl frei nutzbare Sportanlagen (ohne Betriebsaufsicht)	4	4	4	➔	●	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung I	Anzahl Belegungsstunden Fussballplatz Tal an Wochenenden (h pro Jahr, mindestens)	166.5	120	120	➔
Z1: Auslastung / Nutzung II	Anzahl Belegungsstunden Fussballplatz Tal an Wochentagen (h pro Woche während Saison, mindestens)	15.5	12	12	➔
Z1: Auslastung / Nutzung III	Belegung Tennisplätze durch Tennis Club Adliswil (h pro Woche in Sommersaison, mindestens)	32	30	30	➔
Z1: Auslastung / Nutzung IIII	Anzahl Belegungsstunden Dreifachturnhalle Dietlimoos/ZIS durch Vereine (h pro Woche, mindestens)	20	20	20	➔
Z1: Qualität Unterhalt	Nutzungseinschränkungen (Sportplatz Tal geschlossen) infolge betrieblicher oder technischer Mängel (Anz. Betriebstage)	21	30	30	➔

Kommentar

Z1: Auslastung / Nutzung I und II

Ab 2024 wurde der Betrieb auf dem Fussballplatz Tal soweit möglich auf den Spielbetrieb an Wochenenden und eher weg vom Trainingsbetrieb unter der Woche konzentriert. Aus diesem Grund stiegen die Belegungsstunden an Wochenenden an, was im Budget 2026 und 2027 abgebildet wurde. Zudem war die Belegung des Fussballplatzes im Tal im 2025 infolge der Sanierung der Aussenanlagen der Sportanlage Tüfi höher als sonst.



K4 Schiesswesen

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil ist verpflichtet, der Bevölkerung eine Möglichkeit zum Absolvieren des obligatorischen Bundesprogramms zu bieten. Darüber hinaus werden der Bevölkerung angemessene und gut ausgelastete Einrichtungen zur Ausübung des Schiesssports zur Verfügung gestellt. Dazu wird die Schiessanlage Büel durch den Schützenverein Adliswil betrieben.

Umfeldentwicklung(en)

- Mit der Anzahl der in der Schweizer Armee eingeteilten dienstpflichtigen Personen ist auch die Anzahl der Pflichtschützen für das obligatorische Bundesprogramm seit längerer Zeit tendenziell gesunken. Solange seitens Bund an der Durchführung des obligatorischen Bundesprogramms festgehalten wird, muss die Stadt Adliswil unabhängig von der Anzahl der Pflichtschützen eine Möglichkeit zum Absolvieren des obligatorischen Bundesprogramms anbieten.
- Der Schiesssport gehört schweizweit zu den zahlenmässig rückläufigen Sportarten. Damit sinken im Allgemeinen auch die Mitgliederzahlen der Schützenvereine. Aufgrund seiner aktiven Jugendförderung ist diese Tendenz beim Schützenverein Adliswil nicht festzustellen und die Mitgliederzahlen sind konstant.
- Im Jahr 2019 wurde die Altlastensanierung der Kugelfänge der 50m- und 300m-Schiessanlage Büel abgeschlossen. Zudem wurde im gleichen Jahr das Schützenhaus saniert und die vorher an der Badstrasse untergebrachte 10m-Indoor-Schiessanlage im Schützenhaus eingebaut. Zusammen mit der im Jahr 2019 ebenfalls ersetzten elektronischen Trefferanzeige auf der 300m-Schiessanlage sowie der im Jahr 2021 erstellten 25m-Schiessanlage entspricht die gesamte Anlage wieder den aktuellen technischen Anforderungen und deckt sämtliche Distanzen für Trainings und kleinere Wettkämpfe ab.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Schiessanlässe Schiessanlage Büel	50	45	45	➔
Anzahl Schiessanlässe für Jugendliche (öffentlich)	0	1	1	➔
Anzahl öffentliche Schiessanlässe (exkl. Feldschiessen)	3	3	3	➔



Budget 2027

Leistungsziele

- ➔ Z1 Sicherstellung eines Angebots zum Absolvieren des obligatorischen Bundesprogrammes
- ➔ Z2 Bereitstellen und Unterhalten eines bedürfnisgerechten, zeitgemässen und gut ausgelasteten Angebots an Infrastrukturen für den Schiesssport

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Orga.	Kosteneffekt
Anzahl Scheiben 300 m	10	10	10	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Scheiben 50 m	10	10	10	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Scheiben 25 m	6	6	6	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Schiessanlagen 10 m	2	2	2	➔	●	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Auslastung / Nutzung	Anzahl Pflichtschützen 300m p.a. (mindestens)	117	125	125	➔
Z1: Angebot obligatorisches Bundesprogramm	Anzahl Schiessdaten p.a. (mindestens)	4	5	5	➔
Z2: Auslastung / Nutzung	Durchschnittliche jährliche Auslastung 300 m-Anlage (in Prozent)	36	40	38	➔
Z2: Qualität Unterhalt	Nutzungseinschränkungen infolge technischer Mängel (max. h p.a. während Schiessanlässen)	0	4	4	➔



K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention

Grundauftrag

Mit der Sportkoordinationsstelle wird den Sportvereinen und Sportlerinnen und Sportlern eine Ansprechstelle für Fragen und Anliegen im Bereich der Anlagenreservation (Belegungsplanung) und der allgemeinen Information im Sportbereich zur Verfügung gestellt. Interne Stellen werden durch diese Stelle zudem fachlich in sämtlichen Sportbelangen beraten. In Zusammenarbeit mit internen Stellen und externen Anbietern oder Organisationen werden Förderungs- und Präventionsangebote zur körperlichen Gesundheit organisiert und koordiniert.

Umfeldentwicklung(en)

- Auf und in den Sportanlagen der Stadt Adliswil sollen wo immer möglich Turniere, grössere Anlässe und Trainings für Grossanlässe stattfinden können. Dazu müssen diese Anlagen den sich immer wieder ändernden Anforderungen der Sportverbände genügen, was punktuelle Anpassungen notwendig macht.
- Die Anzahl Sportvereine in Adliswil, welche zur Sportkommission Adliswil (SpokA) zählen, hat in den letzten Jahren von 19 bis im Jahr 2025 auf 23 zugenommen. Diese Tendenz ist langsam steigend und vor allem Breitensportvereine nehmen zu. Die Sportvereine in Adliswil sind nicht zwingend in der SpokA registriert.
- Zu den populärsten Sportarten im Kanton Zürich zählen neben Wandern, Radfahren (ohne Mountainbiken) und Schwimmen (Plätze 1 bis 3 der Individualsportarten in untenstehender Tabelle) auch die Teamsportarten Fussball, Badminton und Volleyball (Plätze 1 bis 3 der Teamsportarten in untenstehender Tabelle). In Adliswil wird ein Rückgang beim Turnverein verzeichnet, während Fussball- und Unihockeyteams im Juniorenbereich zunehmen. Der in der ganzen Schweiz feststellbare Trend zu Individualsportarten (z.B. Wandern, Radsport, Joggen, Fitnesstraining) ist auch in Adliswil spürbar.
- Die weiterhin hohen Klassenanzahlen führen dazu, dass Angebote wie Ferienkurse, Feriencamps und Schulsportangebote rege genutzt werden und die Nachfrage tendenziell steigt. Es ist davon auszugehen, dass weiterhin rund 30 Schulsportangebote in diversen Sportbereichen bestehen bleiben.
- Angebote für Gesundheitsförderung und -prävention in allen Bereichen der physischen, psychischen und sozialen Gesundheit sind in Adliswil teilweise abgedeckt. Einige Angebote sind privat organisiert, nicht öffentlich oder nicht für jedermann zugänglich. So werden in Adliswil vor allem Personen erreicht, die sich mit Gesundheit bereits auseinandersetzen. Durch das Label "Gesundes Adliswil" und durch Unterstützungsleistungen, wird die Anzahl Angebote gesteigert und der direkte Kontakt mit Gesundheitsthemen vereinfacht.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl KASAK-Anlagen in Adliswil	1	1	1	➔
Anteil beliebteste Individualsportart Nr. 1 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	54.7	54.7	54.7	➔
Anteil beliebteste Individualsportart Nr. 2 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	44.7	44.7	44.7	➔
Anteil beliebteste Individualsportart Nr. 3 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	43.3	43.3	43.3	➔
Anteil beliebteste Teamsportart Nr. 1 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	7.8	7.8	7.8	➔
Anteil beliebteste Teamsportart Nr. 2 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	3.2	3.2	3.2	➔
Anteil beliebteste Teamsportart Nr. 3 (in Prozent) gemäss Kantonsranking	2.2	2.2	2.2	➔
Anzahl Sportvereine (Mitgliedschaften SpokA)	23	23	23	➔



Budget 2027

Leistungsziele

- Z1 Unterstützen der Sportorganisationen und Organisationen im Bereich der Gesundheitsförderung und -prävention durch hohe Dienstleistungsorientierung
- Z2 Bereitstellen eines Angebots an bedürfnisgerechter und wirtschaftlich sinnvoller Öffentlichkeitsarbeit im Bereich der Gesundheitsförderung und -prävention
- Z3 Förderung von Angeboten und Anlässen in den Bereichen Sport, Gesundheitsförderung und -prävention

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Reservationsanfragen Hallen- und Freibad	31	32	32	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Meisterschaftsbelegungen und Anlässe in Turnhallen	291	180	250	➔	●	◐	gleichbleibend
Anzahl Meisterschaftsbelegungen und Anlässe übrige Sportanlagen	71	80	80	➔	●	◐	gleichbleibend
Vermietung Vereinsbus (Anz. Miettage)	138	125	140	↗	●	●	gleichbleibend
Anzahl Schulsportkurse p.a.	27	26	27	➔	◐	◐	gleichbleibend
Anzahl Angebote für Gesundheitsförderung und -prävention	10	9	10	➔	●	●	steigend

Kommentar

Anzahl Meisterschaftsbelegungen und Anlässe in Turnhallen

Aufgrund des Ausbaus der offenen Turnhalle an einem zweiten Standort und dem grossen Interesse zur Nutzung von Turnhallen an Kindergeburtstagen war der Wert im Jahr 2025 deutlich über der budgetierten Anzahl. Diese Entwicklung wird für das Budget 2027 nachvollzogen.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Zufriedenheit der Sport- und Gesundheitsorganisationen	Anzahl berechnete Beschwerden (max. pro Jahr)	0	1	1	→
Z1: Auslastung / Nutzung	Vereinsbetrieb in Turnhallen ohne Veranstaltungen (mindestens) in Stunden	13'011	13'000	13'000	→
Z1: Umfang der Vereinsunterstützung	Umfang der den Adliswiler Sportvereinen zur Verfügung gestellten Sportinfrastruktur (in Tausend CHF)			1'360	
Z2: Umfang der Öffentlichkeitsarbeit	Anzahl Aktionen pro Jahr	9	5	9	→
Z3: Umfang der Kinder- und Jugendförderung	Anzahl unterstützter Anlässe pro Jahr (mindestens)	9	5	9	→
Z3: Umfang der Gesundheitsförderung	Anzahl gezielt unterstützter Angebote über alle Altersgruppen	18	12	18	→

Kommentar

Z1: Umfang der Vereinsunterstützung

Dieser Wert wird neu ab Budget 2027 ausgewiesen. Den Adliswiler Sportvereinen wird die städtische Sportinfrastruktur für Trainings- und Wettkampfwertwecke grundsätzlich unentgeltlich zur Verfügung gestellt. Beim angegebenen Wert handelt es sich um die der Stadt Adliswil entstehenden Sportinfrastrukturkosten, multipliziert mit dem Faktor der reinen Vereinsnutzung dieser Sportanlagen. Dabei sind auch diejenigen Kosten berücksichtigt, welche dem Produkt Sportunterstützung für die Vereinsnutzung der Turnhallen der Schulen durch die Liegenschaftsabteilung belastet werden.

Z2: Umfang der Öffentlichkeitsarbeit

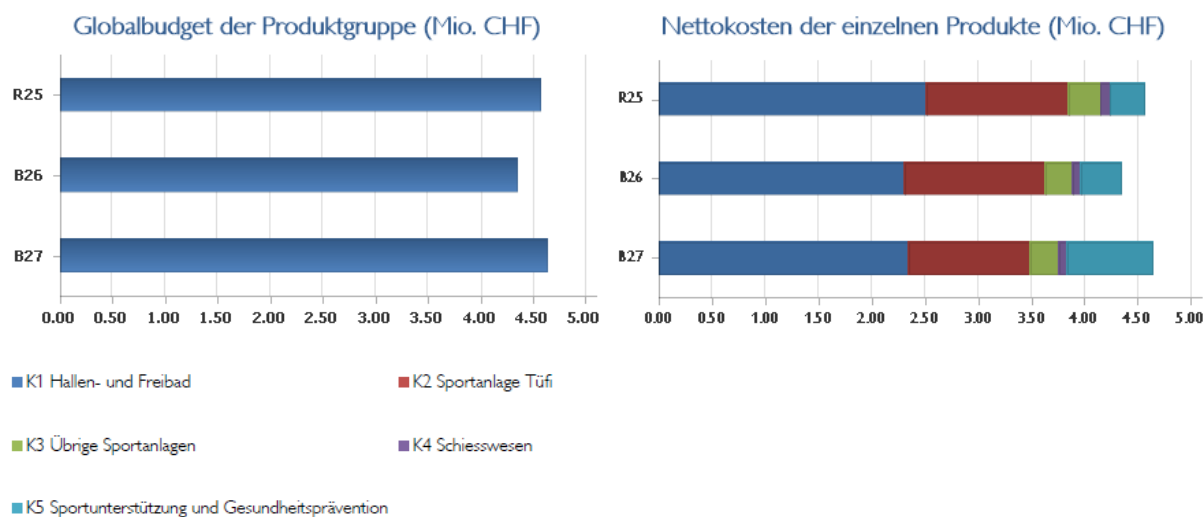
Die Präsenz der Gesundheitsförderung konnte vor allem dank dem breiten Einsatz sozialer Medien ausgebaut werden, weshalb der Wert für das Budget 2027 angehoben wird.

Z3: Umfang der Kinder- und Jugendförderung und der Gesundheitsförderung

Infolge der gezielten Unterstützung von Kinder- und Jugendcamps während den Ferien wird der Wert angehoben.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Sport und Gesundheitsförderung



Nettokosten der Produkte

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
K1 Hallen- und Freibad	2'515'863	2'306'380	2'344'356	1.6 %
K2 Sportanlage Tüfi	1'332'433	1'325'012	1'150'583	-13.2 %
K3 Übrige Sportanlagen	297'703	254'541	273'258	7.4 %
K4 Schiesswesen	88'271	86'619	66'756	-22.9 %
K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention	327'124	367'169	799'558	117.8 %
Nettokosten der Produkte	4'561'395	4'339'721	4'634'512	6.8 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	5'555'279	5'476'021	5'770'812	5.4 %
Personalaufwand	1'834'091	1'712'277	1'731'915	1.1 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'896'774	1'955'300	1'979'500	1.2 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	1'361'931	1'399'000	1'314'900	-6.0 %
Finanzaufwand	10'149			0.0 %
Transferaufwand	17'054	15'500	15'500	0.0 %
Interne Verrechnungen	196'833	208'100	208'700	0.3 %
<i>Direkte Kosten</i>	5'316'833	5'290'177	5'250'515	-0.7 %
<i>Gemeinkosten</i>	238'446	185'844	520'297	180.0 %
Erlöse	-993'884	-1'136'300	-1'136'300	0.0 %
Entgelte	-783'896	-877'000	-877'000	0.0 %
Finanzertrag	-209'987	-259'300	-259'300	0.0 %
Nettokosten	4'561'395	4'339'721	4'634'512	6.8 %
Kostendeckungsgrad	17.9 %	20.8 %	19.7 %	



Kommentar

Grundlegende Änderung bei der internen Verrechnung der von Vereinen genutzten Sportinfrastruktur

Die Sportvereine in Adliswil nutzen für Trainings und Wettkämpfe die Sportinfrastruktur der vorliegenden Produktgruppe K sowie die Sportinfrastruktur der Schule, für welche die Abteilung Liegenschaften (Dienstleistungsbereich Liegenschaften) die Eigentümerrolle innehat. Das Ressort Bildung nutzt die Schulinfrastruktur des Dienstleistungsbereichs Liegenschaften gegen Bezahlung, dabei wurde aber die Vereinsnutzung bisher nicht berücksichtigt. Ebenso wurde die Schulnutzung der Sportanlage Tüfi sowie des Hallen- und Freibades weitgehend nicht abgegolten. Dies wird im Budget 2027 erfolgsneutral geändert, was zu folgenden Auswirkungen führt:

- Die Nutzung der Sportinfrastruktur der Schule (im Eigentum des Dienstleistungsbereichs Liegenschaften) wird ab Budget 2027 durch das Produkt Sportunterstützung K5 gegenüber dem Dienstleistungsbereich Liegenschaften im Rahmen des tatsächlichen Nutzungsanteils abgegolten. Dadurch steigen die Kosten (Umlagen) des Produkts Sportunterstützung und Gesundheitsprävention (K5) an, im gleichen Rahmen sinken die Kosten (Umlagen) im Ressort Bildung. Gesamthaft bleiben die Umlagen an den Dienstleistungsbereich Liegenschaften aber gleich.
- Die Nutzung des Hallen- und Freibades (K1) durch das Ressort Bildung wurde bisher als Pauschale intern abgegolten. Neu wird die Nutzung im tatsächlichen Nutzungsumfang abgegolten, was zu einer höheren Verrechnung (Umlage) gegenüber dem Ressort Bildung führt.
- Die Nutzung der Sportanlage Tüfi (K2) durch das Ressort Bildung wurde bisher nicht intern abgegolten. Neu wird die Nutzung im tatsächlichen Umfang gegenüber dem Ressort Bildung verrechnet (Umlage), was zu einer Entlastung des Produkts K2 führt.
- Die erwähnten internen, erfolgsneutralen Abgeltungen (Umlagen) erscheinen in der Kostenrechnung als Gemeinkosten. Diese steigen deshalb gegenüber dem Budget 2026 markant an (vgl. unten, Zusatzinformationen zur Produktgruppe).

Nettokosten der Produkte

K1 Hallen- und Freibad

Die Differenz zum Vorjahresbudget beträgt bei diesem Produkt gesamthaft nur knapp 37'000 Franken. Neben dieser, durch verschiedene kleine Abweichungen resultierende Differenz, gibt es aber folgende zu erwähnende Faktoren, welche sich weitgehend aufheben und deshalb nicht sichtbar sind: Einerseits sind die Entlastungen (Umlagen) durch die Neuregelung der Vereinsnutzung (vgl. Beschreibung oben) gut 90'000 Franken höher, andererseits steigt der Personalaufwand um gut 20'000 Franken (kleine Veränderung in der Personalstruktur) und die Abschreibungen steigen um 77'000 Franken infolge der im Winter 2026/2027 bevorstehenden Technikanierung des Freibades.

K2 Sportanlage Tüfi

Die Nettokosten der Sportanlage Tüfi sind im Budget 2027 rund 175'000 Franken tiefer als im Vorjahresbudget. Auch bei diesem Produkt liegt dies teilweise an höheren Entlastungen (Umlagen) durch die Neuregelung der Vereinsnutzung (vgl. Beschreibung oben) von knapp 40'000 Franken. Ausserdem sind auch die Abschreibungen bei diesem Produkt knapp 140'000 Franken tiefer.

K4 Schiesswesen

Infolge um knapp 20'000 Franken tieferen Abschreibungen verändern sich die Nettokosten des Produktes ungefähr um den entsprechenden Betrag.

K5 Sportunterstützung und Gesundheitsprävention

Die Kosten dieses Produktes werden im Budget 2027 um rund 430'000 Franken höher ausgewiesen. Neben kleineren Differenzen liegt diese vor allem an der neu geregelten, höheren Belastung (Umlagen) aus der Nutzung der Sportanlagen der Schule durch Adliswiler Sportvereine (vgl. Beschreibung oben) von knapp 427'000 Franken.



Budget 2027

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Gemeinkosten

Infolge der neu geregelten internen Verrechnung der von Vereinen genutzten Sportinfrastruktur (vgl. Beschreibung oben) steigen die Gemeinkosten um rund 330'000 Franken.



L Soziale Sicherung

Produktliste

L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen
L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung
L3 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe

L4 Pflegefinanzierung stationär

Die Produktgruppe Soziale Sicherung erbringt Dienstleistungen zur Existenzsicherung. Sie fördert die wirtschaftliche und persönliche Selbständigkeit sowie die soziale und berufliche Integration von Einwohnerinnen und Einwohnern.

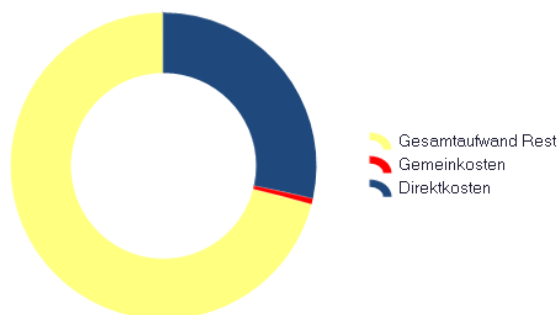
Ressortleiterin: Doris Bangerter

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2027

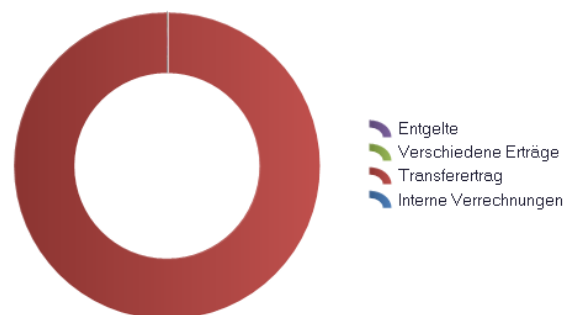
Ziel des Stadtrates ist es, die Leistungen zur sozialen Sicherung der Bevölkerung effizient, wirtschaftlich und für die Betroffenen zielführend zu erbringen. Im Bereich der Sozialhilfe wird weiterhin eine rasche Reintegration in den Arbeitsprozess angestrebt. Für eine nachhaltige Ablösung von der Sozialhilfe werden Bildungsmaßnahmen unterstützt. Ansprüche auf Zusatzleistungen zur AHV/IV werden rasch geklärt, Klientinnen und Klienten werden kompetent beraten. In der stationären Pflege sind präventive Massnahmen zu verstärken, um eine starke Kostensteigerung abzufedern. Daneben steht ein gutes und ausreichendes Angebot im stationären Bereich, insbesondere in der Zusammenarbeit mit der Sihlsana AG, weiterhin im Zentrum. Gesetzlich notwendige Anpassungen werden zügig und transparent umgesetzt.

Stadträtin: Dr. Marianne Oswald

Aufwand für Produktgruppe Soziale Sicherung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Soziale Sicherung wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Bildungsmaßnahmen	Mit einem verstärkten Fokus auf Bildung soll eine nachhaltige Ablösung von der Sozialhilfe gewährleistet werden.	fortlaufend



L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen

Grundauftrag

Mit der Ausrichtung von Zusatzleistungen zur AHV/IV wird die Existenzsicherung von Rentnerinnen und Rentnern (AHV/IV) gewährleistet, so dass sie über ein gesetzlich festgelegtes Mindesteinkommen verfügen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Zusatzleistungen zur AHV: Die demographische Entwicklung führt tendenziell dazu, dass in den kommenden Jahren die Zahl der Bezügerinnen und Bezüger von Zusatzleistungen zur AHV leicht steigen wird. Dieser Trend dürfte durch die steigenden Mietkosten - und damit schneller erschöpften finanziellen Reserven - verstärkt werden.
- ➔ Zusatzleistungen zur IV: Betreffend die Anzahl von Bezügerinnen und Bezügem wird mit keinen massgeblichen Veränderungen gerechnet.
- ➔ Die Komplexität bei den Neuanmeldungen und der Bearbeitung der Zusatzleistungen zur AHV/IV steigt kontinuierlich. Dies unter anderem wegen gesetzlichen Anpassungen (Überprüfung Vermögensverbrauch, Rückerstattungspflicht bei Todesfällen), komplexeren Abklärungen zu Vermögensverzicht und Schenkungen sowie wachsender Vielfalt an Lebensformen und Familienstrukturen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anteil Bezüger/innen ZL zur AHV am Total der Personen im AHV-Alter (Prozent, Stichtag 31.12.)	12	11.7	12	➔
Anteil Bezüger/innen ZL zur AHV/IV am Total der Einwohner/innen (Prozent, Stichtag 31.12.)	3.5	3.5	3.7	➔
Anzahl Dossiers ZL zur IV (Durchschnitt / Jahr)	200	205	207	➔
Anzahl Dossiers ZL zur AHV (Durchschnitt / Jahr)	386	390	401	↗
Nettokosten des Produkts / Jahr im Verhältnis zu durchschnittlichen Fallzahlen (CHF), Kosten pro Fall / Jahr	8'381	8'400	9'000	↗
Anzahl Dossier Gemeindegzuschüsse ZL zur AHV/IV (Durchschnitt / Jahr)			270	➔

Kommentar

Anzahl Dossier Gemeindegzuschüsse ZL zur AHV/IV (Durchschnitt / Jahr)

Neue Kennzahl ab Budget 2027, damit auch die Gemeindegzuschüsse abgebildet sind.

Nettokosten des Produkts / Jahr im Verhältnis zu durchschnittlichen Fallzahlen (CHF), Kosten pro Fall / Jahr

Präzisierung der Bezeichnung. Vorher: Ausgaben/Jahr im Verhältnis zur durchschnittlichen Fallzahl (CHF), Kosten pro Fall/Jahr. Ab der Rechnung 2026 sind durch die Reorganisation der Abteilung Sozialversicherungen in diesem Betrag auch die Verwaltungskosten, wie z. B. Lohnkosten, als direkte Kosten inkludiert.



Budget 2027

Leistungsziele

➔ Z1 Gesetzmässige Existenzsicherung und Beratung von betagten Menschen und Menschen mit Behinderungen

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Prüfung und Entscheid bzgl. Anspruchsberechtigung bei Neuanträgen	118	115	125	↗	○	◐	gleichbleibend
Periodische Revision aller Fälle (3-Jahresrhythmus)	198	195	185	↗	○	◐	gleichbleibend
Beratungsgespräche	302	298	286	↗	●	●	gleichbleibend
Anzahl behandelte Fälle (Umsatz)	725	727	761	↗	○	◐	steigend
Eingesetzte personelle Ressourcen (Stellenprozente ZL inkl. Anteil Abteilungsleit.)	485	450	505	↗	◐	◐	gleichbleibend

Kommentar

Eingesetzte personelle Ressourcen (Stellenprozente ZL inkl. Anteil Abteilungsleit.)

Aufgrund der Erweiterung des Leistungskatalogs der Zusatzleistungsverordnung (ZLV) sowie des insgesamt gestiegenen Arbeitsvolumens hat der Stadtrat am 20. Januar 2026 die befristete Stelle per 1. Juli 2026 unbefristet bewilligt. Für das Budget 2027 wird von keinen weiteren Veränderungen ausgegangen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Beschwerden betr. ZL zur AHV/IV	Anteil der durch das Sozialversicherungsgericht gutgeheissenen Beschwerden am Total der Dossiers (Durchschnitt / Jahr)	0.5	0.2	0.3	➔
Z1: Erfolgreiche Beratungen	Anzahl Interventionen	287	283	271	↗
Z1: Effektivität der Koordination	Durchschnittliche Dauer von Anmeldung bis zum Entscheid (in Tagen)	124	135	125	➔
Z1: Gesetzmässigkeit	Durchschnittliche Bewertung der Revision (Anzahl wesentliche oder schwerwiegende Mängel)	0	1	0	➔
Z1: Ressourceneinsatz	Verhältnis Fallzahlen (Umsatz) zu personellen Ressourcen (in %)	1.48	1.7	1.51	➔



Kommentar

Z1: Beschwerden betr. ZL zur AHV/IV

Bezeichnung und Gegenstand wurden umbenannt und präzisiert. Vorher: «Z1: Entscheide betr. Zusatz-/Ergänzungsleistungen»; «Prozentsatz gutgeheissener Rekurse am Total der Fälle».

Z1: Gesetzmässigkeit

Im Jahr 2027 erfolgt keine Revision der Zusatzleistungen, da diese im Zweijahresrhythmus durchgeführt wird.

Z1: Ressourceneinsatz

Aufgrund der vom Stadtrat bewilligten Stelle (vgl. Eingesetzte personelle Ressourcen) reduziert sich der Ressourceneinsatz entsprechend.



L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung

Grundauftrag

Soziale Fragestellungen, die in Adliswil anzugehen sind, werden teilweise durch den Kanton, auf Bezirksebene oder von Dritten gelöst. Mit der Ausrichtung dieser Beiträge wird die Aufgabenerfüllung sichergestellt, die auf gesetzlichen Grundlagen oder bezirkswerten Vorgaben beruht. Dabei handelt es sich z. B. um Bereiche wie Jugend- und Familienhilfe, Kinder- und Erwachsenenschutz oder Arbeitsintegration.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die Entwicklung im Bereich des Kindes- und Erwachsenenschutzes zeigt eine zunehmende Komplexität der Fälle. Dies führt zu aufwendigeren Abklärungen, längeren Begleitprozessen und in der Folge zu höheren Kosten.
- ➡ In den weiteren Bereichen, in denen Beiträge zur sozialen Sicherung ausgerichtet werden, sind Schwankungen zu verzeichnen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Massnahmen Kinderschutz	87	105	92	↗
Anzahl Massnahmen Erwachsenenschutz	180	160	185	↗
Anzahl Anträge zur Bevorschussung von Kinderalimenten	54	46	62	↗
Beteiligung der Gemeinde an der Finanzierung von Leistungen gemäss Kinder- und Jugendheimgesetz (in %)	60	60	60	→



Leistungsziele

➡ Z1 Beiträge aufgrund gesetzlicher oder bezirksweiter Vorgaben bzw. Vereinbarungen zur Lösung sozialer Fragestellungen.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl behandelte Anträge aufgrund gesetzlicher Vorgaben	7	7	7	➔	○	○	gleichbleibend
Anzahl behandelte Anträge aufgrund bezirksweiter Vorgaben	5	3	3	➔	◐	◐	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Rechtmässigkeit	Vorhandene Handlungsgrundlagen (in Prozent)	100	100	100	➔



L3 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe

Grundauftrag

Die Sozialberatung bietet auf der Grundlage des kantonalen Sozialhilfegesetzes Menschen in einer Notlage materielle und persönliche Hilfe. Sie unterstützt die Behebung oder Linderung von individuellen Notlagen und fördert die berufliche und soziale Integration.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die konjunkturelle Entwicklung hat unmittelbar respektive bei einer negativen Entwicklung mit einer Verzögerung Auswirkungen auf den Arbeitsmarkt, die Anzahl stellensuchender bzw. erwerbsloser Personen und zeitlich verzögert auch auf den Sozialhilfebezug. Ausgehend von einer unsicheren Wirtschaftslage ist von leicht steigenden Fallzahlen in der Sozialhilfe auszugehen.
- ➡ Sanierungen von günstigem Wohnraum führen zu einer Verschärfung der Wohnungsknappheit für Menschen mit geringem Einkommen.
- ➡ Die Entwicklungen im Asylbereich und auf dem Wohnungsmarkt können Auswirkungen auf den Bedarf nach Unterstützung im Rahmen der persönlichen und wirtschaftlichen Hilfe haben.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Abgeschlossene Fälle aufgrund von existenzsichernder Arbeitsaufnahme	25	25	25	➔
Angefragte Lohn- und Rentenverwaltungen	8	5	6	➔
Abgeschlossene Fälle dank Sozialversicherungsleistungen	32	13	20	➔
Arbeitslosenquote Schweiz	3	3	3	➔
Asyl-Aufnahmequote der Gemeinden			1.5	➔

Kommentar

Asyl-Aufnahmequote der Gemeinden

Neue Kennzahl ab Budget 2027, damit auch der Asylbereich abgebildet ist.



Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Sozialberatung bezweckt die materielle Existenzsicherung sowie die persönliche Hilfe von Menschen in einer Notlage und fördert deren soziale und berufliche Integration. Sie ergreift Massnahmen zur Vorbeugung oder Milderung von Notlagen.
- ➔ Z2 Die Sozialberatung sorgt für eine wirtschaftlich korrekte Ausrichtung von Sozialhilfeleistungen. Sie ergreift zweckmässige und wirtschaftliche Massnahmen zur Vorbeugung und Verhinderung von unrechtmässigem Leistungsbezug

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Total der behandelten Fälle (Umsatz)	616	620	640	➔	○	◐	gleichbleibend
Berechnung und Auszahlung wirtschaftlicher Sozialhilfe unter Einhaltung der rechtlichen Grundlagen (Fälle, Umsatz)	465	470	485	➔	○	◐	gleichbleibend
Prüfung Subsidiarität im Intake (Neuaufnahmen)	159	145	165	➔	○	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungsgespräche	1'900	1'850	1'920	➔	●	●	gleichbleibend
Erstellung von Leistungsentscheiden	427	490	450	➔	○	◐	gleichbleibend
Beratung/Vermittlung von Bildungsmassnahmen (Anzahl)	48	35	40	➔	●	◐	steigend
Zusammenarbeit mit Dritten und Institutionen	17	17	17	➔	●	●	gleichbleibend
Eingesetzte personelle Ressourcen (Stellenprozente Sozialberatung inkl. Abteilungsleitung und Buchhaltung Sozialhilfe)	1'110	1'100	1'090	➔	◐	◐	gleichbleibend

*Kommentar***Prüfung Subsidiarität im Intake (Neuaufnahmen)**

Aufgrund der unsicheren Wirtschaftslage und der geplanten Sanierungen von günstigem Wohnraum wird eine Zunahme der Neuanmeldungen erwartet.

Beratung/Vermittlung von Bildungsmassnahmen (Anzahl)

Aufgrund des steigenden Anteils an Personen mit eingeschränkten Deutschkenntnissen oder ohne abgeschlossene Berufsausbildung wird von einem steigenden Bedarf an Bildungsmassnahmen ausgegangen.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Abgeschlossene Fälle	Abgeschlossene Fälle in Prozent aller Sozialhilfe-Fälle (kumulativ)	32	20	25	→
Z1: Berufliche Reintegrationsmassnahmen	Anteil aller Sozialhilfe-Fälle (in Prozent)	26	20	22	→
Z1: Soziale Reintegrationsmassnahmen	Anteil aller Sozialhilfe-Fälle (in Prozent)	40	38	38	→
Z1: Abgeschlossene Bildungsmassnahmen	Anteil aller Vermittlungen (in Prozent)	95	95	95	→
Z2: Ressourceneinsatz	Verhältnis Fallzahlen (Umsatz) zu personellen Ressourcen (inkl. Intake)	0.55	0.62	0.59	→
Z2: Klärung Sozialhilfebetrug durch Sozialinspektorat	Anzahl Fälle Sozialinspektorat	85	1	1	→

Kommentar

Z1: Abgeschlossene Fälle

Die Verschärfung auf dem Arbeitsmarkt beeinflusst die Ablösungen von der Sozialhilfe weniger stark als ursprünglich angenommen.



L4 Pflegefinanzierung stationär

Grundauftrag

Das Pflegegesetz verpflichtet Gemeinden, für das ausreichende Vorhandensein stationärer Pflegeangebote zu sorgen und bedarfsgerecht stationäre Pflege, Betreuung und Unterkunft sicherzustellen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Pflegeversorgung und -finanzierung findet sowohl ambulant wie auch stationär statt. Veränderungen im ambulanten Bereich können Einfluss auf den stationären Bedarf haben.
- ➔ Aufgrund der demografischen Entwicklung ist mit einer Zunahme der Anzahl älterer Menschen zu rechnen. Dies wird die Nachfrage nach pflegerischen Leistungen auch weiterhin anwachsen lassen.
- ➔ Angehörige hochbetagter Menschen unterstützen den längeren Verbleib in einem ambulanten Versorgungssetting. Bei einer wachsenden Zahl alleinlebender älterer Menschen fehlt diese Unterstützung. Ein Ausbau der ambulanten Betreuungs- und Koordinationsangebote kann die Zahl frühzeitiger Heimeintritte vermindern.
- ➔ Die Normkosten für die stationäre Pflegeversorgung werden jährlich von der Gesundheitsdirektion des Kantons festgelegt. In den letzten Jahren sind diese im Durchschnitt angestiegen. Bei einer grösseren Zahl pflegebedürftiger Personen dürften die kommunalen Kosten für die stationäre Pflegeversorgung weiterhin anwachsen.
- ➔ Die kantonale Pflegeheimbettenplanung wird zu einer verstärkten Zusammenarbeit der Gemeinden im Bezirk Horgen bezüglich Bereitstellung von Pflegeplätzen führen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Platzbedarf für stationäre Unterbringungen (kumulativ)	421	400	461	↗



Budget 2027

Leistungsziele

- ➔ Z1: Betagte Einwohnerinnen und Einwohner erhalten ihrem persönlichen Bedarf entsprechend stationäre Unterkunft, Betreuung und Pflege.
- ➔ Z2: Die Finanzierung der KVG-pflichtigen Pflegeleistungen entspricht kantonalen Vorgaben sowie allfälligen Leistungsvereinbarungen der Stadt Adliswil mit Pflegeinstitutionen. Die Leistungen werden wirtschaftlich erbracht.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Orga.	Kosteneffekt
Anteil Vermittlungen von passenden Pflegeplätzen (in Prozent)	100	100	100	➔	○	●	gleichbleibend
Anzahl finanzierte Pflegetage	76'885	79'800	79'400	↗	○	○	gleichbleibend
Kontrolle der Einhaltung der Leistungsvereinbarung mit der Sihlsana AG (Anzahl pro Jahr)	4	4	4	➔	◐	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Angebotssicherheit	Pflegeplatz (Prozent von Anzahl Anfragen)	100	100	100	➔
Z1: Bedarfsgerechtes Angebot in Adliswil	Anteil der ausserhalb Adliswils vermittelten Plätze am Total der vermittelten Plätze (in Prozent)	36	50	40	↗
Z2: Wirtschaftliche Pflegefinanzierung	Anteil begründet bezahlter Rechnungen über dem Normdefizit (%)	2	1	100	➔
Z2: Qualitätssicherheit	Anzahl Beanstandungen gemäss Vorgaben und Leistungsvereinbarung Sihlsana AG	0	0	0	➔

Kommentar

Z1: Bedarfsgerechtes Angebot in Adliswil

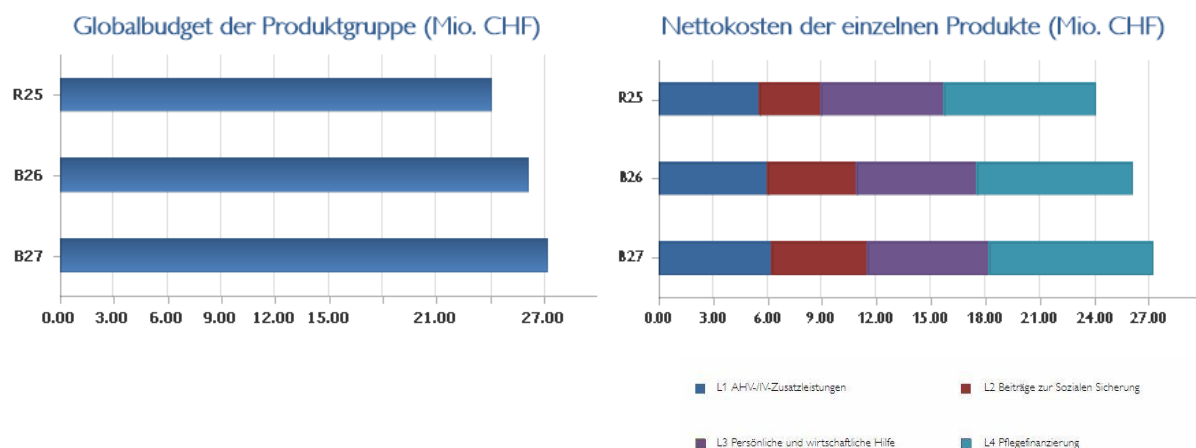
Aufgrund der aktuellen Entwicklungen wird mit einer leichten Abnahme des Anteils an vermittelten Pflegeplätzen ausserhalb von Adliswil gerechnet.

Z2: Wirtschaftliche Pflegefinanzierung

Der Gegenstand wurde umbenannt und messbarer gemacht. Aufgrund dessen ist ein Vergleich mit den Vorjahreszahlen nicht mehr möglich. Vorher: «Anzahl interner Beanstandungen (Stichproben)».



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Soziale Sicherung



Nettokosten der Produkte

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen	5'554'983	6'006'347	6'230'839	3.7 %
L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung	3'403'329	4'915'254	5'272'909	7.3 %
L3 Persönliche und wirtschaftliche Hilfe	6'782'032	6'625'976	6'713'616	1.3 %
L4 Pflegefinanzierung stationär	8'322'971	8'520'000	8'971'021	5.3 %
Nettokosten der Produkte	24'063'316	26'067'576	27'188'386	4.3 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	45'048'575	46'507'676	47'634'386	2.4 %
Personalaufwand	1'449'536	1'990'536	1'972'584	-0.9 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	980'092	285'500	237'300	-16.9 %
Transferaufwand	41'228'962	43'225'300	44'413'200	2.7 %
Interne Verrechnungen	771	800	800	0.0 %
<i>Direkte Kosten</i>	43'659'361	45'502'136	46'623'884	2.5 %
<i>Gemeinkosten</i>	1'389'213	1'005'540	1'010'502	0.5 %
Erlöse	-20'985'259	-20'440'100	-20'446'000	0.0 %
Entgelte	-24'417	-15'000	-6'000	-60.0 %
Verschiedene Erträge	-2'300	-500	-500	0.0 %
Transferertrag	-20'957'822	-20'424'100	-20'438'900	0.1 %
Interne Verrechnungen	-719	-500	-600	200 %
Nettokosten	24'063'316	26'067'576	27'188'386	4.3 %
Kostendeckungsgrad	46.6 %	43.9 %	42.9 %	



Budget 2027

Kommentar

Nettokosten der Produkte

L1 AHV-/IV-Zusatzleistungen

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2026 beträgt rund 225'000 Franken. Dieser ist hauptsächlich auf den aktuellen Anstieg der Fallzahlen zurückzuführen. Aufgrund der demografischen Entwicklung ist davon auszugehen, dass sich dieser Trend fortsetzt und auch im Jahr 2027 mit einer vergleichbaren Zunahme der Fallzahlen zu rechnen ist. Im ausgewiesenen Mehraufwand sind zudem die jährlich zu erwartenden Taxerhöhungen der IV-Institutionen sowie der Alters- und Pflegeheime berücksichtigt.

L2 Beiträge zur Sozialen Sicherung

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2026 beträgt rund 357'000 Franken. Der Zweckverband Soziales Netz Bezirk Horgen (SNH) rechnet mit Mehrkosten von rund 237'000 Franken, was grösstenteils auf höhere Kosten im Bereich KESB zurückzuführen ist. Das Amt für Jugend und Berufsberatung (AJB) rechnet mit Mehrkosten von rund 103'000 Franken, was grösstenteils auf höhere Kosten für die ergänzenden Hilfen nach Kinder- und Jugendheimgesetz (KJG) zurückzuführen ist. Weitere Mehrkosten in der Höhe von 10'000 Franken gehen auf die Alimentenbevorschussung zurück. Die verbleibende Differenz entsteht auf Grund kleinerer Abweichungen bei verschiedenen Positionen.

L4 Pflegefinanzierung stationär

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2026 beträgt rund 450'000 Franken. Rund 430'000 Franken sind auf die steigenden Pflegekosten der stationären Versorgung, unter anderem aufgrund der demografischen Entwicklung, zurückzuführen. Rund 20'000 Franken sind auf die neue Verteilung der Leistungserfassung und der Umlagen in der Abteilung Sozialversicherungen zurückzuführen. Dies wurde im Budget 2026 noch nicht berücksichtigt.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Der Minderaufwand gegenüber dem Budget 2026 beträgt rund 48'000 Franken. Rund 56'000 Franken gehen auf das Produkt Persönliche und wirtschaftliche Hilfe zurück (insbesondere keine externe Temporäreinsätze mehr vorgesehen). Dem gegenüber steht ein Mehraufwand von rund 6'000 Franken beim Produkt AHV/IV Zusatzleistungen (Abschreibungen/Erlasse) und ein Mehraufwand von rund 2'000 Franken beim Produkt Beiträge zur Sozialen Sicherung (Kosten KVG Revision).

Transferaufwand

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2026 beträgt rund 1.19 Mio. Franken. Dies insbesondere durch den erwarteten Mehraufwand beim Produkt AHV/IV Zusatzleistungen (rund 707'000 Franken), beim Produkt Beiträge zur Sozialen Sicherung (rund 612'000 Franken) und beim Produkt Pflegefinanzierung (rund 430'000 Franken). Bei der persönlichen und wirtschaftlichen Hilfe kann mit einem Minderaufwand von rund 561'000 Franken gerechnet werden.

Entgelte

Die Entgelte sinken gegenüber dem Budget 2026 um 9'000 Franken. Es werden niedrigere Einnahmen beim Inkasso von Verlustscheinen (KVG) erwartet. Zudem werden seit längerem die Nebenkosten bei den Notwohnungen direkt von den Mietenden übernommen, weshalb die bisher budgetierte Rückerstattung obsolet ist.



M Soziale Dienstleistung und Beratung

Produktliste

M1 Altersfragen
M2 Beiträge Soziale Dienstleistungen
M3 Jugend und Gemeinwesen
M4 Freiwilligenarbeit

M5 Integration
M6 Kinderbetreuung

Die Produktgruppe Soziale Dienstleistung und Beratung erbringt Dienstleistungen, die verschiedene Anspruchsgruppen in ihrer Entwicklung fördern. Beratung und Informationen für betagte Einwohnerinnen und Einwohner unterstützen diese dabei, möglichst lange in Autonomie zu leben. Die offene Jugendarbeit unterstützt Jugendliche bei ihrer Integration in die Gemeinschaft. Mit geeigneten Massnahmen werden Partizipation und Gemeinschaftlichkeit in den Quartieren sowie freiwilliges Engagement gefördert. Des Weiteren werden Leistungen für die Integration der ausländischen Bevölkerung unterstützt. Das Kinderhaus Werd begleitet Kinder in ihrer persönlichen Entwicklung. Massnahmen für eine bedarfsgerechte Kinderbetreuung und die Frühförderung werden umgesetzt und kontrolliert.

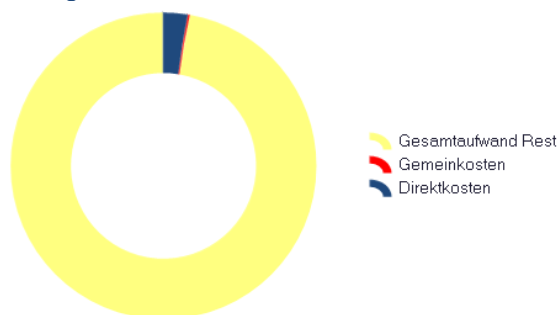
Ressortleiterin: Doris Bangerter

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2027

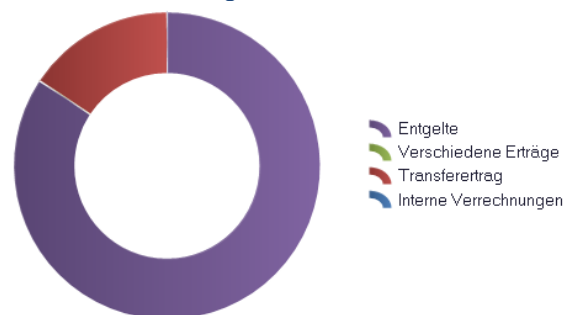
Mittels Partizipation werden die Integration und ein lebendiges Quartierleben in verschiedenen Stadtteilen gefördert. Bedarfsgerechte Angebote und Dienstleistungen unterstützen die Entwicklung von Kindern und Jugendlichen sowie deren Familien. Im Bereich der frühen Förderung werden beschlossene sowie bestehende Angebote weitergeführt. Die Strategie Inklusion wird im Rahmen des Massnahmenkatalogs weiter umgesetzt. Im Altersbereich stehen Massnahmen für ein altersgerechtes Leben sowie Demenzfreundlichkeit, Prävention und ambulante Unterstützung im Fokus.

Stadträtin: Dr. Marianne Oswald

Aufwand für Produktgruppe Soziale Dienstleistung und Beratung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Soziale Dienstleistung und Beratung wird finanziert durch:



Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Kinder- und Jugendfreundliche Stadt	Beschlossene Massnahmen zur Förderung der frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung werden wo nötig implementiert. Massnahmen zur ausserschulischen Förderung von Kindern und Jugendlichen im Schulalter werden mit geeigneten Projekten bei Bedarf ausgebaut/optimiert.	fortlaufend
Inklusion	Geplante Massnahmen zur Einbindung von Menschen mit Behinderungen werden umgesetzt. Es bestehen vielfältige Möglichkeiten zur gleichberechtigten Teilnahme am öffentlichen Leben in Adliswil.	fortlaufend



M1 Altersfragen

Grundauftrag

Für ältere Einwohnerinnen und Einwohner wird ein niederschwelliges Informations- und Beratungsangebot sichergestellt. Mit dem Zusatz in der Zusatzleistungsverordnung (ZLV) können mehr Hilfsmittel und Angebote finanziert werden, um das selbstständige Wohnen zu unterstützen. Die Abteilung Altersfragen wurde als Bedarfsbescheinigungsstelle emannt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die demografische Entwicklung führt zu einer Zunahme an Betagten und Hochbetagten.
- ➔ Die Kosten fürs Wohnen steigen. Günstiger Wohnraum verschwindet zunehmend. Es ist davon auszugehen, dass die entstehenden Neubauten barrierefrei gebaut werden und sich somit auch für ältere Personen eignen, sofern sie über ein entsprechendes Budget verfügen und auf dem digitalisierten Wohnungsmarkt zurechtkommen. Die Warteliste für die Alterswohnungen in Adliswil wächst.
- ➔ Mit höherem Alter steigt das Risiko an einer Demenz zu erkranken. Schaffung und Erhalt spezifischer Angebote wird durch den Fachkräftemangel in den Pflegeberufen erschwert.
- ➔ Immer mehr Menschen können für Unterstützung nicht auf ein familiäres Umfeld zurückgreifen. Für sie ist es schwieriger einen selbständigen Alltag in der eigenen Wohnung aufrechtzuerhalten. Für solche Menschen ist es daher wahrscheinlicher, dass sie früher in eine stationäre Einrichtung eintreten.
- ➔ Die ältere Bevölkerung ist im Umgang mit der fortschreitenden Digitalisierung des Alltags besonders gefordert. Es braucht auf diese Zielgruppe zugeschnittene Unterstützungsangebote.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Personen über 65 Jahre	3'547	3'600	3'650	↗
Anzahl Personen über 80 Jahre	1'304	1'330	1'350	↗
Anzahl Einpersonenhaushalte von über 80-Jährigen	454	470	470	↗
Einpersonenhaushalte im Verhältnis zum Total der Haushalte von über 80-Jährigen (Prozent)	50	50	50	→
Anzahl Teilnehmer/innen an Veranstaltungen zum Thema Alter (Durchschnitt)	70	50	55	→
Anzahl politische Geschäfte zum Thema Alter auf kantonaler Ebene	7	7	7	→



Budget 2027

Leistungsziele

- ➡ Z1 Die Stadt Adliswil unterstützt das gute und so lange wie möglich selbständige Leben im Alter.
- ➡ Z2 Bei Bedarf wird der Zugang zu altersgerechten Wohnungen mit Service gefördert.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Massnahmen zur Aktivierung, Förderung von Gesundheit und sozialen Beziehungen	10	9	9	➡	●	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungen total	457	500	500	↗	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungen zum Thema Wohnen	123	120	125	↗	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungen / Aktivitäten zum Thema Demenz	221	200	220	➡	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Vermittlungen der vorhandenen altersgerechten Wohnungen	6	14	10	➡	◐	●	gleichbleibend

Kommentar

Anzahl Vermittlungen der vorhandenen altersgerechten Wohnungen

Ambulante Unterstützungsangebote erlauben einen längeren Verbleib in den Alterswohnungen, was zu weniger Wechseln führt und in der Folge zu weniger Vermittlungen.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Hoher Altersdurchschnitt	Altersdurchschnitt bei Neueintritten in betreutes und stationäres Wohnen	84	84	84	→
Z1: Ausgewiesene Pflegebedürftigkeit bei Eintritt	BESA-Stufe bei Eintritt	6.0	6.6	6.6	↗
Z1: Hilfestellung durch Beratung	Anzahl erfolgreiche Beratungsgespräche	450	500	490	↗
Z2: Auslastungsgrad der angebotenen Alterswohnungen	Auslastungsgrad der angebotenen Alterswohnungen (in Prozent)	100	100	100	→
Z2: Bedarfsgerechte Förderung	Anteil der vermittelten Personen aus Warteliste (in Prozent)	100	100	100	→



M2 Beiträge Soziale Dienstleistungen

Grundauftrag

Soziale Fragestellungen oder präventive Massnahmen, die in Adliswil anzugehen sind, können je nachdem durch Dritte gelöst werden. Mit der Ausrichtung von Beiträgen für soziale Dienstleistungen werden Lösungen und präventive Massnahmen gefördert.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die Nachfrage zeigt sich insgesamt stabil.
- ➡ Organisationen, die Menschen mit Beeinträchtigungen oder sonstigem Bedarf an Hilfe unterstützen, stellen weiterhin eine wichtige Ergänzung zu den Leistungen der öffentlichen Hand dar.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Institutionen / Organisationen, die Beiträge beantragen	24	29	13	➡

Leistungsziele

➡ Z1 Freiwillige Beiträge zur Lösung sozialer Fragestellungen

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Entscheide über freiwillige Gesuche	21	24	10	➔	◐	●	sinkend

*Kommentar***Anzahl Entscheide über freiwillige Gesuche**

Bisher wurden hier auch die Spenden der Sozialkommission erfasst, welche im Rahmen der Sparmassnahmen ab 2026 wegfallen.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Bedarfsnachweis	vorhandene Begründungen (in Prozent)	100	100	100	➔



M3 Jugend und Gemeinwesen

Grundauftrag

Die offene Jugendarbeit unterstützt Jugendliche auf dem Weg zur Selbständigkeit. Sie orientiert sich dabei am Handeln und den Bedürfnissen der Jugendlichen. Die Gemeinwesenarbeit fördert Massnahmen in den Quartieren für ein gutes Zusammenleben und Gemeinschaftlichkeit. Im Zentrum stehen dabei die Unterstützung von Eigeninitiativen und die Beratung beim Aufbau von quartierspezifischen Interessensgruppen. Die Freizeitanlage Werd bietet neben einem Kursprogramm für Kinder und Jugendliche und einer offenen Werkstatt auch Angebote im kreativen Bereich für spezifische Altersgruppen an.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Nähe zu Zürich führt dazu, dass ältere Jugendliche ihre Freizeit häufig in Zürich verbringen.
- ➔ Jugendliche schätzen und nutzen die offene Jugendarbeit als Ergänzung zum Kontext Schule und Ausbildung.
- ➔ Fachpersonen der Jugendarbeit sind gut vernetzt in Adliswil und Langnau am Albis.
- ➔ Durch die Vernetzung der Quartiervereine entstehen Synergien. Sie sind wichtige Ansprechpersonen für die Bevölkerung und die Stadtverwaltung betreffend quartierspezifischer Anliegen und Fragestellungen.
- ➔ Quartiervereine und Interessensgruppen fördern den sozialen Austausch und die Gemeinschaft der Quartierbevölkerung untereinander.
- ➔ Die Möglichkeit der kreativen Beschäftigung von Kindern wird von Familien geschätzt.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Jugendliche zwischen 12-20 (Zielgruppengrösse)	2'607	2'600	2'600	➔
Anzahl Quartiervereine / Interessengruppen in Adliswil	4	4	4	➔



Leistungsziele

- Z1 Unterstützung der Jugendlichen in ihren Bemühungen zur kulturellen, ökonomischen und sozialen Einbindung in das gesellschaftliche Leben.
- Z2 Förderung von Massnahmen zur Entwicklung von Partizipation und Gemeinschaftlichkeit in Quartieren.
- Z3 Förderung von Kreativität und Aktivitäten von Kindern durch Freizeitangebote.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Öffnungszeiten Jugendtreffs (Std/Woche)	15	18	18	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Projekte für und mit Jugendlichen	35	22	26	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Vermittlungen von Nebenverdiensten (Sackgeldjobs, Babysitting, etc.)	74	80	80	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungen und Coachings für Jugendliche	128	120	180	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Vernetzung mit anderen Mitwirkenden im Bereich Jugend	50	30	50	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Aktivitäten mobile Jugendarbeit	30	60	30	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Beratungen und Coachings für Quartierentwicklung	62	40	60	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl Vernetzungen und sozialräumliche Aktivitäten	16	60	80	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl städtische Projekte in Quartieren	4	3	3	➔	●	●	gleichbleibend
Erfolgte Kurse in der Freizeitanlage (Std/Woche)	39	6	6	➔	◐	●	gleichbleibend
Offene Angebote in der Freizeitanlage (Std/Woche)	21	32	32	➔	●	●	gleichbleibend

*Kommentar***Anzahl Projekte für und mit Jugendlichen**

Aufgrund der Vorjahreswerte sowie der hohen Besuchszahlen im Jugendtreff Adliswil wird eine Zunahme der Anzahl Projekte erwartet.

Anzahl Beratungen und Coachings für Jugendliche

Aufgrund der Vorjahreswerte und des beobachteten Anstiegs der Nachfrage wird mit einem höheren Volumen an Beratungen und Coachings gerechnet.



Budget 2027

Anzahl Vernetzungen mit anderen Mitwirkenden im Bereich Jugend

Aufgrund der ausgebauten Vernetzungsgefässe und zusätzlichen projektbasierten Kooperationen wird eine Zunahme der Vernetzungsaktivitäten erwartet.

Anzahl Aktivitäten mobile Jugendarbeit

Aufgrund konzeptioneller Anpassungen, insbesondere der Fokusverlagerung von der regelmässigen Präsenz hin zu gezielten mobilen Treffs, wird mit einer Abnahme der Aktivitäten in der mobilen Jugendarbeit gerechnet.

Anzahl Beratungen und Coachings für Quartierentwicklung

Aufgrund der Vorjahreswerte und der weiterhin starken Nachfrage wird eine Zunahme erwartet.

Anzahl Vernetzungen und sozialräumliche Aktivitäten

Seit dem Budget 2026 wird im Rahmen dieser Leistung zusätzlich zu den Öffentlichkeitsmassnahmen auch die Netzwerkarbeit innerhalb der Stadtverwaltung und der Bevölkerung erfasst. Es wird mit einer weiteren Zunahme gerechnet.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Kulturelle Integration I	Anzahl erfolgreicher Beratungen und Coachings	32	100	160	→
Z1: Kulturelle Integration II	Anzahl Besuchende Jugendtreff (Durchschnitt)		17	17	→
Z2: Soziale Integration	Anzahl erfolgreicher Beratungen und Coachings	62	35	58	→
Z2: Integration im Quartier	Anzahl Teilnehmende an Veranstaltungen (Durchschnitt)	30	30	30	→
Z3: Kostendeckungsgrad	Ertrag / Aufwand in %	30	11	11	→
Z3: Nutzung der offenen Angebote	Anzahl Teilnehmende (Durchschnitt)	100	6	6	→

Kommentar

Z1 Kulturelle Integration I: Anzahl erfolgreicher Beratungen und Coachings

Aufgrund der erwarteten Zunahme an Beratungen und Coachings für Jugendliche wird auch von einer höheren Anzahl erfolgreicher Beratungen und Coachings ausgegangen.

Z2 Soziale Integration: Anzahl erfolgreicher Beratungen und Coachings

Aufgrund der erwarteten Zunahme an Beratungen und Coachings im Bereich Gemeinwesenarbeit wird auch von einer höheren Anzahl erfolgreicher Beratungen und Coachings ausgegangen.



M4 Freiwilligenarbeit

Grundauftrag

Die Freiwilligenarbeit als wichtiger Bestandteil des gesellschaftlichen Lebens wird gefördert und ein Ausbau unterstützt. Die Bevölkerung soll die Möglichkeiten eines freiwilligen Engagements kennen. Durch verstärkte Zusammenarbeit der Fachpersonen werden die Kräfte gebündelt.

Umfeldentwicklung(en)

- In Adliswil vermitteln verschiedene Organisationen Freiwilligeneinsätze, so dass es diverse Möglichkeiten gibt, sich freiwillig zu betätigen.
- Freiwillige suchen zunehmend befristete oder einmalige Einsätze. Es ist eine Herausforderung, Angebot und Nachfrage aufeinander passend zu gestalten.
- Die Anzahl Nachfragen von Privatpersonen nach Unterstützung durch Freiwillige (Nachbarschaftshilfe) ist rückläufig.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Anbietende Freiwilligeneinsätze in Adliswil	23	22	22	➔

Leistungsziele

- Z1 Angebote und Nachfrage nach Freiwilligenarbeit sind aufeinander abgestimmt und werden bei Bedarf ausgebaut.
- Z2 Die Möglichkeiten freiwilligen Engagements sind der Öffentlichkeit bekannt.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Vermittlungen für Freiwilligeneinsätze	51	60	60	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Massnahmen zur Förderung der Freiwilligenarbeit	15	15	15	➔	●	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z2: Teilnahme an Anlässen	Anzahl Teilnehmende an von der Stadt Adliswil (mit)organisierten Anlässen	126	100	120	➔



M5 Integration / Inklusion

Grundauftrag

Ausländische Einwohnerinnen und Einwohner sollen sich rasch integrieren können. Verschiedene kommunale Angebote in den Bereichen Information, Sprache und frühe Kindheit werden gemäss kantonalem Integrationsprogramm finanziert und umgesetzt. Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen wird unterstützt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Integration der ausländischen Wohnbevölkerung stellt eine Herausforderung dar. Ein bedeutender Teil der Neuzuziehenden verfügt über ausländische Wurzeln.
- ➔ Die Nachfrage nach Möglichkeiten, Deutsch zu lernen, ist weiterhin hoch.
- ➔ Die Inklusion von Menschen mit Behinderungen ist ein zentrales gesellschaftliches Anliegen. Durch gesetzliche Vorgaben, wachsende öffentliche Aufmerksamkeit und ein steigendes Bewusstsein für Chancengleichheit gewinnt sie kontinuierlich an Bedeutung.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Kinder mit Migrationshintergrund im Vorschulalter	485	500	490	➔
Anzahl Kinder mit Migrationshintergrund im Schulalter	1'073	1'100	1'080	➔
Neuzuziehende mit fremdsprachiger Nationalität (Prozentsatz am Total)	53	58	55	➔
Anzahl Nationen in Adliswil	129	125	125	➔



Leistungsziele

- ➔ Z1 Förderung der Integration von Einwohnerinnen und Einwohnern mit Migrationshintergrund in die schweizerische Gesellschaft.
- ➔ Z2 Die Stadt Adliswil unterstützt die Inklusion von Menschen mit Behinderungen.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Koordination mit Kanton durch städtische Integrationsbeauftragte (in Stunden)	20	20	20	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Massnahmen zur Erstinformation (z. B. Erstgespräche, Willkommens-Anlass für Neuzuziehende)	2	2	2	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Deutschkurse mit Kinderbetreuung	12	15	12	➔	◐	●	sinkend
Anzahl Kurse Erziehungsberechtigte (Startklar)	1	2	2	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Spielgruppen mit Sprachbildung	8	8	8	➔	◐	●	gleichbleibend
Massnahmen zur Förderung des kulturellen Austauschs (z. B. Fest der Kulturen)	2	1	2	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl erbrachte Schreibdienste	120	105	115	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Massnahmen zur Inklusion von Menschen mit Behinderungen		4	5	➔	●	●	gleichbleibend

*Kommentar***Anzahl Deutschkurse mit Kinderbetreuung**

Aufgrund der Vorjahreswerte wird mit einer geringeren Nachfrage nach Deutschkursen gerechnet.



Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Integrationsangebot	Anzahl Projekte	11	10	10	→
Z1: Nutzung des Angebotes	Durchschnittliche Anzahl Besucher/innen pro Veranstaltung (exkl. Grossanlässe)	19	20	19	→
Z2: Inklusionsangebot	Anzahl Veranstaltungen (intern/extern)		1	1	→



M6 Kinderbetreuung

Grundauftrag

Die Stadt Adliswil sorgt für ein bedarfsgerechtes Angebot für Kinder im Vorschulalter (§18 KJHG). Mit der Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen ermöglicht die Stadt Adliswil Familien mit Kindern im Vorschulalter die Vereinbarkeit von Familie und Erwerbstätigkeit. Das Kinderhaus Werd sorgt für die soziale Integration von Kindern mit erhöhtem Unterstützungsbedarf.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Adliswil verfügt über ein ausreichendes Angebot an Kindertagesstätten für Kinder im Vorschulalter. Das Angebot wird ergänzt durch die von der Stiftung GFZ vermittelten Tagesfamilien.
- ➔ Gemäss Kinder- und Jugendhilfegesetz ist es im Auftrag der Gemeinde, für ein bedarfsgerechtes Angebot zu sorgen.
- ➔ Insbesondere bei Familien mit Kindern im Vorschulalter wird der Bedarf an Möglichkeiten zu Vernetzung, Austausch und Information voraussichtlich zunehmen.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Betreuungsplätze in der Stadt Adliswil	426	400	430	➔
Anzahl Kinder im Vorschulalter	960	1'100	950	↘
Anteil der in Kitas betreuten Kinder am Total aller Kinder im Vorschulalter	56	49	57	➔
Anzahl Tagesfamilien	2	1	1	↘
Anzahl der in Tagesfamilien betreuten Kinder	7	4	4	↘



Budget 2027

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die bedarfsgerechte Kinderbetreuung im Vorschulalter ist in der Stadt Adliswil gewährleistet
- ➔ Z2 Die Stadt Adliswil erbringt finanzielle Leistungen im Rahmen von Betreuungsgutscheinen unter Berücksichtigung der wirtschaftlichen Leistungsfähigkeit der Erziehungsberechtigten.

○ nicht steuerbar ◐ eingeschränkt steuerbar ● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

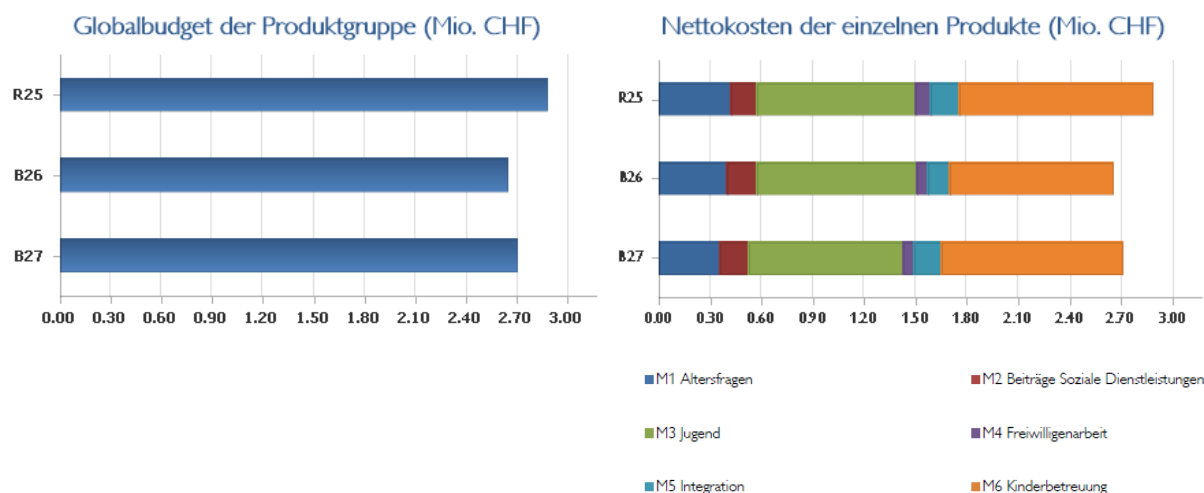
Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Betreuungsplätze Kinderhaus Werd	60	60	60	➔	●	●	gleichbleibend
Anzahl (merheitlich durch Fachstellen vermittelte) Kinder aufgrund eines erhöhten Betreuungsbedarfs (Kinderhaus Werd)	13	15	13	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen für Kinder in Adliswiler Kitas (Total)	131	140	130	➔	◐	●	sinkend
Anzahl Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen aufgrund von Erwerbstätigkeit (bzw. -suche) (Total)	128	120	120	➔	◐	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Bedarfsgerechtigkeit Kindertagesstätten	Auslastungsgrad aller Krippen (in Prozent)	68	70	70	➔
Z1: Bedarfsgerechtigkeit Kinderhaus Werd	Auslastungsgrad Kinderhaus Werd	83	84	84	➔
Z1: Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf im Kinderhaus Werd	Anteil der Kinder mit erhöhtem Unterstützungsbedarf in % aller betreuter Kinder im Kinderhaus Werd	15	13	15	➔
Z2: Bedarfsgerechtigkeit Betreuungsgutscheine	Anteil Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen in % aller betreuten Kinder	24	26	24	➔
Z2: Betreuungsgutscheine zur Ermöglichung von Erwerbstätigkeit	Anteil Ausrichtung von Betreuungsgutscheinen zur Sicherstellung der Erwerbstätigkeit in % am Total aller ausgerichteten Gutscheine	98	86	92	➔



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Soziale Dienstleistung und Beratung



Nettokosten der Produkte

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
M1 Altersfragen	420'758	398'602	362'864	-9.0 %
M2 Beiträge Soziale Dienstleistungen	151'777	173'589	161'038	-7.2 %
M3 Jugend und Gemeinwesen	929'356	935'743	904'835	-3.3 %
M4 Freiwilligenarbeit	87'219	63'038	64'925	3.0 %
M5 Integration	164'070	126'795	159'546	25.8 %
M6 Kinderbetreuung	1'127'704	948'679	1'049'737	10.7 %
Nettokosten der Produkte	2'880'884	2'646'446	2'702'944	2.1 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	4'661'659	4'657'746	4'527'944	-2.8 %
Personalaufwand	2'254'286	2'342'154	2'266'876	-3.2 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	578'966	683'400	673'800	-1.4 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	27'078	21'500	27'100	26.0 %
Transferaufwand	937'179	988'200	967'800	-2.1 %
Interne Verrechnungen	342'286	254'000	249'200	-1.9 %
<i>Direkte Kosten</i>	4'139'796	4'289'254	4'184'776	-2.4 %
<i>Gemeinkosten</i>	521'864	368'492	343'168	-6.9 %
Erlöse	-1'780'776	-2'011'300	-1'825'000	-9.3 %
Entgelte	-1'468'333	-1'705'100	-1'537'500	-9.8 %
Verschiedene Erträge	-3'883	-2'000	-1'500	-25.0 %
Finanzertrag		0	0	0.0 %
Entnahmen aus Fonds und Spezialfinanzierungen		0	0	0.0 %
Transferertrag	-304'918	-300'500	-284'700	-5.3 %
Interne Verrechnungen	-3'643	-3'700	-1'300	-64.9 %
Nettokosten	2'880'884	2'646'446	2'702'944	2.1 %
Kostendeckungsgrad	38.2 %	43.2 %	40.3 %	



Budget 2027

Kommentar

Nettokosten der Produkte

M5 Integration / Inklusion

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2026 beträgt rund 33'000 Franken. Davon entfallen rund 42'000 Franken auf das Fest der Kulturen, welches jeweils alle 2 Jahre stattfindet. Dem gegenüber steht ein Minderaufwand von ca. 7'000 Franken für eine Massnahme im Bereich Diskriminierungsschutz, die nur alle 2 Jahre durchgeführt wird. Die verbleibende Differenz erklärt sich durch Veränderungen bei kleineren Budgetposten.

M6 Kinderbetreuung

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2026 beträgt rund 101'000 Franken. Davon entfallen rund 71'000 Franken auf das Kinderhaus Werd, insbesondere weil mit tieferen Entgelten gerechnet wird, was auch mit der angestrebten Aufwandsminderung nicht ausgeglichen werden kann. Bei den Betreuungsgutscheinen wird bei der Leistungserfassung mit rund 29'000 Franken Mehraufwand gerechnet. Die verbleibende Differenz erklärt sich durch Veränderungen bei kleineren Budgetposten.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Höhere Abschreibungen von 5'600 Franken als Folge der Investitionen ins Kinderhaus Werd und das Familienzentrum.

Entgelte

Der Mehraufwand gegenüber dem Budget 2026 beträgt rund 168'000 Franken. Die Entgelte im Kinderhaus Werd wurden 2026 zu optimistisch budgetiert und mussten auf Grund der Vorjahreszahlen und Auslastungsschätzungen tiefer budgetiert werden. Der Kostendeckungsgrad von 100 % kann voraussichtlich nicht erreicht werden. Massnahmen zur Kostensenkung und Einnahmensteigerung werden 2026 eingehend geprüft und schrittweise umgesetzt.



N Volksschule

Produktliste	N1 Kindergarten / Primarschule N2 Sekundarschule
--------------	---

Die Produktgruppe Volksschule erfüllt die Aufgaben des öffentlichen Bildungswesens und erbringt alle von der Gesetzgebung vorgesehenen Leistungen der Volksschule. Sie gewährleistet die elf obligatorischen Schuljahre für alle Adliswiler Kinder und das ergänzende zwölfte Schuljahr.

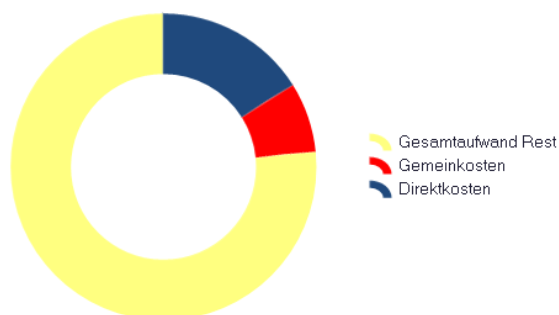
Ressortleiter: Joshua Renshaw

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2027

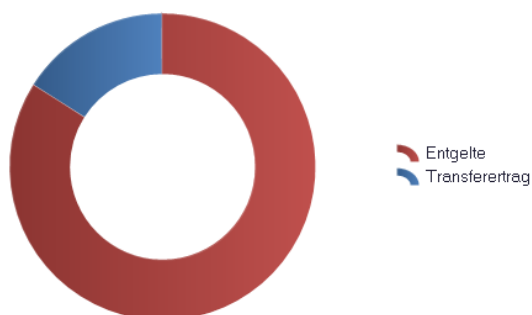
Ein klar definiertes Qualitäts-Management und die Ausrichtung an den neusten Erkenntnissen der Pädagogik sichern die bestmögliche Bildung der Schülerinnen und Schüler der Stadt Adliswil. In Kombination mit ausreichendem Schulraum in pädagogisch wertvoller Qualität ist dies ein wichtiger Faktor für die Standortattraktivität. Um den Herausforderungen im Kontext des anhaltenden Wachstums der Bevölkerung sowie dem überproportionalen Wachstum der Anzahl Schülerinnen und Schüler gerecht zu werden, werden durch wirksame Controlling-Mechanismen die Leistungen systematisch überwacht, bei Bedarf Massnahmen ergriffen und so der effiziente Einsatz der Ressourcen sichergestellt. Dabei soll die Digitalisierung vorangetrieben werden, mit dem Ziel allen Anspruchsgruppen optimalen Nutzen zu bieten und auch die operativen Abläufe weiter zu optimieren.

Stadträtin: Christine Preisig

Aufwand für Produktgruppe Volksschule im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Volksschule wird finanziert durch:





Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Entwicklungsziele der Schulpflege und Schulprogramme	Die Entwicklungsziele der Schulpflege für die Legislatur 2026-2030 werden in Abstimmung mit den Legislaturzielen des Stadtrats erarbeitet und verabschiedet. Darauf aufbauend werden die Schulprogramme der einzelnen Schuleinheiten entwickelt.	bis 2027
Strategisches Controlling	Die Schulpflege übt seine strategische Führungsfunktion im Rahmen des definierten Controllings aus und erarbeitet bei Bedarf Massnahmen zur Behebung von Missständen.	fortlaufend
Digitalisierung	Die Digitalisierung, sofern für alle beteiligten Anspruchsgruppen nutzenstiftend, wird in den Bereichen des Ressorts Bildung weiter vorangetrieben.	fortlaufend
Projekte	Bestehende Projekte werden weiterentwickelt sowie konsolidiert. Neue Projekte werden unter der Prämisse der Nutzung von Synergien sowie der Optimierung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses evaluiert und geführt.	fortlaufend
Förderung	Die definierten Förderkonzepte werden umgesetzt und bei Bedarf angepasst.	fortlaufend
Infrastruktur	Durch professionelle Planung wird die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur optimiert und zusätzlicher Bedarf frühzeitig erkannt.	fortlaufend
Zusammenarbeit	Die Zusammenarbeit im Ressort Bildung über die verschiedenen Standorte und Berufsgruppen hinweg wird aktiv gefördert.	fortlaufend



N1 Kindergarten / Primarschule

Grundauftrag

Der Lehrplan 21 teilt den Kindergarten und die Primarstufe in zwei Zyklen ein (1. Zyklus: Kindergarten bis 2. Kl.; 2. Zyklus: 3. bis 6. Kl.). Kinder, die bis zum Stichtag eines Jahres das vierte Altersjahr vollenden, treten auf Anfang des nächsten Schuljahres in den Kindergarten ein. Auf der Primarstufe trägt der Unterricht den unterschiedlichen Fähigkeiten und Potenzialen der Kinder Rechnung und ist entsprechend ausgewogen. Rund ein Drittel der Unterrichtszeit wird für den Sprachenunterricht eingesetzt (Englisch-Unterricht ab der 3. Kl., Französisch-Anfangsunterricht ab der 5. Kl.). Ein weiteres Drittel der Lektionen ist für die sogenannten MINT-Fächer (Mathematik, Informatik, Naturwissenschaften, Technik) reserviert. Der Zürcher Lehrplan 21 enthält zudem Ziele in Medien und Informatik, für welche in der 5. und 6. Kl. spezielle Lektionen zur Verfügung stehen. Das letzte Drittel der Unterrichtszeit gehört den musischen Fächern wie Gestalten, Musik, Bewegung und Sport. Mit dem Lehrplan 21 wird der Fokus auf das kompetenzorientierte Lernen gelegt. Diese Kompetenzen legen fest, welches Wissen und Können die Kinder in den verschiedenen Fächern erwerben sollen. Der Lehrplan 21 trägt damit zur Erhaltung und Weiterentwicklung der Qualität von Schule und Unterricht an der Volksschule bei.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Der Lehrplan 21 legt Wert auf Kompetenzorientierung. Die Einführung fand ab 2018/19 statt und ist etabliert.
- ➔ Der Anteil Schüler/innen aus fremdsprachigen Familien liegt bei über 50 % mit steigender Tendenz. Alle Schulen in Adliswil gehören somit zum QUIMS Programm (Qualität in multikulturellen Schulen).
- ➔ Aufgrund der anhaltenden Bautätigkeit wird eine leichte Zunahme der Anzahl Schüler/innen in Adliswil erwartet.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Schüler/innen Kindergarten	370	371	376	↗
Schüler/innen Kindergarten fremdsprachig (in %)	62	65	62	→
Anzahl Schüler/innen Kindergarten Privatschulen	51	48	49	→
Anzahl Schüler/innen Primarstufe	1'238	1'238	1'221	↗
Schüler/innen Primarstufe fremdsprachig (in %)	62	62	62	→
Anzahl Schüler/innen Primarstufe Privatschulen	109	127	109	→
Anteil Übertritte nach 6. Klasse in Sekundarstufe A (in %)	47.1	51.0	47.0	→
Anteil Übertritte nach 6. Klasse in Sekundarstufe B (in %)	21.9	20.0	22.0	→
Anteil Übertritte nach 6. Klasse in Sekundarstufe C (in %)	10.2	7.0	10.0	→
Anteil Übertritte nach 6. Klasse in Langzeitgymnasium (in %)	15.5	18.0	16.0	→
Anteil Übertritte nach 6. Klasse in Privatschulen (in %)	5.3	4.0	5.0	→
Anzahl Kindergärten / Kleinanlagen	9	9	9	→
Anzahl Schulanlagen	6	6	6	→



Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Schüler/innen werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.
- ➔ Z2 Regelunterricht: Unterricht findet statt.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Klassen Kindergarten	20	19	19,5	↗	○	◐	steigend
Vollzeitstellen Lehrpersonen Kindergarten (VZS)	20,5	19,8	20,4	↗	○	◐	steigend
Anzahl Klassen Primarstufe	57,5	59	58,5	↗	○	◐	sinkend
Vollzeitstellen Lehrpersonen Primarstufe (VZS)	86,6	88,1	87,6	↗	○	◐	sinkend
Anteil an Lektionen integrative Förderung (in %)	6,0	5,9	6,0	→	○	◐	gleichbleibend
Anteil an Lektionen Deutsch als Zweitsprache (in %)	15,2	15,5	16,0	→	◐	◐	steigend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Lehrkapazität I	Formal qualifiziertes Lehrpersonal / Gesamtes Lehrpersonal (in %)	95	95	95	→
Z1: Lehrkapazität II	Erfüllung Weiterbildungsvorgabe (in %).	80	80	80	→
Z2: Lektionen (mindestens)	Anteil stattgefundene Lektionen / geplante Lektionen (in %)	99	99	99	→



N2 Sekundarschule

Grundauftrag

Die Sekundarstufe schliesst an die Primarstufe an. Der Lehrplan 21 nennt die Sekundarstufe 3. Zyklus. In Adliswil werden drei Abteilungen mit unterschiedlichen Anforderungen geführt, die mit A und B und C bezeichnet werden, wobei A die kognitiv anspruchsvollste ist. Durchlässigkeit innerhalb der Sekundarstufe besteht darin, dass ohne zeitlichen Verlust eines Jahres aufgrund verschiedenster Kriterien von einer Abteilung zur andern gewechselt werden kann. In der Sekundarstufe werden die Schülerinnen und Schüler befähigt, einen ihren Möglichkeiten entsprechenden Ausbildungsgang in der Berufsbildung zu beginnen oder sie treten in eine Mittelschule über. Wie auf der Primarstufe wird auch auf der Sekundarstufe ein zeitgemässer Schwerpunkt auf den Unterricht in Medien und Informatik gesetzt. Die Schülerinnen und Schüler lernen, kompetent, verantwortungsvoll und kritisch mit neuen Medien umzugehen und erarbeiten sich Grundlagen der Informatik.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Der Lehrplan 21 legt Wert auf Kompetenzorientierung. Die Einführung fand ab Schuljahr 2018/19 statt und ist etabliert.
- ➔ Der Anteil Schüler/innen aus fremdsprachigen Familien liegt bei über 50 % mit steigender Tendenz.
- ➔ Die Lehrstellensuche ist für einzelne Jugendliche eine Herausforderung. Anschlusslösungen wie Praktika oder Brückenangebote sind daher wichtig. Alle Schulen in Adliswil gehören zum QUIMS Programm (Qualität in multikulturellen Schulen).
- ➔ Aufgrund der anhaltenden Bautätigkeit wird eine leichte Zunahme der Anzahl Schüler/innen in Adliswil erwartet.



Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Total Schüler/innen Sekundarstufe	430	433	465	↗
Anteil Schüler/innen Sekundarstufe Sek A (in %)	57.9	59.0	58.0	→
Anteil Schüler/innen Sekundarstufe Sek B (in %)	33.0	32.5	33.0	→
Anteil Schüler/innen Sekundarstufe Sek C (in %)	9.1	8.5	9.0	→
Schüler/innen Sekundarstufe fremdsprachig (in %)	57.4	56.0	57.0	→
Anzahl Schüler/innen Sekundarstufe Privatschulen	87	90	87	→
Anteil Berufl. Ausbildung als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule (in %)	56.6	56.0	57.0	→
Anteil Mittelschule als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule (in %)	10.4	18.0	10.0	→
Anteil Brückenangebote als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule (in %)	21.7	22.0	22.0	→
Anteil Praktikum als Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule (in %)	8.5	3.0	8.0	→
Anteil Keine Anschlusslösung nach Abschluss der Sekundarschule (in %)	2.8	1.0	3.0	→
Anzahl Schulhäuser	2	2	2	→



Budget 2027

Leistungsziele

- ➔ Z1 Die Jugendlichen werden ihren Fähigkeiten entsprechend gefördert.
- ➔ Z2 Regelunterricht: Unterricht findet statt.
- ➔ Z3 Die Jugendlichen finden eine ihren Fähigkeiten entsprechende Anschlusslösung.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Klassen Sekundarstufe	23	22	24	↗	○	◐	steigend
Vollzeitstellen Lehrpersonen Sekundarstufe (VZS)	38.4	34.3	39.8	↗	○	◐	steigend
Anteil an Lektionen integrative Förderung (in %)	4.8	4.8	4.8	→	○	◐	gleichbleibend
Anteil an Lektionen Deutsch als Zweitsprache (in %)	3.1	3.7	4.0	→	◐	◐	gleichbleibend

Kommentar

Vollzeitstellen (VZS) Lehrpersonen Sekundarstufe

Aufgrund der steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen an der Sekundarschule ist die Eröffnung einer zusätzlichen Klasse notwendig. Dies führt zu einem entsprechend erhöhten Personalbedarf (VZS).

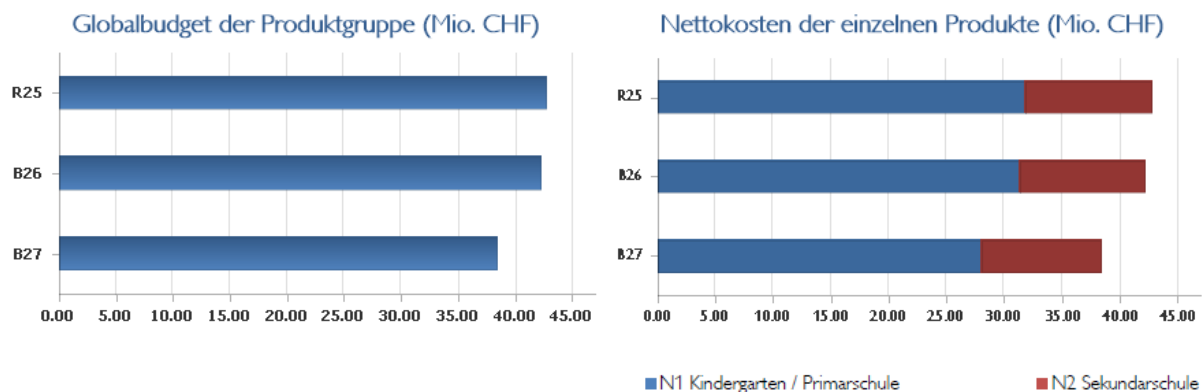


Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Lehrkapazität I	Formal qualifiziertes Lehrpersonal / Gesamtes Lehrpersonal (in %)	95	94	94	→
Z1: Lehrkapazität II	Erfüllung Weiterbildungsvorgabe (in %).	80	80	80	→
Z2: Lektionen (mindestens)	Anteil stattgefundenen Lektionen / geplante Lektionen (in %)	99	99	99	→
Z3: Schüler/innen mit Anschlusslösung	Anschlusslösung (mindestens) (in %)	97,2	99	99,0	→



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Volksschule



Nettokosten der Produkte

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
N1 Kindergarten / Primarschule	31'899'917	31'405'812	28'039'181	-10.7 %
N2 Sekundarschule	10'838'666	10'765'552	10'307'079	-4.3 %
Nettokosten der Produkte	42'738'583	42'171'364	38'346'261	-9.1 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	42'856'674	42'263'564	38'446'161	-9.0 %
Personalaufwand	6'841'461	5'768'000	4'860'800	-15.7 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	2'337'797	2'426'500	2'471'300	1.8 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	83'912	103'700	83'900	-19.1 %
Transferaufwand	21'693'641	21'281'400	18'595'100	-12.6 %
Interne Verrechnungen	498'426	390'700	322'600	-17.4 %
<i>Direkte Kosten</i>	31'455'238	29'970'300	26'333'700	-12.1 %
<i>Gemeinkosten</i>	11'401'436	12'293'264	12'112'461	-1.5 %
Erlöse	-118'091	-92'200	-99'900	8.4 %
Entgelte	-86'366	-76'200	-83'900	10.1 %
Transferertrag	-31'724	-16'000	-16'000	0.0 %
Nettokosten	42'738'583	42'171'364	38'346'261	-9.1 %
Kostendeckungsgrad	0.3 %	0.2 %	0.3 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

N1 Kindergarten/Primarschule

Die Abnahme der Kosten ergibt sich grossmehrheitlich aus der Verschiebung der ISR-Kosten (Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule) von der Produktgruppe N1 in die Produktgruppe O (erfolgsneutrale Verschiebung).



N2 Sekundarschule

Die Abnahme der Kosten ergibt sich grossmehrheitlich aus der Verschiebung der ISR-Kosten von der Produktgruppe N2 in die Produktgruppe O (erfolgsneutrale Verschiebung).

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Die Abnahme der Kosten resultiert aus der Verschiebung der ISR-Kosten von der Produktgruppe N in die Produktgruppe O. Die Kosten für die integrierte Sonderschulung wurden bisher auf die Produktgruppe N (Schulische Heilpädagog/innen (SHP), Klassenassistenten (KLA), Schulleitungen (SL)) und die Produktgruppe P (KLA) verteilt ausgewiesen. Neu werden diese Kosten in der Produktgruppe O ausgewiesen. Gleichzeitig ist mit einer Lohnentwicklung beim Personal von rund 1 % zu rechnen.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Die Abschreibungen des Verwaltungsvermögens fallen infolge Erreichung des buchhalterischen Endes der Nutzungsdauer einzelner Anlagen tiefer aus als im Budget 2026.

Transferaufwand

Die Abnahme der Kosten resultiert aus der Verschiebung der ISR-Kosten von der Produktgruppe N in die Produktgruppe O. Die Kosten für die integrierte Sonderschulung wurden bisher auf die Produktgruppen N (SHP, KLA, SL) und P (KLA) verteilt ausgewiesen. Neu werden diese Kosten in der Produktgruppe O ausgewiesen.

Interne Verrechnung

Die Kostenabnahme begründet sich in der Reduktion der Musikalischen Grundbildung (MGB).

Gemeinkosten

Die im Vergleich zum Vorjahresbudget niedrigeren Gemeinkosten sind grossmehrheitlich durch Umlagen aus anderen Ressorts verursacht.

Entgelte

Die Zunahme der Entgelte (Elternbeiträge) ist auf die gestiegene Anzahl Schülerinnen und Schüler zurückzuführen, die ein Berufsvorbereitungsjahr besuchen.



○ Spezielle Förderung

Produktliste	O1 Sonderschulung O2 Therapie und Abklärung	O3 Beratungen und Förderung
--------------	--	-----------------------------

Die Produktgruppe Spezielle Förderung beinhaltet einerseits die im Volksschulgesetz (§33 VSG) des Kanton Zürich auf dem Grundsatz der Integration ausgerichtete Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und deren sonderpädagogischen Angebote, andererseits die Sonderpädagogischen Massnahmen der Regelschule gemäss der Verordnung über die Sonderpädagogischen Massnahmen (VSM). Des Weiteren ist gemäss §19 des Kinder- und Jugendhilfegesetzes (KJHG) ein bedarfsgerechtes Angebot an Schulsozialarbeit zur Verfügung zu stellen. Ergänzt wird dieses mit dem Consultorio, welches allen fremdsprachigen Familien mit schulpflichtigen Kindern von Adliswil offen steht, den Erstkontakt herstellt, diese berät und unterstützt.

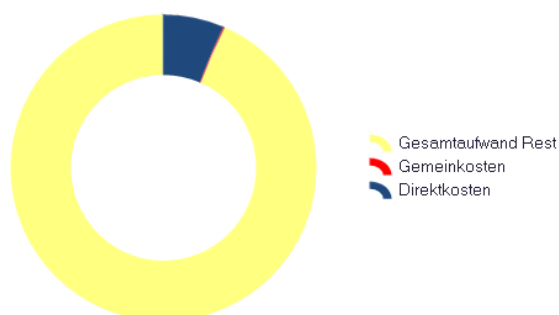
Ressortleiter: Joshua Renshaw

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2027

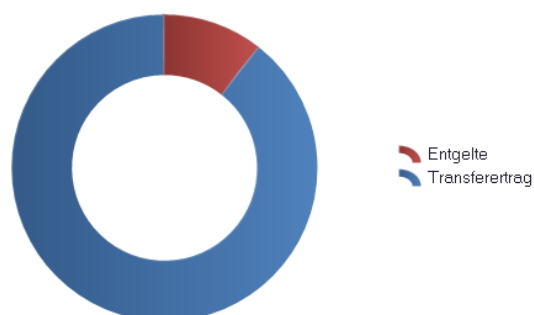
Durch klar definierte Prozessstrukturen, verbunden mit der regelmässig fachlich fundierten Überprüfung der angeordneten sonderpädagogischen Massnahmen, soll der Fokus weiterhin sowohl auf das Kindeswohl wie auch auf die Kostenentwicklung und die Kosteneffizienz gelegt werden. Dazu soll insbesondere auch die kontinuierliche Weiterentwicklung der präventiven Angebote, insbesondere im Bereich der Schulsozialarbeit sowie der Time-Out-Angebote auf Primar- und Sekundarstufe, beitragen und entlastend für die Schülerinnen und Schüler, das Lehrpersonal sowie die Angebote der Sonderpädagogik wirken.

Stadträtin: Christine Preisig

Aufwand für Produktgruppe Spezielle Förderung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Spezielle Förderung wird finanziert durch:





Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Entwicklungsziele der Schulpflege und Schulprogramme	Die Entwicklungsziele der Schulpflege für die Legislatur 2026 - 2030 werden in Abstimmung mit den Legislaturzielen des Stadtrats erarbeitet und verabschiedet. Darauf aufbauend werden die Schulprogramme der einzelnen Schuleinheiten entwickelt.	bis 2027
Strategisches Controlling	Die Schulpflege übt seine strategische Führungsfunktion im Rahmen des definierten Controlling aus und erarbeitet bei Bedarf Massnahmen zur Behebung von Missständen.	fortlaufend
Digitalisierung	Die Digitalisierung, sofern für alle beteiligten Anspruchsgruppen nutzenstiftend, wird in den Bereichen des Ressorts Bildung weiter vorangetrieben.	fortlaufend
Projekte	Bestehende Projekte werden weiterentwickelt sowie konsolidiert. Neue Projekte werden unter der Prämisse der Nutzung von Synergien sowie der Optimierung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses evaluiert und geführt.	fortlaufend
Förderung	Die definierten Förderkonzepte werden umgesetzt und bei Bedarf angepasst.	fortlaufend
Infrastruktur	Durch professionelle Planung wird die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur optimiert und zusätzlicher Bedarf frühzeitig erkannt.	fortlaufend
Zusammenarbeit	Die Zusammenarbeit im Ressort Bildung über die verschiedenen Standorte und Berufsgruppen hinweg wird aktiv gefördert.	fortlaufend



O1 Sonderschulung

Grundauftrag

Die Förderung von Schülerinnen und Schülern mit besonderen pädagogischen Bedürfnissen und die sonderpädagogischen Angebote sind im Kanton Zürich auf den Grundsatz der Integration ausgerichtet (§33 VSG). Menschen können sich nur entwickeln, wenn sie förderliche Bedingungen für das Lernen und Zusammenleben erhalten. Ein individualisierender und integrativer Unterricht mit entsprechenden Rahmenbedingungen unterstützt diese Entwicklung. Einzelne Schülerinnen und Schüler benötigen jedoch eine umfangreichere Unterstützung. In diesen Fällen kann ein Aufenthalt der Schülerinnen oder Schüler in einer Sonderschule sinnvoll sein. Für diese Kinder wird eine adäquate Schulungsmöglichkeit ausserhalb der Schule Adliswil gesucht.

Umfeldentwicklung(en)

- ➡ Die Sonderschulquote im Kanton Zürich steigt an. Der Kanton Zürich bewilligt zusätzliche Sonderschulplätze nach der Versorgungsplanung.
- ➡ Der Stellenmarkt für schulische Heilpädagog/innen ist weiterhin angespannt. Der Kanton Zürich hat die Ausbildungsplätze erhöht, kann den Bedarf aber noch nicht decken.
- ➡ Die Stadt Adliswil weist einen der höchsten Sozialindexwerte im Kanton auf.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Schülerinnen und Schüler mit Sonderschulstatus (absolut)	86	98	96	➡
Schülerinnen und Schüler mit Sonderschulstatus (in % zur Gesamtschülerzahl)	4.3	4.8	4.7	➡



Leistungsziele

- Z1 Schüler/innen mit Sonderschulstatus werden nach Möglichkeit in die Regelklasse integriert
- Z2 Falls eine interne Platzierung nicht möglich ist, werden die Schüler/innen in eine adäquate Sonderschule platziert

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Steuerbarkeit Orga.	Kosteneffekt
Anteil integrativ geschulte Sonderschüler/innen in Kindergarten und Primarschule pro Schuljahr zu Gesamtschülerzahl (in %)	3.0	2.7	2.8	➔	◐	◐	steigend
Anteil integrativ geschulte Sonderschüler/innen in der Sekundarschule pro Schuljahr zu Gesamtschülerzahl (in %)	2.3	2.3	2.6	➔	◐	◐	steigend
Anzahl externe Sonderschulplatzierungen	28	40	33	➔	○	◐	sinkend

*Kommentar***Anzahl externe Sonderschulplatzierungen**

Annahme auf Grundlage R 25 und erwartete Entwicklung.

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Externe Schüler/innen mit Sonderschulstatus	Anteil externe Schüler/innen mit Sonderschulstatus / Schüler/innen mit Sonderschulstatus gesamt (in %)	33	41	34	➔
Z2: Umplatzierungen	Anteil Umplatzierungen innerhalb externer Sonderschulungen (in %)	1	0	0	➔



O2 Therapie und Abklärung

Grundauftrag

Die internen Therapieangebote der Schule Adliswil umfassen Logopädie, Psychotherapie und Psychomotorik. Der schulpsychologische Dienst kann vollumfänglich vor Ort abgedeckt werden. Weiterer Unterstützungsbedarf kann im Rahmen von audiopädagogischer und Sehbehinderten-Unterstützung bestehen.

Umfeldentwicklung(en)

➡ Das Wachstum der Schulstandorte verlangt nach vermehrten Dienstleistungen wie Therapie und Abklärungen vor Ort.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl SchülerInnen mit attestiertem Logopädiebedarf	234	260	260	➡
Anzahl SchülerInnen mit attestiertem psychomotorischem Therapiebedarf	164	200	200	➡
Anzahl SchülerInnen mit attestiertem psychotherapeutischem Bedarf	14	20	18	➡



Leistungsziele

- Z1 Der Schulpsychologische Dienst stellt die professionelle Unterstützung von Lehrpersonen, Behörden, Erziehungsberechtigten und Schulkindern sicher.
- Z2 Kindern mit Therapiebedarf in den im Volksschulgesetz vorgeschriebenen Bereichen kann die notwendige Therapie angeboten werden.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit Leistung	Orga.	Kosteneffekt
Anzahl Beratungen Schulpsychologischer Dienst	100	120	110	➔	○	●	gleichbleibend
Anzahl Abklärungen Schulpsychologischer Dienst	119	110	120	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl Beratungen Psychotherapie	20	25	23	➔	○	●	gleichbleibend
Vollzeitstellen Mitarbeiter/innen Therapie & Schulpsychologischer Dienst (in VZS)	11,9	13,0	13,0	➔	◐	◐	gleichbleibend
Durchgeführte Therapien Logopädie & Psychomotorik & Psychotherapie (Anzahl Klienten)	390	418	420	➔	○	◐	gleichbleibend
Anzahl durchgeführte Präventionsprojekte Therapeutinnen/Therapeuten	75	80	75	➔	○	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Fälle Schulpsychologischer Dienst	Anzahl Fälle	178	190	180	➔
Z2: Bedarfsgerechtigkeit	Anteil SuS mit attestiertem Therapiebedarf, welche eine Therapie absolvieren (in %): alle 3 Therapieformen	95	90,0	95	➔



O3 Beratung und Förderung

Grundauftrag

Die Beratungsstelle Consultorio steht allen fremdsprachigen Familien mit schulpflichtigen Kindern von Adliswil offen und berät und unterstützt diese. Das Angebot der Schulsozialarbeit (SSA) dient der Unterstützung von Kindern und Jugendlichen in ihrer persönlichen Entwicklung. Die Schulsozialarbeiterinnen bieten den einzelnen Schulen, Lehrpersonen, Schülern und Erziehungsberechtigten unterschiedlichste Dienstleistungen an: Individualhilfe (Einzelfallhilfe), soziale Gruppenarbeit, Arbeit mit Klassen, Interventionen, Präventions- und Projektarbeit, Elternberatung etc. Die Begabungsförderung findet an der Regelschule statt.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die wachsende Anzahl Schüler/innen und das damit verbundene Wachstum der Schulstandorte bergen grosse Herausforderungen im Beratungsbereich und der Schulsozialarbeit.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Wert von Adliswil im kantonalen Sozialindex	111.5	111.5	112.7	➔
Angebote Begabungsförderung während offizieller Unterrichtszeit (Anzahl Schüler/innen)	80	85	85	➔
Angebote Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 6. Klasse (Anzahl Schüler/innen)	57	45	50	➔
Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 2. Sek (Anzahl Schüler/innen)	30	30	30	➔



Leistungsziele

- Z1 Die Schulsozialarbeit stellt die professionelle Unterstützung von Schulkindern, Lehrpersonen und Erziehungsberechtigten bei Bedarf sicher.
- Z2 Fremdsprachige Familien werden bei der Integration in Schule und Gemeinde durch eine Fachstelle unterstützt.
- Z3 Die Schule verfügt über ein Angebot im Bereich Begabungs- und Begabtenförderung.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Anzahl Klientinnen-/Klientenkontakte Schulsozialarbeit	2'728	2'000	2'700	➔	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Klientinnen-/Klientenkontakte (Familien & Einzelpersonen) durch Consultorio	420	1'000	450	➔	●	●	gleichbleibend
Vollzeitstellen (VZS) Mitarbeiter/innen Schulsozialarbeit & Consultorio	3.77	3.79	3.79	➔	◐	◐	gleichbleibend
Angebote Begabungsförderung während offizieller Unterrichtszeit (Anzahl Projekte)	11	12	11	➔	○	●	gleichbleibend
Angebote Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 6. Klasse (Anzahl Kurse)	4	4	4	➔	●	●	gleichbleibend
Vorbereitungskurse Gymi-Aufnahmeprüfung 2. Sek (Anzahl Kurse)	2.5	2.5	2.5	➔	●	●	gleichbleibend

*Kommentar***Anzahl Klientinnen- / Klientenkontakte Schulsozialarbeit**

Die Schwankungen hängen mit der Umstellung in der Erfassung zusammen.

Anzahl Klientinnen- / Klientenkontakte (Familien & Einzelpersonen) durch Consultorio

Aufgrund von Prozessanpassungen finden Beratungen durch das Consultorio nur noch bei Bedarf statt.



Budget 2027

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Anzahl Präventionsprojekte	Anzahl in den Klassen durchgeführte präventive Veranstaltungen	90	90	90	→
Z1: Anzahl Klasseninterventionen	Anzahl in den Klassen durchgeführte Klasseninterventionen	58	90	60	→
Z2: Fälle Unterstützung fremdsprachiger Familien	Anzahl Fälle (Fall: Ein Fall = ein/e Schüler/in (SuS). Mehrere Fälle pro SuS möglich)	50	100	50	→
Z3: Begabungs- und Begabtenförderung: Bedarfsgerechtigkeit (nicht integrativ)	Verhältnis SuS zu BBF-Angebot (nicht integrativ) (in %)	98	100	100	→
Z3: Begabungs- und Begabtenförderung: Bedarfsgerechtigkeit (integrativ)	Implementation der integrierten Begabungsförderung an den einzelnen Schulen (in %)	100	100	100	→

Kommentar

Z1: Anzahl Klasseninterventionen

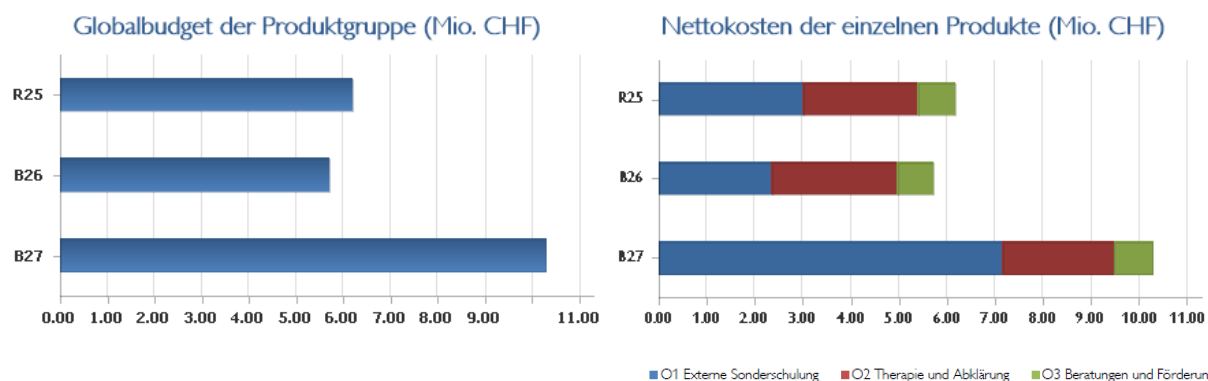
Die Schwankungen hängen mit der Umstellung in der Erfassung zusammen.

Z2: Fälle Unterstützung fremdsprachiger Familien

Aufgrund von Prozessanpassungen werden neu zugezogene, fremdsprachige Kinder nur noch bei Bedarf durch das Consultorio begleitet.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Spezielle Förderung



Nettokosten der Produkte

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
O1 Sonderschulung	3'024'038	2'370'416	7'168'389	202.4 %
O2 Therapie und Abklärung	2'395'888	2'616'433	2'312'023	-11.6 %
O3 Beratungen und Förderung	767'808	735'522	792'810	7.8 %
Nettokosten der Produkte	6'187'734	5'722'371	10'273'223	79.5 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	6'250'380	5'769'871	10'776'423	86.8 %
Personalaufwand	2'683'643	2'945'334	4'721'008	60.3 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	434'619	368'000	489'600	33.0 %
Transferaufwand	2'858'511	2'209'100	5'333'500	141.4 %
Interne Verrechnungen	4'429	4'400	4'400	0.0 %
<i>Direkte Kosten</i>	5'981'201	5'526'834	10'548'508	90.9 %
<i>Gemeinkosten</i>	269'178	243'037	227'915	-6.2 %
Erlöse	-62'646	-47'500	-503'200	959.4 %
Entgelte	-62'646	-47'500	-53'200	12.0 %
Transferertrag		0	-450'000	-100.0 %
Nettokosten	6'187'734	5'722'371	10'273'223	79.5 %
Kostendeckungsgrad	1.0 %	0.8 %	4.7 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

O1 Sonderschulung

Die Kosten für integrierte Sonderschulungen wurden bis anhin in den Produktgruppe N (SHP, KLA, SL), P (KLA) und die Therapien in O2 ausgewiesen. Neu werden auch die Kosten für Beratung und Unterstützung sowie audiopädagogische Massnahmen im Rahmen der ISR (Integrierte Sonderschulung in der Verantwortung der Regelschule) dieser Produktgruppe zugeordnet.



Budget 2027

Der zu budgetierende Gemeindeanteil pro Sonderschülerin und Sonderschüler an externen Sonderschulen wurde erhöht. Zudem sind drei zusätzliche externe Sonderschulungen budgetiert.

Die Kosten für Integrationskurse an Spezialschulen steigen infolge der zunehmenden Anzahl zuziehender fremdsprachiger Schülerinnen und Schüler auf der Sekundarstufe.

O2 Therapie und Abklärung

Die Therapiekosten für Schülerinnen und Schüler in der ISR werden nicht mehr unter O2 Therapie und Abklärung ausgewiesen, sondern neu der Produktgruppe O1 Sonderschulung zugeordnet.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Die Kosten für Klassenassistenzen in ISR-Settings wurden bisher in der Produktgruppe N ausgewiesen. Gegenüber dem Budget 2026 ist deshalb ein Kostenanstieg budgetiert.

Sach- und Betriebsaufwand

Leistungen für Beratung und Unterstützung sowie Angebote für Schülerinnen und Schüler mit Sinnes- oder Körperbeeinträchtigungen im Rahmen von ISR-Settings werden neu budgetiert. Zudem wurden die Aufwendungen für Transporte zu Therapien und Kursen der Begabungs- und Begabtenförderung (BBF) erhöht.

Transferaufwand

Die Kosten für SHP in ISR-Settings sowie für ISR-bedingte Erweiterungen der Schulleitungspensen wurden bisher in der Produktgruppe N ausgewiesen, sind ab Budget 2027 im O, was die Erhöhung der Transferkosten erklärt.

Entgelte

Die Elternbeiträge für Tagessonderschulungen steigen leicht an.

Transferertrag

Die Staatsbeiträge für ISR wurden bisher in der Produktgruppe N ausgewiesen. Aufgrund der budgetierten Mehrkosten in den ISR-Settings fallen die erwarteten Staatsbeiträge entsprechend höher aus.



P Schulergänzende Leistungen

Produktliste	P1 Schulergänzende Betreuung
	P2 Musikschule

Die Produktgruppe Schulergänzende Leistungen beinhaltet das verpflichtende, bedarfsgerechte Angebot an Tagesstrukturen gemäss Volksschulgesetz.

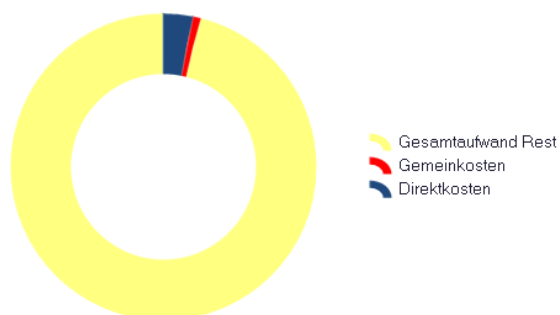
Ressortleiter: Joshua Renshaw

Schwerpunkte des Stadtrates für die Leistungsperiode 2027

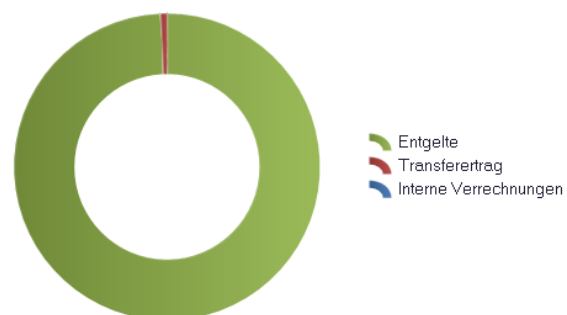
Das Konzept der bestmöglichen Abstimmung zwischen Unterricht und Betreuung wird fortlaufend in pädagogischer, personeller, finanzieller und infrastruktureller Hinsicht weiterentwickelt, mit dem Ziel, eine umfassende Lern- und Lebensumgebung zu schaffen. Um dem anhaltend starken Wachstum der Nachfrage nach Betreuungsleistungen gerecht zu werden, verfügt das Ressort Bildung über professionelle Leitungsstrukturen und über eine professionelle Planung, welche die Nutzung der Betreuungsinfrastruktur optimiert und zusätzlichen Bedarf frühzeitig aufzeigt.

Stadträtin: Christine Preisig

Aufwand für Produktgruppe Schulergänzende Leistungen im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für Produktgruppe Schulergänzende Leistungen wird finanziert durch:





Strategische Projekte / Entwicklungsziele

Bezeichnung	Inhalt und Ziel	Projektstand
Entwicklungsziele der Schulpflege und Schulprogramme	Die Entwicklungsziele der Schulpflege für die Legislatur 2026 - 2030 werden in Abstimmung mit den Legislaturzielen des Stadtrats erarbeitet und verabschiedet. Darauf aufbauend werden die Schulprogramme der einzelnen Schuleinheiten entwickelt.	bis 2027
Strategisches Controlling	Die Schulpflege übt seine strategische Führungsfunktion im Rahmen des definierten Controlling aus und erarbeitet bei Bedarf Massnahmen zur Behebung von Missständen.	fortlaufend
Digitalisierung	Die Digitalisierung, sofern für alle beteiligten Anspruchsgruppen nutzenstiftend, wird in den Bereichen des Ressorts Bildung weiter vorangetrieben.	fortlaufend
Projekte	Bestehende Projekte werden weiterentwickelt sowie konsolidiert. Neue Projekte werden unter der Prämisse der Nutzung von Synergien sowie der Optimierung des Kosten-Nutzen-Verhältnisses evaluiert und geführt.	fortlaufend
Förderung	Die definierten Förderkonzepte werden umgesetzt und bei Bedarf angepasst.	fortlaufend
Infrastruktur	Durch professionelle Planung wird die Nutzung der vorhandenen Infrastruktur optimiert und zusätzlicher Bedarf frühzeitig erkannt.	fortlaufend
Zusammenarbeit	Die Zusammenarbeit im Ressort Bildung über die verschiedenen Standorte und Berufsgruppen hinweg wird aktiv gefördert.	fortlaufend



P1 Schulergänzende Betreuung

Grundauftrag

Zu den Schulergänzenden Angeboten gehört die Organisation und Durchführung der Tagesbetreuung (Mittagsbetreuung Nachmittagsbetreuung), der Ferienhort sowie die freiwilligen Schulsportkurse. Der Bedarf an Tagesstrukturen ist gemäss §32 a der Volksschulverordnung zu erheben und bedarfsgerechte Angebote sind in der Zeit zwischen 7:30 Uhr und 18:00 Uhr zur Verfügung zu stellen. Damit verbunden ist ihre laufende Weiterentwicklung.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Aufgrund der gesellschaftlichen Entwicklungen steigt der Betreuungsbedarf pro Kind. Zusammen mit den steigenden Schülerinnen- und Schülerzahlen wächst der Betreuungsaufwand für die Schulen überproportional.
- ➔ Aufgrund der anhaltenden Bautätigkeit wird eine leichte Zunahme der Anzahl Schüler/innen in Adliswil erwartet.

Kennzahlen zum Produktumfeld

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Kinder in Tagesbetreuung	982	1'050	1'050	↗
Anteil der SchülerInnen, die Betreuungsangebote in Anspruch nehmen (in %)	48.2	51.4	50.9	↗
Anteil Kinder mit Tanfierung Maximalbeitrag (in %)	64.6	65.0	65.0	→
Anteil Kinder mit Tanfierung Minimalbeitrag (in %)	13.5	15.0	15.0	→
Anzahl Mahlzeitenbezüge	105'734	105'300	110'000	↗



Leistungsziele

- Z1 Die ausserschulische Betreuung der Adliswiler Schüler/innen während der Schulzeit wird im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben durch ein bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot sichergestellt.
- Z2 Die Stadt Adliswil hat ein bedarfsgerechtes und wirtschaftliches Angebot für Ferienbetreuung.
- Z3 Die Stadt Adliswil schafft ein wirtschaftliches Angebot für die Freizeitgestaltung im kreativen und sportlichen Bereich.

○ nicht steuerbar

◐ eingeschränkt steuerbar

● direkt steuerbar

Was wir für die Zielerreichung tun (Leistungen)

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend	Steuerbarkeit		Kosteneffekt
					Leistung	Orga.	
Vollzeitstellen Mitarbeitende in Tagesbetreuung (VZS)	50.1	49.2	52.5	↗	◐	◐	steigend
Anzahl Betriebe Mittagstisch	9	9	9	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Plätze Mittagstisch	649	659	649	↗	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Betriebe Nachmittagshort	6	6	6	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Plätze Nachmittagshort	363	363	363	→	◐	●	gleichbleibend
Anzahl Plätze Ferienbetreuung pro Tag	66	66	66	→	●	●	gleichbleibend
Anzahl Wochen Ferienbetreuung	8	8	8	→	●	●	gleichbleibend
Anzahl durchgeführte Schulsportkurse	27	27	27	→	◐	●	gleichbleibend

Wie wir die Zielerreichung messen (Indikatoren und Gegenstände)

Bezeichnung	Gegenstand	R 25	B 26	B 27	Trend
Z1: Bedarfsgerechtigkeit	Bedarf (Anmeldungen + Wartelisten) / Angebot (in %)	100	100	100	→
Z1: Kostendeckungsgrad	Ertrag/Aufwand (in %)	50	50	50	→
Z1: Auslastung Mittagstisch I	Teilnehmende/Kapazität (in %)	88	90	93	↗
Z1: Auslastung Nachmittagshort I	Teilnehmende/Kapazität (in %)	58	60	60	↗
Z2: Bedarfsgerechtigkeit	Bedarf (Anmeldungen + Wartelisten) / Angebot (in %)	100	100	100	↗
Z2: Kostendeckungsgrad	Ertrag/Aufwand (in %)	47	60	60	→
Z2: Auslastung Ferienbetreuung	Teilnehmende/Kapazität (in %)	69	95	70	→
Z3: Kostendeckungsgrad sportlicher Bereich	Ertrag/Aufwand (in %)	63	65	63	↗

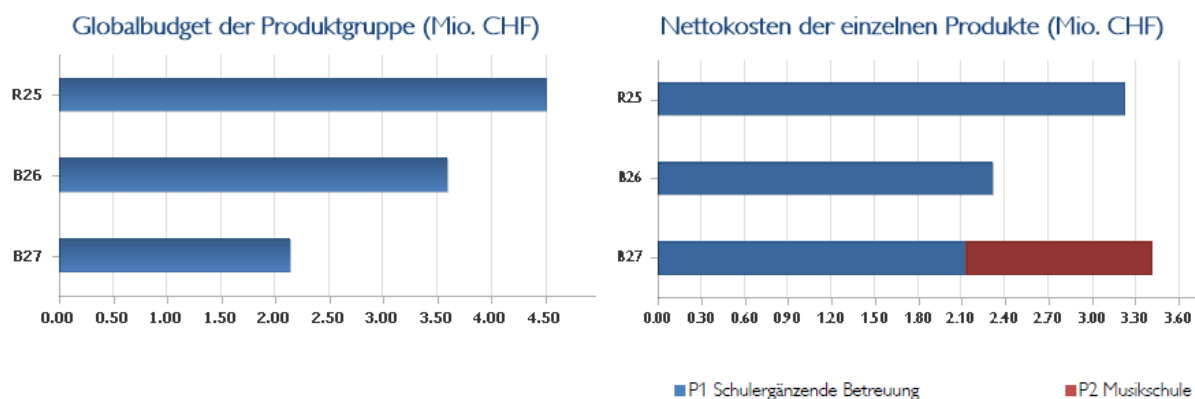
Kommentar

Auslastung Ferienbetreuung

Die Auslastung der Ferienbetreuung B27 orientiert sich am effektiven Wert aus R25.



Finanzieller Rahmen der Produktgruppe Schulgänzende Leistungen



Nettokosten der Produkte

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
P1 Schulgänzende Betreuung	3'223'218	2'316'098	2'132'796	-7.9 %
P2 Musikschule	1'283'463	1'271'301		-100.0 %
Nettokosten der Produkte	4'506'682	3'587'399	2'132'796	-40.5 %

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	9'939'022	9'355'099	6'467'996	-30.9 %
Personalaufwand	7'325'683	6'825'875	4'210'855	-38.3 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	966'979	1'015'500	915'800	-9.8 %
Transferaufwand	116'528	185'600	0	-100.0 %
Interne Verrechnungen	64'859	52'700	0	-100.0 %
<i>Direkte Kosten</i>	8'474'049	8'079'675	5'126'655	-36.5 %
<i>Gemeinkosten</i>	1'464'973	1'275'424	1'341'341	5.2 %
Erlöse	-5'432'340	-5'767'700	-4'335'200	-24.8 %
Entgelte	-4'183'544	-4'664'000	-4'302'900	-7.7 %
Verschiedene Erträge	-7'667			0.0 %
Finanzertrag		0	0	0.0 %
Transferertrag	-732'291	-712'500	-31'700	-95.6 %
Interne Verrechnungen	-508'838	-391'200	-600	-99.8 %
Nettokosten	4'506'682	3'587'399	2'132'796	-40.5 %
Kostendeckungsgrad	54.7 %	61.7 %	67.0 %	

Kommentar

Nettokosten der Produkte

P1 Schulgänzende Betreuung

Der Rückgang der Kosten in der schulergänzenden Betreuung resultiert grossmehrheitlich aus der Umsetzung des Gemeindeerlasses zur Subventionierung der schulergänzenden Betreuung und der Ferienbetreuung des GGR vom 3. Juni 2026.



P2 Musikschule

Die Verschiebung der Musikschule vom Ressort Bildung in das Ressort Präsidiales erfolgt gemäss Stadtratsbeschluss Nr. 2026-187 vom 30. Juni 2026.

Zusatzinformationen zur Produktgruppe

Personalaufwand

Die Reduktion der Personalkosten im Budget 2027 ergibt sich grossmehrheitlich aus der Verschiebung der Musikschule vom Ressort Bildung in das Ressort Präsidiales.

Gemeinkosten

Die im Vergleich zum Vorjahresbudget höheren Gemeinkosten sind durch Umlagen aus anderen Ressorts verursacht.

Entgelte

Der Rückgang der Entgelte im Budget 2027 gegenüber dem Budget 2026 ist auf den Wegfall der Entgelte der Musikschule zurückzuführen. Bei der schulergänzenden Betreuung wird hingegen mit einer Zunahme der Entgelte von rund 20 % gerechnet.

Transferertrag

Die Reduktion des Transferertrags ist auf die Verschiebung der Musikschule aus dem Ressort Bildung in das Ressort Präsidiales zurückzuführen.

Interne Verrechnung

Die Reduktion der internen Verrechnungen ist auf die Verschiebung der Musikschule aus dem Ressort Bildung in das Ressort Präsidiales zurückzuführen.



4 Globalbudgets Dienstleistungsbereiche (DLB)



Dienstleistungsbereich Zentrale Dienste

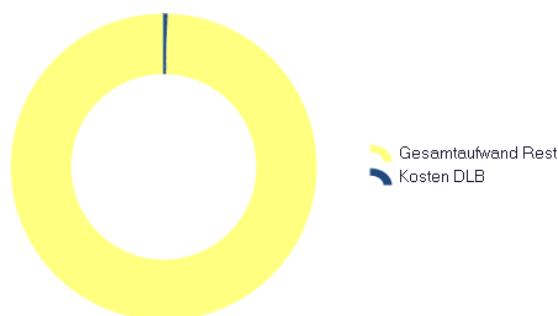
Grundauftrag

In diesem Dienstleistungsbereich werden diejenigen ressortübergreifenden Dienstleistungen abgebildet, welche die Abteilung Zentrale Dienste für die Betreuung des Geschäftsverwaltungssystems der Stadtverwaltung und die Bewirtschaftung des Stadtarchivs anfallen. Ferner werden hierin interne Services wie die Organisation und Durchführung von städtischen Anlässen, Schulungen im Bereich der Informationsverwaltung, Koordination von Büromaterial und die Organisation und Abwicklung des gesamtstädtischen Postdienstes ausgewiesen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die Einführung der integrierten Informationsverwaltung ermöglicht den schrittweisen Abbau des (Papier-)Archivs.
- ➔ Durch die digitale Geschäftsverwaltung nimmt die physische Briefpost ab; gleichzeitig steigt aufgrund tendenziell steigender Online-Bestellmengen der Paketversand.

Aufwand DLB Zentrale Dienste im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB Zentrale Dienste wird finanziert durch:

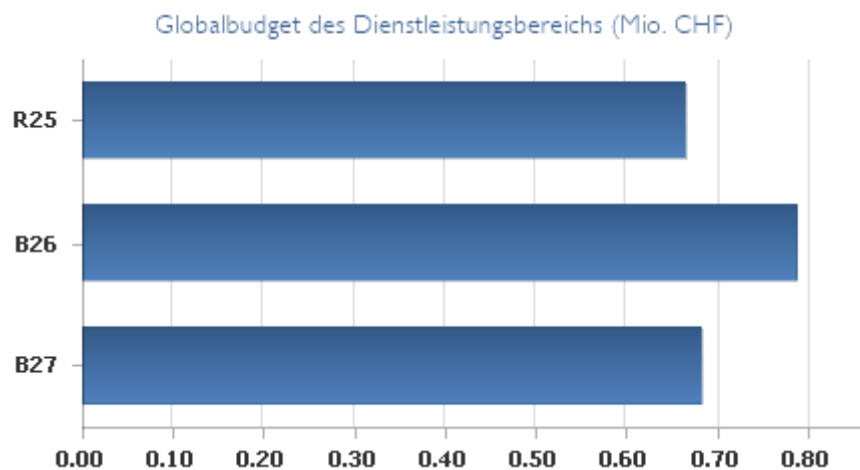


Kennzahlen zum Umfeld DLB Zentrale Dienste

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Bereinigungen im Geschäftsverwaltungssystem pro Jahr			80	
Anzahl Benutzungsanfragen Stadtarchiv pro Jahr			80	
Anzahl ausgehende Postsendungen (alle Kategorien)			310'000	



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Zusatzinformationen zum DLB Zentrale Dienste

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	664'439	787'605	682'929	-13.3 %
Personalaufwand	393'777	431'605	376'929	-12.7 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	261'728	347'100	297'200	-14.4 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	8'674	8'700	8'700	0.0 %
Interne Verrechnungen	260	200	100	-50.0 %
Nettokosten I	664'439	787'605	682'929	-13.3 %
Verrechnung an andere Abteilungen	-664'439	-787'605	-682'929	-13.3 %
Nettokosten II	0	0	0	-
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Personalaufwand

Reduktion des Personalaufwands aufgrund der verbesserten Nutzung vorhandener Synergiepotenziale.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Im Vergleich zum B 26 werden tiefere Aufwendungen für Postdienstleistungen ausgewiesen. Dies ist einerseits auf die Anpassung an die effektiven Werte der R 25 und andererseits auf das sinkende Auftragsvolumen im Bereich der Briefpost zurückzuführen (vgl. Umfeldentwicklungen). Ferner werden die Aufwendungen für Büromaterial aufgrund der Anpassung an die R 25 sowie des im Zuge der Digitalisierung der Arbeitsplätze reduzierten Bedarfs an Papier- und Schreibwaren tiefer veranschlagt.



Dienstleistungsbereich Stadtkanzlei

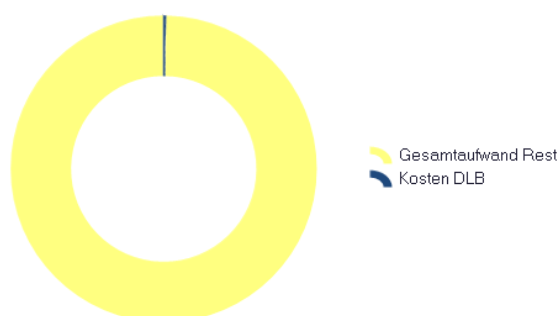
Grundauftrag

In diesem Dienstleistungsbereich werden die Aufwände für ressortübergreifende, allgemeine Dienstleistungen ausgewiesen. Dazu gehören die Beantwortung rechtlicher Fragestellungen, die Koordination ressortübergreifender Projekte und das übergreifende Prozessmanagement. Dazu kommen die Aufgaben als Drehscheibe für die Stadtverwaltung und die Anlaufstelle für diverse interne und externe Anliegen und Anfragen. Dazu gehört auch die Kommunikation (inkl. Webseite und Onlineschalter) sowie Inserate und Publikationen. Die ebenfalls zur Stadtkanzlei gehörenden Dienstleistungen Personal sowie Wahlen und Abstimmungen werden im DLB Personal bzw. im Produkt A7 separat ausgewiesen.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Revisionen in diversen kantonalen Erlassen (z.B. Veröffentlichungspflicht gebundener Ausgaben, Entzug aufschiebender Wirkung bei gemeindeinterner Neubeurteilung oder digitale Behördensitzungen) führen zu Anpassungen in den kommunalen Reglementen.
- ➔ Die rechtlichen Vorhaben des Kantons (nVRG und VEVV) beeinflussen die Weiterentwicklung der Digitalisierung. Dazu gehören namentlich der Onlineschalter, die digitalen Zustellkanäle sowie die elektronische Unterschrift.

Aufwand DLB Stadtkanzlei im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB Stadtkanzlei wird finanziert durch:

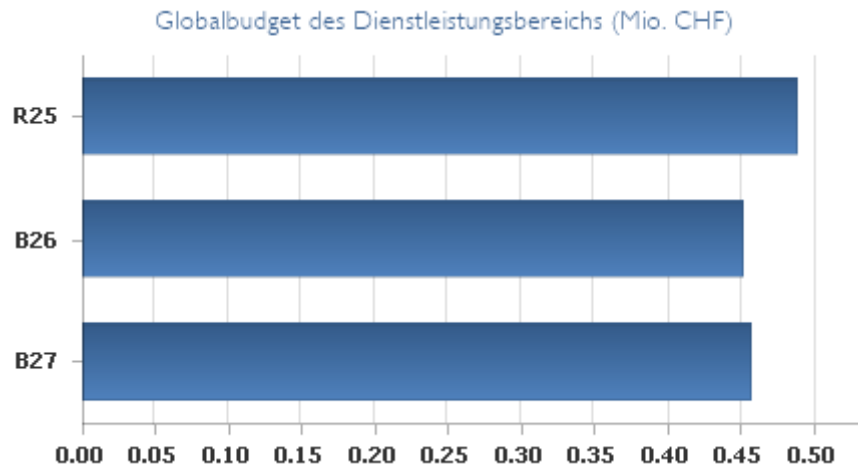


Kennzahlen zum Umfeld DLB Stadtkanzlei

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Auf den DLB Stadtkanzlei wirken sich sämtliche Kennzahlen der einzelnen Ressorts aus. Es wird darauf verzichtet, diese hier redundant aufzuführen.				



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Zusatzinformationen zum DLB Stadtkanzlei

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	488'378	450'882	456'300	1.2 %
Personalaufwand	373'618	330'382	332'800	0.7 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	114'760	120'500	123'500	2.5 %
Nettokosten I	488'378	450'882	456'300	1.2 %
Verrechnung an andere Abteilungen	-488'378	-450'882	-456'300	1.2 %
Nettokosten II	0	0	0	-
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %



Dienstleistungsbereich Informatik

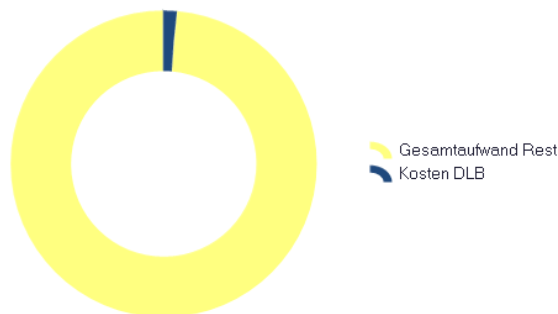
Grundauftrag

Die Informatik ist für die Gewährung des Betriebs der städtischen Informatiksysteme (Hardware, Software, Telefonie) und für die zuverlässige Speicherung und Sicherstellung der Daten zuständig. Sie ist weiter für die Umsetzung von ICT-Projekten zuständig und unterstützt die Mitarbeitenden der Stadtverwaltung im täglichen Umgang mit Informatikmitteln. Die permanente Überprüfung der Datensicherheit und Sicherstellung des Datenschutzes zur Wahrung der Integrität sensibler Daten unserer Einwohnerinnen und Einwohner gehört ebenfalls zum Aufgabenfeld.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Stetige Weiterentwicklung der Technik und die Zunahme der System- und Applikationskomplexität
- ➔ Trend zu Cloud-Lösungen und mobilem Arbeiten
- ➔ Steigende Anforderungen seitens Datenschutz und Datensicherheit
- ➔ Erwartungen und Forderungen seitens der Bevölkerung an neue E-Governmentprodukte
- ➔ Zusammenarbeit mit OBT AG als Full Outsourcing Partner
- ➔ Nutzen von Synergien im egovpartner-Netzwerk für digitale Behördenleistungen

Aufwand DLB Informatik im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB Informatik wird finanziert durch:

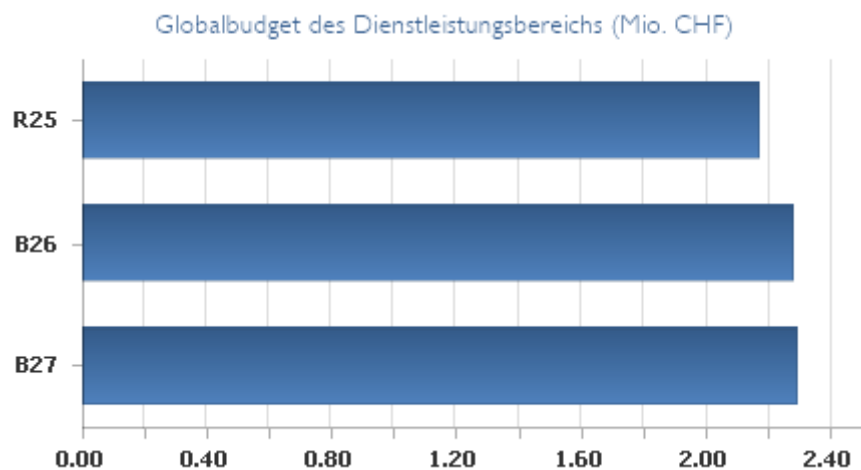


Kennzahlen zum Umfeld DLB Informatik

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl PCs, Notebooks und mobile Geräte	242	260	260	➔
Anzahl User Accounts	399	335	400	↗
Anzahl Druckausgabegeräte	50	45	45	➔
Anzahl netzwerktechnisch erschlossene Standorte	18	15	18	➔
Anzahl Softwareprodukte (Applikationen)	63	60	60	➔
Anzahl Supportanfragen (Tickets)	2'300	2'000	2'300	↗
Systemverfügbarkeit in Prozent	99	99	99	➔



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Zusatzinformationen zum DLB Informatik

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	2'168'244	2'276'955	2'293'520	0.7 %
Personalaufwand	199'028	207'555	185'020	-10.9 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	1'725'839	1'875'000	2'008'400	7.1 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	239'142	190'300	96'600	-49.2 %
Interne Verrechnungen	4'235	4'100	3'500	-14.6 %
Nettokosten I	2'168'244	2'276'955	2'293'520	0.7 %
Verrechnung an andere Abteilungen	-2'168'244	-2'276'955	-2'293'520	0.7 %
Nettokosten II	0	0	0	-
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Personalaufwand

Durch die Bündelung der Informatikdienstleistungen (Informatik, Steuerung der Digitalisierung und Integrierte Informationsverwaltung) im Ressort Präsidiales, ehemals Ressort Einwohnerkontakte, dem bisher nur die Integrierte Informationsverwaltung zugewiesen war, werden Synergien genutzt.

Sach- und übriger Betriebsaufwand

Die Aufwandsteigerung von 133'400 Franken ist den markanten Preiserhöhungen bei Hardware und Lizenzkosten geschuldet.

Abschreibungen Verwaltungsvermögen

Tiefere Abschreibungen von 96'000 Franken infolge Erreichung des buchhalterischen Endes der Nutzungsdauer diverser Hardware und immaterieller Anlagen (Software-Applikationen). Verlagerung zu cloudbasierten Software as a Service (SaaS) Lösungen. Diese Verlagerung führt jedoch zu geringeren Abschreibungen, da es sich hierbei um laufende Kosten handelt und nicht mehr um aktivierende, einmal eingekaufte Lizenzen.

Grundsätzlich verfolgt die Stadt Adliswil bei nicht kritischer IT-Infrastruktur einen konsequent lebenszyklusorientierten Ansatz: Hardware wird grundsätzlich so lange genutzt, wie sie zuverlässig funktioniert und wirtschaftlich sinnvoll betrieben werden kann. Ein Ersatz erfolgt erst bei Erreichen des tatsächlichen technischen Lebensendes oder wenn eine alternative Lösung unter Kosten-Nutzen-Gesichtspunkten klar vorteilhafter ist.



Dienstleistungsbereich Personal

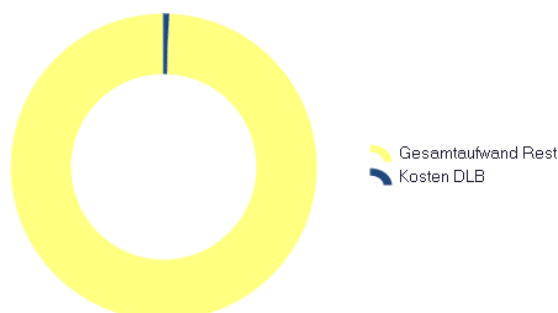
Grundauftrag

Sicherstellen eines vollen Personalbestands mit den notwendigen Fach-, Methoden- und Sozialkompetenzen (Rekrutierung, Personalentwicklung inkl. Grundbildung), des optimalen Personal-Einsatzes (Organisationsentwicklung, Leistungsmanagement), der Personalbetreuung sowie der rechtskonformen Abwicklung aller Personalprozesse (Personalrecht, Sozialversicherungen, Salärwesen, Administration). Betreffend Lehrpersonen wickelt der DLB die Personalprozesse ab und bietet Beratungsdienstleistungen für Führungskräfte.

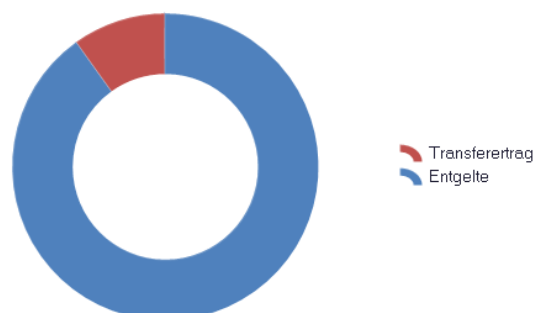
Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Ein sich stetig verändernder Arbeitsmarkt (z.B. Arbeitslosenzahlen, Fachkräftemangel, Ansprüche an Anstellungsbedingungen) stellt für den Dienstleistungsbereich Personal eine äusserst dynamische Umgebung dar, auf welche flexibel und zeitnah reagiert werden muss.

Aufwand DLB Personal im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB Personal wird finanziert durch:

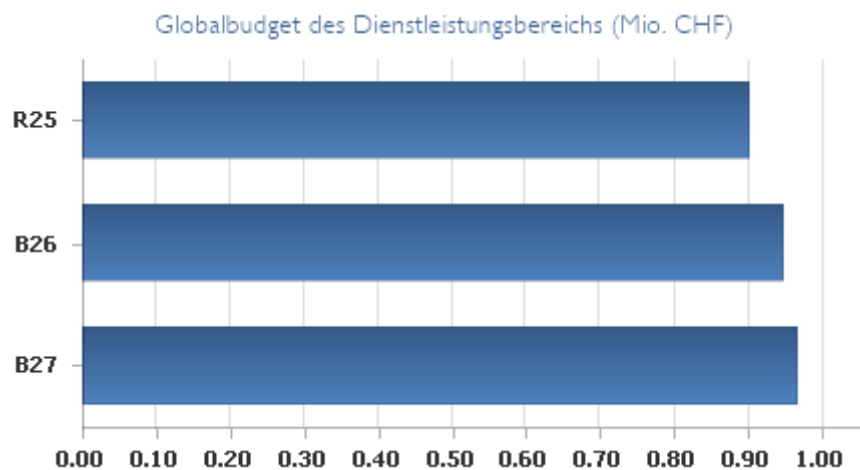


Kennzahlen zum Umfeld DLB Personal

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Personalbestand ohne Lehrpersonen (in Headcounts)	313	330	320	➔
Lehrpersonen (in Headcounts)	511	500	510	➔
Anzahl Rekrutierungen	120	140	120	➔
Durchschnittliche Dauer einer Vakanz (in Tagen)	65	70	70	➔
Anzahl Kündigungen durch Arbeitnehmer/innen (ohne Altersrücktritt)	116	90	110	➔
Krankheitsbedingte Absenzen pro Mitarbeiter/in (in Tagen)	11	11	11	➔
Durchschnittsalter der Belegschaft	44	44	44	➔
Anteil der Belegschaft über 60 Jahre (in Prozent)	10	10	10	➔
Anteil Frauen (in Prozent)	71	71	71	➔
Anzahl betreuter Salärbezüger	1219	1'200	1'200	➔



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Zusatzinformationen zum DLB Personal

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	909'682	955'368	975'490	2.1 %
Personalaufwand	864'482	903'668	920'090	1.8 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	32'193	38'700	41'400	7.0 %
Transferaufwand	13'007	13'000	14'000	7.7 %
Erlöse	-108'777	-9'700	-10'100	4.1 %
Entgelte	-9'100	-9'100	-9'100	0.0 %
Transferertrag	-1'777	-600	-1'000	66.7 %
Nettokosten I	898'805	945'668	965'390	2.1 %
Verechnung an andere Abteilungen	-898'805	-945'668	-965'390	2.1 %
Nettokosten II	0	0	0	-
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %



Dienstleistungsbereich Finanzen

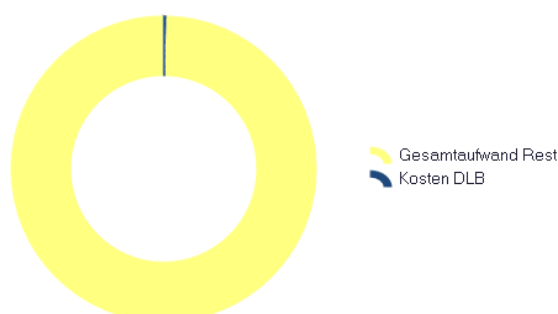
Grundauftrag

Der Dienstleistungsbereich Finanzen erbringt Buchführungs-, Versicherungs- und Controllingdienstleistungen für die Ressorts der Stadt Adliswil. Die Buchhaltung ist laufend nachgeführt und stellt den Abteilungen die benötigten Finanzinformationen rechtzeitig zur Verfügung.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Im Rahmen der Digitalisierung soll der elektronische Visumsprozess der Kreditorenrechnungen in der Stadtverwaltung weiter entwickelt werden.
- ➔ Die Auswirkungen der aktuellen Situation und die weitere Entwicklung (Inflation, Zinsen, geopolitische Lage) sind schwierig abzuschätzen.
- ➔ In der Globalbudgetierung hat in der letzten Zeit eine Konsolidierung stattgefunden. Es sind keine grösseren Veränderungen geplant damit Konstanz gewahrt wird und eine Vergleichbarkeit möglich ist.

Aufwand DLB Finanzen im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB Finanzen wird finanziert durch:

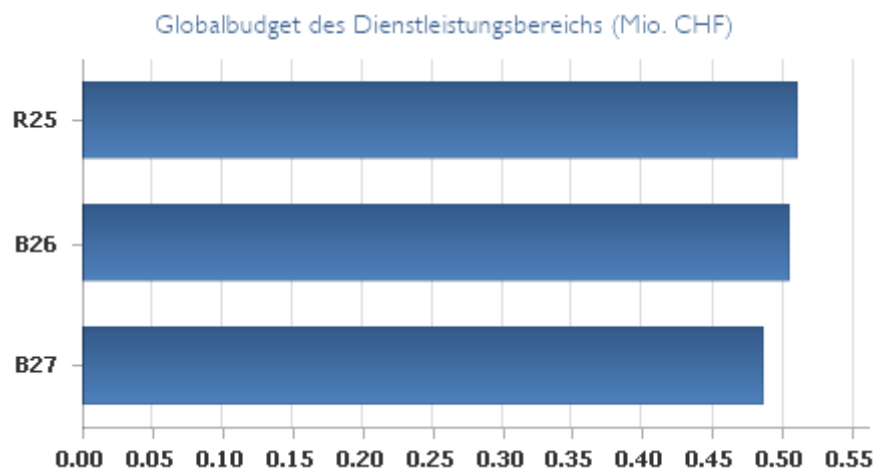


Kennzahlen zum Umfeld DLB Finanzen

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Belege in der Abteilung Finanzen und Controlling (Hauptbuch ohne Nebenbücher)	31'888	38'000	32'000	➔



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Zusatzinformationen zum DLB Finanzen

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	510'282	503'680	486'070	-3.5 %
Personalaufwand	491'156	484'980	466'270	-3.9 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	19'126	18'700	19'800	5.9 %
Nettokosten I	510'282	503'680	486'070	-3.5 %
Verrechnung an andere Abteilungen	-510'282	-503'680	-486'070	-3.5 %
Nettokosten II	0	0	0	-
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %



Dienstleistungsbereich Liegenschaften

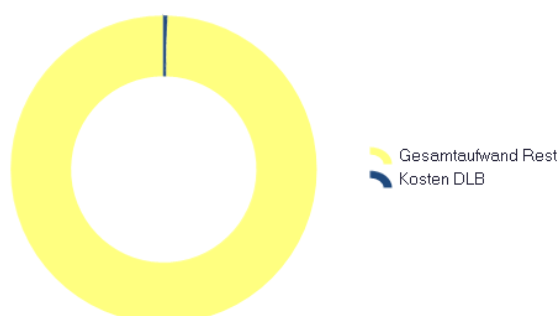
Grundauftrag

Die Abteilung Liegenschaften ist ein interner Dienstleister der Stadt Adliswil in den Bereichen Portfolio-, Projekt- und Facilitymanagement. Zusätzlich erbringt sie diverse Leistungen im Bereich Facility-Services (z.B. Schlüsselverwaltung, Möbelbewirtschaftung, Hausdienst und Technik, Reinigung etc.). Die Abteilung Liegenschaften ist zuständig für die Anmietung von Flächen und das strategische Flächenmanagement mit dem Ziel der optimalen Nutzung der Liegenschaften im Verwaltungsvermögen.

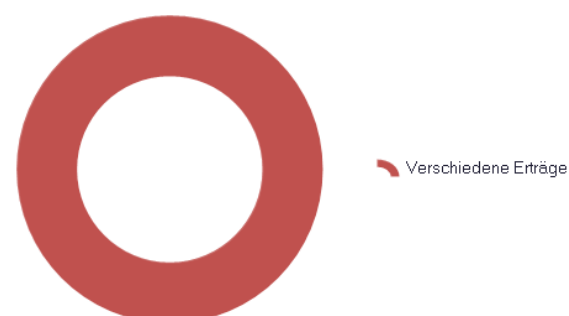
Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die nach wie vor wachsenden Schülerzahlen und damit verbunden der steigende Flächenbedarf, insbesondere in den Tagesstrukturen kann durch Flächenverschiebungen und Erhöhung der Nutzungsdichte abgedeckt werden. Die Schülerzahlprognose, der Schulraumbedarf und die Kapazitätsplanung für das Ressort Bildung liegt aktualisiert als Instrument zur Nutzungsplanung vor. Damit sollen Anmieten oder bauliche Flächenerweiterungen optimiert und bzw. durch betriebliche Massnahmen vermieden werden.
- ➔ Angesichts des Klimawandels wird angestrebt, sowohl den Energieverbrauch als auch den CO₂-Ausstoss durch geeignete Massnahmen wie energetische Sanierung, Heizungsersatz und Schulungen zur Verhaltensanpassung weiter zu verringern.
- ➔ Hinsichtlich des Abschlusses der grösseren Schulbau-Projekte und damit einhergehenden Erweiterung des Immobilienbestandes, erfolgt eine Fokussierung auf den Bestand im Sinne des Substanzerhalts und der Betriebsoptimierung.

Aufwand DLB Liegenschaften im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB Liegenschaften wird finanziert durch:

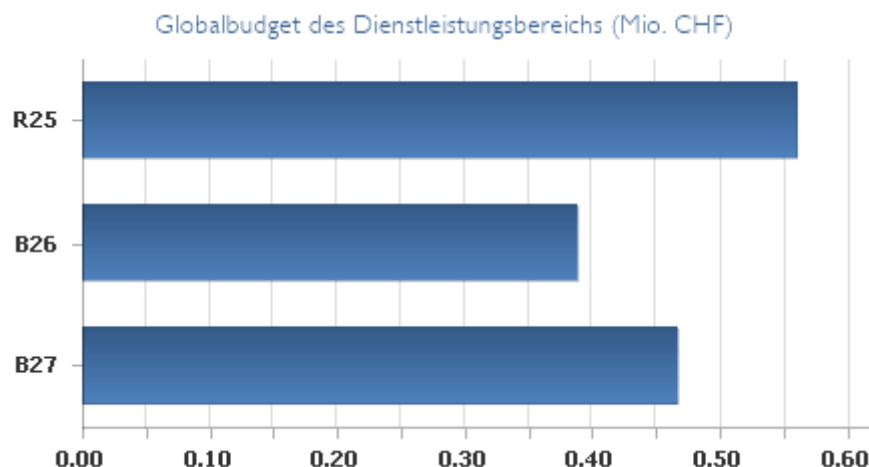


Kennzahlen zum Umfeld DLB Liegenschaften

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Büroflächen Verwaltungsvermögen (m2)	2'313	2'313	2'313	➔
Anzahl Projekte gemäss Projektportfolio	37	42	37	➔
Betreutes Investitionsvolumen gemäss Planung (Mio. CHF)	89	95	89	➔
Eigenleistungen für Investitionen (% der geleisteten Arbeitszeit der Abteilung Liegenschaften)	17,7	18	18	➔



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Zusatzinformationen zum DLB Liegenschaften

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	764'845	609'170	647'248	6.3 %
Personalaufwand	607'586	420'270	464'448	105 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	138'055	169'900	163'900	-3.5 %
Abschreibungen Verwaltungsvermögen	18'644	18'600	18'600	0.0 %
Interne Verrechnungen	559	400	300	-25.0 %
Erlöse	-204'415	-220'000	-180'000	-18.2 %
Verschiedene Erträge	-204'415	-220'000	-180'000	-18.2 %
Nettokosten I	560'430	389'170	467'248	20.1 %
Verrechnung an andere Abteilungen	-560'430	-389'170	-467'248	20.1 %
Nettokosten II	0	0	0	-
Kostendeckungsgrad	100.0 %	100.0 %	100.0 %	0.0 %

Kommentar

Personalaufwand

Die Kostensteigerung von rund CHF 44'000 gegenüber dem Budget 2026 berücksichtigt aufgrund bisheriger Erfahrungen vermehrte Buchungen über den DLB anstelle der Produkte.

Verschiedene Erträge

Die rückläufige Anzahl an Grossprojekten sowie das sinkende Investitionsvolumen führen dazu, dass weniger Eigenleistungen auf die verschiedenen Projekte umgelegt werden können. Entsprechend entfällt ein grösserer Anteil der Eigenleistungen auf den baulichen Unterhalt.

Verrechnung an andere Abteilungen

Der gestiegene Personalaufwand und rückläufige Erträge im Dienstleistungsbereich Liegenschaften führen in der Folge zu höheren Verrechnungen an andere Abteilungen.



Dienstleistungsbereich Schulverwaltung

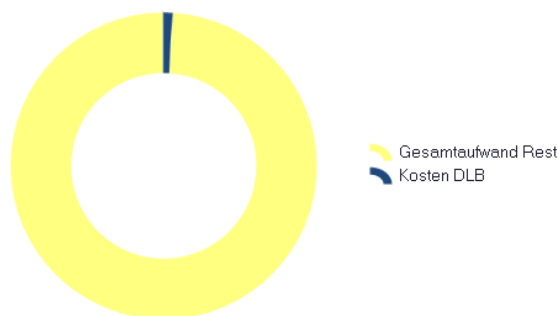
Grundauftrag

Die Schulverwaltung ist erste Anlaufstelle für alle Anliegen und Aufgaben im Zusammenhang mit der Volksschule Adliswil und ihren Betrieben. Sie ist die zentrale Dienstleistungs- und Koordinationsstelle der Schule Adliswil und gewährleistet den einwandfreien Betrieb der Schulverwaltung als kundenorientierte und effiziente Dienstleistungs- und Koordinationsstelle der gesamten Schule unter Einbezug der Schulpflege und der Ressortleitung sowie deren unterstellten Organe (Schulen und Abteilungen). Sie pflegt die Zusammenarbeit mit den Gremien der Stadt, des Bezirks und des Kantons und wirkt als direkte Ansprechpartnerin für Mitarbeitende, Eltern, Kinder und Aussenstehende. Sie führt die gesamte Administration und das Archiv der Schule.

Umfeldentwicklung(en)

- ➔ Die stark wachsenden Schülerzahlen in einem dynamischen Umfeld stellen das Ressort als Ganzes vor personelle, infrastrukturelle, administrative und finanzielle Herausforderungen, welche nur mittels einer klar strukturierten Organisation und stadtweiten Absprachen gemeistert werden können.
- ➔ Ein prägnantes, aussagekräftiges Reporting, ein straffes Projektmanagement, klare Strukturen sowie intensivierte Zusammenarbeit unter den Ressort-, Abteilungs- und Schulleitenden und standardisierte Prozesse führen zu Ressourcenoptimierung und Nutzung von Synergien.

Aufwand DLB Schulverwaltung im Verhältnis zum Gesamtaufwand der Stadt:



Aufwand für DLB Schulverwaltung wird finanziert durch:



Kennzahlen zum Umfeld DLB Schulverwaltung

Bezeichnung	R 25	B 26	B 27	Trend
Anzahl Mitarbeiter/innen Ressort Bildung (per Ende des Jahres)	525	514	535	↗
Vollzeitstellen (VZS) Ressort Bildung (per Ende des Jahres)	315	302	320	↗
Anteil VZS kantonale und kommunale Lehr- und Betreuungspersonen (in %)	94	94	94	↗
Anzahl Schüler/innen Volksschule Adliswil (Schüler/innen, welche in Adliswil die Schule besuchen)	2'038	2'042	2'062	↗
Anzahl in Adliswil wohnhafte Schüler/innen	2'418	2'435	2'445	↗
Anzahl Zuzüge/Wegzüge Schüler/innen	158	165	160	→
Anzahl Zuzüge/Wegzüge Schüler/innen Durchgangszentrum	84	155	90	→



Budget 2027

Kommentar

Anzahl Mitarbeiter/innen Ressort Bildung (per Ende des Jahres)

Gemäss SR-Beschluss 2026-187 vom 30.06.2026 wird die Musikschule per 01.01.2027 neu im Ressort Präsidiales geführt. Die hier ausgewiesene Zahl von 535 Mitarbeiter/innen reflektiert diesen Wechsel noch nicht. Ohne Musikschule (42 Mitarbeiter/innen) beträgt die Anzahl ab 01.01.2027 im Ressort Bildung für B27 493 Mitarbeiter/innen.

Vollzeitstellen (VZS) Ressort Bildung (per Ende des Jahres)

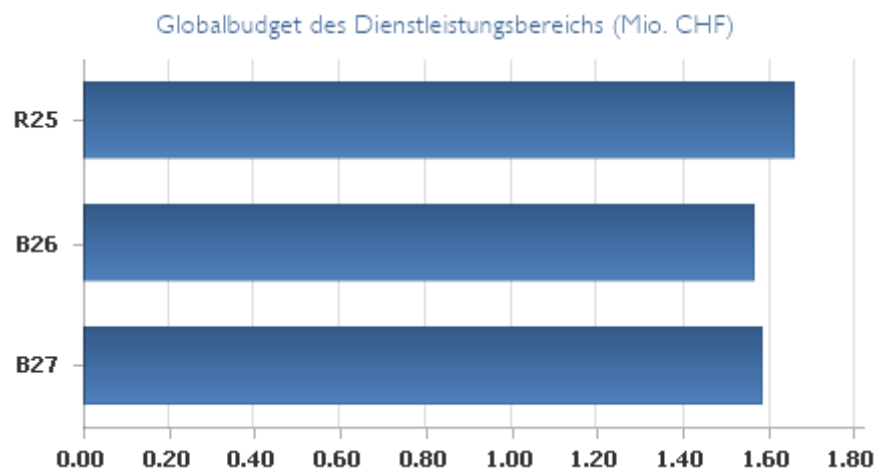
Gemäss SR-Beschluss 2026-187 vom 30.06.2026 wird die Musikschule per 01.01.2027 neu im Ressort Präsidiales geführt. Die hier ausgewiesene Zahl von 320 VZS reflektiert diesen Wechsel noch nicht. Ohne Musikschule (17 VZS) beträgt die Anzahl ab 01.01.2027 im Ressort Bildung für B27 303 VZS.

Anzahl Zuzüge/Wegzüge Schüler/innen Durchgangszentrum

Prognostizierter Rückgang aufgrund längerer Verweildauer schulpflichtiger Kinder im Durchgangszentrum, orientiert an R25.



Finanzieller Rahmen des Dienstleistungsbereichs



Zusatzinformationen zum DLB Schulverwaltung

	R 25	B 26	B 27	Δ zu B 26
Kosten	1'657'444	1'566'236	1'582'788	1.1 %
Personalaufwand	1'559'805	1'414'336	1'430'888	1.2 %
Sach- und übriger Betriebsaufwand	49'622	101'900	101'900	0.0 %
Transferaufwand	48'017	50'000	50'000	0.0 %
Erlöse	-1'241	-2'000	-2'000	0.0 %
Entgelte	-1'241	-2'000	-2'000	0.0 %
Nettokosten I	1'656'203	1'564'236	1'580'788	1.1 %
Verrechnung an andere Abteilungen	-1'656'203	-1'564'236	-1'580'788	1.1 %
Nettokosten II	0	0	0	-
Kostendeckungsgrad	1000 %	1000 %	1000 %	0.0 %



5 Stellenplan

Der Stellenplan verändert sich wie folgt:

	B 23	B 24	B 25	B 26	B 27	Δ zu B26
Stadtkanzlei	8.2	8.2	8.5	8.7	8.0	-0.7
Ressort Präsidiales	19.5	21.7	21.9	22.1	36.1	+ 14.0
Ressort Finanzen	51.9	50.7	52.2	51.3	50.6	- 0.7
Ressort Bau und Planung	6.3	6.3	6.3	7.0	6.5	- 0.5
Ressort Werkbetriebe	37.6	38.1	39.1	38.4	39.3	+ 0.9
Ressort Sicherheit, Sport und Gesundheitsförderung	30.4	32.7	32.7	32.8	32.5	- 0.3
Ressort Soziales	36.4	38.7	39.7	39.0	38.1	- 0.9
Ressort Bildung (ohne Lehrpersonen)	18.2	19.0	19.1	19.2	18.0	- 1.2
Total Stadtrat	208.5	215.4	219.5	218.5	229.1	+ 10.6
Kommunale Lehr- und Betreuungspersonen	107.5	113.2	117.5	123.6	108.9	-14.7
Kantonale Lehrpersonen	136.2	139.3	147.9	155.14	161.15	+6.01
Total Schulpflege	243.7	252.5	265.4	278.74	270.05	- 8.69
Grosser Gemeinderat	1.2	1.6	1.6	1.6	1.6	± 0.0

Kommentar

Stadtkanzlei (bis 2026 Präsidiales, Reorganisation gem. SRB 2026-187)

- 1.0 Stellen: Informatik neu im Ressort Präsidiales

Präsidiales (bis 2026 Einwohnerkontakte, Reorganisation gem. SRB 2026-187)

+ 1.0 Stellen: Informatik neu im Ressort Präsidiales

+ 1.4 Stellen Musikschulverwaltung (zuvor Ressort Bildung) und 17.0 Stellen Musiklehrpersonen (bisher kommunale Lehrpersonen)

- 6.0 Stellen Stadttammann- und Betreibungsamt (Fusion mit Betreibungsamt Thalwil-Rüschlikon-Kilchberg)



Budget 2027

Finanzen

- 0.2 Stellen: Nach der Liquidation der Pensionskasse im Jahr 2026 fallen diese Stelleprozente in der Abteilung Finanzen weg
- 0.5 Stellen: Personaleinsparungen infolge von Umstrukturierungen und Optimierungen in der Abteilung Liegenschaften

Bau und Planung

- 0.5 Stellen: Infolge ressortinterner Umstrukturierungen

Werkbetriebe

- + 0.9 Stellen: Temporäre Doppelbesetzung in der Abteilung Forst in Folge Übergabe der Betriebsführung.

Soziales

- 0.7 Stellen: Im Kinderhaus Werd können durch eine optimierte Betriebsorganisation 0.7 Stellen eingespart werden, indem Abgänge bzw. Pensenreduktionen nicht ersetzt werden.

Bildung (ohne Lehrpersonen)

Die Musikschulverwaltung wechselt stellenplanneutral ins Ressort Präsidiales.

Kommunale Lehr- und Betreuungspersonen

Der Personalbestand der Musiklehrpersonen wechselt stellenplanneutral ins Ressort Präsidiales.

Kantonale Lehrpersonen

Der Stellenplan wird durch das Volksschulamt festgesetzt.



6 Glossar - Begriffserklärungen

Abschreibungen

Die Abschreibungen zeigen die jährliche Wertminderung der Anlagen des Verwaltungsvermögens. Die Höhe der Abschreibungen ist abhängig von der Anlagekategorie und der damit verbundenen Nutzungsdauer des Objekts (lineare Abschreibungsmethode). Zu unterscheiden ist zwischen planmässigen und ausserplanmässigen Abschreibungen.

Aktiven

Die Aktiven sind die Vermögenswerte der Gemeinde und befinden sich auf der linken Seite der Bilanz. Die Aktiven unterteilen sich in Finanzvermögen und Verwaltungsvermögen.

Aktivierung

Als Aktivierung wird das Einstellen eines Vermögensgegenstands auf der Aktivseite der Bilanz bezeichnet.

Aktivierungsgrenze

Die Aktivierungsgrenze stellt den Grenzbetrag dar, ab dem eine Investitionsausgabe (brutto) aktiviert werden muss. Die Aktivierungsgrenze gilt für das gesamte Verwaltungsvermögen und wird vom Gemeindevorstand bei maximal 50'000 Franken festgelegt. Für die Bilanzierung von Finanzvermögen kommt keine Aktivierungsgrenze zur Anwendung.

Anlagenbuchhaltung

Die Anlagenbuchhaltung ist eine Nebenbuchhaltung, in welcher die detaillierten Angaben über den Bestand, die Bewertung und die Entwicklung der einzelnen Anlagen einer Gemeinde geführt wird.

Anlagen im Bau

Wird eine neue Anlage am Jahresende noch nicht genutzt, erfolgt die Bilanzierung in der Sachgruppe Anlagen im Bau. Die Übertragung auf das entsprechende Sachkonto in der Bilanz erfolgt bei Nutzungsbeginn.

Anlagekategorie

Die Anlagekategorien definieren die Nutzungsdauern einzelner Vermögenswerte, woraus sich die planmässigen Abschreibungen des Verwaltungsvermögens ergeben. Bei der Wahl der Anlagekategorien kann zwischen dem Mindeststandard, dem erweiterten Standard sowie der Anwendung von Branchenregelungen oder kantonalem Recht unterschieden werden. Von der Anlagekategorie leiten sich die Anlagenteile ab.

Anlagenspiegel

Der Anlagenspiegel ist ein Output aus der Anlagenbuchhaltung und Teil des Anhangs zur Jahresrechnung. Er informiert über die Wertentwicklung der einzelnen Bilanzpositionen des Anlagevermögens.

Beteiligungsspiegel

Der Beteiligungsspiegel ist ein Verzeichnis der finanziellen Verbindungen einer Gemeinde. Er ist Teil des Anhangs zur Jahresrechnung. Ausgewiesen werden alle bilanzierten und nicht bilanzierten Beteiligungen des Verwaltungsvermögens. Nicht im Beteiligungsspiegel aufzunehmen sind Beteiligungen, die reinen Anlagecharakter aufweisen und ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können.

Bestandesrechnung

Die Bestandesrechnung bildet zusammen mit der Verwaltungsrechnung die Jahresrechnung. Die Bestandesrechnung enthält Vermögenswerte (Aktiven) und die Verpflichtungen (Passiven) sowie das Eigenkapital oder den Bilanzfehlbetrag.

Bilanzfehlbetrag

Ein Bilanzfehlbetrag entsteht, wenn das zweckfreie Eigenkapital nicht mehr zur Deckung des Aufwandüberschusses der Erfolgsrechnung ausreicht. Der Bilanzfehlbetrag wird in der Sachgruppe „Bilanzüberschuss/-fehlbetrag“ im Eigenkapital ausgewiesen.

Buchgewinne Anlagen Finanzvermögen

Differenz zwischen Buchwert und höherem Erlös aus Verkauf bzw. Neubewertung von Vermögenswerten.

Cash flow / Cash loss

Der Cash flow entspricht dem Zahlungsmittelüberschuss – der Cash loss dem Zahlungsmittelfehlbetrag einer Periode. Er gilt als Indikator für die Innenfinanzierungskraft (Schaffung von Eigenkapital aus dem Gemeinwesen heraus).

Formel:

+ Ergebnis laufende Rechnung
+ Abschreibungen (Verwaltungsvermögen)
+ Einlagen in Rückstellungen
– Entnahmen aus Rückstellungen
= Cash flow / Cash loss

Eigenkapital, zweckgebunden

Das zweckgebundene Eigenkapital umfasst die Spezialfinanzierungen im Eigenkapital, die Fonds, die Rücklagen der Globalbudgetbereiche und die Vorfinanzierungen von Investitionsvorhaben.

Eigenkapital, zweckfrei

Das zweckfreie Eigenkapital umfasst die finanzpolitische Reserve sowie den Bilanzüberschuss/-fehlbetrag.

Einlagen und Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, Spezialfonds, Vorfinanzierungen, Sonderrechnungen und Rückstellungen

Reservierung (Einlagen) bzw. Verwendung (Entnahmen) bestimmter (reservierter) Mittel aufgrund gesetzlicher oder rechtlich gleichwertiger Vorschriften für die vollständige oder teilweise Erfüllung einer öffentlichen Aufgabe. Einlagen und Entnahmen werden bei der Berechnung des konsolidierten laufenden Aufwandes bzw. Ertrages nicht berücksichtigt.

Erfolgsausweis, gestuft

Der gestufte Erfolgsausweis ist eine Form der Darstellung der Erfolgsrechnung. Dabei werden das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit, das Ergebnis aus Finanzierungstätigkeit und das ausserordentliche Ergebnis voneinander abgegrenzt. Das Ergebnis aus betrieblicher Tätigkeit und Finanzierungstätigkeit stellt zusammengefasst die erste Stufe, das operative Ergebnis, dar. Zusammen mit dem der zweiten Stufe, dem ausserordentlichen Ergebnis, wird das Gesamtergebnis der Erfolgsrechnung, die dritte Stufe, ausgewiesen.



Budget 2027

Erfolgsrechnung

In der Erfolgsrechnung werden die Aufwände und Erträge einander gegenübergestellt. Durch die Saldierung aller Erträge und Aufwände wird so der Erfolg (Gesamtergebnis) einer Periode ermittelt.

Finanzausgleich

Der Finanzausgleich vermindert die finanziellen Unterschiede zwischen den finanzstarken und finanzschwachen Gemeinden. Er ermöglicht den Gemeinden, die Erfüllung ihrer notwendigen Aufgaben zu finanzieren, ohne dass ihre Steuerfüsse erheblich voneinander abweichen.

Finanzertrag

Ertrag der laufenden Rechnung abzüglich Einnahmen aus Spezialfinanzierungen, durchlaufende Beiträge und interne Verrechnungen.

Formel:

- + Ertrag Laufende Rechnung
- Entnahmen aus Spezialfinanzierungen, Stiftungen, Rückstellungen
- Durchlaufende Beiträge
- Interne Verrechnungen
- = Finanzertrag

Finanzierungsfehlbetrag

Ein Finanzierungsfehlbetrag entsteht, wenn die Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens grösser sind als die Summe der selbst erwirtschafteten Mittel (Selbstfinanzierung). Das Gemeinwesen muss die im Rechnungsjahr getätigten Investitionen fremdfinanzieren.

Finanzierungsüberschuss

Ein Finanzierungsüberschuss entsteht, wenn die Nettoinvestitionen des Verwaltungsvermögens kleiner sind als die Summe der selbst erwirtschafteten Mittel (Selbstfinanzierung). Dadurch werden Mittel freigesetzt, die für die Rückzahlung von Schulden oder zur Erhöhung des Finanzvermögens verwendet werden können.

Finanzpolitische Reserve

Mit der finanzpolitischen Reserve erhalten die Gemeinden und Städte ein Instrument, um Schwankungen des Jahresergebnisses auszugleichen oder ein angestrebtes Eigenkapitalziel zu erreichen. Sie ist Bestandteil des zweckfreien Eigenkapitals.

Finanz- und Aufgabenplan

Der Finanz- und Aufgabenplan dient der mittelfristigen Planung und Steuerung der Finanzen und Aufgaben eines Gemeinwesens. Er beinhaltet insbesondere die finanz- und wirtschaftspolitischen Eckwerte, die Investitionsplanung, die Planerfolgsrechnung, die Planbilanz sowie die Plangeldflussrechnung.

Finanzvermögen

Das Finanzvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die ohne Beeinträchtigung der öffentlichen Aufgabenerfüllung veräussert werden können. Vermögenswerte werden im Finanzvermögen bilanziert, wenn sie einen künftigen wirtschaftlichen Nutzen hervorbringen und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann.

Fremdkapital

Das Fremdkapital umfasst die Verpflichtungen der Gemeinde gegenüber Dritten. Sie werden innerhalb des Fremdkapitals nach Art der Verpflichtung und deren Fristigkeit gegliedert.

Globalbudget

Das Globalbudget ist eine besondere Form des Budgetbegriffs und ein Instrument der wirkungsorientierten Verwaltungsführung. Dabei werden bestimmten Aufgabenbereichen oder Organisationseinheiten der Gemeinde die finanziellen Mittel für die Aufgabenerfüllung in Form eines Globalkredits zugewiesen und mit einem Leistungskatalog verbunden.

Haushaltsgleichgewicht

Das Haushaltsgleichgewicht umfasst den mittelfristigen Ausgleich der Erfolgsrechnung, den zulässigen Aufwandüberschuss, den Bilanzfehlbetrag und die Informationen dazu (Kennzahlen).

HRM2

Das Harmonisierte Rechnungslegungsmodell 2 für die Kantone und Gemeinden (HRM2) ist die Grundlage für die Rechnungslegung der Kantone und Gemeinden in der Schweiz. Die Hauptelemente des Rechnungsmodells sind die Bilanz, die Erfolgsrechnung, die Investitionsrechnungen, die Geldflussrechnung sowie der Anhang.

Institutionelle Gliederung

Die institutionelle Gliederung gliedert die Erfolgs- und Investitionsrechnungen Verwaltungs- und Finanzvermögen nach der organisatorischen Struktur der Gemeinde. Sie kann zusätzlich zur funktionalen Gliederung geführt werden.

Investitionsrechnung

In der Investitionsrechnung werden die Investitionsausgaben den Investitionseinnahmen gegenübergestellt. Sie wird gesondert für das Verwaltungsvermögen und das Finanzvermögen aufgestellt.

Kapitaldienst

Passivzinsen, zuzüglich der ordentlichen Abschreibungen auf dem Verwaltungsvermögen, abzüglich der Nettovermögenserträge.

Formel:

- + Passivzinsen
- Vermögensertrag
- + Aufwand Liegenschaften im Finanzvermögen
- + Buchgewinne Finanzvermögen
- + Einnahmenüberschüsse der Investitionsrechnung
- + Nettozinsen
- + Ordentliche Abschreibungen (Verwaltungsvermögen)
- = Kapitaldienst

Kapitaldienstanteil

Der Kapitaldienst gibt Antwort darauf, wie stark der Finanzertrag durch den Kapitaldienst belastet wird und misst somit die Belastung des Haushaltes für Zinsen und Abschreibungen. Ein hoher Kapitaldienstanteil kann entweder durch eine hohe Verschuldung oder durch grosse Investitionstätigkeit und einen entsprechend hohen Abschreibungsbedarf entstehen bzw. durch beide Faktoren zusammen.

Wertung:	hohe Belastung:	über 15 %
	tragbare Belastung:	5 % bis 15 %
	geringe Belastung:	unter 5 %

Formel:

Kapitaldienstanteil = Kapitaldienst / laufenden Ertrag × 100

**Median**

Der Median (auch Zentralwert) ist in der Statistik ein Mittelwert. Er ist derjenige Messwert, der genau 'in der Mitte' steht, wenn man die Messwerte der Grösse nach sortiert. Im Unterschied zum Mittelwert oder arithmetischen Mittel fallen bei Median Extremwerte nicht ins Gewicht.

Mittelfristiger Ausgleich

Mit einem mittelfristigen Ausgleich wird bezweckt, den Haushalt über eine bestimmte Frist hinweg im Gleichgewicht zu halten. Die Grundzüge des mittelfristigen Ausgleichs sind gesetzlich geregelt. Die konkrete Ausgestaltung der Regelung in Bezug auf die Frist, die Periode und den Gegenstand legen die Gemeinden selber fest.

Mittelwert

Der Mittelwert oder auch das arithmetische Mittel genannt, ist die Berechnung vom einfachen Durchschnitt. Er wird vor allem bei homogenen statistischen Massen angewendet. In anderen Fällen kann das Resultat durch Extremfälle wesentlich verfälscht werden.

Nettoinvestitionen

Nettoinvestitionen sind die Differenz zwischen Investitionsausgaben und Investitionseinnahmen der Investitionsrechnung Verwaltungsvermögen.

Nettoschuld / Nettovermögen

Dies ist der Saldo zwischen Finanzvermögen abzüglich Fremdkapital. Eine positive Zahl weist auf ein Nettovermögen, eine negative Zahl auf eine Nettoschuld hin.

Formel:

+ Finanzvermögen
- Fremdkapital
= Nettoschuld bzw. Nettovermögen

Nettoschuld pro Kopf

Die Nettoschuld pro Kopf wird oft als Gradmesser für die Verschuldung verwendet. Mit über 5'000 Franken gilt diese als sehr hoch. Die Aussagekraft dieser Kennzahl hängt allerdings von der richtigen Bewertung des Finanzvermögens ab.

Nettoverschuldungsquotient

Der Nettoverschuldungsquotient zeigt den Anteil der direkten Steuern natürlicher und juristischer Personen, der erforderlich wäre, um die Nettoschuld abzutragen.

Nutzungsdauer

Die Nutzungsdauer bezeichnet die Dauer, über die eine Anlage genutzt werden kann.

Ordentliche Abschreibungen (Verwaltungsvermögen)

Gesetzlich vorgeschriebene Abschreibungen von Sachgütern, Investitionsbeiträgen, Darlehen und Beteiligungen und der übrigen aktivierten Ausgaben des Verwaltungsvermögens.

Passiven

Die Passiven befinden sich auf der rechten Seite der Bilanz. Die Passiven unterteilen sich in Fremdkapital und Eigenkapital.

Passivierte Einnahmen

Die passivierten Einnahmen entsprechen dem Total der Bruttoeinnahmen in der Investitionsrechnung. Sie werden beim Jahresabschluss in die Bestandesrechnung übertragen (passiviert).

Passivierungen

Als Passivierungen gelten die Investitionseinnahmen (brutto) und sämtliche Abschreibungen (ordentliche und zusätzliche) auf dem Verwaltungsvermögen.

Passivzinsen

Zinsen für die Inanspruchnahme fremder Mittel.

Personalaufwand

Aufwand für Entlohnung, Sitzungsgelder, Arbeitgeberbeiträge an die Sozialversicherungen, Anwerbung, Ausbildung und Information, Naturalleistungen, Zulagen, Vergünstigungen jeglicher Art an die Behördenmitglieder und das aktive Personal sowie an temporäre Arbeitskräfte (als Ersatz für das eigene Personal, auch wenn nur ein Auftragsverhältnis besteht). Renten, Ruhegehälter, Teuerungszulagen an Pensionierte, für deren Lohnzahlungen das Gemeinwesen zuständig war.

Restatement

Der Begriff Restatement wird für die Neubewertung einzelner Bilanzpositionen beim Übergang auf die Rechnungslegung nach HRM2 verwendet.

Selbstfinanzierung

Die Selbstfinanzierung entspricht der Summe der selbst erwirtschafteten Mittel. Sie zeigt die Finanzierung auf, die die Gemeinde durch ihre betriebliche Tätigkeit erzielt und die sie zur Finanzierung ihrer Investitionen benützen kann.

Selbstfinanzierungsanteil

Diese an die Privatwirtschaft angelehnte Kennzahl zeigt den prozentualen Anteil des laufenden Ertrags, der zur Finanzierung der Investitionen oder zum Abbau von Schulden verwendet werden kann. So lassen sich die Finanzkraft und der finanzielle Spielraum eines Gemeinwesens beurteilen.

Wertung:

schwach:	unter 10 %
mittel:	10 % bis 20 %
gut:	über 20 %

Formel:

$\text{Selbstfinanzierungsanteil} = \text{Selbstfinanzierung} / \text{laufenden Ertrag} \times 100$

Selbstfinanzierungsanteil bereinigt

Bereinigte Selbstfinanzierung in Prozenten des konsolidierten laufenden Ertrages.

Formel:

$\text{Selbstfinanzierungsanteil bereinigt} = \text{Selbstfinanzierung bereinigt} / \text{Finanzertrag} \times 100$

Selbstfinanzierungsgrad

Der Selbstfinanzierungsgrad zeigt an, in welchem Ausmass Neuinvestitionen durch selbsterwirtschaftete Mittel finanziert werden können. Ein Selbstfinanzierungsgrad unter 100 % führt zu einer Neuverschuldung. Liegt dieser Wert über 100 %, können Schulden abgebaut werden. Werte zwischen 80 % und 100 % bedeuten eine noch verantwortbare Verschuldung. Mittelfristig sollte jedoch ein Selbstfinanzierungsgrad von 100 % angestrebt werden.

Wertung:

ungenügend:	unter 50 %
problematisch:	50 % bis 80 %
gut bis vertretbar:	80 % bis 100 %
ideal:	über 100 %



Budget 2027

Formel:

$\text{Selbstfinanzierungsgrad} = \text{Selbstfinanzierung} / \text{Nettoinvestitionen} \times 100$

Selbstfinanzierungsgrad bereinigt

Bereinigte Selbstfinanzierung in Prozenten der Nettoinvestitionen.

Formel:

$\text{Selbstfinanzierungsgrad bereinigt} = \text{Selbstfinanzierung bereinigt} / \text{Nettoinvestitionen} \times 100$

Spezialfinanzierungen

Spezialfinanzierungen liegen vor, wenn finanzielle Mittel aufgrund einer Rechtsgrundlage zweckgebunden werden. Zu den Spezialfinanzierungen zählen Eigenwirtschaftsbetriebe, Fonds, die ihre Grundlage im übergeordneten Recht haben, Rücklagen aus Verwaltungsbereichen mit Globalbudget und Vorfinanzierungen von Investitionsvorhaben.

Steuerertrag

Der Steuerertrag ist der gesamte Fiskalertrag einer Gemeinde.

Steuerkraft absolut

Die absolute Staatssteuerkraft basiert auf dem Sollstaatssteueraufkommen (brutto) der Gemeinden zu 100 Prozent.

Steuerkraft relativ je Einwohner

Die relative Steuerkraft errechnet sich als Quotient vom Sollstaatssteueraufkommen geteilt durch die Einwohnerzahl einer Gemeinde. Steuerkraft pro Einwohner (mittlere Wohnbevölkerung des Vorjahres).

Vermögenserträge

Aktivzinsen und andere Erträge aus den Geld- und Kapitalanlagen des Finanz- und Verwaltungsvermögens, Ablieferung der Gewinne der eigenen Anstalten, Liegenschaftserträge des Finanz- und Verwaltungsvermögens.

Verpflichtungen Spezialfinanzierungen

Verpflichtungen (Schulden) gegenüber gemeindeeigenen Spezialfinanzierungen (z.B. Wasserversorgung, Elektrizitätswerke, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung), Spezialfonds oder Vorfinanzierungen.

Verpflichtungskredit

Der Verpflichtungskredit ist die Ermächtigung, für einen bestimmten Zweck und bis zu einem bestimmten Betrag finanzielle Verpflichtungen einzugehen. Er ermächtigt den Gemeindevorstand, Verpflichtungen einzugehen, nicht aber zur Leistung von Zahlungen. Dafür wird der Budgetkredit benötigt.

Verwaltungsvermögen

Das Verwaltungsvermögen umfasst jene Vermögenswerte, die unmittelbar der öffentlichen Aufgabenerfüllung dienen und die ohne diese zu beeinträchtigen nicht veräussert werden können. Vermögenswerte im Verwaltungsvermögen werden bilanziert, wenn ihre Nutzung zur Erfüllung öffentlicher Aufgaben vorgesehen ist und ihr Wert verlässlich ermittelt werden kann.

Vorschüsse Spezialfinanzierungen

Vorschüsse an Gemeindebetriebe, welche als Spezialfinanzierung geführt werden (z.B. Wasserversorgung, Elektrizitätswerke, Abwasserentsorgung, Abfallbeseitigung).

Wesentlichkeitsgrenze

Die Wesentlichkeitsgrenze gibt den Grenzbetrag vor, ab dem eine Verpflichtung als Rückstellung in die Bilanz aufgenommen werden muss oder eine Eventualverbindlichkeit im Gewährleistungsspiegel auszuweisen ist. Die Wesentlichkeitsgrenze entspricht betragsmässig der vom Gemeindevorstand festgelegten Aktivierungsgrenze (max. 50'000 Franken).

Zinsbelastungsanteil

Der Zinsbelastungsanteil zeigt den Anteil des laufenden Ertrags, welcher durch den Nettozinsaufwand gebunden ist. Diese Kennzahl liefert Informationen zur finanziellen Situation eines Gemeinwesens, da eine hohe Verschuldung sich in einem hohen Zinsbelastungsanteil spiegelt. Im Mehrjahresvergleich kann die Verschuldungstendenz abgelesen werden.

Wertung:

schlecht:	über 9 %
genügend:	4 % bis 9 %
gut:	0 % bis 4 %

Formel: $\text{Zinsbelastungsanteil} = \text{Nettozinsaufwand} / \text{laufenden Ertrag} \times 100$

Siehe auch Begriffserklärungen des Gemeindeamtes des Kantons Zürich:

https://www.zh.ch/de/steuern-finanzen/gemeindefinanzen/finanzhaushalt-gemeinden/handbuch-finanzen/finanzhaushalt.html#main_publicationteaser
unter Fachthemen, Kapitel 25_Glossar